B 21853 D

Blatt ø 268

2.50

Stadtzeitung für München

vom 16.3. bis zum 29.3.1984

VAFFANCULO

Die offensichtlich unsägliche Trauer des Werkstattkinos über den totalen Verlust der Erotik im kommerziellen Pornofilm hat selbiges dazu bewogen, ein Festival für Amateur-Pornographie auf Film oder Video zu veranstalten. Cazzo, das Material ergeht an das Werkstattkino, Fraunhoferstr. 9/Rgb., Tel. 260 72 50

INHALTSVERZEICHNIS

2/3

Schießen sie nicht auf den Pianisten 6
Ein Kommentar zur Lage des § 129 a

Haben wir gelacht 7
Zum Urteil im 'Radikal'-Prozeß

Einigkeit und Grün und Freiheit 8
Ein Manifest grüner 'Dissidenten'

Auf, auf du junger Wandersmann 12
oder die die aus dem Osten kommen

Blattschuß 13

Andi Neumeista beobachtet immer noch die Welt 18

Film 20

Video-Brutal 26

Musik 28
u.a. ein BLATT-Exclusiv-Interview mit CARLA BLEY

Breakdance - Studien 34

Bücher 35

Adressen, Veranstaltungskalender, Kleinanzeigen usw. 38

IMPRESSUM

BLATT, Stadtzeitung für München, Georgenstr. 23, 8 München 40, Tel. 1295021/22
Verleger: Blatt, Stadtzeitung für München GmbH
Verantwortlich für Anzeigen und Redaktion:
Ingrid Scherf

Copyright für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei Blatt – kurze Anfrage genügt!

Die Übereinstimmung des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit sind zwar beabsichtigt, aber rein zufällig!
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder, und umgekehrt!
Die Anzeigenpreisliste 9 ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.
Reproduktionen und Satz: alles selbst.
Druck: Maier-Druck, Turkenstr. 87, 8 München 40.
Generalvertretung für Anzeigen der Buch- und Zeitschriftenverlage
RUNZE UND CASPAR
Juniernstieg 20, 1 Berlin 12, Tel. 030/772 443
Das Blatt ist assoziiertes Mitglied der SCENE PROGRAMM PRESSE, Schlüterstr. 39, 1 Berlin 12, Tel. 030/8813888

Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
Blatt gemacht vom Blatt-Kollektiv: Uwe Feigl, Gerd Miersch, Herbert Meiler, Rupert Klostermeier, Werner Steigemann und Ingrid Scherf.
Und auch noch von: Peter Schult, Werner, Roger, Pierre & Pierre, Alberto, Wolfgang, Nicola, Jutta ...

FRIEDE

Die Friedensinitiative Moosach lädt für den 15. März um 20 Uhr zu einer Podiumsdiskussion ins Gasthaus Moosbichl (Rathgeberstr. 1). Vertreten sind Grüne, SPD, DKP und FDP.

JUGENDBERATUNG

Information und Beratung über Empfängnisverhütung, Sexualität sowie bei gewollter und nicht gewollter Schwangerschaft Schwangerschaftstest und Untersuchung bietet die neu eingerichtete Jugendberatung von PRO FAMILIA in der Türkenstraße 103. Geöffnet jeden Donnerstag von 15 - 19 Uhr.

FRAUENTERMINE

- 14.3., 20 Uhr: Rosetta Froncillo liest im Frauenbuchladen (Arcisstr. 57) aus ihrem Buch "Confusa Desio — eine Reise mit Ausschweifungen".
- 16.3./18 Uhr: Sybille Plogstedt (Courage) berichtet im Kofra-Zentrum Baldestr. 8, Rgb) über ihre Untersuchung "Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz", die die Grünen Frauen nach der sogenannten Hecker-Affäre in Auftrag gegeben haben.
- 26.3./20 Uhr: Für das von 2.7. bis 31.8. im Hunsrück stattfindende "Frauenwiderstandscamp — Frauenmacht gegen Männergewalt und Krieg" trifft sich die Aktion Gegenwind zu einem Info-Abend in der Frauenkneipe

UNTERNEHMER

Als der Präsident des italienischen Arbeitgeberverbandes, Merloni, auf einer "Tagung zur Zukunft" der Jugend das Unternehmertum "als ethischen Grundsatz, als Lebensart" ans Herz legen wollte, stand der 86jährige Staatspräsident Pertini auf und meinte: "Hier wird dauernd von der Zukunft gesprochen, aber ich sehe und höre keine jungen Leute". – Unter allgemeinem Raunen suchte man also einen Jugendlichen und fand schließlich einen neunzehnjährigen Süditaliener, der seine Meinung, daß man sich ernsthaft für die industrielle Revolution rüsten müsse, völlig verblüfft ins Mirkophon stotterte. Pertini indes war das nicht genug: "Du hast wenig gesagt, und ich wollte einen jungen hören. Wenn du nicht mehr sagst, reden immer nur diese . . ."

WIESENATTENTAT

Das Bayrische Staatsministerium des Innern bemüht sich tapfer, den immer häufiger erhobenen Vorwürfen, die Generalbundesanwaltschaft habe kein Interesse an der Enttarnung der Hintermänner des Attentats, entgegenzutreten: "Die Ermittlungen zum Oktoberfestattentat hat der Generalbundesanwalt verantwortlich geführt. Die Einstellung des Verfahrens war seine Entscheidung. In dieser Sache stellte er fest, daß die Ermittlungen keine konkreten Verdachtsmomente auf Hintermänner oder Mittäter erbracht haben. Die Sonderkommission des Bayrischen Landeskriminalamtes hat sorgfältig ermittelt" . . .

WALLBERG

Herr Schörghuber, seines Zeichens Hauptaktionär der Wallbergbahn AG, möchte den Wallberg endgültig für den Massenskisport erschließen. Also muß ein Wildbachgraben auf die Höhe von 7 Metern zugeschüttet werden. Oben darüber wird mittels Plastikfolie ein neuer Bachlauf geschaffen. Der umliegende Bergmischwald muß selbstverständlich weichen, während das zur Auffüllung des Grabens norwendige Material, insgesamt 25.000 Kubikmeter, von oben, vom Bergkamm her, abgefahren wird, weil der Hang zu steil ist, um die Auffüllung von unten zu bewältigen.

POLITBUFFET

Für die Aktion "Grüße an politische Gefangene" scheut das Cafe Ruffini keine Müh' und veranstaltet am 19.3. ab 18 Uhr ein solidarisches Buffet mit kalten Würstchen und heißer Musik. Der solidarische Eintrittspreis beträgt 3.99 DM

ABO-TA-LONG

Alle diejenigen, die ihr Abo-Geld bis zum 9.3. eingezahlt haben und diejenigen, die bis zum 14.3. ihr Abo bar bezahlt haben und potz blitz trotzdem kein Blatt erhalten haben bis zum 15.3., sollen schleunigst anrufen, damit wir in die Klärungsphase eintreten können, denn ab und zu kann man weder Namen noch Adresse lesen, gell. Also melden, denn die Abo-Preis-Verlosung steht vor der Tür, und wer nicht reklamiert, ist angeschmiert. So long, bis zur Verlosung am 20.3. in der Vielharmonie, so gegen 20 Uhr!

BENEFIZ

Weil Cornelia Koepsell und Hans Sautmann sich anno '76/'77 an einem Streik des Germanistischen Seminars der Uni Heidelberg beteiligten, sitzen sie seit September letzten Jahres ihre Haftstrafen in Höhe von 20 und 18 Monaten in Landsberg bzw. Aichach ab. Am 17. März um 19 Uhr findet im Haus International hierzu eine Benefizveranstaltung statt. Geboten sind Kabarett, Satire, Mundart-Texte und Rock-Musik. Titel gleich Haftgrund: "Nötigung ist Gewalt".

SITTEN

Einmal hat man, oder genauer: der Staatsanwalt, dem laut Zeitung "Lieblingslehrer" Rudol gesagt, daß er in etwas hineingerutscht ist, was bei Jungen in diesem Alter nicht selten vorkommt. Dann wurde er wegen langjähriger sexueller Beziehungen zu Jungen zu 4 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt.
Diese Geschichte wird am 14.3. um 20 Uhr im Keller des VSG, Weißenburgerstr. 26, sensationell neu aufgerollt. Handelt er sich um Päderasten oder Kinderverderber, und wer verführte wie wen? Waren die Beziehungen zu diesen Jungen überhaupt sinnvoll, und hat der Päderast eine soziale Bedeutung für die Gesellschaft? Der VSG lädt im Namen des Volkes zur allgemeinen Urteilsfindung!

UMWELT

Während das Umweltministerium die 10. Teilgenehmigung für das KKW Grundremmingen erteilte, geht die Zählung der Froschbestände im Landkreis Passau zügig voran.

MITTELAMERIKA

"Die US-Strategie gegen Nicaragua - Grenada und der Widerstand der Region" lautet der Titel einer Veranstaltung des Nicaragua-Komitees am 22. März in der Manege an der Steinseestraße 2 (U 8 / Innsbrucker Ring). Teilnehmen wird u.a. Her Ph. Agee, seines Zeichens Ex-CIA-Agent. Beginn der Veranstaltung: 19.30

AIDS-HILFE

Die Regionalgruppe München der Arbeitsgemeinschaft Homosexuelle und Kirche, der Münchner Löwen-Club sowie der Verein für sexuelle Gleichberechtigung haben am 16.1. dieses Jahres die MÜNCHNER AIDS-HILFE gegründet und rufen zu Spenden auf von der Steuer absetzbar, da der Initiative vom Finanzamt Gemeinnützigkeit bescheinigt wurde): Münchner Aids-Hilfe, Postscheckkonto 37 800 - 803 oder Konto 68701 61822 bei der Bayer. Hypotheken- und Wechselbank (BLZ 700 200 01)!

WAHLEMPFEHLUNGEN

Während die Kandidaten dem Wahlkampfende entgegentorkeln, beeilen sich vom Turnvater bis zum Vorsitzenden des Seniorenbeirats die stillen Helfer, den ihnen anvertrauten Schäflein Wahlempfelungen zukommen zu lassen, damit Herr Kiesel auch wirklich wiedergewählt wird.
Im Fall des Seniorenbeiratsvorsitzenden Otto Graf de la Rosee zumindest stieß derlei Geschmiere auf wenig Gegenliebe, fragten doch die GRAUEN PANTHER namens ihrer 1000 Mitglieder sowie zahlreicher älterer Bürger, welche Datengeschützten Unterlagen dem Herrn Grafen zu solch gezielter Wahlpropaganda zur Verfügung gestanden hätten.
Der Seniorenbeirat kostet die Stadt jährlich 170.000 Mark, wofür er Senioren 2 x wöchentlich 2 Stunden Sprechzeit gewährt, während sich die CSU-Fraktion die schriftlichen Wahlempfehlungen des Seniorenbeirats 200.000 Mark kosten ließ. Graf de la Rosee wurde aufgefordert, zurückzutreten.

EL SALVADOR

"El Salvador – eine Momentaufnahme" nennt sich eine Veranstaltung am 21.3. um 19.30 im Freizeitheim Sendling (Danklstr. 34, U-Bahn Implerstr.), an der Christina Marin (Gewerkschafterin der Federacion Sindical Revolucionaria), die Journalistin Heöla Schlumberger sowie die chilenische Gruppe Indo America teilnehmen. Der Eintritt beträgt 3,- DM.

MUTLANGEN

Ein Informations- und Diskussionsabend zu Mutlangen findet am 15. März um 20 Uhr in der Kulisse des Fraunhofer statt. Anwesend werden sein Mutlanger Dauerpräsenzler sowie Münchner "Stammgäste". Darüber hinaus wird die "2. Münchner Woche in Mutlangen" vom 19.3. - 25.3. vorbereitet.

MUH

20.000 Mark Pacht war selbst dem MUH zuviel, weshalb es jetzt umgezogen ist. Also: MUH, Albert-Roßhaupter-Str. 37, Tel. 760 98 99!

WAHRHEIT

Entgegen anderslautenden Meinungen wird auf diesen Seiten zwei und drei ausschließlich die Wahrheit wiedergegeben – auch wenns schwer fällt.

WAHLTERMINE

14.3.

- 19.30 Die GRÜNEN, "Schwule Politik", ev. Studentengemeinde, Friedrichstr. 25
- 19.30 Die GRÜNEN, "Frauenproblematik – Information und Diskussion", Tannengarten, Pfeuferstr. 32
- 19.30 Die GRÜNEN/Laim, "Stadtteilarbeit und Vorstellung der Kandidaten", Gasthaus Lämmle, Friedensheimerstr. 137
- 19.30 Die GRÜNEN, "Zerstörung der Städte" – Vortrag und Diskussion, Forum II, Naidstr./Olympiadorf

15.3.

- 19.30 Die GRÜNEN/Mü-Ost, "Kabelträume . . . und die bittere Wirklichkeit", Löwenbräu, Peschelanger 14

17.3.

- 11.00 Pariser Platz – Demonstration des Arbeiterbundes für den Wiederaufbau der KPD als Wahlempfehlung für die SPD
- 20.00 ZOFF, Kidlerstr. 18: ein Fest unter dem Motto: "Mir tut das Kreuz so weh" mit offizieller Wahlkartenverbrennung.

18.3.

- 10.30: Das Kreuz
- 17.00 Wahlparty der Grünen in der Theaterfabrik Unterföhring
- 20.00 ZOFF: noch ein Fest

FOTOAUSSTELLUNG ASYL

Diese Ausstellung versucht das aufzuzeigen, was für einen Flüchtling zwischen der politischen Verfolgung in seinem Heimatland und der Abschiebung aus der BRD liegt.
Sie behandelt die Ursachen für Flüchtlingsbewegungen anhand der persönlichen Geschichte von einzelnen Asylbewerbern; die Entstehung des Asylrechts aus den Erfahrungen des Faschismus und was in den letzten Jahren daraus gemacht wurde; das Asylverfahren, das gleichermaßen durch einen Dschungel von Behörden und Ämtern wie durch einen Mangel an Menschlichkeit gekennzeichnet ist und den Versuch, die politischen Hintergründe auszumachen, die zur augenblicklichen Asylpraxis, zum Einfluß politischer Sympathien auf das Asylrecht und zur von oben gezielten und benutzten Ausländerfeindlichkeit führt.

Die Ausstellung findet statt: IAF (Interessengemeinschaft mit Ausländern verheirateter Frauen), Goethestr. 53, 14.3. - 18.3.84, jew. von 16 - 20 Uhr.

laufende Sonderangebote

Daunenjacken, Parkas, Feldjacken, Jeans, Pullis, T-Shirts, Rucksäcke und Schlafsäcke

UNIMODEN

Schellingstr. 28 a, 8 München 40
Tel. 28 48 67

LESER

Recycling

Es wird jetzt endlich Zeit, daß der Arbeitskreis „Rohstoffgewinnung aus Hausmüll" sein Konzept vorstellt.Seit einem Jahr treffen wir uns im Werkhaus und haben auch schon eine Broschüre speziell zum Thema Müllrecycling veröffentlicht. Im Moment arbeiten wir gerade an einer verbesserten Ausgabe. Nachdem uns jetzt der Erfolg beschehrt ist ,und der Stadtrat für die erste Wertstofftrennanlage in der Detmoldstraße im Münchner Norden gestimmt hat, möchte ich Euch das Konzept vorstellen. Es handelt sich dabei um die getrennte Müllsammlung, genauer, um die Vorsortierung im Haushalt, in Nassmüll und Trockenmüll. Die Unterscheidung ist ganz einfach, man braucht dazu nur zwei Mülleimer. In den einen schmeist man z. B. Bananenschalen, Essensreste, also organische Stoffe und in den anderen Verpackungsmaterial, Papier, Glasflaschen, Metallteile, Holz also alle trockenen nicht kompostierfähigen Dinge. So, jetzt leert man die Eimer getrennt entweder in die jeweilige Wertstofftonne oder die Nassmülltonne, wobei Gras, Laub, Blumen usw. auch in die Nassmülltonne kommen. Die Stadt hat sich jetzt leider nur zu Beginn für lächerliche 5000 j. To. im Einzugsgebiet Lerchenauersee, Lerchenauerstr. und Olympiapark Siedlung verpflichtet. Aber wir wollen nicht undankbar sein. Entweder werden noch zusätzliche Tonnen aufgestellt oder vorhandene gekennzeichnet. Das gleiche wird auch demnächst in Garching eingeführt, nur ist der Garchinger Bürgermeister einen Schritt weiter, er hat nämlich erkannt, daß in dem Nassmüll unsagbar viele Engergievoräte schlummern, die man mit Hilfe einer Biogasanlage in Methangas verwandeln kann. Unser Konzept haben übrigens die Münchner Grünen auch in ihrem Kommunalwahlprogramm übernommen. Zum anderen ist dieses Konzept nicht neu.So wurde in Bayenfurth diese Woche die zweite Anlage für Wertstofftrennung eröffnet. Sie wird den gesammten Landkreis Ravensburg und einige Umlandgemeinden sauber, rohstoffsparend, umweltfreundlich und geruchlos entsorgen.

Iksvaku H. Dullinger

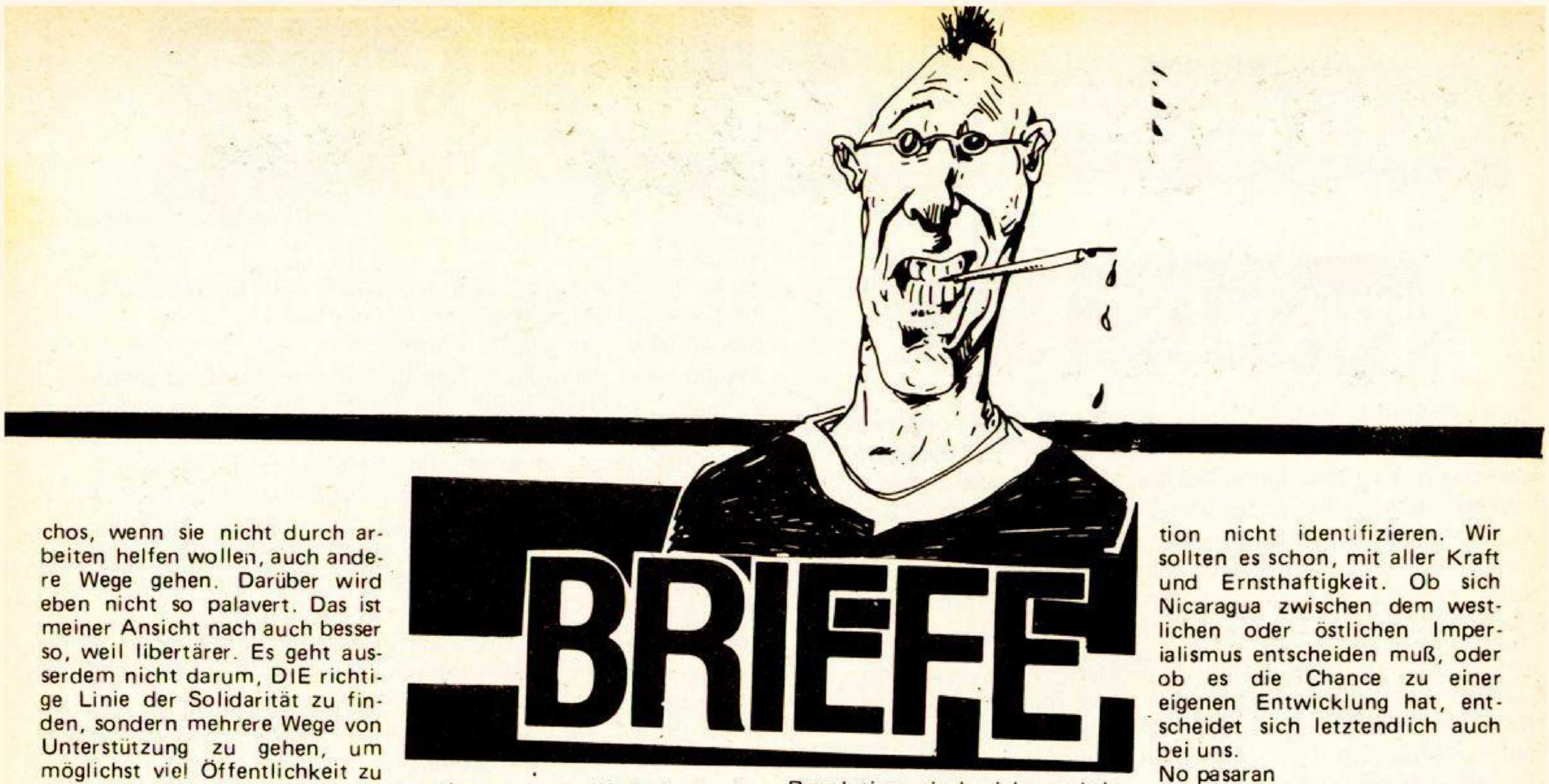
Peter Schult

Gnadengesuch für Peter Schult abgelehnt. Letztes Glied einer Kette von Unmenschlichkeiten. Ein todkranker Knabenliebhaber soll bis zum Ende eingelocht bleiben – für eine Liebe, die in anderen Ländern frei ist. Sadismus einer Institution, Sadismus als Institution.
Oder waren da vielleicht doch Staatsanwälte und Richter, die Ihre Arbeit hinwarfen aus Protest gegen diese Unmenschlichkeit? Hat sich vielleicht doch einer die Robe vom Leib gerissen, ist nackt und schreiend auf die Straße gerannt? Hat vielleicht doch eine Delegation von Robenträgern die Stilmöbel beiseitegestoßen, das Zimmer des Justizministers gestürmt?
Oder wird sich dieser Apparat aus Robenträgern wiederum nicht mucksen, wird vermeiden zu trauern, wird sich nicht reinigen von der Unmenschlichkeit, die in Peter Schult ihr vorerst letztes Opfer fand – so wenig, wie er sich gereinigt hat von seiner Nazi-Vergangenheit, vom Blut der Homosexuellen, die in den KZs gefoltert und ermordet wurden – in diesem Land, vor wenigen Jahrzehnten? – Ich erinnere daran: Bis zur Stunde haben die noch überlebenden homosexuellen KZ-Opfer keine Entschädigung erhalten. Zur gleichen Stunde hält man Peter Schult und Alexander Ebbinghaus und andere Knabenliebhaber in der Todeszelle.
Was habe ich zu tun mit dieser Justiz? Wo bin ich noch feige genug, diesem Apparat nicht jegliche „Gerechtigkeit" vor die Robe zu werfen, die er ausschwitzt?

Wolfgang Tomasek

Zum . . . Schiff wird kommen . . . blah!

Die Arbeitsbrigaden sprechen nicht mehr von ihrer Funktion als ökonomisch Solidarisierte! Sie haben die anfägnliche Euphorie aufgegeben. Die 2. Arbeitsbrigade, die am 26.2. abgeflogen ist, kann meiner Meinung nach auch ökonomisch wichtig sein, es wird sich zeigen. Uns war in der Vorbesprechungen zu den Brigaden klar, daß vor allen Dingen die Kaffeepflücker nicht so ein Arbeitspensum haben können, wie die jahrelang geübten Nicas.
Etwas weit geht mir die Polemik "des kommenden Schiffes" schon; denn natürlich werden bestimmte "sogenännte" Anar-



BRIEFE

chos, wenn sie nicht durch arbeiten helfen wollen, auch andere Wege gehen. Darüber wird eben nicht so palavert. Das ist meiner Ansicht nach auch besser so, weil libertärer. Es geht ausserdem nicht darum, DIE richtige Linie der Solidarität zu finden, sondern mehrere Wege von Unterstützung zu gehen, um möglichst viel Öffentlichkeit zu erreichen. Der Tenor der deutschen Presse lautet nun mal, sich heimlich und ganz offen gegen eine gelungene, weil linksradikal orientierte Entwicklung (Revolution) in Nicaragua zu ent(b)rüsten.
Solidarisch sein mit (mittelamerikanischen) Völkern heißt, sich mit ihnen identifizieren zu können, am besten eine Zeit mit ihnen zusammenzuleben, um ihre Mentalität und ihr Leben in deren Situation kennenzulernen. Die Arbeitsbrigaden sind ein Weg dafür, damit sie hier ihre Erfahrungen mitteilen können: mit erweiterter Kenntnis dann hier gegen alltägliche Unterdrückung und jegliche Form von Imperialismus weiterkämpfen. . . !
Ist es auch nicht vermessen, als Westdeutscher besser zu wissen, was die wirkungsvollste Solidarität für ein "3.-Welt"-Land bedeutet?
Nicht um unsere, sondern um die Köpfe der Nicas geht es. Dem wirtsch. und militärischen Druck ist Nicaragua (+ die ganze Region) von östlichem und westlichem Imperialismus weit stärker ausgesetzt, während wir in immernoch relativ gesicherter Existenz vegitieren.
Das sandinistische Volk hat sich täglich mit seinem Leben gegen US-unterstützte Contras (Costa Rica = Pastora), "Schnelle Eingreiftruppen" (Kirche, La Prensa*, Somozisten) zu Wehr zu setzen.
Für die Sandinisten (marxistisch orientiert) geht es darum, ihre Theorien in praktisches Leben umzusetzen: Gegen Feinde im Innern und v. Außen.
(aqui y alla o yanky moridar = überall sollen die Yanks sterben)

Tom Pax

*La Prensa = größte Tageszeitung, die während Somoza offizielles Regierungsblatt war

Nochmal Nicaragua

Als Nachtrag zu meinem oberflächlichen Geschwätz, das als „Interview" im letzten Blatt abgedruckt war, möchte ich versuchen, etwas Klarheit in ein Chaos von Aussagen — noch ganz frisch und ungeordnet, fast zu emotional — zu bringen. Vor allem die Antwort auf die KULTUR-frage der Nicas hat mich geärgert (Hab' ich das gesagt?!), ist es doch ganz schön anmaßend, nach einem Monat Aufenthalt in einem so fremden Land sich über deren Kultur zu äußern. Es gibt kein Land ohne Kultur! Aber es ist verständlich, daß ein Land nach jahrzehntelanger Unterdrückung und Beeinflussung durch die USA eine eigene Identität suchen muß. Seit vier Jahren kämpft dieses Land nun ums nackte Überleben, allen Bemühungen des Giganten USA zum Trotz. Ich glaube, die Frage nach der „Kultur" ist momentan für jeden Nicaraguaner zweitrangig. Sie hätten für die nächsten Jahre schon allein mit dem Wiederaufbau ihres Landes genug zu tun. Die Kämpfe vor dem Sieg der Sandinisten haben im ganzen Land erhebliche Schäden angerichtet. Letztendlich hat Somoza vor seinem Abzug nach Florida noch schwere Verwüstungen angerichtet und die Fabriken zerbombt. Ein Großteil der Fabriken ist immer noch produktionsunfähig und es ist nicht abzusehen, wann und wo sie wieder aufgebaut werden können. Im ganzen Land fehlen Handwerker und Fachkräfte. Ein Volk, das nur als Rohstofflieferant interessant war, braucht nichts zu lernen. Je weniger es wußte, umso besser (für die imperialistischen Ausbeuter!). Fachkräfte konnte man ja vom Ausland holen. Das unter der Somozadiktatur entstandene Bildungsdefizit muß jetzt aufgeholt werden. Die Alphabetisierungskampagne ist abgeschlossen; jetzt müssen Handwerker und Ingenieure ausgebildet werden. Das braucht Zeit. Ähnlich sieht es auf dem medizinischen Sektor aus. Die Frente Sandinista hat ihrem Volk kostenlose medizinische Versorgung und Vorsorge versprochen. Nach dem Sieg der Revolution sind viele reaktionäre Ärzte ausgewandert. Junge Mediziner müssen oft schon während ihrer letzten Semester in die Grenzgebiete, in denen die medizinische Versorgung besonders schwierig ist, da vom CIA unterstützte Contras mit allem Mitteln diese zu verhindern suchen. Der Fall Tonio Pflaum ist uns noch im Gedächtnis und zeigt von der Brutalität, mit der die Contras die Menschen dort ,wie im Interview zur Genüge bemerkt, handelt es sich nicht nur um ein Volk voll überzeugter Revolutionäre. Die Reaktion ist tätsächlich einflußreich, und zwar, wie sollte es anders sein, hauptsächlich von Seiten der Kapitalisten, der wenigen Leute, die schon während der Somoza-Diktatur gut gelebt haben und es immer noch tun. Angesichts all dieser Schwierigkeiten, die das Land von innen her hat, ist erstaunlich viel fortschrittliches erreicht worden. Währenddessen versuchen die westlichen imperialistischen Länder, allen voran die USA und ihr Reagan, mit aller Kraft, dieses Land zu ruinieren, hat es doch gewagt, sich seinen Ausbeutern zu widersetzen. Dabei handelt es sich natürlich nur um „demokratische" Bemühungen des „demokratischen"Westens. Ob eine kommunistische Diktatur herrscht, wenn politische Entscheidungen nicht abstrakt sondern vor Ort zusammen mit dem Volk getroffen werden, davon können sich die Brigadisten ein eigenes Bild machen. Ebenso davon, inwieweit die Pressezensur stattfindet. Die größte Tageszeitung dort ist „La Prensa", das Organ der oppositionellen Parteien und der Kirche. Es ist vielleicht die wichtigste Aufgabe der Brigadisten, zu erfahren, wie es in Nicaragua wirklich aussieht und welchen Verleumdungen dieses Land hier bei uns ausgesetzt ist. Fest steht, daß in unseren Medien genug Negatives über Nicaragua berichtet wird. Die kapitalistischen Medien können sich natürlich mit dieser Revolution nicht identifizieren. Wir sollten es schon, mit aller Kraft und Ernsthaftigkeit. Ob sich Nicaragua zwischen dem westlichen oder östlichen Imperialismus entscheiden muß, oder ob es die Chance zu einer eigenen Entwicklung hat, entscheidet sich letztendlich auch bei uns.
No pasaran

Irmgard-

Baf & Biederstand

Es geht darum, libertäre Ideen zu vertreten. Die Repression des Staates, sie läuft über Presse, Rundfunk und FS, wird jetzt schon an Solidaritätsgrüßen an Gefangene, die aus politischem Spektrum kommen, festgemacht. Eine Zeitung (Blatt), die politische Solidaritätsgrüße: "Zusammenelgung aller politischer Gefangener" sendet, wird durchsucht und bekommt eine Anzeige nach § 129a, Unterstützung einer terroristischen Vereinigung. Wer für die Einhaltung der Menschenrechte für politische Gefangene, die auch noch mehr links orientiert sind, eintritt, wird also gleichgesetzt mit jemandem, der einer "Bande" Waffen od. ähnliches für Anschläge beschafft, um damit Menschen um die Ecke zu bringen. Abgesehen davon, daß ich gegen Mord an einem Menschen bin, wie in Stuttgart-Stammheim passiert, sollte man einmal die Morde eines einzigen Politikers mit auf die Waage legen. Politiker wie Strauß unterstützen die Apartheitsregierung in Südafrika ebenso wie Waffenlieferungen in alle Welt, die Konfliktherde in kapitalistisch-imperialistische Interessengebieten stärkere Wirkung geben oder gar Konflikte schaffen. Abgesehen auch von dem alltäglichen Faschismus, der über die Medien, Statements rechter und pseudoliberaler Politiker verbal + durch Tat vertreten wird, sind wir massiv Polizeieinsätzen bei Demos, Spionage des Staatsschutzes usw. ausgesetzt.
Nicht, daß wir weinen, wir müssen uns nur im Klaren sein, wem wir gegenüber stehen, wenn wir unsere Faust ballen.

Tom Pax

BLATT-DUMMHEITSTEST?
Ja, danke

Ihr Milka

SCHIESSEN SIE NICHT AUF DEN

PIANISTEN

Kam ja kaum vor, daß wir uns verschätzten, was unseren Umgang mit der bayrischen Justiz betraf. Zu bekannt waren uns die juristischen Tiefen, in denen jene uns versenken wollten, die sporadisch, aber regelmäßig, in unseren Redaktionsräumen einherwanderten, um Beweise zu finden, die ihren Paragraphen genüge tun. Ein neuer Name mochte uns noch wundern: "Maier . . . vom LKA! Wer ist denn das?" Sonst aber herrschte Ruhe.

Unsere, gelinde gesagt, flapsige Erklärung im vorletzten Blatt sprach in diesem Sinne. Was sollte man sagen, wenn die vom Oberlandesgericht entsandten Schnüffler nach der "Grußaktion für politische Gefangene" fahndeten, die sie leichterdings in bekannten Zeitungen wie der Taz schon eine Woche vorher zur Kennnis nehmen konnten? §129a, was bedeutet das schon, ein Kürzel, drei Zahlen und ein kleines a, Grund genug, ein paar Witze darüber zu machen und sich ansonsten in der politischen Sonne des revolutionären Renomees zu sonnen. Deine kleine linksradikale Ecke in Bayern. Solange sie dich in Ruhe lassen, kann sich eine Zeitung wie das Blatt traumtänzerisch in dem Gefühl wiegen, Narrenfreiheit zu genießen. Was verändert dieses Gefühl? Nun gut, außer der Feststellung, daß unser Unrechtsbewußtsein im staatstragenden Sinne ungenügend bis gar nicht entwickelt ist, wenig. Die Tatsache allerdings, daß nicht nur der presserechtlich Verantwortliche, sondern alle Mitglieder des Redaktionskollektivs mit Ermittlungen wegen der "Unterstützung einer kriminellen Vereinigung" belästigt werden, schon mehr. Aber nicht nur das, jede Erwähnung dreier Buchstaben, nämlich R.A.F., scheint ein Ermittlungsverfahren nach sich zu ziehen. Unser Drucker wird besucht und befragt, ob er die Sachen, die er druckt, auch liest, und die nachfolgenden Blätter mit den "Erklärungen der Angehörigen von politischen Gefangenen" scheinen in den Augen der Münchner Staatsanwaltschaft ein Ermittlungsverfahren wert zu sein.

Der Zusammenhang scheint klar! Jetzt, als die Prozesse gegen Christian Klar und Brigitte Mohnhaupt ihren Anfang nehmen, muß jede nicht reaktionäre Berichterstattung im Keim erstickt werden. Vollkommen belanglos scheint es da der Münchner Justiz, daß das BLATT schon vor diesem Zeitpunkt Berichte veröffentlicht hat, die ihn ihrem Sinne eine Beschlagnahmung wert gewesen wären. Das BLATT als Opfer einer gesamtdeutschen Paranoia, seit dem Herbst 77 von deutschen Justizhirnen reichlich unbewältigt, ist lächerlich, oder besser, wäre lächerlich, wenn ein Berliner Kammergericht nicht bewiesen hätte, daß mit dem Paragraphen 129a wahllos auf jeden eingedroschen werden kann, dem die Schere im Kopf noch nicht zur journalistischen Pflichtübung gediehen ist.

Aber etwas anderes. Das juristische Wirrköpfe dich in eine wandelnde Bombe verwandeln wollen, ist das eine, das andere – ein klarer Pluspunkt für die Justiz, ist der Zwang, sich mit dieser Repression auseinanderzusetzen und zu reagieren, wobei das Eigentliche leicht aus dem Blickfeld gerät.

Jede Diskussion, sei es um die "Grußaktion für politische Gefangene" im BLATT oder diverse Erklärungen der Revolutionären Zellen in der Radikal, mißt sich ab dann nur noch an dem Grad der ihr zugewandten Zensur oder wie man es nennen will. Der Staat als endlich wieder allgegenwärtiger Feind überdeckt jede inhaltliche Diskussion, seine Organe bestimmen die Marschroute. Wie sonst wäre zu erklären, daß – ich nenne sie mal liberale Kreise – bereitwillig die Herausgeber der Radikal spielen, für deren Politik sie ohne Anklageschriften im besten Fall nur ein väterlich-wohlwollendes Kopfnicken übrig hätten. Der Glauben an die Pressefreiheit macht's möglich, ein Glauben, den wir nie geteilt haben.

Artbart fürs BLATT

WAS HABEN WIR GELACHT.....

Michael Klöckner und Benny Härlin sind am Donnerstag, den 1.3.84 vom Berliner Kammergericht zu je zweieinhalb Jahren Knast verurteilt worden. Der Vorsitzende Richter Pahloff verurteilte den Mitbegründer der Zeitungskooperative e.V. Härlin und einen der Herausgeber der „Radikal", Klöckner, wegen Verstoßes gegen § 129a (Werbung für eine terroristische Vereinigung) und den § 140 (Billigung von Straftaten, die den „öffentlichen Frieden stören").
Sie wurden für eine Zeitung bestraft, die sich mit dem Beginn der Berliner Hausbesetzungen 1980/81 als politisch-kultureller Ausdruck der ausbrechenden Revolte verstand, weniger als „Organ" einer Bewegung, mehr als subjektivistische Reflexion von Diskussionen und Aktionen der Linken: Radikal veröffentlicht/e alles, was aus diesem Sumpf erblüht, Richtiges wie Falsches.
Gut, das Urteil ist gefällt, „the Blues goes on". Die Zeitung erscheint weiter. Das „Jetzt erst recht" erklärt uns einer ihrer Schreiber.

Der Kammerrichter übt sich in zeitgemäßer Willkür, feiert ein Fest und fällt dann die Treppe hinab. Wir können's ja verstehen: im Überschwang des Sieges macht man so manches, daß einem hinterher, wenn der Kopf wehtut, das Gefühl und der nagende Zweifel hochkommt, ob es denn seine Richtigkeit hatte mit dem Sieg und dem Hochmut; wer hat auch schon Lust, dauernd auf die Fresse zu fallen?

Wir haben jedenfalls keinen Bock darauf; und wenn es schon ein Schlag war, den die uns da versetzt haben, werden wir trotzdem nicht in christlicher Manier auch noch die andere Backe hinhalten. Mögen andere die Dinge drehen und wenden, die derzeitige reaktionäre Politik von Staat und Justiz analysieren und die Stimme zu moralischem Protest erheben. Es kommt bekanntlich immer auf den Standpunkt an – daß wir weitermachen, ist eine Banalität, über die wir uns nicht weiter auslassen brauchen – von dem aus man einschätzen muß, um angemessen handeln zu können. Deshalb kann man das Urteil auch so bewerten, daß mit ihm die Rechtssicherheit wiederhergestellt ist; jeder von uns weiß jetzt, was es kosten kann, wenn er sich in den Dunstkreis von radikalen Leuten und Inhalten begibt. Und weil wir keine Märtyrer und revolutionäre Puristen sein wollen, werden wir unsere schwarze Fahne samt Mast einrollen, um sie andernorts um so trotziger von neuem zu hissen. Also, wir werden, gewappnet mit unserer List und Tücke, so weiter machen, daß auch weiterhin allmonatlich bei den Hütern der Ordnung das hektische Gerenne nach der nächsten Ausgabe der Radikal losgeht; und Hören und Sehen wird ihnen auch noch vergehen. Klar, die Taz und andere liberale Kreise genießen unsere wohlwollende Unterstützung bei ihrem Versuch, die Pressefreiheit in der BRD zu erhalten; und sei's mit moralischem Protest. Klar ist aber auch, daß wir den Ausdruck und die Kommunikation des militanten Widerstandes weiter garantieren und verbessern müssen. Denn hinter der derzeitigen Empörung gerät zu leicht in Vergessenheit, daß Taz und andere ihr Geschäft der Ausgrenzung und politischen Absage an den gegenwärtigen Widerstand munter weiterbetreiben. Deshalb werden wir die Freiheit der Presse, der von niemand unterdrückten und kontrollierten Diskussion über Inhalte und Ziele, weiter ausdrücken und wahrnehmen. Und wer sollte uns davon abhalten? Es mag ja sein, daß wir leiser geworden sind, und daß deshalb die Reaktion und ihr Jusitzapparat überhaupt die Möglichkeit bekommen haben, gegen uns mit Terrorurteilen vorzugehen. Manipulation und Integration sind derzeit halt nicht angesagt. Sondern eine direkte Repression, die einerseits mit der vergangenen Revolte abrechnen will – am Ende soll's auch den Wortführern des Chaos an den Kragen gehen – die andererseits den Rahmen abstecken soll, innerhalb dessen die Justiz in der nächsten Zeit mit gewalttätigen und anderen radikalen Ausdrucksformen vorgehen will.

Und weil wir leiser geworden sind, müssen wir mehr denn je unsere Phantasie und Flexibilität zum Zug kommen lassen, die Radikal inhaltlich verbessern und noch stärker in der autonomen Bewegung – oder was derzeit noch davon vorhanden ist – verankern. Eben auch, wie die RZ richtig sagen, die noch vorhandenen antagonistischen Tendenzen erhalten und gucken, wo sich neue abzeichnen. Und wenn wir zur Zeit gezwungen sind, mit Liberalen und Prominenten aus taktischen Gründen zusammenzuarbeiten, so heißt das keinesfalls, daß wir in unserem das System zerstörenden Treiben und Wühlen nachlassen werden. Oder hat jemand schon davon gehört, daß es eine besonders erfolgreiche Methode der Maulwurfsjagd ist, ihre Hügel plattzuwalzen? Aber wer weiß schon, was in einem Kammerjuristengehirn vorgeht.

Poltrone/Radikal

„Einigkeit und Grün und Freiheit"

Nach zwei ausführlichen Diskussionstreffen gründete sich kürzlich bundesweit die „Öko-libertären Grünen", eine Strömung innerhalb und außerhalb der Partei mit der folgenden Grundsatzerklärung. Keine Fraktion also und bestimmt keine neue Sekte, sondern der Versuch, durch inhaltliche und personelle Konzentration einen Ausweg aus der latenten Krise der Grünen zu finden. Das Dauergerede über Strukturprobleme und verdeckten innerparteilichen Machtkampf versuchten wir mit offener und in die Zukunft blickender Weiterentwicklung ökologischer Politik und Praxis zu beginnen. Um diskussionsfähig zu sein, haben wir unseren Kreis bewußt klein gehalten. Wir gehen aber davon aus, daß unsere bisherigen Ergebnisse innerhalb und außerhalb der Grünen viel Interesse und Zustimmung finden. Wir werden deshalb als nächsten Schritt Treffen mit Interessierten in den einzelnen Bundesländern organisieren, sowie Stellungnahmen zu einzelnen Schwerpunktthemen erarbeiten. Wer Interesse an dieser Strömung hat: Öko-libertäre Grüne, Kistlerstr. 1, 8000 München 9.

Achim Bergmann

1

Was ist mit ökologischer Politik gemeint? Da heute alle traditionellen Parteien dabei sind, sich den ökologischen Impuls einzuverleiben, und da in der grünen Partei die Gefahr besteht, daß die Ökologie zu einem Thema unter vielen wird, scheinen hier einige Klärungen angebracht.

Politische Ökologie ist nicht die Ergänzung überkommener Politiken, sie fügt nicht einfach einen neuen Baustein hinzu. Sie geht vielmehr von einer radikalen Kritik des entfesselten Industrialismus und seiner Geschichte aus. Anders als die Sozialisten sind wir nicht der Meinung, eine bessere Gesellschaft könne Nutznießer und Erbe der industriellen Geschichte sein, und man müsse nur die *politische* Verfassung der Industriegesellschaft ändern. Wir sind ganz und gar nicht der Meinung, die Produktivkräfte müßten nur von der Fessel der Produktionsverhältnisse befreit werden, damit eine bessere Gesellschaft der Menschheit in den Schoß falle. Die private Verfügungsgewalt über die Produktionsmittel halten wir für ein Problem zweiter Ordnung (das beweist im übrigen auch die gesellschaftliche Realität *aller* Länder, in denen die sozialistische Konzeption an der Macht ist). Die sozialistische Lehre hat Teileinsichten zutage gefördert; zu Lösungen trägt sie heute nichts mehr bei — im Gegenteil: sie ist ein Teil des Problems geworden.

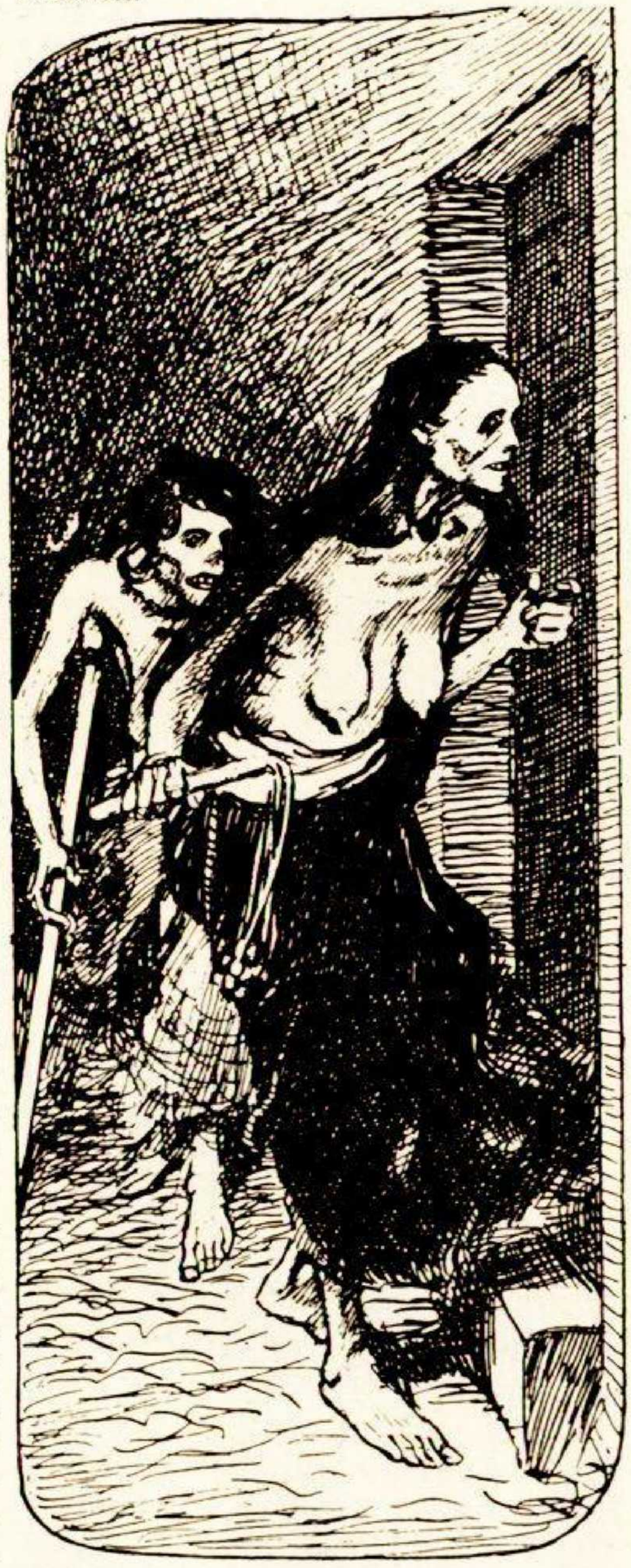
Der Industrialismus ist der bislang letzte und zerstörerischste Erbe einer Geschichte, in der der Mensch sich zum Herren der Welt machte und sich das Recht herausnahm, diese allein nach seinen Wünschen und seinen Vorstellungen zu formen. Damit machte er die Natur zum Objekt und alles Nichtmenschliche (und zuletzt den Menschen auch) zum Rohstoff, der beliebig auszunutzen und beliebig zu modeln ist. Es gibt „reaktionäre" und „fortschrittliche" Ausformungen dieser Philosophie — gemeinsam ist ihnen aber allen das Dogma, das Heil sei durch Güter und Leistungsanhäufung erzwingbar; in diesem zentralen Punkt sind der multinationale Konzern und der sozialistisch-jakobinische Stratege einer Meinung. Es war der Machbarkeitswahn, der die Erde, die Gesellschaften und Einzelne an den Rand des Exitus getrieben hat. Eine bessere Zukunft ist nur vorstellbar, wenn es gelingt, mit dieser schlechten Tradition zu brechen. Auch deswegen sind wir gegen sozialistische Strategien: denn trotz bester Absichten sind auch sie dem Wahn der Machbarkeit verfallen, auch sie versuchen, das Heil zu erzwingen. Das sozialistische Projekt kann gar nicht anders als auf die weitere Beschleunigung des Fortschrittsrades zu setzen.

Das ökologische Projekt ist mithin historisch neu und einmalig. Erstmals fordert es eine Politik, die sich vom Selbstbewußtsein der Macher verabschiedet. Man muß sich die Dimensionen des Problems klarmachen: mit geradezu eiserner Gewalt hat

sich in den letzten 500 Jahren eingebürgert, daß alles Machbare auch gemacht wurde — jedes erfundene Werkzeug wird angewandt, jede technische Innovation in Serie gegeben, jede Waffe benutzt. Ökologische Politik möchte damit brechen, sie möchte der Waffenkammer der Machbarkeit nicht noch ein weiteres Instrument hinzufügen. Weniger Machbarkeit, weniger Staat, weniger Versprechungen, weniger Anwendung des technologisch Möglichen, etc.: das alles hat es noch nie gegeben, das erfordert eine ganz neue Politik. Sie kann nicht — wie alle überkommene Politik — die Vervollkommnung des Bestehenden sein, sie kann nur eine Politik des Bruchs, des Einhaltens, der wirklichen Wende sein. Und all dies kann sie — ebenfalls in Abkehr von überkommenen Politiken — nicht erzwingen: sie ist sinnvoll nur als Politik des Dialogs vorstellbar. Ökologische Politik eröffnet dabei nicht nur einen Raum des Dialogs und der Übereinkunft darüber, was zu machen und den Menschen erträglich sei. Denn das menschliche Maß ist ihr nicht ausreichend, sie arbeitet mit weit mehr Unbekannten, sie muß vielfältige, über die menschlichen Verhältnisse hinausgehende Interdependenzen bedenken. Sie muß die Rechte der belebten wie der unbelebten Natur einbeziehen, sie will ein Verhältnis zwischen Menschen und Tieren, das von Achtung geprägt ist. Gerade weil es dem überkommenen Denken so fremd ist, heben wir es besonders hervor: zu ökologischer Politik gehört es auch, die Ausbeutung der Tiere durch den Menschen anzugreifen. (...)

Wir reden freilich nicht jener radikalen Überlebensstrategie das Wort, die dazu neigt, Erkenntnisse der im engeren Sinne naturwissenschaftlichen, vor allem an der Biologie orientierten Ökologie auf die menschliche Gesellschaft zu übertragen. Es ist nicht möglich, menschliche Gesellschaft als biologische Kreisläufe zu beschreiben, und es wäre unsinnig, die Mechanismen von Evolution und Selektion als Regulative menschlicher Gesellschaften zu begreifen. Menschliche Gesellschaft zeichnet sich *unwiederbringlich* dadurch aus, daß sie — wie umsichtig auch immer — das Kontinuum der natürlichen Evolution verlassen hat. Menschliche Gesellschaft ist nicht Natur, sondern immer Kultur. Oder, anders gesagt: *die Natur des Menschen ist die Kultur.* Der Mensch ist ein mit Bewußtsein ausgestattetes und immer handelndes Wesen. Die Geschichte der Menschen ist nie mehr zu löschen und rückgängig zu machen. Die Menschen haben sich neben die Natur gestellt und in sie eingegriffen. Das wird — auch in einer ökologischen Perspektive — so bleiben. Die industrialistische Zerstörung und Vernen. Wildnis wird *herzustellen* sein. Sie wird nicht das Alte sein, das Menschen vor Jahrmillionen verlassen haben, sondern etwas Neues: Wildnis *und* Kultur. Wir werden Machende bleiben. Die Aufgabe wird darin bestehen, dem Machen den Machbarkeitswahn und der Zivilisation das Mörderische zu nehmen.

Ökologische Politik ruft nicht zu moralisierenden Strafexpeditionen auf, es geht ihr um Vielfalt und um eine Gesellschaft, in der das Glück des selbstbewußt *und* verantwortungsvoll handelnden Menschen Platz hat. Und sie ist keineswegs grundsätzlich gegen Technologie. Gerade einige der neuesten Technologien bieten sich der dezentralen Nutzung an; würde etwa die Alternativökonomie von ihnen Gebrauch machen können, gelänge ihr vielleicht der Sprung heraus aus den gesellschaftlichen Nischen.



Ökologische Politik zielt auf Vielfalt und Reichtum, sie verabschiedet sich aber von der Versorgungsmentalität, in die die sozialen Bewegungen der letzten hundert Jahre zumeist umgebogen wurden. Wir halten eine Gesellschaft, in der möglichst viele Güter und Leistungen zur Verteilung stehen und die das Kriterium für Wohlfahrt ist, keineswegs für erstrebens- und verteidigungswert. Arbeits- und Industriegesellschaft, Sozialstaat und Expansion einerseits und Ökologie andererseits gehen *nicht* zusammen. Der große, stets verfügbare Warenkorb ist an Ausbeutung gebunden; ökologische Politik würde da etliches aussortieren — sie hält die menschlichen Bedürfnisse für kritisier- und veränderbar. Auch was das Soziale angeht, propagiert sie nicht die Philosophie der Versorgung. Ihre Perspektive ist hier etwas grunsätzlicher. Zwar gibt es die soziale Frage wirklich, sie ist heute aber ein *Folgeproblem* des Industrialismus, mithin auch ein Problem zweiter Ordnung. Der Industrialismus hat alte Bindungen und Sicherheiten zerstört, ohne neue zu schaffen; er hat die Einzelnen entmachtet und ihrer Fähigkeit und Eingriffsmöglichkeiten beraubt; er hat zentralisiert und Abhängigkeiten geschaffen; er hat die Tätigkeiten zu Lohnarbeit eingeengt; er hat die Einzelnen nicht zu Subjekten, sondern zu Anhängseln einer — sich freilich auf mörderische Weise als Subjekt aufführenden — Maschinerie gemacht; etc. Ganz im eigenen Überlebensinteresse sieht sich nun der aufgeklärte Industrialismus veranlaßt, all diese Negativa zu kompensieren und das Leiden zu lindern. Das ist der Zweck der überkommenen Sozialpolitik. Sie ist eine Politik der — zumeist finanziellen — Wiedergutmachung zuvor zugefügter industrieller Schäden. Als Versorgungspolitik ist sie zudem an die Wachstumsgesellschaft gebunden. Eine im ökologischen Sinn emanzipatorische Wendung *dieser* Sozialpolitik wird nicht möglich sein: denn trotz bester Absichten würde am Grundsätzlichen sich nichts ändern — diese Politik bliebe eine der Kompensation und Entschädigung, sie würde gerade nicht versuchen, die Verstaatlichung des Sozialen rückgängig zu machen, sondern sie eher noch verstärken. Auch der besser Versorgte bleibt ein Versorgter, mithin ein Abhängiger und Enteigneter.

Es geht jedoch wirklich darum, die Verstaatlichung des Sozialen wieder rückgängig zu machen. Ökologische Politik bekämpft das staatliche (und mithin auch sozialarbeiterische) Monopol auf Wohlfahrt und soziale Sicherheit. Sie möchte ein Maximum an Kompetenz an die Menschen selber zurückgeben, sie möchte staatliche Kompetenz ab- und nicht aufwerten. In dem Maße, in dem die Menschen selbstversorgend und sich gegenseitig helfend ihre Dinge wieder in die Hände nehmen, in dem Maße sinkt auch der Versorgungs-, Staats- und Sozialbedarf. Die Zahl der Sozialarbeiter, Sozialgesetze und sozialen Institutionen ist eher ein negativer als ein positiver Indikator wirklicher Wohlfahrt. Wenn die Menschen jedoch ihre Dinge in die eigenen Hände nehmen wollen (und der verbreitete ökologische Protest ist ein Beleg für diesen Willen), dann wollen sie nicht besser versorgt werden, sondern mehr Eigenverantwortung erobern. Ökologische Politik tritt für mehr Eigenverantwortung ein. Wir sehen sehr wohl, daß dieses Ziel auch von der politischen Rechten und den Verbänden, zu denen sie so gute Verbindungen unterhält, propagiert wird. Diese meinen jedoch etwas ganz anderes: sie meinen das brutale Recht des Stärkeren, sie wollen eine Gesellschaft, in der der Unglückliche an seinem Unglück selber schuld zu sein hat, sie verfechten die Verfügungsgewalt der ökonomisch und politisch Starken über die Schwachen und stellen das Prinzip der Subsidiarität auf den Kopf. Ökologische

Politik hat mit solcher Manchesterphilosophie nichts zu tun: sie geht vielmehr von dem selbstverständlichen Recht eines jeden auf Versorgtsein, Unversehrtheit und Entfaltungsmöglichkeiten aus. Selbstverständlich ist es die Pflicht des Gemeinwesens, Not zu verhindern. Ökologische Politik tut das aber in der Absicht, die Kräfte, die auf Selbsthilfe zielen, zu stärken. Die pure Sicherung des sozialstaatlich Erreichten ist daher kein Kriterium ökologischer Politik. Der Sozialstaat trägt ein Janusgesicht: er hilft und macht zugleich abhängig, er verhindert Not und entmündigt. Will man ihn in ökologischem Sinne umbauen, dann darf man nicht vom sozialdemokratischen Fetisch der sozialen Sicherheit ausgehen. Denn so käme man aus der expansiven, Selbsthilfe eher unterbindenden Logik des Sozialstaats nicht heraus. Man muß die Gewichte anders setzen: im Vordergrund steht die Selbsthilfe, für die verbleibenden Härten ist das Gemeinwesen verantwortlich. Ökologische Politik zielt auf *andere* Formen sozialer Sicherheit als die sozialstaatlichen.

2

Ökologische Politik ist nur als freiheitliche möglich. Das klingt selbstverständlich, ist es aber nicht.
Es geht, wie dargestellt, um eine sehr grundsätzliche Abkehr von der bisherigen Entwicklung. Abkehr, Umkehr, Wende — das sind indes alte Worte, und schon viele Weltverbesserer haben sie im Munde geführt. Ihnen allen gemeinsam war in der Regel die Überzeugung, das hohe Ziel rechtfertige die Mittel. Im Interresse, eine geeignete und möglichst große Klientel zu gewinnen, gaben sie sich zumeist demokratisch. Doch sie waren das schiere Gegenteil davon: sie wähnten sich — von Savonarola bis hin zu Lenin und seinen neu-deutschen Adepten — im Besitze einer „objektiven" Wahrheit, die es nur noch unter die Leute zu bringen gelte. Die Politik, die aus solcher Überzeugung entspringt, ist natürlich sowenig dialogisch wie die von Krupp und Standard Oil. Das Dumme bzw. Gefährliche ist nur: in Krupp und Standard Oil setzt niemand eine emanzipatorische Hoffnung, in die Weltverbesserer aber schon.

In diesem Sinne ist die vielbesungene Verbindung von Ökologie und Sozialismus in der Tat gefährlich. Denn in ihr täten sich zwei autoritäre Strömungen zusammen: der oben beschriebene biologische Ökolismus und der gute alte erziehungsdiktatorische Jacobinismus der Sozialisten. Der Weltverbesserer ist immer Schulmeister. Er ist im Besitz einer Weisheit, an der der Rest der Welt — sozusagen die Menschen zweiter Wahl — noch nicht teilhat. Der Weltverbesserer ist der immer schon bessere Mensch, der daher den Dialog nicht nötig hat. Er arbeitet stets mit Schuldzuweisungen. Damit ist zweierlei erreicht: erstens sind Verantwortliche ausgemacht und zweitens hat man sich selbst außerhalb des schlechten Zustands gestellt. Die Vorstellung von Gesellschaft, die dem zugrundeliegt, ist mechanisch, und man kann mit ihr nur eine autoritäre Politik in Gang setzen. Wir halten es daher für ganz falsch, wenn diejenigen, die ökologische Politik betreiben wollen, der Meinung sind, sie stünden außerhalb des zerstörerischen Zusammenhangs. Denn es stimmt nicht, und solche Meinung zeugt nur von elitärer Gesinnung. Jeder Einzelne trägt Verantwortung für die Gesellschaft *wie sie ist* — und eben nicht nur die Regierungen, die Konzerne und die uns nicht passenden Bevölkerungsschichten. Eine Politik, die den gegenwärtigen schlechten Zustand verändern will, kann daher nur eine dialogische sein.

Das klingt banaler als es ist. Denn noch immer west — nicht zuletzt in der grünen Partei — der alte Geist des sozialistischen Jakobinismus, der sich im Besitz einer Wahrheit wähnt. Gewollt oder ungewollt hat er stets eine autoritäre, erziehungsdiktatorische Politik in Gang gesetzt. Die Sozialisten sind der Überzeugung, es müsse erst die Macht übernommen werden, bevor sich wirklich etwas ändern könne. Alle

historische Erfahrung hat aber gezeigt, daß dieser Weg kein freiheitlicher ist: ihn prägen Zentralismus und Staatsbezogenheit. Beim Projekt eines freiheitlichen Ausweges aus der Industriegesellschaft wäre es unsinnig, die Staatsmacht „übernehmen" zu wollen, denn es geht — wo immer möglich — *von Anfang an* um das Abbauen und Überflüssigmachen zentralistischer Institutionen. Nur in dem Maße, in dem das gelingt, wird Freiheit möglich.

3

(...) Es ist bekannt, daß die grüne Partei ganz wesentlich auch von Bürgern — etwa des Mittelstandes — gewählt wird. Wir halten das für außerordentlich erfreulich; denn im schichten- und klassenübergeifenden Charakter der grünen Bewegung sehen wir eine große Chance, daß emanzipatorische Politik erstmals aus ihrer absoluten Minderheitsposition herauskommt. Angesichts der ökologischen Krise hat das Bündnis verschiedener Schichten und Kulturen eine reale Chance.
Dieses Bündnis wird ohne Toleranz nicht möglich sein. Solange jedoch in der grünen Partei jeder, der nicht aus dem Innern der Szene kommt, mit Mißtrauen, Spott und allenfalls passiver Duldung zu rechnen hat, steht es nicht besonders gut um diese Toleranz. Wir möchten nicht, daß der Bürger aufhört, Bürger zu sein. Wir halten die scharfrichterliche Arroganz der Szene für unerträglich. Aus gutem Grund versammeln sich in der grünen Bewegung auch Menschen, die aus traditionalen Zusammenhängen kommen und auch — ebenfalls aus gutem Grund — in ihnen bleiben wollen. Die Szene hat einfach nicht das Recht, andere Lebensweisen zu verurteilen. Denn erstens sind ihre eigenen so attraktiv, liebevoll und solidarisch nun auch wieder nicht und zweitens kann die Zertrümmerung traditionaler Lebensweisen kaum das Ziel einer ökologischen Partei sein.

(...) Politik war immer ein Spezialgebiet, sie erforderte den Abschied vom normalen Leben. Politik fand in der Sphäre der Öffentlichkeit statt, eine Politik des Privaten war also unmöglich. Diese Politik sah dann auch entsprechend aus, und entsprechend viele blieben ausgeschlossen. Doch die Renitenz normaler Leute gegen das Politische ist etwas durchaus Positives: sie wollen gar nicht auf den Markt der großen Öffentlichkeit gehoben werden, sie wollen lieber „unten" tätig bleiben. So erklärt es sich z.B., daß Frauen so oft der Politik fernbleiben. Grüne Politik hätte dem freudig Rechnung zu tragen — gibt jene doch nur Sinn, wenn sie der kluge politische Ausdruck des „unpolitischen" Widerstands gegen das abstrakte Politische ist. Eine Politik in befeiender Absicht, die sich nicht auf das Nahfeld des Menschen konzentriert, hat immer schon verloren. Will sie sich aber darauf konzentrieren, muß sie

politisch abrüsten: sie kann den Kader und den Ungeist des Versammlungswesens, den er verbreitet, nicht gebrauchen.
Freiheitliche Politik ist nicht liberale Politik. Während der politische Liberalismus — selbst in seinen positivsten Formen — nie in der Lage war, über den Tellerrand des individuellen pursuit of happiness herauszublicken, zeichnet sich freiheitliche Politik dadurch aus, daß sie einen Begriff von *Gemeinwesen* hat. Sie wäre sozial keineswegs unempfindlich. Und sie setzt nicht einfach auf die Fähigkeit anonymer gesellschaftlicher Kräfte, das Bessere zustandezubringen. Sie ist sich — anders als die Liberalen — darüber im klaren, daß bessere Verhältnisse *hergestellt* werden müssen. Sie setzt dabei aber weder auf Staat noch auf Plan, sondern auf den planvollen Rückzug vieler Einzelner und Gruppen aus Staat und Industrialismus.
Gibt es nicht schon einen Träger ökologischer Politik? Sind das nicht die Grünen? Wir glauben, soweit ist es noch nicht und wollen das im Folgenden erläutern.
(...) Das hat natürlich seine Gründe. Zum einen kommt es daher, daß in die grüne Partei die Konkursmassen etlicher kommunistischer Sekten eingeflossen sind; deren Mitglieder haben zwar nichts bewirkt, ihr Handwerk aber gelernt. Als Kader schwimmen sie in jeglicher Partei wie die Fische im Wasser. Es verwundert daher nicht, daß sie sich eine Resonanz verschaffen konnten, die weit über ihre tatsächliche Bedeutung hinausgeht. Doch kommt noch ein weitertes Element hinzu: die alternative Szene, die den Kader in der Regel ja gar nicht schätzt, ist seinem Treiben jedoch relativ wehrlos ausgesetzt. Es fehlt ihr weithin das Vermögen zu einer *politischen* Kritik des Kaders. Denn mit ihm teilt sie die Überzeugung, in der Szene seien die besseren Einsichten und die besseren Menschen versammelt. Es kann ihr daher nur recht sein, wenn sie in der grünen Partei überrepräsentiert ist. Der Kader kann also zumindest mit der passiven Duldung der Szene rechnen. Und andererseits ist es auch erklärlich, daß diejenigen, denen die Politik nicht das Wichtigste ist und denen die missionarische Energie fehlt, deswegen einen schweren Stand in der grünen Partei haben.
So sind die Verhältnisse heute auf fast surreale Weise verkehrt: während die grüne Partei und ihre parlamentarische Existenz Folge eines Aufbruchs sind, dessen Zentrum nicht die Szene ausmacht, ist die Partei selber jedoch weithin in den Händen eben dieser Szene — in den Händen von sozialistischen Kadern mit anderen als grünen Zielen und von Sitzfleischpolitikern, die das Parteileben mit dem Leben überhaupt und Politik mit Parteiarbeit und -karriere verwechseln. Von daher erklären sich viele der Abstrusitäten, die gegenwärtig die grüne Partei prägen und beschädigen.

Eine davon ist das höchst seltsame Verständnis der Basis. Basisdemokratie ist heute in der grünen Partei ein reiner Binnenbegriff ohne Bezug zu gesellschaftlicher Realität (und darin dem formalen

Demokratieverständnis der anderen Parteien durchaus vergleichbar). Die grüne Partei ist Ausdruck davon, daß bisher unberücksichtigte Motive und Wünsche auf politische Durchsetzung drängen; oder anders gesagt: daß Politik von den Menschen gemacht werden soll, daß viele Menschen sich nicht mehr darein fügen, von der Politik ausgeschlossen zu sein. Grüne Politik müßte also außerordentlich daran interessiert sein, diese Motive im eigenen Apparat inhaltlich und personell zum Tragen zu bringen. Die gesellschaftliche Basis der Grünen müßte in der Partei eine Stimme haben. Heute jedoch geht der grünen Partei fast alles Interesse und fast alle Neugier in diese Richtung ab. Eine selbsternannte Basis, die ihre Binnenstruktur normal demokratisch regelt, hat mit Basis in einem umfassenden Sinne kaum etwas zu tun. Die parteibornierte Basokratie ist ein Instrument der Selbstabkapselung der grünen Partei: ganz basisdemokratisch scheidet sie sich von ihrer sozialen Basis ab. Statt nur das eigene Haus formal in Ordnung zu halten, wäre es besser, wieder einmal nach draußen auf Land und Leute und gucken. Eine Demokratie, die nicht — dezentral — von dorther kommt, kann schwerlich eine willkürliche sein. Eine Partei, die *anders* sein will, braucht auch *andere* Strukturen; durch die exzessive Anwendung formaler Demokratie ist wirkliche Demokratie nicht zu erzwingen.
(...) Das berührt natürlich auch die heikle Frage des Parlamentarismus. Hier schleppen die Grünen noch viel Ballast aus der Zeit des neunmalklugen Seminarmarxismus mit sich herum. Auch wenn es wohl niemand mehr offen ausspricht: etliche sehen im Parlament die gute alte Tribüne des Klassen- und sonstigen Kampfes. An ihrer Einschätzung hat sich kaum etwas geändert; die kapitalistische Gesellschaft sei nicht reformierbar, es sei denn zum objektiv Schlechteren hin, und im Parlament könne es folglich nur darum gehen, propagandistisch und aufklärend zur Stärkung der Bewegungen vor den Parlamenten beizutragen. Wir sehen das etwas anders. Die Entscheidung, am Parlamentarismus teilzunehmen, gibt nur dann einen Sinn wenn man damit eine Reformierung der Verhältnisse anstrebt. Für uns ist sie auch von der Einsicht getragen, daß die bisher bekannten anderen Wege — Revolution, Bürgerkrieg, putschende Avantgarden — undemokratisch sind und zu autoritären bis terroristischen Verhältnissen führen, die so leicht nicht mehr zu ändern sind. Die Entscheidung für den Parlamentarismus bedeutet für uns auch die Absage an Avantgardepolitik, die durch irgendein objektives Klassen- oder Masseninteresse legitimiert sein soll. Mit der Entscheidung für den Parlamentarismus haben wir uns auch (und mit allen Konsequenzen) für den demokratischen Weg entschieden daß der Zustand dieser Gesellschaft hauptsächlich ein formal demokratischer ist, steht auf einem anderen Blatt. Wir glauben nicht, daß die Realpolitik das große Ziel verraten muß. (...) Eine demokratische Veränderung der Gesellschaft ist nur auf dem Weg des Kompromisses möglich. Wir befürchten, daß einige Gegner der Realpolitik das noch nicht verstanden haben. Es geht darum, die „große Maschine" anzuhalten; wir müssen uns dazu aber die Zeit für den langsamen Weg der demokratischen Transformation nehmen. Andernfalls würden uns die Splitter der zerberstenden Maschine um die Ohren fliegen, und auch dann wäre die Erde wieder wüst und leer. Gottlob kann kein Messias die Abkehr vom Industrialismus erzwingen.
Ökologische Politik braucht langen Atem und Gelassenheit. Die hat kein fixiertes Bild von der angestrebten und besseren Gesellschaft — sie will nur Bedingungen schaffen, unter denen eine fundamentale Veränderung der Gesellschaft auf freiheitlichem Wege überhaupt erst ins Auge gefaßt werden kann. Dafür sollte eine grüne Partei sich einsetzen. (...)

Wolf-Dieter Hasenclever, Hajo von Kracht, Winfried Kretschmann, Albrecht Lamparter (Baden-Württemberg); Achim Bergmann, Gisela Erler (Bayern); Ernst Hoplitschek, Hanna Kotowski, Rudolf Leineweber, Eva Reichelt, Thomas Schmid, Josef Schwab, Jürgen Wiemann (Berlin); Helmut Hochbaum, Peter Rüdel, Helga Trüpel (Bremen); Lutz Dau, Liselotte Gildemeister (Hamburg); Dieter Höhne, Dieter Marcello, Jürgen Seide (Hessen); Georg Fruck, Jürgen Kreft, Klaus Marienfeld, Freya Scholing (Niedersachsen); Gerda Degen (Nordrhein-Westfalen); Anke Burmester, Helga Fritzsche, Boje Maaßen, Dieter Plagemann (Schleswig-Holstein).

AUF, AUF, DU JUNGER WANDERSMANN

In den letzten Wochen sahen sich bundesdeutsche Medien veranlaßt, über die Gegenleistung der DDR zum Milliardenkredit zu berichten. Herr Strauß hat uns damit einen unerwarteten Segen beschert. Die krisengeschüttelte deutsche Wirtschaft bekommt endlich wieder Spezialisten! Dem Vernehmen nach – diese Formulierung ist immer unverfänglich – sind die „Deutschen aus dem Osten" eher unbelastet und gehen fröhlich zur Sache. Statements aus dem Notaufnahmelager in Gießen (ausschließlich für ehemalige DDR-Bürger) lassen ahnen, wie unbedarft ganze Familien 'einfach so eben mal übersiedeln'! "Arbeitslosenproblem hin oder her, an erster Stelle steht die Freiheit" und " wer arbeiten will, bekommt auch Arbeit", meint ein Neuankömmling. Solche Einstellung gefällt sicher manchem Unternehmer. In ihrem Eifer, den Neuanfang hier so schnell wie möglich in die eigenen Hände zu nehmen, werden manche vergessen, nach der Bezahlung zu fragen. 8 Mark zum Beispiel wäre das Doppelte des DDR-Stunden-Lohns. Es kommt eben immer auf die Betrachtungsweise an . . . Mein erster Chef im Westen – das war vor 2 1/2 Jahren – wollte mich feiertags ohne Extrabezahlung arbeiten lassen, mit dem Hinweis "das ist bei uns so üblich".

Welche Freiheit der zitierte Aussiedler oder Übersiedler meint, weiß er selbst nicht! Radikal-Prozeß, Blatt-Durchsuchungen, Volkszählung und neuer Personalausweis mit allen seinen Folgen – das kann er wohl nicht meinen, für ihn war das bisher keine politische Realität. Er wird sich auch in Zukunft nicht damit beschäftigen – er ist ja Deutscher! Er wird nicht nach seinen politischen Ansichten gefragt, er muß nicht begründen, warum er gerade in dieses Land wollte, das Grundgesetz hat ja für ihn schon immer gegolten, nur ist er jetzt erst in dessen Einzugsbereich gekommen. Mit Asylanten hat er Nichts gemeinsam – er ist ja Deutscher! Rassendiskriminierung? Mitnichten! In der Verfassung steht: "Alle Menschen sind gleich." Bei Orwell steht: " . . . aber manche sind gleicher!"

. . . Es ist also ein "Antrag auf Entlassung aus der Staatsbürgerschaft der DDR und Übersiedlung in die BRD", der etwa folgende Begründung zum Inhalt hat: Wir sehen für unsere persönliche Entfaltung in diesem Land keine Möglichkeiten; eingeschränkte Reisemöglichkeiten; außerdem rapid ansteigende Preise, insbesondere bei Artikeln für die Freizeitgestaltung. (. . .) Meiner Meinung nach gibt es keine Möglichkeit, etwas zu verändern. Und sich an den Rand der Gesellschaft zu stellen hat hier keine Sinn. Die einzige Alternative ist, das Land zu verlassen. . . .

Fraglich ist allerdings schon, ob's dem Typ aus Dresden hier noch so gut gefällt, wenn er außer mit Fersehreklame auch mal mit 'ner Mieterhöhung konfrontiert wird? Meine Miete betrug in der Großstadt '35 Mark Ost kalt' für eine 2 1/2 Zimmerwohnung mit Bad, jetzt zahle ich für weniger qm 500,-! Der Typ weiß doch überhaupt nicht, wovon er redet, er hat, und das muß man gerechterweise sagen, die Freiheit, auszuziehen und zum Sozialamt zu gehen – diese Freiheit hat er bei uns!

Richtig los geht's, wenn vom Deutschen – Marke Ostdeutsch – oder in wenigen Fällen vom sogenannten "Sowjetzonenflüchtling" Eigeninitiative verlangt ist. In einem "Mehr oder weniger Sozialstaat" aufgewachsen, wohlbehütet, subaltern erzogen, eigenes Denken kaum gewöhnt, kommt er in ein System, in dem das Motto lautet: Wer bescheißt am besten!? Wer sich an diesem Punkt schwertut, hat dann nur noch die Möglichkeit – und das tun sie unisono – , die Kälte und die mangelhafte Mitmenschlichkeit in "diesem unserem Lande" zu beklagen. Mangelhaft ist aber ganz was anderes, meistens nämlich die Bereitschaft umzudenken. Man kann nicht mit den anerzogenen und gewohnten Maßstäben ein anderes Land begreifen! Wiederum gerechterweise muß man hinzufügen, daß in der Reklame z.B. von "Malboro" zwar von Freiheit die Rede ist (welche auch immer), die Sache mit dem Abenteuer kann man allerdings erst erleben, wenn man hier ist!

Das Abenteuer endet, nebenbei gesagt, für jeden Dritten wieder in der DDR. Nach einer Studie sind 15% der in der BRD lebenden Penner – und wer möchte schon soziallästig sein – ehemalige DDR-Bürger. In Berlin besuchen viele der Neuankömmlinge zu allererst den Schnellkurs 'Kiffen leicht gemacht – wie bau ich einen Joint' – auch eine Variante von 'Freiheit und Abenteuer'! In Berlin ist auch die Chance am größten, vom DDR-Bürger zum sogenannten "Dauer-Dissidenten" aufzusteigen – bei Friedensbewegten sehr beliebt! In diesem Zusammenhang will ich eine eventuell ziemlich gewagte These aufstellen. Ist vielleicht der Bundeskohl, der ja immer ausschaut, als wäre er bekifft, schuld an der Misere der Eingliederung von ehemaligen DDR-Bürgern in das hiesige Gesellschaftssystem? Er hat nämlich gesagt: "Wir freuen uns über jeden, der zu uns kommt." Was meint er damit? Von Freude allein ist noch niemand satt geworden, außerdem weiß man inzwischen hier zu Lande, was man von Äußerungen des Bundeskohls zu halten hat, es gibt ja inzwischen schon dementsprechende Aufkleber. Das Manko ist, DDR-Bürger nehmen so jemand tatsächlich ernst – rückhaltlos – solange sie drüben sind, wenn sie hier sind, ist es dann schon zu spät. . .

Genau dort liegt das Problem, der neu ankommende DDR-Bürger findet sich nämlich überhaupt nicht zurecht in der Vielfalt der politischen und überhaupt Lebensmöglichkeiten, weiß nicht, woran er sich orientieren soll. Da ist es die Bundesregierung, die ihm dies erleichtern will. Sie richtet sich in jüngster Zeit mit ihrer Gesetzgebung nach der der DDR. Damit erleichtert sie dem Übersiedler die Umstellung. Beispiel: Mit der Personenkennzahl, die auf unseren neuen Ausweisen (hoffentlich bald) sein wird, ist der DDR-Bürger längst vertraut. Er kennt sie seit Jahrzehnten in seinem Ausweis, hat sie lieben gelernt. Sie ist ihm vertraut. . .

Mit der Pressezensur hat er Zeit seines Lebens umgehen können, müssen. Über diesen Punkt wird er sich hier nicht aufregen müssen – ist schon abgehakt!

Der geneigte Leser wird schon festgestellt haben, daß mir durchaus nichts daran liegt, nur destruktiv zu argumentieren, sondern daß auch positive Ansätze in diesem Problemkreis gewürdigt werden sollen. In Gießen, o.g. Durchgangslager, sind die verschiedenen Wohnblocks mit Namen wie "Sachsen", "Mecklenburg", "Thüringen" usw. versehen – ein entgegenkommen der Lagerleitung. Dazu fällt mir nur noch eine sächsische Bierreklame ein; Bewährt - begehrt - bekömmlich!

Die meisten meinen, der Neuanfang und die Umstellung beschränke sich auf Whisky statt Wodka, "Roth-Händle" statt "Karo", "VW" statt "Trabant", "Quick" statt "Für Dich" usw. Das ist es eben grade nicht. Es geht darum, zu kapieren, daß die Realität in Bayern die CSU ist, man sich mit Strauß und nicht mit Honecker auseinandersetzen sollte, zu kapieren, daß Zimmermann nicht Umweltschutz meint, wenn er Umweltschutz sagt, zu kapieren, daß es die vielgepriesene Demokratie genausowenig gibt, wie den Kommunismus! Dies ist allerdings schwierig und verlangt mehr als Ehrgeiz, einfacher ist es dann schon, sich auf Auto, Fernsehen und Wandern in den Alpen zu konzentrieren, von solchen traurigen Typen gibts allerdings in diesem Land mehr als genug!

Ich will keine Klassifizierung vornehmen und zwischen hochwertigen und minderwertigen DDR-Flüchtlingen unterscheiden, mittlerweile scheint es aber in der DDR zum guten Ton zu gehören, einen Ausreiseantrag laufen zu haben, hier fliegen sie dann auf die Schnauze! Die Briefauszüge stammen von einer ehemaligen Freundin, deren Ausreise (mit Mann und einjährigem Kind) unterdessen genehmigt wurde.

Joe

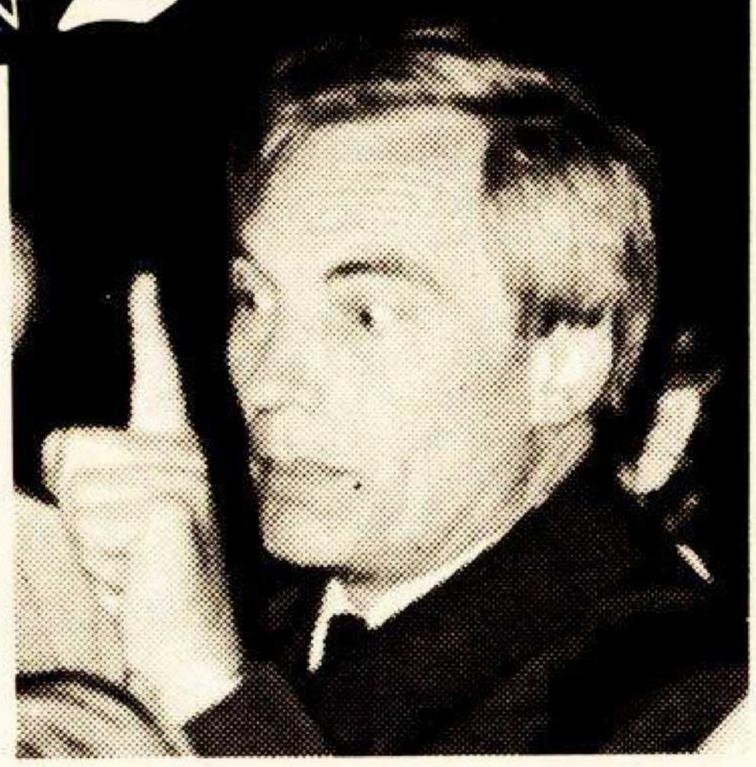
(Auszug aus einem Brief)

münchner Blattschuß
KOMMUNALPOLITISCHE BEILAGE
NR 5 84

FORTSETZUNG

sankt georg

UND DIE VIELEN DRACHEN



Kämpfe und Vermittelbarkeiten des Kandidaten Georg Kronawitter (SPD), Teil II: Der Pensionär

„Seiner Parteibasis nicht mehr vermittelbar" – acht Jahre lang war es fast unmöglich, sich Georg Kronawitter ohne dieses Attribut vorzustellen. Der nach Thomas Wimmer (1948 bis 1960) und Hans-Jochen Vogel (1960 bis 1972) dritte von den Bürgern direkt gewählte sozialdemokratische Oberbürgermeister Münchens hatte sich mit seiner Partei so zerstritten, daß gar nichts mehr ging. Für die Kommunalwahlen 1978 schickte die SPD Max von Heckel, damals Stadtkämmerer, ins Rennen. Das endete jedoch mit einem Doppelsieg der CSU.

In den letzten eineinhalb Jahren seiner Amtszeit hatte Kronawitter als überzeugter Atomkraftbefürworter die Beteiligung der Stadt München an Ohu II unter Dach und Fach gebracht. Den Beinamen „der grüne Schorsch" hatte er für die Schaffung wohlorganisierter Grünflächen wie den Ostpark und die Drei-Seen-Platte, für seine emotionale Nähe zum Schrebergärtner und für den Abschluß der IGA-Verträge bekommen. Für einen Teil der Wasserversorgung aus der Oberau wurde damals das Raumordnungsverfahren abgeschlossen, die Müllverbrennung auf das Heizkraftwerk Nord konzentriert, der Weiterbau von fünf U-Bahn-Strecken – auch von denen, die vom amtierenden OB jüngst mit großem Pomp der Öffentlichkeit übergeben worden waren – beschlossen. Kiesl gewann die Wahl mit 51,4 Prozent der Stimmen. Georg Kronawitter ging in Pension.

FREIZEIT

Was tut der Sproß eines Kleinbauern, der es vom Bäckerlehrling zum Oberbürgermeister einer Millionenstadt gebracht hat, der über eine eiserne Disziplin verfügt, der eisern Sparen gelernt hat, der alles, was links ist, eisern bekämpft und der, ohne sich groß um den Zeitgeist und solche Dinge zu kümmern, eisern bei den Werten bleibt, die er einmal für richtig erkannt hat? Kurz: Was tut einer wie der eiserne Schorsch, wenn er mit fünfzig in den Ruhestand geschickt wird?

Mehrt er sein Vermögen? 5400 Mark Pension, die ihm zustehen, sind keine schlechte Basis. Gibt er seiner Neigung zur Pädagogik nach und widmet sich wieder dem Schulwesen? Denkt er vielleicht doch um und wird Hausmann? Waren damals keine Aufsichtsratsposten zu besetzen? Vieles wäre vermittelbar gewesen. Doch daß er wieder „ganz unten" anfangen würde in der Politik, das haben doch die wenigsten erwartet.

DER WIEDERAUFSTIEG

„Es geht nicht um meine Person . . . Ich stehe für eine Gruppe, . . . mit der sich tausende von Mitgliedern der Münchner SPD identifizieren," hatte er in Zeiten des Bruchs immer wieder betont. Im Mai 78, zwei Monate nach seinem Abgang als OB, erschien er wieder regelmäßig bei seinem Ortsverein. Dort, in Neuperlach draußen, konnte er sich nach eigener Auskunft zunächst nur zwei Genossen vermitteln. Ein Jahr später hatte er bereits die Mehrheit der OV-Mitglieder, zwei Wochen später den ganzen Kreisverband „hinter sich", wie er das nennt.

DER SCHLACHTPLAN

Dumm wäre, wer das Sinnbild alles Bösen ohne gut durchdachte Strategie erledigen wollte. Die „dogmatische Linke" in der SPD, die „Einpeitscher", die „APO-Strategen", alle die, die bewegt von '68 in die beschaulich-biederen SPD-Ortsvereine „eingefallen" waren, mußten entmachtet werden. Georg Kronawitter ging unter die Autoren. Für den Titel des 1979 erschienenen Werkes, das sich keinesfalls durch analytische Schärfe oder gar durch Weitblick auszeichnet, bemühte er Lenin. Penibel ist in „Mit allen Kniffen und Listen – Strategie und Taktik der dogmatischen Linken in der SPD" aufgeführt, was die Münchner SPD von ihm zu erwarten hat. Am meisten Verständnis bringt er noch für die „Emanzen" auf, die sich aus Mangel an Emanzipationsmöglichkeiten mit den linken Genossen zusammengetan hätten. Für diese Frauen ist Platz in der SPD, wenn sie sich nicht wie „Flintenweiber" (terminus technicus ehrbarer Genossen damals) aufführen. Schwieriger ist es schon mit den „neuen Machteliten", die ihren politischen Aufstieg mit dem der Linken verknüpft haben. Doch lassen wir ihn seinen Schlachtplan selbst erörtern. Wir zitieren aus dem auf den Seiten 126/7 aufgeführten „theoretischen Zahlenbeispiel":

„In einer Millionenstadt wie München zum Beispiel, mit ca. 12 000 SPD-Mitgliedern in 72 Ortsvereinen als Basisgliederungen, läßt sich eine eklatante (und statt Links- schreiben wir jetzt Kräfte-) Verschiebung mit ein paar hundert entschlossener Aktivisten schaffen: Erfahrungsgemäß kommen zu Ortsvereinsversammlungen, in denen die Delegierten zu wählen sind, rund 10 bis 20 Prozent der Mitglieder. Bei durchschnittlich angenommenen knapp 200 Mitgliedern je Ortsverein sind dies etwa 20 bis 40. 11 bis 21 Mitglieder reichen also je Ortsverein aus, um dort alle Delegierten bestimmen zu können. Im Minimalfall wären also rund 700 Aktive zur Eroberung der absoluten Mehrheit in allen Ortsvereinen notwendig. Geht man nun davon aus, daß jeder Aktivist wenigstens einen – meist sind es jedoch mehr – Mitläufer gewinnen kann, reduziert sich die Zahl der

gezielt eingesetzten Aktivisten auf 350. Mit 350 Aktivisten können rechnerisch die Delegierten aller Ortsvereine gewonnen werden.
Für absolute Mehrheiten auf der nächstfolgenden Gliederungsstufe der Partei, dem Unterbezirk, genügen wiederum 51 Prozent der in den Ortsvereinen gewählten Delegierten. Mit anderen Worten, man braucht nur gut die Hälfte aller Ortsvereine zu erobern, um bereits im Unterbezirk hundertprozentig die Politik bestimmen zu können. Unserem Rechenbeispiel zufolge würden dafür bereits 175 Aktivisten genügen, das sind rund 1,5 Prozent der Gesamtmitglieder!"

DER NAHKAMPF UND DAS GROSSE KIPPEN

Wir kommen nun dazu, wie sich die Anwendung dieser Strategie auf einen ganz normalen Ortsverein auswirkt, der sich nach den Auseinandersetzungen der vorangegangenen Jahre einigermassen konsolidiert hat. Es amtiert ein linker Vorstand, der mit dem Schreckgespenst eines Seminarmarxisten keine Ähnlichkeit hat. Dazugekommen sind jüngere Mitglieder, die 1968 noch mit dem Schwingseil oder mit Pfeil und Bogen gespielt haben. Auch die älteren Mitglieder sind gut vertreten, denn im Viertel geht die Sanierung um. Eine Mieterdemo wird organisiert, ein Stadtteilblättchen entsteht, Bürger, die glauben, daß sie als Mieter völlig rechtlos sind, werden beraten. Mitten hinein in diese Geschäftigkeit stößt ein Trupp: Von dem erfährt, wer es noch nicht aus der Zeitung weiß: man lasse sich das hemmungslose Treiben der Linken nicht mehr gefallen. Hans-Jochen Vogel werde gerächt und der Kronawitter Schorsche sei wieder im Kommen. Bei Abstimmungen tauchen plötzlich Dutzende neugeworbener Mitglieder auf. Die Kenntnis von Statuten und Geschäftsordnung wird zum entscheidenden Faktor. Selbst kranke Genossen werden nicht verschont: Die linke Genossin hat ein Mandat für Hausbesuche; die rechte geht einfach so hin und erklärt, wo es nun langgeht. Die rechten Kader kommen vom sogenannten Maruhn-Kreis, der mit eigener Mitgliederkartei, eigenem Topf und nichtöffentlichen Treffen quer zur Partei konstituiert hat. Von Kronawitter und seinem Spezi Maruhn werden die Leute mit den rechten Emotionen ausgerüstet. Nach dem Motto „Hauptsache, bei jeder Abstimmung dabei sein" melden sich einige immer bei dem Ortsverein an, bei dem irgendeine Wahl ansteht. Ein OV nach dem anderen wird in sportlich-verbissener Manier gekippt.
Erste Erfolge machen Kronawitter so mutig, daß er sich jenseits aller Vermittelbarkeiten in den Kopf setzt, als Landtagskandidat für den Münchner Norden nominiert zu werden. Das verstehen die Genossen dort schlecht, haben sie doch den Gewerkschafter Max Weber aus ihren eigenen Reihen für den Posten im Auge. Die auf Kronawitters Ansinnen folgenden Geschmacklosigkeiten werden en detail in der Süddeutschen ausgebreitet: Es wird abgestimmt. Die Wahl wird angefochten. Die Mobilisierungswelle rollt. Es wird wieder abgestimmt. Undsoweiter.
Die Sache geht bis zum höchsten Parteigericht. Halb München rümpft die Nase über die Genossen. Plötzlich verläßt Georg Kronawitter den Ring. Ist er am Ende doch noch vernünftig geworden? Wurde gerade ein Aufsichtsratsposten frei? Oder hat er einst verschüttete Reste von Anstand freigelegt? Eine kurze Zeit nur ist es still um ihn.

WIEDER VERMITTELBAR

Im April vergangenen Jahres wurde er mit 123 von 239 abgegebenen Stimmen vom wohlvorbereiteten SPD-Unterbezirk schon im ersten Wahlgang zum Kiesl-Herausforderer für den 18. März gewählt. Nur zu gerne wollen wir glauben, daß die Rolle des Drachens im weiteren Verlauf des Polit-Dramas den Schörghubern, der CSU und Erich Kiesl zugedacht ist. Die Ankündigung Kronawitters, er werde sich im Falle eines Wahlsieges um Mehrheiten in Einzelfragen kümmern, läßt jedoch eher anderes erwarten. Daß er sehr wohl imstande ist, auf Vertrautes zurückzugreifen, deutet sich an: „Die verwaltungserfahrene CSU" (Kronawitter in einem Fernsehinterview) sei nicht ganz ohne. Also die Grün-Alternativen als Drachen? Schorsch Kronawitter einmal eisern, dann wieder grün – mal sehen, wem das nun wieder alles vermittelbar ist. Und daß er das Kämpfen lassen kann, glaube, wer will.

Galvani

DER POLITISCHE WITZ

Nach der Vorführung der vier Münchner OB-Kandidaten durch die Süddeutsche Zeitung erzählten sich die Beobachter: „FDP-Brunner war am überzeugendsten, der Georg Welsch war der sympathischste Kandidat, den Kronawitter wähl ich und der Kiesl wird's."
Falls die Mehrheit der Münchner Wähler tatsächlich so mit uns zu scherzen beliebt, bringen wir nach dem 18. März ein Kiesl-Portrait.

„Drah di ned um- da Gauweiler geht um"

Seit dem 04.06.82 hat Dr. Peter Gauweiler das Amt des Kreisverwaltungsreferenten inne.
Am 02.09.83 zieht Erich Hartstein im Stadtanzeiger Bilanz: 'Behörde als Dienstleistungsbetrieb – bemerkenswerter Wandel beim Kreisverwaltungsreferat der Landeshauptstadt'. Diese Überschrift kann eigentlich nur ironisch gemeint sein, der Artikel belehrt uns aber eines Besseren:'... und ohne Übertreibung kann gesagt werden, daß diese Behörde maßgeblich für das 'Stadtklima' zuständig ist für jenes 'Klima', das vor 'Muß'-Behördenschaltern und bei Recht-, Rat- und Hilfesuchenden herrscht. Das Kreisverwaltungsreferat ist für die Stadtbürger und auch für Ausländer quasi allgegenwärtig. Gauweiler ist es binnen Jahresfrist gelungen, die klimatischen Verhältnisse entscheidend zu verbessern und die Aufgaben des Referats (endlich) gebührend öffentlich bewußt zu machen. Das einstige 'anonyme' Kreisverwaltungsreferat verwandelte sich in eine Dienstleistungsbehörde mit Kundendienstaufgaben und wird mehr und mehr populär.'
Peter Gauweiler ist am 22.06.49 geboren, evangelisch – muß also nicht erst mit katholischen Moral- und Wertvorstellungen brechen – und beginnt bereits in der Schule, sich politisch auszutoben. Das Studium der Rechtswissenschaften startet er 68 an der Ludwig-Maximilian-Universität und dort schlägt er – als die meisten seiner Komilitonen im Aufbruch sind – bald als RCDS-Vorsitzender mit den schwärzesten Parolen um

sich. In dieser Umgebung lernt er seine Rolle als 'Einpeitscher' und 'Scharfmacher' (In einem SZ-Gespräch getätigte Selbstcharakterisierung). 1972 wird Gauweiler in den Stadtrat gewählt, vielleicht wegen des besonderen Interesses (innerhalb des Schwerpunktprogramms der CSU) für die Probleme der arbeitenden und studierenden Jugend Münchens.
Einstieg als Koreferent im Kreisverwaltungsreferat, als Verwaltungsbeirat für Filmwesen, Aufstieg zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden und Pressereferenten der Fraktion, sowie viele Pöstchen mehr.

Ganz ohne Rückschläge verläuft dieser Aufstieg natürlich nicht. Als frisch zugelassener Rechtsanwalt verschafft er seiner Kanzlei – mit dem ehemaligen JU-Vorsitzenden Sauter – gleich einen Auftrag: Eine einstweilige Verfügung soll die Auslieferung des Buches 'CSU – die Partei, die das schöne Bayern erfunden hat' (erschienen bei Bertelsmann) verhindern. Ein Ordnungsgeld von 500.000 DM soll dem Autor, Herbert Riehl-Heyse von der Süddeutschen Zeitung, drohen, wenn er die folgende Behauptung aus dem Buch nicht unterläßt: 'Der Antragsteller sei schon nach ein paar Wochen von seiner neuen Funktion als Pressereferent entbunden worden.' Und 'Diese Maßnahme sei eine Konzession an die Kritik aus der Lazarettstraße gewesen.'
Gauweiler bietet dem Gericht zwar eine Reihe eidesstattlicher Erklärungen an, blitzt aber, weil er das Handwerk noch nicht so beherrscht, ab.
Entschädigt wird der zu diesem Zeitpunkt immer noch jüngste Stadtrat für den Verlust seines Postens als Pressereferent seiner Fraktion wohl durch die Mitgliedschaft im Ältestenrat.
Um dann Gauweilers Einzug ins Kreisverwaltungsreferat sicher zu stellen, müssen einige Griffe in die Trickkiste getätigt werden. 'Dem Vernehmen nach sollen in der Klausur auch Mittel und Wege gesucht werden, wie man trotz Ausschreibung die Wahl von Peter Gauweiler ... zum Kreisverwaltungsreferenten ... sicherstellen kann.' (SZ vom 13.01.81).

Gauweilers Qualifikation für dieses Amt steigt Mitte '81 mit seiner Promotion in Jura ganz erheblich. Titel der Arbeit: 'Konfliktsituationen des Gemeinderatsmitglieds – Eine Betrachtung über Funktions- und Rollenkonflikte des Organwalters der Volksvertretung der besonderen Gebietskörperschaft Gemeinde'. Daß Gauweiler als Organwalter der Volksvertretung aber nicht in Funktions- und Rollenkonflikte gerät, weil er als Rechtsanwalt für Carl Wiedmeiers Zivilen Sicherheitsdienst tätig ist, sondern bei Beratung und Abstimmung von 'Schwarze-Sheriff-themen' kräftig mitmischt, läßt Abschnitte aus seiner Dissertation wie z.B. 'Das Verbot der Teilnahme an Beratung und Abstimmung bei persönlicher Beteiligung' in das rechte Licht rücken.
Aber selbst in CSU-Kreisen scheint man nicht viel von den neu erworbenen Qualifikationen Gauweilers zu halten. 'Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CSU und Teilhaber der Rechtsanwaltskanzlei Gauweiler steht vor der grotesken Situation, daß ihm am Ende seine Unbeliebtheit bei den liberalen Geistern in der CSU zum Erfolg verhelfen könnte. Des Rätsels Lösung: Nicht wenige seiner innerparteilichen Gegner liebäugeln mit seiner Wahl, damit sie ihn als Fraktions-Vize loswerden.' (SZ vom 24.08.81).
Trotzdem will man wohl ganz sicher gehen, denn 'in CSU-Kreisen hofft man nach wie vor, die Wahl Gauweilers ... durch ein Abkommen mit der FDP verwirklichen zu können. Als Gegenleistung ist das Umweltschutzreferat gedacht, ...' (SZ vom 25.08.1981).
Zwar versucht der rechte Flügel in der CSU noch mit allen Mitteln, die Wiederwahl von Kulturreferent Kolbe zu verhindern, aber so arg konnte es der 'Scharfmacher' und 'Einpeitscher' denn doch nicht treiben, um seine Berufung, bezeichnet als geheime Wahl vom 21.10.81, noch zu gefährden. 'Der Ausgang der Wahl des Kreisverwaltungsreferenten war denn ... ausschlaggebend für die deutliche Bestätigung von Kulturreferent Jürgen Kolbe in seinem Amt.' (SZ vom 22.10.81).
Alsbald umschreibt Gauweiler seinen neuen Tätigkeitsbereich in neuem Gewand: 'Vom Einpeitscher als Parteipolitiker einer Stadtratsfraktion zum berufsmäßigen Stadtrat – das ist halt jetzt ein anderes Rollenspiel, das geb ich zu.'
In einem AZ-Interview (vom 02.06.82) äußert sich der werdende Kreisverwaltungsreferent ausführlicher.
Frage: 'Wird die Fußgängerzone jetzt mit Verordnungen gesäubert?' Gauweiler: 'Unsere gute Stube ist sicherlich etwas heruntergeschlampt. Aber es ist nicht damit getan, die Hausordnung zu ändern, oder mit der Keule des Ordnungsrechts gegen die Musikanten vorzugehen. Da brauchen wir generell Ideen für ein Neuregelung.' Von Ideen kann aber eigentlich keine Rede sein, eher von der Keule: 'Münchens Polizeipräsident hat ganz ungewollt einen Hilfssheriff bekommen. Und einen besonders scharfen dazu: den neuen Kreisverwaltungsreferenten Peter Gauweiler. Der städtische Jung-Referent, für markige Sprüche schon lange bekannt, läßt offenbar jetzt auch Taten folgen. Seine Zielobjekte: Penner und Musikanten in der Fußgängerzone, die er ohnehin nie leiden konnte.' (AZ vom 21.06.81) Höchstpersönlich geht Gauweiler in der Fußgängerzone Streife und weist Polizeibeamte an, Penner zu 'entfernen'.
Um musizieren zu können, muß mann/frau sich eine Lizenz beschaffen. Der 'kommunikative Gemeingebrauch' der Fußgängerzone muß ja schließlich im Lot bleiben. Erst das Verwaltungsgericht hebt ein Verbot des Kreisverwaltungsreferenten Gauweiler auf, daß auf einer DKP-Demo nicht musiziert werden darf.
Diese ganzen Maßnahmen des forschen Kreisverwaltungsreferenten laufen nicht ohne Konflikte mit der Stadt und der Poli-

zei ab, aber aus dem Dilemma findet sich ein einfacher Weg. 'Einen neuen Zuständigkeitsbereich soll demnächst Kreisverwaltungsreferent Peter Gauweiler bekommen: Sein Referat wird nach Plänen der Stadtverwaltung künftig für den Vollzug der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Fußg ängerzone und im Stachusuntergeschoß sorgen.' (SZ vom 08.12.82).

Die Realisierung dieser Idee bringt dann auch die Umwandlung des Stachus-Untergeschosses in Privatgrund. Um die Gammler, Penner und Strichbuben aus der Stachus-Unterwelt verbannen zu können, hatte die CSU-Fraktion im Oktober vergangenen Jahres in ihrem Antrag noch nach den heftig umstrittenen Schwarzen Sheriffs gerufen. Nach dem Wirbel, den diese Forderung in der Öffentlichkeit ausgelöst hatte, begnügt man sich jetzt im Rathaus mit der sogenannten „Entwidmung" des stark frequentierten Tiefbauwerkes als öffentliche Verkehrsfläche. Auf diese Weise kann künftig unter dem Stachus auf städtischem „Privatgrund" vom Hausrecht Gebrauch gemacht werden, was nach Ansicht des Kreisverwaltungsreferenten Peter Gauweiler zu einer wesentlichen Verbesserung „der Einschreitsituation" führen soll. (SZ vom 18.03.83)

Trotz dieser Befugniserweiterung stellt sich immer wieder die Frage: „Wer hat bei der Polizei das Sagen?" (SZ vom 03.02.83). Der Münchner Klatschkolumnist Michael Graeter – z. Zt. Bild, erhält Ende 80/ Anfang 81 trotz Kneipen-Stop-Beschluß des Stadtrats eine Genehmigung für das Betreiben seines „Cafe Extrablatt". Damit brät Graeter „Extrawürste ' und läßt einen Wintergarten an der Straßenfront ohne Baugenehmigung errichten.

„Der Versuch der Polizei, den Schwarzbau zu stoppen, soll dem Vernehmen nach am Wochenende an einer Intervention des Kreisverwaltungsreferenten Peter Gauweiler gescheitert sein." (SZ vom 19.01.83) Nur gut, daß Gauweiler dann am 10.06.83 im Stadtanzeiger definiert, was Schwarzarbeit ist – zumal er ihr ja den Kampf angesagt hat! –:„ Wer unter Umgehung der steuer-, sozialversicherungs- und gewerberechtlichen Vorschriften durch die Ausführung von Dienst- und Werkleistungen wirtschaftliche Vorteile in erheblichen Umfang erzielt, arbeitet schwarz." Schwarzarbeit und Schwarz-e mit-arbeit sind zwei verschiedene Dinge!

Die Affäre spitzt sich weiter zu, so daß Oberbürgermeister Erich Kiesl seinen Kreisverwaltungsreferenten auf einem Parteitag der Münchner CSU Ende Januar vor einem Mißbilligungsantrag retten muß. Gauweiler bedankt sich auf seine Weise. In einem Beschwerdebrief droht er OB Kiesl mit rechtlichen Schritten; „Der ... Referent fühlt sich verkannt, ungerecht behandelt und von Kiesl mit einem „Maulkorb" versehen" (SZ vom 02.03.83) obwohl er sich

Der Chef vom zivilen Sicherheitsdienst: Carl Wiedmeier

eigentlich zu der ganzen Affäre nie äußern wollte. Aber vielleicht findet sich auch hier bald ein Ausweg in der Frage der Weisungsbefugnis: „Oberbürgermeister Erich Kiesl und Polizeipräsident Manfred Schreiber machten übereinstimmend klar, daß örtliche Sicherheitsbehörden weder einzelnen Polizeibeamten Weisungen erteilen noch in den polizeilichen Dienstbetrieb eingreifen dürften. Demgegenüber vertrat Gauweiler die Meinung, sein Referat sei zu Weisungen an einzelne Polizeiinspektionen befugt." (SZ vom 03.02.83)

In der Ausländerpolitik hat Gauweiler schon länger einen Weg gefunden. „Die geistlosen 'Ausländer raus'-Parolen müssen von uns verhindert werden" und „Wir müssen wieder anfangen, mit dem nötigen Respekt den ausländischen Personengruppen entgegenzutreten." (SZ vom 05.07.82) Von der „Harlemisierung ganzer Stadtviertel, falls nicht schleunigst die Notbremse angesichts der Zahl von 240 000 legal angemeldeten Ausländern gezogen wird" (SZ vom 05.09.80) ist zwar nicht mehr die Rede, da „er den Vollzug des Ausländerrechts künftig nicht nur durch die Brille des Polizeirechts sehen will." Daß es dann doch zu „massenweisen Ausweisungsverfügungen gegen türkische Jugendliche kommt", wird von Gauweiler als „Wiederherstellung der rechtmäßigen Zustände ' (SZ vom 14. 12. 82) gesehen. „Auf einer Pressekonferenz stellte die Vorsitzende (des Rechtshilfefonds für Ausländer München e. V.) Johanna Vogel fest, daß vom Kreisverwaltungsreferat „nahezu regelmäßig" Ausländern, insbesondere Türken, „andere als die auf der Hand liegenden Motive unterstellt" würden für den Wunsch, ihren aufenthaltsrechtlichen Status sicherzustellen. Als Beispiel nannte Johanna Vogel die Ablehnung der Aufenthaltserlaubnis für türkische Adoptivkinder, der Verdächtigung von Ehen zwischen Türken und Deutschen als Scheinehen, die Nötigung von türkischen Eltern, niemals ihre minderjährigen Kinder in die Bundesrepublik nachzuholen, sowie generelle Wohnraumüberprüfungen." (Münchner Sonntagsblatt vom 27.11.83)

Für Gauweiler steht aber fest: „ Wir haben einen unvertretbar hohen Ausländeranteil in München und erfahrungsgemäß ist Integration nur bei einem Anteil von maximal zehn Prozent möglich."(SZ vom 15.12.83)

In der türkischen Zeitung Milliyet rät er den Eltern, die trotz aller Schikane mit ihren Kindern in München leben: „Türkische Mütter und Väter sollen trotz aller Schwierigkeiten ihren Kindern empfehlen, mit den deutschen Kindern Freundschaften zu schließen." Und: „Laßt Euch weder von türkischen noch von deutschen Extremisten provozieren." provozieren."

Trotz alledem: Der Senkrechtstarter sieht sich selbst als einen schlichten Vollzugsbeamten, dem viel Unrecht widerfährt – wird es doch nur kraft Gesetzes tätig (siehe „Extrablatt"). Aus einem Brief des Kreisverwaltungsreferenten Dr. Peter Gauweiler an eine Münchner Tageszeitung:„ Die Angehörigen des Kreisverwaltungsreferates sind keine ‚selbsternannten' Ordnungshüter, sondern erfüllen diese Aufgaben aufgrund gesetzlicher Zuweisung als Sicherheisbehörde der Landdeshauptstadt München. In dieser Eigenschaft haben sie die Aufgabe, die öffentliche Sicherheit und Ordnung durch Abwehr von Gefahren und durch Unterbindung und Beseitigung von Störungen aufrecht zu erhalten. Die Befugnisse der Beamten des Kreisverwaltungsreferates, im Rahmen dieses Aufgabenbereiches geeignete Maßnahmen zu treffen und zu deren Durchsetzung Vollzugshilfen durch die Polizei zu veranlassen bzw. dieser Weisung zu erteilen, sind im Polizeiaufgabengesetz sowie im Polizeiorganisationsgesetz eindeutig geregelt." (Stadtanzeiger vom 03.09.82)

Eigentlich fände ich es besser, wenn die Jünger der Scientology-Church Gauweiler denn doch missioniert hätten. (siehe SZ vom 18.02.84)

Jörg Thomas

SOZIALRAUBBAU UND KOMMUNALPOLITIK

Eine kleine Münchner Randgruppe hat uns in der Hand: Jährlich entscheidet der Stadtrat über unsere Steuergelder und über das, was wir seiner Meinung nach brauchen. Da bleibt nicht viel übrig, obwohl insgesamt mehr als 5 Milliarden Mark ausgegeben werden, gut 4000 Mark pro Kopf im Jahr. 14% davon für „soziale Sicherheit" (– so heißt der Einzelplan 4 des Stadthaushalts) waren dem Stadtrat genug im

letzten Jahr. Rund 700 Millionen – reichlich wenig für den gesamten Sozialhaushalt einer Stadt mit über 1,2 Millionen Einwohnern, 580 Mark etwa pro Kopf im Jahr.
Die CSU möchte uns das als Glanzleistung verkaufen in ihren teuren Wahlbroschüren. Eine davon heißt „Ein Herz für die Schwachen". Also Gunst und Gnaden für arme Notleidende wie zu Feudalzeiten statt Erfüllung von Ansprüchen auf Sozialleistungen in einem Sozialstaat, der dafür Steuern von uns kassiert. Die CSU macht sich stark: „So wird unter CSU-Verantwortung geholfen (ganz dick gedruckt): durch die Verdoppelung des Sozialetats auf über 600 Millionen . . .". Vielen Dank! Wir brauchen keine Hilfe, wir wollen das, was uns zusteht. Wir verzichten auf das „Herz für die Schwachen" und schauen uns lieber mal genauer die Kehrseite der Medaille an: das Primat der Wirtschaftsförderung und die soziale Hängematte für die Reichen.
Wir sind nicht bereit, einzustimmen in das Klagelied unserer Stadt-Stiefväter: Das Geld wird knapp, wir müssen „sparen", den Gürtel enger schnallen, unsere Ansprüche zurückschrauben, wir können uns nicht mehr so viel Sozialausgaben leisten.
Die Wirklichkeit in München sieht ganz anders aus:

1. Die CSU brüstet sich mit der blühenden Metropole und der gesunden Wirtschaft: München ist die geringstverschuldete Großstadt, München hat die zweitniedrigste Arbeitslosenquote. Oberbürgermeister Erich Kiesl: „Heute wird in München mehr erwirtschaftet als in anderen vergleichbaren Städten." (aus einer Wahlbroschüre)
2. Geld ist genug da, es fließt nur nicht in Sozialausgaben, sondern in die Wirtschaftsförderung.

Im Haushaltsplan ist das allerdings schwer nachzuweisen, weil der Hauptanteil der Wirtschaftsförderung verdeckt läuft und in den Bilanzen gar nicht auftaucht, z.B. alle möglichen Vergünstigungen wie etwa:

- Steuergeschenke, Steuernachlaß für Großbetriebe
- Verkauf von Grund und Boden zu Schleuderpreisen an Wirtschaftsunternehmen
- verbilligte Tarife bei Strom- und Wassergebühren für Großabnehmer
- Ausbau von Infrastrukturen für Wirtschaftsunternehmen (z.B. U-Bahn) ohne deren Beteiligung an den Kosten
- Vernachlässigung von Abgabeverpflichtungen oder anderen Auflagen bei stadtzerstörenden oder anderen umweltschädigenden Produktionen oder Bauten (z.B. wurden die Fluorid-Grenzwerte für Siemens heraufgesetzt statt deren Einhaltung zu verlangen)
- Privatverträge mit Firmen im Energieversorgungsbereich (z.B. mit den Bayernwerken)
- Priorität für Großprojekte auch im Bereich von Sozial-, Kultur- und Gesundheitsleistungen, die eher der Bauwirtschaft zugute kommen als der gemeindenahen Versorgung der Bevölkerung

Zum letzten Punkt ein paar Beispiele:
Investitionszuschüsse (lt. Haushaltssatzung der Landeshauptstadt München für das Haushaltsjahr 1983 = Haushaltsplan)
an MTG für U-Bahn-Bau 287,7 Mio. DM
an die Stadtwerke 35,0 (zur Aufstokkung des Eigenkapitals)
an IGA und Westpark 24,5
an die Messe-GmbH 14,7
an freie Träger der Sozial- und Jugendhilfe jedoch nur 1,2 Mio. DM.
Das Gasteig-Projekt hat an Investitionen insgesamt 356 Mio. DM verschlungen und soll jährlich steigende Zuschüsse zum laufenden Betrieb erhalten, und zwar in Höhe von 2 (83) bis 22,1 Mio. DM (1987).
Das Deutsche Theater hat an Investitionen eine Bausumme von fast 50 Mio. DM verschlungen und wird jährlich weitere 3-4 Mio. DM erhalten.
Die Verkehrsbetriebe schlucken jährlich an Zuschüssen 95 Mio. DM, und trotzdem werden die Fahrpreise immer weiter erhöht.
Die IGA verteuerte sich gegenüber der Planung um 114 auf 225 Mio. DM, also praktisch um das Doppelte, ohne daß Abstriche gemacht wurden. Beim Gasteig war's dasselbe. „Die Schuldendiensthilfen an die Messe-GmbH erhöhen sich wegen der von der Gesellschaft aufgenommenen Darlehen von 3,8 Mio. auf 6,5 Mio. DM" (Haushaltsplan 1983, S. XLVIII).
Nur bei Sozialausgaben läuft's andersrum:
„Die Ansätze für Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen (freiwillige Leistungen der Landeshauptstadt München) wurden unter dem Zwang der veränderten finanziellen Situation auf der Basis 1983 aufgerundet für die folgenden Jahre unverändert fortgeschrieben" (Haushaltsplan 1983, S. LVI). Auch an den Personalausgaben spart die Stadt: Trotz einer angenommenen jährlichen Steigerungsrate von 4% im Zusammenhang mit der Tarif- und Besoldungsentwicklung ist eine Senkung des Anteils an den Personalausgaben der Stadt geplant von 31,8 (1982) auf 29,1% (1986). „Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung zwingt auf dem Personalsektor, der knapp ein Drittel der Ausgaben des Verwaltungshaushalts ausmacht, einen äußerst strengen Maßstab anzulegen" (Haushaltsplan 1983, S. LV).
Für die Ausgaben zur Wirtschaftsförderung gibt es so einen „strengen" Maßstab nicht – im Gegenteil: Hier wird investiert, koste es, was es wolle.
Das alles geht auf unsere Kosten. Am „kleinen Mann" und an der „kleinen Frau" wird gespart. An unseren sozialen Leistungen, die uns gesetzlich garantiert sind.

3. Die Sozialausgaben sind insgesamt viel zu gering, als daß der städtische Haushalt ausgerechnet mit Kürzungen und Einschränkungen in diesem Bereich saniert werden könnte – auch wenn uns immer das Gegenteil glauben gemacht werden soll: Lt. Haushaltsplan 1983 gehen 674,4 Mio. DM = 16,1% aller Ausgaben des Verwaltungshaushalts (für laufende Ausgaben) und 35,7 Mio. DM = 2,3% aller Ausgaben des Vermögenshaushalts (für Investitionen und Investitionsförderung) auf das Konto unserer „sozialen Sicherung".

Von einer Verdoppelung (wie uns die CSU weismacht), kann keine Rede sein, denn 1979 betrugen die Ausgaben für die „soziale Sicherung" auch schon 493,8 Mio. DM; das waren damals 14,2% der gesamten Ausgaben des Verwaltungshaushalts (lt. Haushaltsplan 1980). Die Ausgaben für unsere sozialen Belange haben sich in den letzten 5 Jahren demnach nur um knapp 2% an den Gesamtausgaben erhöht (– beim Vermögenshaushalt bewegen sie sich seit 1980 jeweils etwa in gleicher Höhe bzw. Tiefe). Außerdem wird beim Klagen über die hohen Sozialausgaben jeweils unterschlagen, daß es in diesem Bereich auch Einnahmen gibt: immerhin 8% der gesamten Einnahmen des Verwaltungshaushalts, nämlich 334,8 Mio. DM, beim Vermögenshaushalt nur 2,1 Mio. DM = 0,1% (lt. Haushaltsplan 1983). Die Stadt zahlt in Wahrheit an Zuschuß für die „soziale Sicherung" also nur halb so viel wie beim Ausgabeposten erscheint: rund 339,6 Mio. DM, d.h. etwa 8% des gesamten Verwaltungshaushalts der Stadt (4189,9 Mio. DM). Das macht dann etwa 280 DM pro Kopf im Jahr. So relativieren sich bei näherem Hinsehen die Großtaten der Sozialpolitiker.

Kornelia Schneider

IMPRESSUM

Sigi Benker, Werner Brand, Erich Hakkel, Ellen Hofmann, Dieter Knauer, Thomas Ködelpeter, Jörg Thomas
Fotos: Hermann Schoyerer und Karl Amannsberger

ANSCHRIFT

Blatt
– Uwe Feigl –
Georgenstr. 123
8 München 40
089 / 129 50 21 / -22

KONTO:
Sonderkonto Blattschuß
Kto.Nr. 15 15 06 - 808
BLZ 700 100 80
PSchA München

Frau Friedrich und Ihre Tochter sagen: „Als Verteiler des WOCHENSPIEGELS fühlen wir uns so richtig wohl.“ Man sieht's Ihnen an.

Was geht in Ihr vor? Werden wir's jemals verstehen?

Ist das die Freizeit, die wir meinen?

Erfrischende Neugierde spricht aus diesen Gesichtern. Das ist die Jugend, auf die wir setzen, bei der nicht jedes zweite Wort „Null Bock“ heißt.

GSUND SAMMA

Jeden Montag kommt es zur Stunde der Wahrheit. Am Montag wird der Wochenspiegel ins Haus gebracht. Weil niemand gefragt wird, ob er ihn haben will, ist der Wochenspiegel in München und in Nürnberg die Zeitung mit der größten Auflage. Die Leser sind dazu aufgerufen bei Unregelmäßigkeiten im Vertrieb den Verteiler zu verpfeifen.

Weil ein Kaufhausangebot allein nicht genügend Aufmerksamkeit garantiert ist zwischen die Werbung ausreichend Information gemischt. Der Wochenspiegel schreckt dabei auch vor grundlegenden Themen nicht zurück.“ 'Ihr müßt euch selber mögen und statt Angst Freude am Leben haben', sagt ein bekannter Psychologe seinen Patienten, die fast alle der jüngeren Generation angehören. Noch viele mehr sollten diesen Satz hören. Deshalb wiederholen wir ihn hier.“ Das trifft ja wohl den Kopf auf den Nagel. So einfach möchte ich das auch mal sagen können. Es sind schon immer die einfachsten Ideen gewesen, auf die niemand kommt. Sich freuen statt Angst haben. Oder einfach reich statt arm sein und so.

Der Wochenspiegel ist die Werbezeitung eines Kaufhauses an einem so abwegigen Ende Münchens, daß sich die Geschäftsleitung wohl gezwungen sah, die große Distanz zum Kunden mittels des Millionenblatts zu überwinden. Dafür, daß sich nicht nur Unterföhringer um die Werbeseiten kümmern , arbeitet ein gewisser Helmut Wunschel. Hin und wieder erscheint auch ein anderer Autor, aber dem Wunschel, dem kann keiner das Wasser reichen. Da werden wir schon erfahren, wie das Leben so spielt. Sein Vorbild: Friedrich Nowottny, welcher zu jenen Journalisten gehört, ” die uns lieber ein heiteres Betthupferl zukommen lassen, als uns mit düsteren Weltuntergangsgeschichten das Einschlafen zu erschweren.” Und Betthupferl sind ja auch wahrlich von überregionalem Interesse. Doch geht es nicht nur um Filmstars und Königskinder, denn was interessiert die Hausfrau zwischen Wachholderschinken und Cordstretchhosen am allermeisten? In er-

3-Gang-Luxus-Sportrad, für Damen oder Herren, mit Ständer und Beleuchtung
Mitnahmepreis **187.--**

Karo-Step-Betten
Füllung 1100 g weiße Ia Gänsedaunen, 135 x 200 cm **298.--**

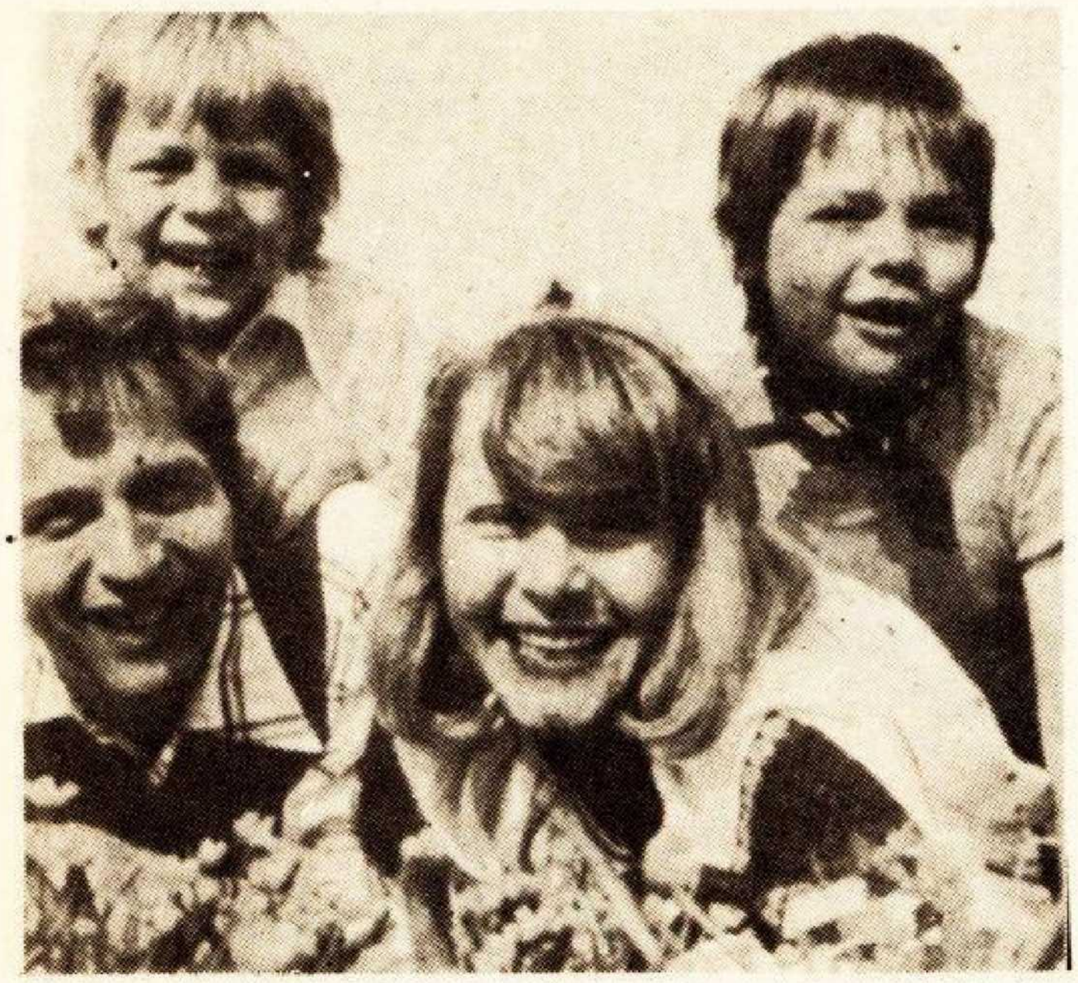
Johnson Autopudding
moderne Lackpflege 500 ml **9.95**

Textil-Tapete
engmaschiges Gewebe
Rolle **7.95**

Damen-Eislauf-Complets
Lederschuh,
Gr. 31 - 42 **39.90**

Wiener Würstchen
im zarten Natursaitling
100 g **-.69**

Feinste Gänsestopfleberwurst „Fürstin“
mit echten Trüffeln und Gänseleberstücken
100 g **2.98**



Statt an Protest und Revolution denken die Jugendlichen auffallend oft an Partnerschaft und vor allem die intakte Familie. Das sogenannte „kleine Glück", vor wenigen Jahren oftmals noch belächelt, ist in unserer Zeit wieder salonfähig geworden.

Schon an dem gütigen Gesichtsausdruck könnte man die Gesinnung von Veronica Carstens ablesen. In der Öffentlichkeit ist es kaum bekannt, wie oft sie im Stillen geholfen hat.

Freuen wir uns auf diesen schönen Tag

ster Linie ihre eigenen Kinder natürlich, denkt Herr Wunschel ganz richtig. Neulich hat er in einer deutschen Großstadt (Herr Wunschel ist für seine Reportagen in der ganzen Bundesrepublik unterwegs) ein junges Paar gesehen, welches sich umarmte, "aber die Augen strahlten kein Glück aus, sie blieben kalt. Ein Einzelfall?" Kein Einzelfall. Er weiß sogar von den Jugendlichen zu berichten, die so unzufrieden mit sich selber waren, daß sie im Bundestag mit Farbbeuteln um sich warfen. Auch anderswo blieben Gebäude nicht verschont. "Wer in unserer wunderbaren Welt 'No Future' an die Häuserwände pinselt, könnte schon zu jenen gehören, die resignieren, statt sich wieder aktiv ins Leben einzureihen." Doch H. W. jammert nicht nur. Er weiß auch von Positivem zu berichten. Es gibt auch noch eine andere Jugend und das ist die, die sich erfolgreich an 'Jugend forscht' beteiligt: "Das ist die Jugend , auf die wir stolz sind, das sind die Jungs und Mädchen, die in wenigen Jahren dafür sorgen sollen, daß wir im internationalen Wettbewerb ganz vorne bleiben." Und: " Diese jungen Leute sind natürlich noch keine Nobelpreisträger. Aber sie gehören zu jenem Reservoir, aus dem einmal die Intelligenz unseres Landes hervorgehen wird. Wer in diese unerschrockenen Gesichter blickt, darf Hoffnung schöpfen." Auch Prinzessin Stefani von Monaco und ihr Freund Paul Belmondo haben es geschafft: "Sie wissen nämlich längst, daß nur die Reise zu sich selbst, die aufregenste ist. Es erfüllt uns mit Sympathie, wenn wir uns die herrlichen Fotos von ihnen betrachten. Es sind Leute wie du und ich."

Und was für die Jugend gilt, gilt auch für die Erwachsenen erst recht. Was alle brauchen sind, " ein gefestigter Glaube, Freude am Hobby, Erfolg im Beruf." Und all das wird durch die, welche die 35-Stunden-Woche fordern, in Frage gestellt: "Was sollen wir denn machen mit der vielen Freizeit. Es ist ganz erstaunlich, daß sich unter den klugen Leuten kaum einer findet, der einmal diese Seite unseres Glücks betrachten würde. Wer aber gleicht uns das Defizit an Beschäftigung aus, das uns bedroht? Was nützt, uns mehr Freizeit, wenn dann die Depressionen kommen?"

Unserer Politiker freilich kommen mit so einem Defizit nicht in Schwierigkeiten. Die sind ständig im Auftrag des Volkes auf Achse. Unterwegs unter Termindruck hat sich vor Wochen denn auch unser Außenminister mit seiner Dienstlimusine überschlagen. " 'Ich freue mich wieder jeden Tag über mein Leben', sagte der Minister, der bei etwas weniger Glück schon garnicht mehr leben könnte. Es ist schön, daß man aus dem Mund eines Politikers auch einmal etwas Unpolitisches erfährt, das uns gefällt. Es muß nicht unbedingt ein Unfall vorausgehen, um zu sehen, wie recht Herr Genscher hat. Freuen wir uns doch schon jetzt über jeden Tag, den wir erleben dürfen!"

Die kleinen Sorgen werden uns immer bleiben. Besonders im Winter muß man da auf einiges gefaßt sein. Aber wir sind ja nicht allein und dann ist alles halb so schlimm. „Gerade jetzt, wenn wir auf den gefährlichen Straßen unterwegs sein müssen, möchten wir das Gefühl haben, einer großen Gemeinschaft anzugehören." In diesem Sinne.

Andi Neumeista

Zitate und Bilder samt Bildunterschriften aus dem WOCHENSPIEGEL

Der Verzicht auf Kampf und Protest heißt nicht, daß man kritiklos alles hinnehmen würde.

Internationale Filmfestspiele Berlin

Ein kleiner Hund läuft auf eine schneeverwehte Straße, gerufen von einem kleinen Mädchen, das mit ihm spielen will – und in dem Moment, in dem der kleine Köter auf der Leinwand auftaucht, brüllt das ganze Kino völlig entnervt NEIN! – denn der wird gleich die Katze im Kofferraum riechen und mit der Katze die Hauptdarstellerin, angeschossen und gejagt von der Polizei, und der Vater des kleinen Mädchens ist der Wachmann, der gleich versuchen wird, den Kofferraum zu öffnen, um die arme kleine Katze zu befreien . . . Der Film ist der neue von Samuel Fuller, „Les voleurs de la nuit" – „Diebe der Nacht", gedreht in Frankreich, die Vorstellung ist die Wettbewerbsvorstellung im Berliner Zoopalast vor über tausend Journalisten und Gästen der Filmfestspiele – ein „erlesenes" Publikum, und dennoch stößt dieser eindrucksvolle Film auf Mißfallen, wird mit Buhrufen quittiert?

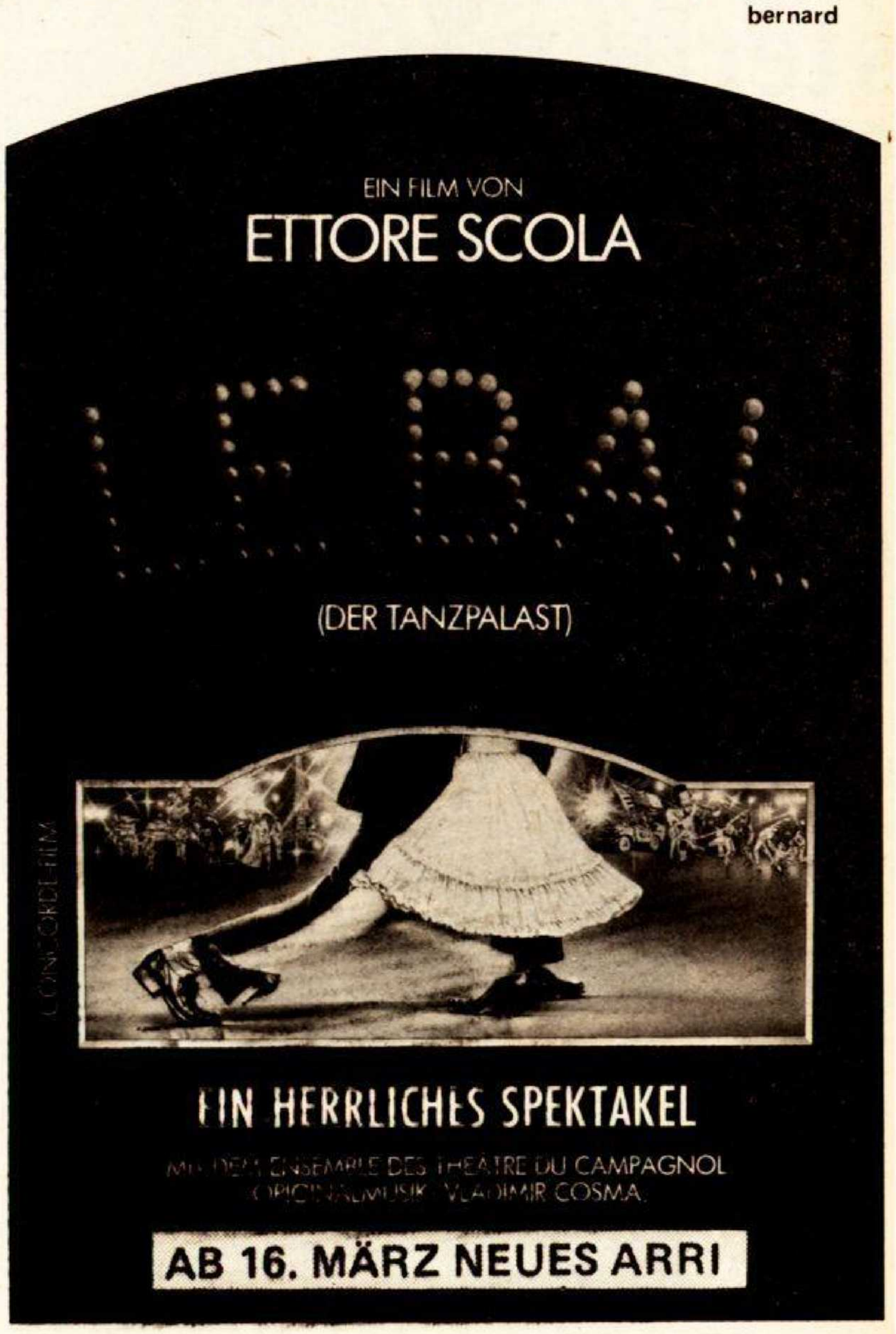
Nun, auch Journalisten sind nur ganz gewöhnliche Zuschauer und emotionalen Regungen genauso hilflos ausgeliefert – und mit diesen spielt Samuel Fuller aufs Infamste: Ist es doch bisher üblich im Film, daß für den Helden negative, ihn ins Verderben reißende Vorfälle, streng der logischen Konsequenz der Geschichte folgen – die „deusexmachina"-Zufälle dürfen nur zur Rettung eingesetzt werden – so dreht Fuller diese Erzählstruktur genau um: Seine Geschichte ist eine Kette völlig unerwarteter Zufälle, die die entnervten Zuschauer von einem Schreck in den nächsten stürzen, was ihm diese auch prompt nicht verzeihen.

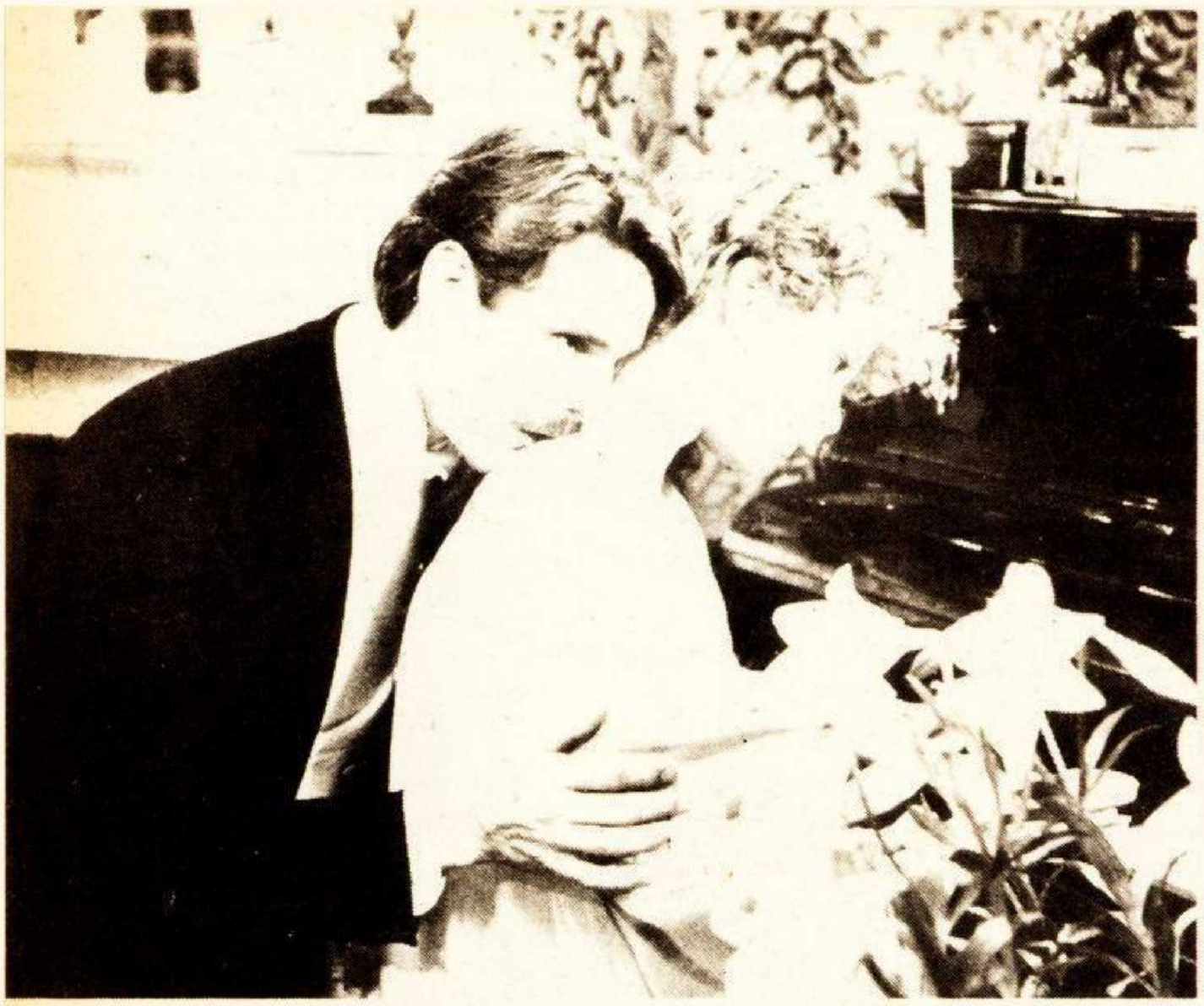
Der kleine alte Mann lächelt verschmitzt, zündet sich eine dicke Zigarre an und freut sich diebisch – hat er doch mal wieder kräftig gegen den Strich des konventionellen Erzählkinos gebürstet.
Nach zwölf Tagen Filmfestspielen, Wettbewerbsfilmen, Infoschauen, Sondervorstellungen und den Filmen im Forum bleiben nur noch wenige in Erinnerung, sind nur wenige stark genug, unter der Masse kommerzieller, experimenteller oder einfach nur neuer Filme einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen. Da wo sich die Filme von dem konventionellen Kino entfernen, wird ein Suchen spürbar, ein Suchen nach dem Neuen, nach dem Weg aus der Krise, was meist leider nur auf den Irrweg formal stilistischer Spielereien führt.
Dazwischen immer wieder erstaunlich biedere Filmchen, die fast schon wie eine freiwillige Kapitulation vor Zimmermannscher Medienmache wirken, auch wenn dieses Phänomen ein internationales ist: Traurige Bilanz, daß man unter der Masse der Filme den wirklich überzeugenden Newcomer vergeblich sucht – wieder einmal (wie schon in Venedig letztes Jahr) müssen die alten Männer des Films den Jungen zeigen, was eine Harke ist.
So ist es nicht weiter verwunderlich, wenn John Cassavetes für „Love streams" den goldenen Bären (aufgebunden) kriegt, eine sehr persönliche Bestandsaufnahme, eine Reflektion über den Sinn des Lebens, über Einsamkeit und Liebe . . . nun all die Probleme, die einem nach einer halben Flasche Bourbon auf irgendeiner stinklangweiligen Highsocietyparty morgens um halb fünf einfallen können.
Ein weiterer Altmeister war mit gleich fünf Filmen in Berlin vertreten, die zwar nicht mehr ganz neu sind, aber jetzt nach seinem Tod wiederaufgeführt werden.
Ein paar Gedanken zu „Rear Window" (Das Fenster zum Hof), einer der besten Filme von Alfred Hitchcock, der jetzt, nach jahrelanger Versenkung, wieder im Kino läuft.
Zur Erinnerung: James Stewart hat sich als Pressefotograf ein Bein gebrochen und muß fortan den Rollstuhl hüten, Grace Kelly spielt seine um so beweglichere Freundin.
Aus Langeweile beginnt er die gegenüberliegenden Fenster zu beobachten, auch weil das ja sein Beruf ist – er ist ein professioneller Voyeur. Jedes dieser Fenster zeigt eine eigene Geschichte, und ist nicht auch die Kinoleinwand ein solches Fenster, ist nicht auch der Zuschauer ein Voyeur?
Hitchcock liebt es, mit seinem Publikum zu spielen, seine Filme sind immer für den Zuschauer konstruiert. Er hat Parallelen, Symbole, Hinweise konstruiert, die den Helden in die beobachteten Szenen zunehmend einbezieht, ja sie ihn zunehmend selbst spiegeln. So ist derEhering, den Grace sich an den Finger steckt, nicht nur der Beweis für den vermuteten Mord, sondern gleichzeitig ihre Verbindung mit James Stewart.
Der vermutete Mord ist die einzige Rechtfertigung, die der Held für seinen Voyeurismus hat, und eigentlich geschieht ihm ganz recht, wenn der Mörder ihn dann aus dem Fenster stürzt. Am Ende hat er zwei gebrochene Beine und sieht nicht mehr aus dem Fenster.
Doch nun zu dem heimlichen Sieger der Berlinale:
„Nehmen wir an, die Wirklichkeit ist eine Kartoffel. Diese Kartoffel läßt sich für den Speisetisch mannigfaltig verkleinern und zubereiten. Das ist die Kochkunst. In der Filmkunst sehen wir meistens von der großen Kartoffel Wirklichkeit die verkleinerte Kartoffel Film. Das interessiert mich nicht, weil es mir nicht schmeckt, das Rohe nicht und das Verkleinerte nicht. Mein Urgroßvater im Bayerischen Wald meinte, man sollte aus der Kartoffel machen, was man ihr nicht ansieht, und brannte Schnaps. Dieser Kartoffelschnaps war so scharf, daß er nur als Medizin zu gebrauchen war: zum Einreiben. Ich habe versucht, mit unserer Wirklichkeit und ihren Problemen ähnlich vorzugehen, sei es die Arbeit, die Kugelform der Welt, die Regierung und die Sehnsucht nach Liebe."

Diese tiefgreifend disqualifizierenden Worte sind von Herbert Achternbusch, dessen „Wanderkrebs" auch kurzerhand außer Konkurrenz gesetzt wurde, da man niemandem einen Bären geben kann, der anderen ständig einen aufbindet. Sein „Wanderkrebs" ist eine düster-groteske Zukunftsvision, in der der „Wald und die Waldler längst dem sauren Regen

zum Opfer gefallen sind", und ein Ministerpräsident ohne Opposition ist – kurz, wieder jene absurde Mischung aus Schmarrn und seiner eigenwilligen Poesie, die sein Publikum anlockt und immer wieder abschreckt.
Sein „RITA RITTER", die Geschichte eines erfolglosen Drehbuchschreibers, war einer der Höhepunkte des Forums, einer der schönsten Filme des Festivals:
Achternbusch ist der einzige Poet des deutschen Films.

bernard





Der sterbende Schwan

Auf Volker Schlöndorffs neuen Film durfte man gespannt sein, nicht nur weil er nach Fassbinders Tod zur Leitfigur des deutschen Films hochgejubelt wurde, sondern auch wegen dem Mißerfolg seines letzten umstrittenen Spielfilms „Die Fälschung" und wegen dem Thema seines neuen, „Eine Liebe von Swann", einer Episode aus der Romanfolge „A la recherche du temps perdu" von Marcel Proust, in Frankreich ein Heiliger der Literaturszene.

„Eine Liebe von Swann" ist die Geschichte des reichen Swann, der der Nobelkokotte Odetto verfällt. Bei Proust und Schlöndorff ist Liebe gleich Leiden, und wenn das Leiden ein Ende hat, dann eben auch das Leben – wie bei Swann, der am Ende todkrank ist, während mittlerweile Odette, seine Frau, die das Leben bejaht, sozial aufgestiegen ist. Doch die Pariser Gesellschaft von 1885 hat ihre Gesetze und meidet die ehemalige Kokotte und ihre Tochter noch. Der Film selber, von Sven Nykvist (Ingmar Bergmanns Kameramann) hautnah, sensibel und ausgesprochen schön fotografiert, brilliert vor allem durch seine Perfektion. Die minutiöse Ausstattung, die Atmosphäre der Originalschauplätze und nicht zuletzt die hervorragende Spitzenbesetzung des Films ziehen einen in einen kräftigen Sog, so daß das fast zweistündige Werk einen kaum langweilt.

Schlöndorff zeichnet sich also wieder mal als ein perfekter Handwerker aus, der großes Kino zu machen im Stande ist.

In Frankreich werden sich nun all die Proustianer in den Haaren liegen, ob Schlöndorff nun eigentlich dem ursprünglichen Werk gerecht geworden ist oder nicht. Bei uns, in Deutschland, wo diese Diskussion nur am Rande stattfinden wird, bleibt festzustellen, daß Schlöndorff, der nach eigener Aussage sich in der gesellschaftlichen Analyse besser auskennt als in der Eifersucht, der leidenden Liebe bis zum Tod – also Proust, der ihn in seiner Jugend so fasziniert hat, und dessen Inhalte in der Jahrhundertwende spielen. Selbst die kristische Analyse dieser Gesellschaft, die Proust durchaus unterschwellig anstellt, gibt es bei Schlöndorff nicht.

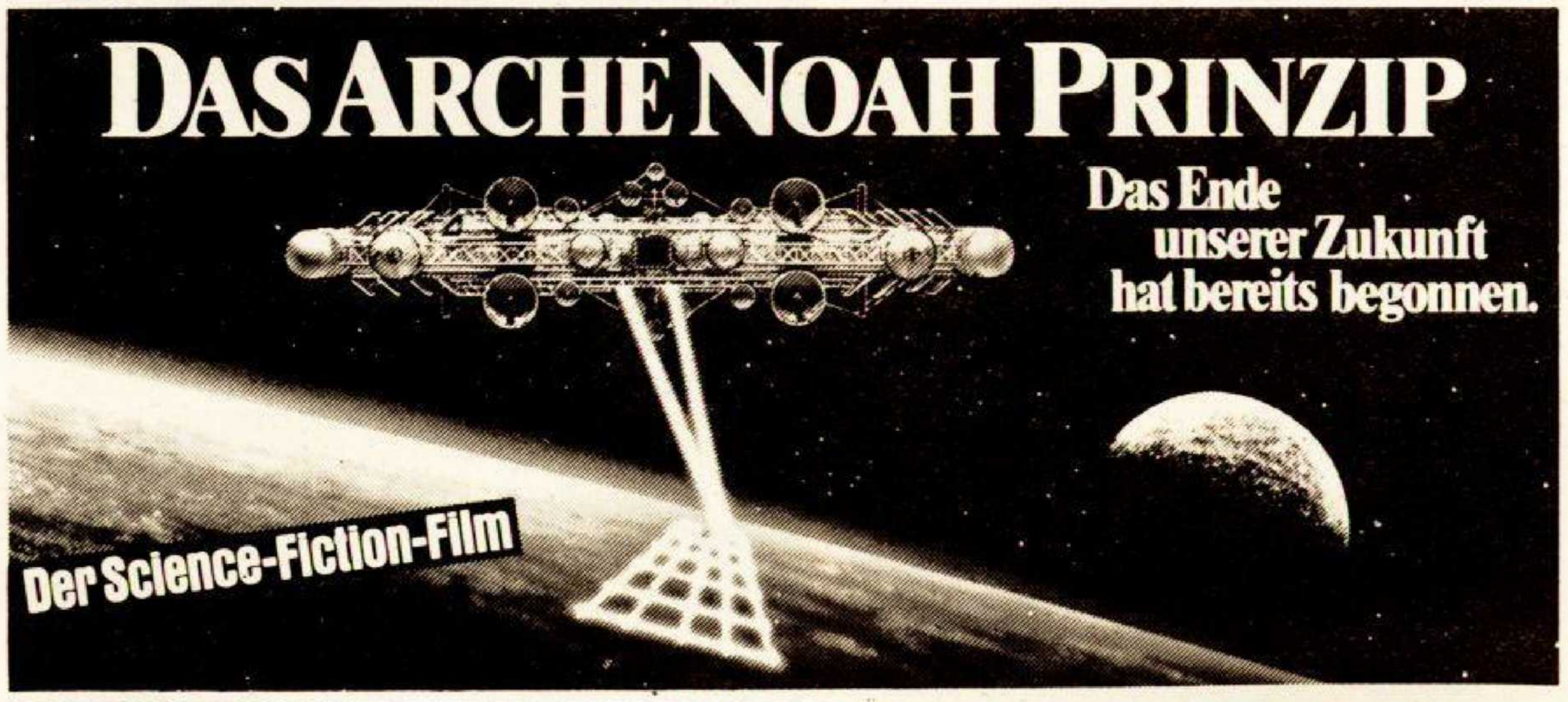
Schade! Gerade in der momentanen Situation des deutschen Films und im allgemeinen hätte ein „starker" Film Schlöndorffs, vor allem in inhaltlichem Sinne, Not getan. Stattdessen kann man auch bei ihm den mittlerweile so weitverbreiteten Rückzug in die Innerlichkeit feststellen. Weg von den kritischen Inhalten zu den Emotionen: der Liebe, dem Leiden und dem Tod des Einzelnen.

Der so oft zitierte und kultivierte „Neue deutsche Film", den Schlöndorff mit seinen Filmen mitgeprägt hatte, ist eigentlich schon seit einiger Zeit in die Jahre gekommen. Nur wir wollten es nicht wahrhaben. Und wie geht es weiter?

Wie sagte Schlöndorff: „Wenn man einen solchen Film macht, dann will man etwas loswerden. Das hat mit Exorzismus zu tun. Den Swann bin ich jetzt los."

Da bleibt nur, dies so zu akzeptieren und wieder mal auf den nächsten Film zu hoffen, vor allem, daß es nicht wieder eine Literaturverfilmung aus dem 19. Jh. sein wird.

Zappo



Gurdjieff

Der '79 von Peter Brooks gedrehte Film läuft nun auch bei uns. Wer war eigentlich Georg Iwanowitsch Kudjieff? - Anfang des Jahrhunderts im völkischen Konglomerat des Kaukasus aufgewachsen, war er auf der Suche nach der „höheren Wirklichkeit", dem Sinn und Zweck des Lebens und nicht zuletzt auf der Suche nach sich selbst. Diese rastlose Suche konfrontierte ihn mit den verschiedenen geistigen Haltungen und führte ihn von Rußland durch die Türkei nach Ägypten und von da zu der Sarmoung-Brüderschaft in einem Kloster im Hindukusch.

Der Mystiker Gurdjieff ging von da nach Moskau, wo er anfing Schüler um sich zu versammeln und später dann nach Paris, wo er sein „Institut für die harmonische Entwicklung des Menschen" gründete.

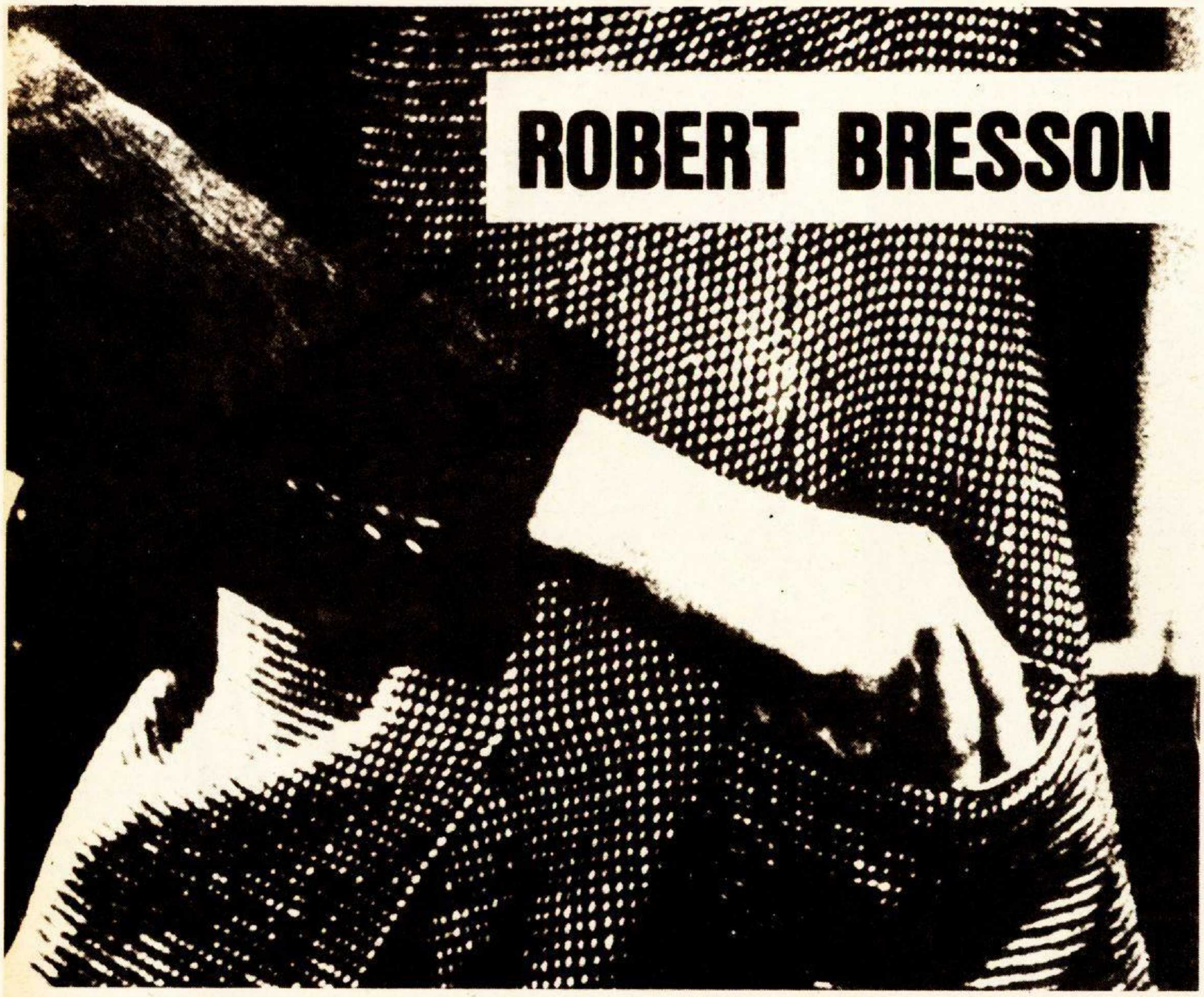
„Auf seinen Reisen in Asien und Ägypten erwarb Georg Gurdjieff Kenntnisse mythisch-esoterischer Lehren, aus denen er eine neue Psychologie des Menschen entwickelte. Ihnen entnahm er auch die Methoden, durch die er das unvollendete Wesen Mensch zu seiner Bestimmung führen wollte." (Louis Pauwels)

Hier in Paris schrieb er dann auch eine ganze Reihe von Büchern. Unter anderem auch „Begegnungen mit bemerkenswerten Menschen", das von Mme. de Salzmann, einer Schülerin von Gurdjieff, auf die die Idee des Films zurückgeht, zusammen mit Peter Brooks zum Filmdrehbuch umgearbeitet wurde. Der Film folgt dabei dem biografisch chronologischen Verlauf bis zum Eintreffen Gurdjieffs im Sarmoung-Kloster, und versucht dabei, dessen Gedanken und Beweggründe in diesem Lebensabschnitt zu vermitteln. Dieses geschieht vor den lebendigen, manchmal fast pittoresk erscheinenden Menschen und der natürlichen Kulisse Afghanistan, wo der Film zum Teil gedreht wurde. Dabei rutscht er manchmal ins Monumentale ab und hat nichts vom angekündigten Abenteuerlichen. Über die Methoden und Prinzipien der Gurdjieffschen Psychologie wird man auch nach Ansicht des Films nicht mehr wissen. Aber das lag wahrscheinlich auch nicht in der Absicht der Macher, so daß man nur neugierig aus dem Kino kommt und dann zu der vorhandenen Literatur greifen muß.

Die Gurdjieffianer, die jahrelang ziemlich zurückgezogen waren, treten also mit diesem Film jetzt an eine größere Öffentlichkeit. Die Menschen, die auf „der Suche sind", gab es und gibt es auch heute noch, wie nicht zuletzt die vielen Therapie-, Atmungs-, Yoga-, Körper-, . . . gruppen zeigen, und nicht zu vergessen die Sanyassins.

Nun kommt dieser Film, der, das muß man ihm zugute halten – anders als ich befürchtet hatte – sehr wenig indoktrinatorisch, fast distanziert daherkommt.

Zappo



ROBERT BRESSON

Wer ist Robert Bresson?

Sogar sein Geburtsdatum ist nicht eindeutig überliefert. Nach einer Quelle ist er 1901 in der Auvergne, nach einer anderen 1907 im Pas de Calais geboren. Er selbst hat kaum Äußerungen zu seiner Biografie gemacht. Er schottete sich wie kein anderer Filmemacher vor der Öffentlichkeit ab.

Die Fragmente seiner Vita: Er studierte zunächst Literatur und Philosophie, entschloß sich dann, Maler zu werden. Kam in den dreißiger Jahren zunächst als Autor zum Film. Drehte seinen ersten Film LES AFFAIRES PUBLIQUES, von dem heute keine Kopie mehr existiert. Begegnete Rene Clair und machte bei ihm Regieassistenz. 1940 wurde er 18 Monate in Deutschland interniert, in welchem Konzentrationslager, ist unbekannt. Sein zweiter Film LES ANGES DU PECHE war ein Publikumserfolg, aber schon mit seinem nächsten, LES DAMES DU BOIS DE BOULOGNE, fiel er beim Publikum und der Filmkritik durch. Seine Kompromißlosigkeit bei der Entwicklung einer eigenen Filmsprache, ohne auf den jeweiligen Publikums- und Kritikergeschmack zu schielen, machte es ihm schwer, Produzenten zu finden. Er konnte in 50 Jahren nur 14 Filme realisieren. Erst mit seinem letzten Film L'ARGENT hatte er einen relativen Erfolg. Die früheren Filme werden kaum im Kino, höchstens mal in Filmclubs gespielt. Es heißt, er plane einen letzten großen Film: über die Schöpfungsgeschichte. Auf eine Journalistenfrage, ob er einen Monumentalfilm mit tausenden von Statisten und Tieren machen wolle: „Nein. Das alles wird da sein. Aber über Stimmen, über Laute, über Geräusche." Der Anti-Kino-Film. Von jeher hat Bresson alles das stückweise in seinen Filmen demontiert und ausgemerzt, was der an Hollywood-Kommerz-Kino gewöhnte Zuschauer goutierte und goutiert. Bresson nennt es abschätzig „Cinema", „photographiertes Theater".

Er frönt nicht dem Star-Rummel. Er verwendet noch nicht einmal professionelle Schauspieler, sondern wählt Laien zu seinen „Modellen" aus. Er lehnt das Mimische ab, das Theater mit seinen Konventionen. So gibt es bei ihm auch keinen theaterhaften Dialog. Bresson, der seine Modelle vor allem nach der Stimme auswählt, läßt sie tonlos, ohne Betonung sprechen.

Er lehnt für seine Filme Psychologie ab. Für ihn, „den geborenen Maler, der allerdings nur noch mit kinematografischen Bildern malt", gibt es nur „eine kinematografische Psychologie, die einzig von den Bildern und ihren Bezügen ausgeht und die der Psychologie der Porträt-Maler sehr nahe steht." (Bresson)
Er verwendet Originalton, den „direkten Ton". Film ist eine „Schrift in bewegten Bildern und Tönen". Die Klangfarbe der Stimmen, der französischen Sprache sind unverzichtbar für seine Kunst. Synchronisation ist für ihn ein Verbrechen, Untertitelung ein Notbehelf.
Er fragmentiert seine Bilder, zeigt Details, Bruchstücke, fast nie Totalen. Er entfremdet. Er ersetzt das Sehbare durch das Hörbare und umgekehrt. Seine Bilder sind einfach, karg, streng, rein. Sein Raffinement liegt in der Aussparung, im Weglassen.
Er hat seinen Film von der „dramatischen Intrige", den Verwicklungen dramatischer Personenkonstellationen, den psychologischen Entwicklungen seiner Charaktere befreit. Sie wurden immer mehr zu präzisen Protokollen eines einsamen Individuums, zur fast dokumentarischen Faktensammlung mit der Kamera.

Er will nicht mehr die gesellschaftliche Wirklichkeit dramatisch spiegeln, sondern zeigt den Menschen in seiner Unterdrückung und Ausgeliefertheit, die ihn zur Rebellion treibt – in den ersten Filmen latent zur Todessehnsucht, seit MOUCHETTE offen in die Möglichkeit zum Selbstmord. „Gefangenheit ist die Grundsituation aller Bresson-Filme" (P. Buchka) und das Gefängnis viel mehr als bloße Metapher. Die Blicke auf Mauern, Wände, ins Schloß gefallene Türen, durch Fensterkreuze, Mauerdurchbrüche, Türschlitze, Gitterstäbe, die Gänge durch Flure, über Treppen sind seit den ersten Filmen da und prägen noch L'ARGENT. Seine Protagonisten rebellieren gegen die Unfreiheit kraft ihres freien Willens.
Bresson will „die Leute, die Augen haben, um nicht zu sehen, und Ohren, um nicht zu hören, mit der tragischen Wirklichkeit konfrontieren". Und so rechnet er radikaler mit der Wirklichkeit ab und schafft kühnere Utopien als das Heer der – gedanklich und ästhetisch – lauen Progressisten beim Film.
„Wenn die Idee der Freiheit, die sich mehr oder weniger sichtbar durch alle meine Filme zieht, in LE DIABLE PROBABLEMENT so scharf herausgearbeitet wird, dann deshalb, weil der Hinweis auf die Bedrohung unserer Freiheit eines der Hauptanliegen meines Lebens ist." Robert Bresson.

Gudrun

Filme im französischen Original wurden bevorzugt.
Bis 29. März täglich (außer Mo) im MAXIM

LE DIABLE PROBABLEMENT – Der Teufel möglicherweise

Ein Film von Robert Bresson, 1977 OmU

LE DIABLE PROBABLEMENT ergreift Partei; er nähert sich dem Essay. Dokumentarische Sequenzen mischen sich mit fiktiven. Sie durchdringen sich gegenseitig, werden zu Visionen des Schreckens, sie könnten der schwarzen Utopie eines Science-Fiction-Films entstammen. Die technische Bearbeitung treibt die Bilder ins Extrem, es sind keine neutralen Nachrichten mehr. Charles glaubt nicht an die Möglichkeit einer Aufklärung und Verhinderung durch die Wissenschaft. Er durchquert alle Gruppen, Organisationen, Institutionen, an die sich traditionellerweise die Hoffnungen nach Befreiung oder Veränderung knüpfen: politische Gruppe, Kirche, Psychotherapeut. Er ist angeekelt von allen. Aber er weiß und sieht, daher sein Gedanke an Selbstmord. Von Valentin, einem Fixer, läßt er sich auf dem Friedhof Pere-Lachaise umbringen. Noch bis zum Ende versucht er, seine Gefühle festzustellen.

Am 23. und 25. März um 19.30 und vom 27. bis 29. März um 21.30 Uhr im MAXIM

Rosa Flieder

eine schwule Zeitung

erscheint alle zwei Monate
48 Seiten / DM 5.–

- Berichte von schwulen Bewegungen und Regungen
- Kultur und Politik
- Buchbesprechungen
- Schwul comix
- Termine, Meldungen
- und vieles mehr

Abonnement für 5 Ausgaben 25,– DM. Probeheft für 1,40 DM (in Briefmarken) anfordern bei ROSA FLIEDER Pf. 910473, 8500 Nürnberg 91

Kto.: Postscheckamt Nürnberg Nr. 101760-854 (Rosa Flieder)

FILME WERDEN KALTGESTELLT

Nachdem schon '82 noch vor der Wende einige Filme zurückgezogen wurden, hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit jetzt wieder 14 3.Welt-Filme aus dem Verkehr gezogen. Somit sind über 30 Filme, die über die Landesfilmdienste kostenlos vertrieben wurden und überwiegend von Lehrern eingesetzt worden sind, über diesen Weg nicht mehr zu erhalten. Um eine weitere Arbeit mit diesen Filmen zu gewährleisten, veröffentlichen wir die Adressen wo ein Teil der Filme, allerdings gegen eine Ausleihgebühr, zu beziehen sind.

„Rananera Libertad" von Peter von Gunten
„Ujamaa – Tansanias Weg zum Sozialismus" von Marlies Graf
„Tribunal 82" – alle sieben Teile
„Camillo Torres"
alle bei: Matthias-Film, Gänshaidestr. 67, 7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11-24 05 12
„Mirt-Sost Shi Amit" von Heile Gerima, Äthiopien und wahrscheinlich „Katdu Veycatt-Nachrichten aus dem Dorf" bei den Freunden der deutschen Kinemathek, Welserstr. 25, 1 Berlin 30, Tel. 0 30-211 17 25

LES DAMES DU BOIS DE BOULOGNE

Ein Film von Robert Bresson, 1944/45, franz. Original

Bresson drehte seinen dritten Film nach einer Episode von Diderots Roman „Jacques le Fataliste". Er ist Bressons Abschied von dem, was er „fotografiertes Theater", „Cinema" nennt. Sein Abschied auch von einem vordergründigen Realismus, von psychologischer Charakterisierung der Personen, von dramatischer Entwicklung einer Handlung, in der die Konstellation der Figuren, die „Intrige", wichtig ist. Im Film wird der Zusammenhang von Kommunikation und Vereinzelung zu Form. Mißverständnisse und Irrtümer, Gegenstände, die von einem zum andern gehen, Botschaften, Wege spielen auch in diesem frühen Film Bressons eine wichtige Rolle.
Helene und Jean, ein Liebespaar der vierziger Jahre, haben sich absolute Aufrichtigkeit versprochen, falls ihre Liebe zueinander nachläßt. Als Jean dies eines Tages wirklich gesteht, fühlt sich Helene tief verletzt und fädelt eine Intrige ein: Sie bringt Jean mit der jungen Nachtclubtänzerin Agnes zusammen, verschweigt ihm bewußt bis zu seinem Hochzeitstag mit Agnes deren Vergangenheit.
Die Dialoge schrieb Jean Cocteau.

Am 16. März um 21.30 und am 17. März um 19.30 im MAXIM

„Im Namen des Fortschritts" aus der Reihe Verarmungshilfe von Gordian Troeller und Claude Defarge bei: CON-Filmverleih, Westerdeichstr. 38, Postfach 10 65 45, Bremen, Tel.: 04 21-54 00 12

Jetzt im Isabella 17.00/23.00

PAPA, MAMA, ZOMBIE & TV

Donnerstag, 1. März, 22.05. Nach eindrücklicher Warnung der Fernsehansagerin, die Kinder nun ins Bett zu schikken, beginnt das Klartext-Programm des ZDF mit dem Titel „Mama, Papa, Zombie" zum Thema Video brutal. Kurz vorher wird dasselbe Problem in der Jugendsendung „Klons" behandelt. Video Kannibal, Video Zombie, Video Hyperbrutal. Wer nicht das Glück gehabt haben sollte, diese Sendung zu sehen, dem sei an dieser Stelle der Inhalt noch einmal ans Hirn gelegt. Axthiebe auf die Hoden, dann Erdrosselungsversuche, in den Mund geflößte Säure, und ein über dem Kopf zertrümmerter Fernseher, dessen 20 000 Volt das Gesicht des Blödmanns vom Dienst frittieren, während uns eine Einblendung informiert, daß dies eine Sequenz aus dem berühmten Streifen namens „Muttertag" ist.

In dem anschließenden Interview in einem Jugendzentrum bestätigen die Jugendlichen zwischen 8 und 16, daß sie „Muttertag" „natürlich" kennen und erklären den Grund, warum sie dermassen auf diese Art von Filmen „abfahren": Der Zuschauer muß entdekken, daß die deutschen Jugendlichen diese Filme lieben, „weil sie wahr und vollgepackt mit Action sind. Und: weil sie aufklären, wie das Leben wirklich ist."

Unmittelbar danach dann eine Statistik, derzufolge in der Bundesrepublik rund 3 Millionen Videorecorder in Umlauf sind. Weiter geht es mit einer schwerbrüstigen, nackten Frau, die mit gespreizten Beinen am Boden sitzt, schreit und vor Verzweiflung weint, während die Kannibalen bereits ihre Messer schleifen – zack, schon fehlt eine Brust, die der Kannibalenhäuptling gierig verschlingt. Dann die übliche Einblendung mit der Information, daß es sich um eine Szene aus dem allseits bekannten Film „Lebendig gefressen" handelt, eine Aufnahme von einem Video-Shop, wo man für 5-10 DM am Tag einen Video-Film ausleihen kann, und ein Interview mit einer Video-Verkäuferin, die von 5- bis 8jährigen Kindern erzählt, die solche Brutal-Videos gewöhnlich sehen. Wie sie das weiß? Ganz einfach, sie kommen selbst und leihen sich die Filme aus, und wehe wenn sie die Filme nicht bekommen, weil dann die Eltern erbost im Laden auftauchen: „Unsere Kinder können anschauen, was sie wollen."

Zum Abschluß der Sendung noch ein Experiment in einer Hamburger Grundschule. Der Lehrer fragt die Schüler, ob sie wissen, was ein ZOMBIE ist, und 14 Kinder von 22 bestätigen dies. Also beruft der Lehrer für denselben Abend eine Elternversammlung ein und zeigt einen Zombie-Film. Nach all dem Blutgesudel – selbstverständlich ist wieder die übliche Einblendung zu sehen, daß wir soeben einer Szene aus „Ein Zombie hing am Glockenseil" beiwohnen – fragt der Lehrer, wieviele Eltern derartige Filme angeschaut hätten – und niemand antwortet.

Schluß der Sendung: Die redaktionellen Titel flimmern über den Bildschirm, ein wohlgezielter Axthieb trennt einen Kopf vom Rumpf, die übliche Einblendung, und die Sendung ist zu Ende.

Hintergrund solcherlei Schweinkrams ist die Verabschiedung eines Gesetzes, das „solchen Frevel" für Minderjährige verbieten soll, und der Tenor dieser Sendung schien zunächst der Gesetzesvorlage zu entsprechen. Nun, bei mir zu Hause entspann sich sofort eine heftige Diskussion, die das interessante an dieser Sendung noch unterstrich.

Ich denke, daß die Sendung mehr als auf die Rationalität auf die Gefühle der Zuschauer abzielte, in jedem Fall aber war sie verdächtig, ein undefinier-

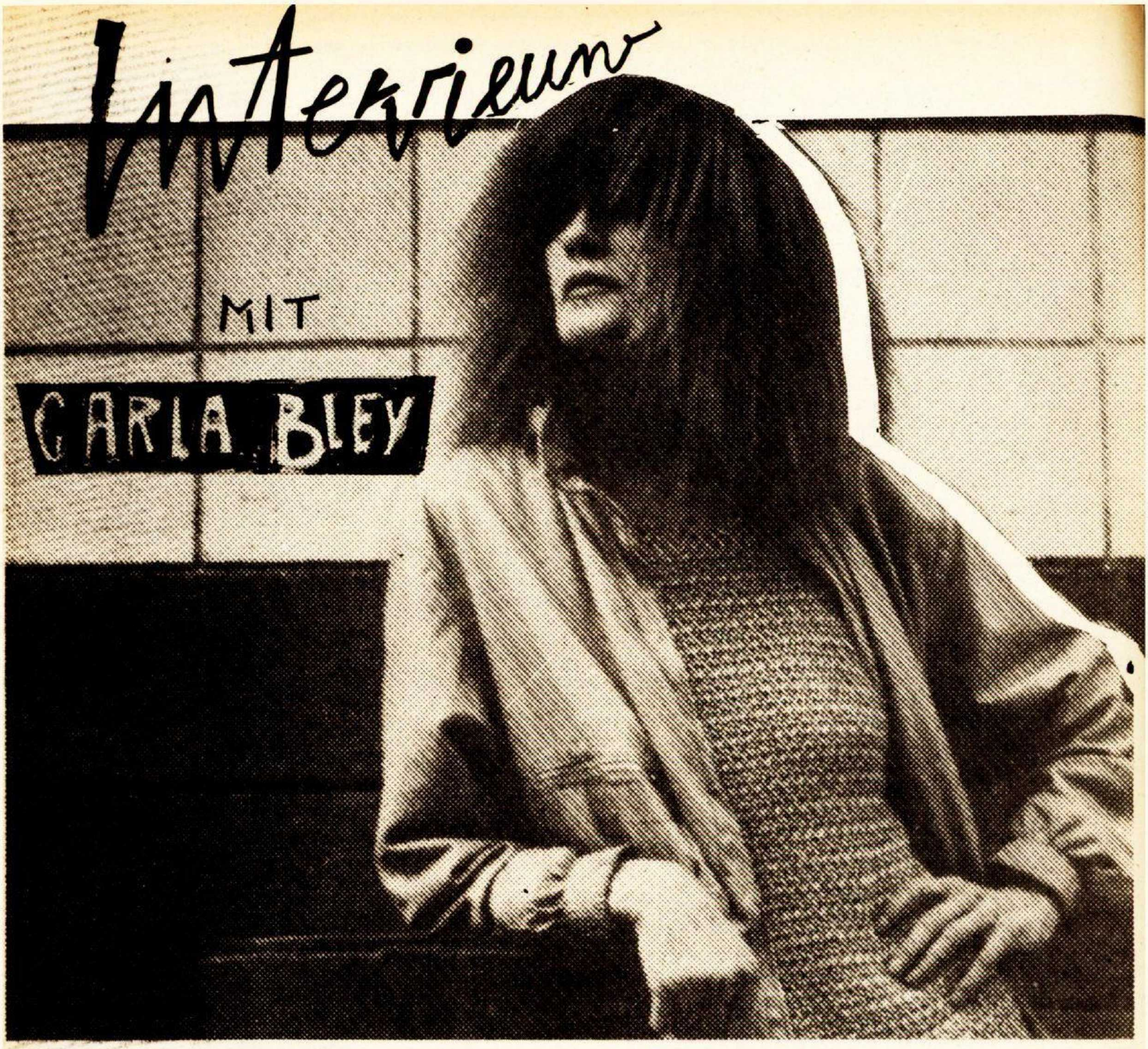
barer Verdacht, der mir Fragezeichen über Fragezeichen aufgab.
Da die ganze Sendung durchsetzt war mit offiziellen Stellungnahmen von Politikern der im Bundestag vertretenen Parteien (nur die GRÜNEN fehlten, schien mir), war dieser ganze Mischmasch hervorragender Anlaß, das Verantwortungsbewußtsein der Regierenden zu unterstreichen, die stets in allererster Reihe gegen Brutalität und für die Verteidigung der moralischen und erzieherischen Prinzipien kämpfen, um dem deutschen Volk eine gesunde und saubere Zukunft in Wohlstand und Fortschritt zu bescheren.
Das Problem scheint mir eher künstlich aufgebauscht, denn die Einblendung mit den dreieinhalb Millionen in Umlauf befindlichen Videogeräten suggeriert in diesem Zusammenhang, daß täglich einige Millionen Familien derartigen Brutal-Videos frönen – während die Realität ja wohl erheblich anders aussieht.
Also stellt sich die Frage, warum auf einmal so viel Staub aufgewirbelt wird. Doch wohl nicht, um einen Gesetzesentwurf zu unterstützen, der auf dem Papier sowieso keinen Widerspruch hervorruft! Betrachtet man die Verfügungen und Kürzungen im Bereich der Sozial- und Lohnpolitik, erscheint es doch ausgeschlossen, daß der Bundestag eine Kampagne zur Sensibilisierung der öffentlichen Meinung startet – zur Durchsetzung oder sogar als Bedingung für Gesetze, die uns gewöhnlich als vollendete Tatsachen via Tagesschau auf den Tisch gelegt werden.
Darüberhinaus – das lehrt die Geschichte hinlänglich – haben groß angelegte moralische Kampagnen, Einschränkungen und Zensuren im allgemeinen einen Bumerang-Effekt, man denke nur an die amerikanische Prohibition, die den Alkoholkonsum ins Unglaubliche steigen ließ und einen ebenso blühenden wie einträglichen Schwarzhandel zur Folge hatte.
Daß die Möglichkeit eines solchen Bumerang-Effekts von den Hintermännern dieser Kampagne gegen Brutal-Videos und den Machern dieser Sendung nicht in Betracht gezogen wurde, kann mir niemand weismachen. Denn was soll denn diese Fernsehsendung und die Kampagne gegen Brutal-Videos tatsächlich bewirken?
Ich bezweifle, daß das Phänomen damit in den Griff gebracht wird, sofern es sich überhaupt um ein Phänomen handelt. Wer mit dieser Art von Film liebäugelt, wird seine Neigung nach dieser Sendung wohl kaum infrage stellen, während sich ein Teil der für derartige Videos empfänglichen Zuschauer womöglich erst legitimiert fühlen wird, auch einmal ein paar Cassetten zu mieten – legitimiert gerade von denen, die ein „Massenphänomen" „entdeckt" haben . . . In diesem Fall stünde der Neuinteressierte nicht einmal vor der Qual der Wahl, da „Klartext" mit oben erwähnten Titeleinblendungen gleich informiert, wie die derzeitigen Brutal-Video-Renner heißen.
Mag man mich tadeln, daß ich das Problem der Minderjährigen verharmlose oder nicht verstehe, doch auch das erscheint mir steril und gerät zum Vorwand, denn wenn die Eltern denken, daß ihre Kinder sehen können, was sie sehen wollen – wer sollte die Kinder daran hindern, auch wenn sie die Videos nicht persönlich anmieten können?
Wenn das Problem der Brutal-Videos tatsächlich ein Massenphänomen ist, dann ist es Demagogie und Heuchelei, es auf die Minderjährigen zu reduzieren und somit den Teufel austreiben zu wollen – genauso scheinheilig wäre es, das Problem Heroinhandel auf ein Jugendproblem zu reduzieren . . .
Warum fragt man nicht – ohne Zensur und Hexenjagd – warum Kannibalen- und Zombie-Videos ganz allgemein gut ankommen? – Doch da würde man möglicherweise in trüben Wassern fischen und auf Verantwortliche stoßen, denen der Zustand dieser Gesellschaft keineswegs gleichgültig ist, eine Gesellschaft, die geprägt ist von den gesunden, moralischen und erzieherischen Prinzipien derer, die uns regieren.
So bleibt konkret der schale Nachgeschmack, daß diese Sendung dazu beigetragen hat, ein „Phänomen" aufzublasen, das man – glaubt man den Worten – in den Griff bekommen will.
Nein, es handelte sich um eine Art kostenloser Werbung, die für die Welt der Werbung so originell auch nicht ist.
Bleibt zu fragen, warum. Möglicherweise wollte das ZDF zu dem zum Thema erschienenen Schwall von Publikationen auch noch seinen Senf geben. In diesem Fall wären die Absichten durchaus redlich gewesen, nur die Sendung eben ein Unsinn, weil sie die Erwartungen mit Halbheiten und Vereinfachungen verriet. Doch neige ich eher zu der Ansicht, daß das Fernsehen, zumal als staatliches Monopol-Unternehmen, wissenschaftlich arbeitet und nichts dem Zufall überläßt. Demzufolge war die indirekte Werbung für Brutalvideos gewollt, und Gründe für eine derartige Entscheidung gäbe es zuhauf – von einfachen ökonomischen Interessen bis hin zu fantastisch politischen Planspielen, die weit in die Zukunft reichen.
Bleibt man im Bereich der Utopie, so zeichnen sich am Horizont eine Weltbevölkerung ab, die ums Doppelte angestiegen ist, mangelnde Nahrungsmittelvorräte, eine erzwungene und plötzliche Änderung von Gebräuchen und Sitten, mit sozialen Spannungen, Gewalt und Repression als Folge.
Und vielleicht, vielleicht könnten diese Brutal-Videos der Anfang eines Manövers sein, das an verallgemeinerte Brutalität gewöhnen soll – angesichts eines Morgens, in dem auch die schärfste Repression dieser Brutalität ohnmächtig zuschauen müßte, wenngleich auch diese Ohnmacht ohne eine harte Selbstkritik an den Irrtümern und dem Schrecken der Macht sehr schwer zu rechtfertigen wäre.
Nun, welche Absichten sich auch hinter Klartext verbergen, man hat in jedem Fall eine ausgezeichnete Gelegenheit verpaßt, von anderem zu reden. Etwa über die Schwachsinnigkeit und die Langeweile des staatlichen Fernsehens, das sehr wohl etwas mit dem Phänomen der Videos zu schaffen hat. Oder darüber, daß man in anderen Ländern, wo der Fernsehzuschauer zsichen 20 staatlichen und privaten Sendern wählen kann, den Videorecorder dazu benutzt, Sendungen aufzuzeichnen statt sich Filme über Kannibalismus usw. anzusehen . . .

Alberto V.D.

Interview

MIT

CARLA BLEY



Oh, was hast du denn für einen schönen Pullover an? Der ist ja toll. Zeig doch mal, zieh doch mal deinen Mantel aus, ja, und die Jacke auch. (W. zieht Mantel und Jacke aus, grinst ein bißchen, Augen klapper, klapper, C. befingert seinen Pullover.) Also wirklich, how nice, how beautiful, wer hat ihn denn gestrickt? . . Nun etwas für Fans:

Carla Bley: Ich hab gerade einem alten Bekannten ein Interview gegeben. Da ich keine Lust habe, zweimal dasselbe zu erzählen, werde ich euch jetzt genau das Gegenteil davon erzählen.

Blatt: Schade, daß wir nicht gehört haben, was er gefragt hat.

C.B.: Er hat mich über die Vergangenheit gefragt, also wenn ihr klug seid, müßt ihr mich über die Gegenwart oder die Zukunft befragen.

Blatt: Wie wärs mit der Zukunft. Alle suchen nach neuen Entwicklungen und Möglichkeiten in der Musik, hast du sie schon erkannt?

C.B.: Ja, ich glaube, ich weiß wohin die Musik sich weiterentwickeln wird. Aber diese Entwicklung macht mich ziemlich traurig, denn ich habe sechs Bläser in meiner Band und die klingen ziemlich rauh, sie klingen nicht wie die Zukunft, sondern wie die Vergangenheit. Manchmal spielen sie zu hoch oder zu tief, manchmal treffen sie einen Ton überhaupt nicht, manchmal sind sie müde, aber dann spielen sie auch wieder fröhlich. Sie sind eben menschliche Wesen, meine Musik ist also abhängig von menschlichen Wesen. Aber die Musik der Zukunft wird das nicht sein. Sie wird bestimmt werden von Synthesizern. Synthesizer sind nie glücklich.

Blatt: Glaubst du nicht, daß die Leute langsam schon wieder genug haben von Rhythmuscomputern und den ewig gleichen Synthesizersounds?

C.B.: Vielleicht bin ich ja ein bißchen spät dran, aber ich beginne mich gerade erst für diese ganze Elektronik zu begeistern.

Blatt: Sicher sind diese ganzen neuen Entwicklungen bei den elektronischen Instrumenten ziemlich interessant, nur leider werden ja die Möglichkeiten dieser technischen Weiterentwicklungen kaum genutzt. Langweilig ist eben die ewig gleiche Art, wie die Technik gebraucht und eingesetzt wird.

C.B.: Ich denke, Synthesizer sollten für Aufgaben eingesetzt werden, die den Menschen zu langweilig sind. Die Synthesizer könnten die langweilige Arbeit machen, während sich die Musiker über der Grundlage, die diese Maschinen schaffen, vergnügen.

Blatt: Die Elektronik erlöst uns somit von den unangenehmen langweiligen Aufgaben.

C.B.: Ich habe nichts gegen Synthesizer, ich mache mir nur Sorgen um meine Bläser. Es gibt heute bereits eine Menge Plattenfirmen, die ihren Bands sa-

gen, keine Bläser zu engagieren. Bläser kosten Geld und sie verspielen sich, ein Synthesizer kann ihre Arbeit viel besser machen. Aber ich liebe meine Bläser.

Blatt: Nächste Woche spielt Sun Ra in München, er arbeitet ja schon lange mit Bläsern und Synthesizern.

C.B.: Ja, bei ihm gelingt das phantastisch, es zeigt, daß man eigentlich keine Angst zu haben braucht. Die Bläser werden bleiben neben den Synthesizern. Ich spiele in meiner Band Korg Orgel und Synthesizer, kein Akustik-Piano, aber ich wüßte nicht, wie ich meine Horns ersetzen könnte. Auf meiner neuen Platte „Heavy Hearts" wollte ich erst ohne Horns machen, aber dann mußte ich sie doch holen. Auf dieser Platte versuche ich teilweise die Bläser wie Synthesizer klingen zu lassen und umgekehrt.

Blatt: Sicher wird der zunehmende Gebrauch von S-Musikmaschinen die Musik der nächsten Jahre prägen, aber ist nicht auch eine Entwicklung in Richtung ethnischer Musik und etwa der Gebrauch von Vierteltonskalen eine mögliche Weiterentwicklung?

C.B.: Daran glaube ich nicht. Es gibt bestimmte Klänge, die die menschliche Seele ansprechen. Vierteltöne gehören nicht dazu. Ich weiß nicht weshalb, aber uns spricht die wohltemperierte Stimmung eben am meisten an. Als ich anfing, Musik zu schreiben, war ich „Mrs Quarternote", aber heute finde ich immer mehr zurück zu den einfachen Grundlagen. Diese einfachen Dinge sprechen die menschliche Seele an, das andere ist das „große Unbekannte". Je älter ich werde, desto mehr fällt mir auf, daß die Dinge, von denen ich glaubte, daß ich sie kenne, voller Geheimnisse stecken. Das Einfache, Alte, Gewöhnliche ist voller Mysterien. Das Mysterium steckt nicht im Mysteriösen sondern im Normalen. Das Banale ist das große Mysteriöse. Mich interessiert immer mehr das Einfache, Gewöhnliche, das sind die Dinge, die die Leute wirklich in der Seele ansprechen. (Um uns zu demonstrieren, was den Menschen so zu Herzen geht, schlägt sie an dieser Stelle ein paar mal mit der Faust auf den Tisch: Bum, Bum, Bum)

Ich habe als Kind immer gerne Coca Cola mit Schokoladensyrup, Erdbeersyrup, Kirschsyrup und einem Schlag Sahne darauf getrunken. Jetzt tendiere ich immer mehr zum Einfachen.

Blatt: Es wird immer einfacher und einfacher und wo endet das ganze?

C.B.: Es spielt keine Rolle, wo wir als einzelne Personen enden, der einzelne ist nur ein Sandkorn. Wichtig ist, wo wir als Kollektiv enden. Ich weiß, was passieren wird . . . (es folgt eine längere Spannungspause, vielleicht überlegt sie, was sie dem Interviewer vor uns erzählt hat) . .

. Wir werden uns in einem Atomkrieg selbst vernichten. Und dann wird es nur noch Küchenschaben geben. Diese werden irgendwann anfangen, Musik zu machen. Tja, und dann, in 10 Millionen Jahren, werden die Küchenschaben einen Krieg haben und sterben. Naja, und dann wird halt irgendwas anderes übrig sein.

(Nach einer kurzen Kaffeetrinkpause kamen wir von den Küchenschaben über die singenden Hausfrauen zum Thema Frauen in der Musik – ein Thema, das Carla verständlicherweise eher langweilt.)

Blatt: Gibt es eine frauenspezifische Art, Musik zu machen? Und gibt es für dich Probleme im Umgang mit deinen männlichen Musikerkollegen oder dem von Männern beherrschten Musikbusiness?

C.B.: Darüber hab ich noch nie nachgedacht! Ich weiß nicht, was ich da antworten soll, ja ich versteh die Frage nicht.

(Dann fällt ihr doch noch was lustiges dazu ein:) Ich habe Probleme, wenn wir in die Sauna gehen, ich weiß nicht, ob ich ein Handtuch tragen soll oder nicht. Wir sind 16 Leute unterwegs und einige kenne ich so gut, daß ich kein Handtuch brauche, aber bei einigen weiß ich nicht, ob sie das nicht merkwürdig finden, wenn ich keins habe. Ja, das ist das Problem. Aber ihr solltet meine Band fragen, ob die Probleme mit mir haben.

Blatt: Naja, es ist schon etwas ungewöhnlich, wenn eine Frau eine Männer-Big-Band dirigiert.

C.B.: Jetzt macht ihr mich aber unsicher, ich hoffe doch, ich sehe nicht komisch aus auf der Bühne . . . Nein, also ich habe ja schließlich eine Funktion, ich bin ja keine Puppe, die auf der Bühne herumtanzt, sondern ich hab die Musik geschrieben und ich dirigiere die Band, irgendwie müssen die mitkriegen, wann sie aufhören sollen zu spielen. Aber den Italienern gefällt das nicht, drum spiel ich auch nicht oft dort.

Blatt: Anfang der 70er Jahre hast du einen Großteil der Elite der Jazz- und Rockmusiker New Yorks um dich geschart und die Oper „Escalator Over The Hill" eingespielt. Dieses Album hat damals viele Musiker beeinflußt. Planst du noch einmal etwas in der Art zu machen?

C.B.: Nein, wie ich schon erzählt habe, interessieren mich heute eher die einfachen Dinge. Lieber würde ich ein Stück das eine Minute dauert und von einem Instrument gespielt wird, schreiben.

Blatt: Und davon dann eine Platte verkaufen . . .

C.B.: Ich würde gerne Popsongs schreiben, wenn ich könnte, aber ich arbeite daran.

Blatt: Du arbeitest nicht mit der Industrie zusammen.

C.B.: Wir haben vor über 10 Jahren unser eigenes Plattenlabel gegründet. Die Idee dazu entstand nach einem Konzert, daß wir hier in Deutschland hatten. Zusammen mit FMP (Free Music Production / Berlin), Manfred Eicher (ECM / München) und einigen anderen hatten wir die Idee, gegenseitig den Schallplattenvertrieb zu übernehmen. So haben wir damals ECM in New York verkauft und ECM hat den Vertrieb für Watt Records in Europa. Die Industrie war zu dieser Zeit nicht interessiert an unserer Musik. Außerdem möchten wir uns nicht von den Launen eines Schallplattenkonzerns abhängig machen.

Blatt: Du machst bei Charlie Hadens Liberations Orchestra mit, einer Band, die Songs aus dem Spanischen Bürgerkrieg, aus El Salvador, Portugal, Songs von Hans Eisler spielt. Auf dem Cover der „Ballad of the Fallen" steht zu lesen: „No to U.S. intervention; yanky invader out of El Salvador – Our only crime is that we ar poor – We are tired of so many bullets sent by Ronald Reagan." Versuchst du auch auf deinen Platten oder in deinen Konzerten politische Ideen zu verbreiten?

C.B.: Ich will meine Hörer vor allem high machen. Meine Musik wirkt eher wie Aspirin, ja mehr noch wie eine Droge. Ich mag nicht moralisieren, ich sage o.k., du hast einen harten Tag hinter dir, hast in einem Büro gearbeitet, hast Kopfschmerzen und bist genervt, also lass mich für dich Musik machen, die dich wieder anturnt. Diese Musik versucht nicht, die Leute dazu zu bringen, etwas zu tun, damit es ihnen besser geht, sondern will ihnen helfen, daß es ihnen wieder besser geht, nachdem sie sich beschissen gefühlt haben.

Als wir abends in die Alabamahalle kommen, wurde mir deutlich, wie rasend die Carla-Bley-Sucht um sich greift: Wer hätte es erwartet – ein total ausverkauftes Jazzkonzert in der Alabamahalle. Ohne boshaft sein zu wollen, glaub ich, daß die Hälfte des weiblichen Publikums auch zu Peter Herbolzheimer gegangen wäre, wenn dieser Petra heißen würde und sein Busen nicht nur aus überflüssigen Pfunden bestehen würde. Aber ich will mich jetzt doch über niemandes Würde und freie Entscheidung lustig machen, sondern mich freuen, daß so viele Frauen in Carla Bley etwas sehen, was diese vielleicht gar nicht sein will, aber dennoch ganz geschickt vermarktet – und so Zugang zu interessanter und guter Musik finden.
Interessant und gut ist Carla Bleys Musik immer noch, auch wenn sie nicht mehr so aufregend, genial und abgefahren ist wie in den „Escalator over the Hill"-Zeiten. Vor der Pause hatte ich schon fast den Eindruck, die Rolltreppe wäre ohne sie losgefahren, und Carla ist zurückgeblieben, um ihren schönen Jazz für besonders anspruchsvolle Ärzte und Rechtsanwälte zu spielen. Aber sie macht halt immer noch saugute Stücke, auch wenn die Masche jetzt schon eingestrickt ist, arrangiert hervorragend und hat allen Grund, ihre Bläser zu lieben!

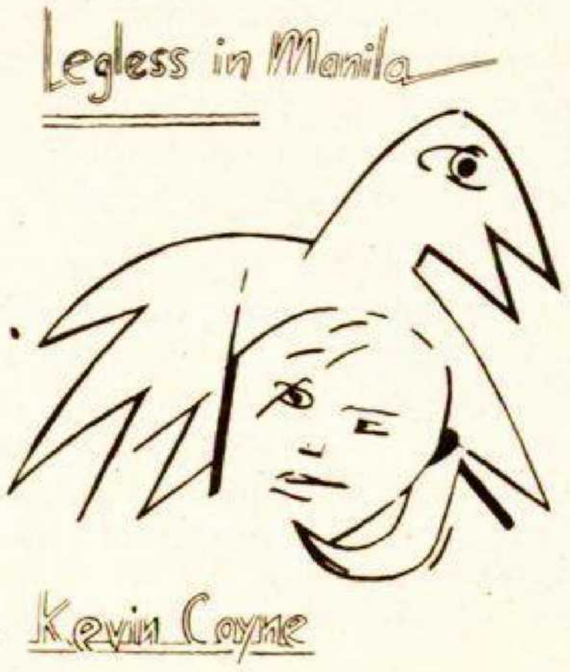
Penny

Kevin Coyne

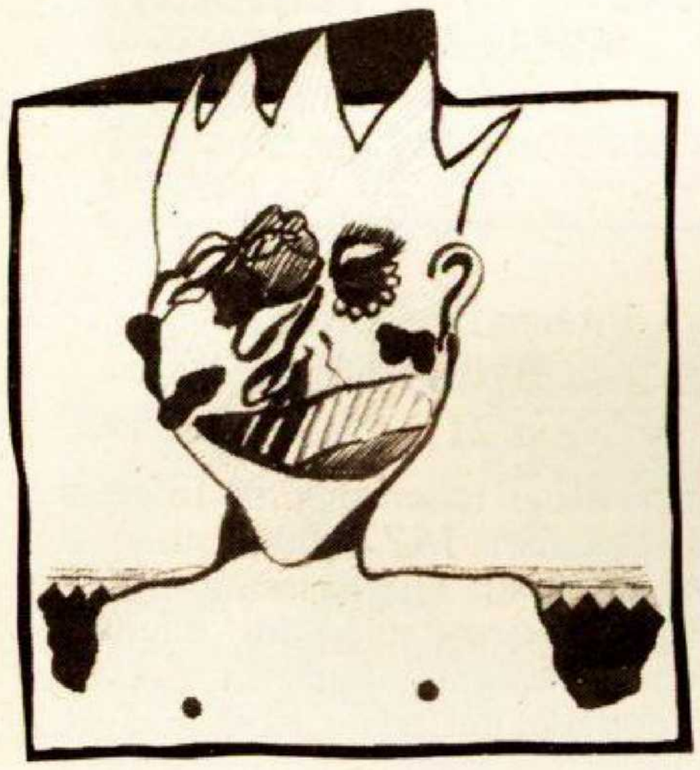
„Coyne's Marlene in Manila aufgefunden"

Jetzt muß ich wieder weit ausholen. Bis zu dieser Zeit, als ich mir meine Cassetten immer mit fast kompletten Musiksendungen vollspielte. Verhaßt waren mit die Sendungen, bei denen sie regelmäßig vergaßen zu bemerken, von wem die gespielten Stücke denn überhaupt waren. Auf einer dieser, auf diese Weise entstandenen Cassetten, befanden sich zwei Lieder, die ich immer noch mal herspulte, wenn sie abgelaufen waren. Zwei Liebeslieder. Das eine handelte von einer Marlene. Hey pretty girl, why don't you come in? Eine wunderhübsche Strandorgel (Stükken mit Strandorgeln gegenüber bin ich zwar fast grundsätzlich positiv voreingenommen, aber in diesem Fall ging meine Zuneigung sofort über die Orgel hinaus.) Ansonsten einigermaßen normale Rockbesetzung, die für die Zeit allerdings einigermaßen unnormal spielte. Und so ein äußerst merkwürdiger Sänger, mit einer ungeheuer verlebt klingenden Stimme. So etwas kommt einem selten unter, aber nicht nie. Meistens kauft man sich dann auf der Suche nach solchen Stücken mindestens 5 Mistplatten, bloß weil ein Sänger auf dem Cover ist, dem man so ein Organ zutraut. Doch Erfolg verspricht hier nur der wirklich ungeplante Zufall. Der Arthur war es dann, der irgendwann mal mit einer Platte daher kam, bei der ich vor allem sofort an dem Sänger darauf hängen geblieben bin. Bekannt kam mir keines von den Stükken davon vor. Die Platte war von Kevin Coyne, und jetzt wußte ich wenigstens eindeutig, nach wem ich suchte: So eine Stimme tönt einem nicht bei jedem Vertreterbesuch entgegen (daß ich ähnliches kürzlich von John Cale behauptet habe, ist kein Widerspruch).
Marlene selbst aber ließ noch lange auf sich warten. Langsam erstand ich alle von Coyne's lieferbaren Platten. Lauter schöne rauh-unkonventionelle Kleinode, auf denen uns beharrlich von jenen tragischen Begebenheiten berichtet wird, die das Menschendasein wohl auch wirklich ausmachen. Glücklicherweise aber hat der Coyne wenig von dem, was man bei uns sonst unter einem Liedermacher so versteht, an sich. Dazu sind seine Texte nicht bemüht genug. Und die Musik dazu ist mit ihrer Ungeschliffenheit über jede Peinlichkeit erhaben. Oft genug ist die Instrumentierung durch Arrangement und radikale Reduzierung wesentlich experimenteller, als sonst in der Branche üblich. Und Coyne ist einer der ganz wenigen Außer-New-Waver, die auch mit sowas wie einer Rhythmusbox umgehen können. Bei all dem hat Coyne aber durch all die Jahre, die so über ihn gekommen sind, nie verleugnet, woher er kommt: vom Rhythm'n Blues und vom Rock'n Roll.

Der Ehemann und Vater von zwei Kindern stammt aus den englischen Midlands und begann dort mit 12 zu musizieren. Auch nach der Schule bleibt er in der Gegend und geht dort auf die Kunsthochschule. Besonders interessieren ihn dabei Zeichnungen, welche er von Patienten einer Nervenheilanstalt gesehen hat. Am Malen bleibt er hängen, bis heute gestaltet er auch seine meisten Cover selbst. Nicht hängen bleibt er an der Kunsthochschule. Stattdessen wird er Sozialtherapeut in einer Nervenklinik. Dort betreut er hauptsächlich Alkoholiker. Wie sein Bierbauch beweist, ist er auf diesem Gebiet durchaus nicht ganz inkompetent. Gleichzeitig tut er aber jenen entscheidenden Schritt, der den allermeisten Sozialarbeitern nicht vergönnt ist. Mit einem früheren Mitglied der Bonzo Dog Doo Dah Band gründet er die Gruppe Siren. Zwei Platten erscheinen davon bei der Plattenfirma von John Peel, welcher wohl die kompetenteste Persönlichkeit im Hintergrund nicht nur der europäischen Rockmusik ist. Peel war wohl mit seinen Radiosendungen bis heute auch der beständigste Förderer von Kevins Musik. So total umwerfend, wie die Raritätensammler geheimnisvoll taten, waren diese beiden (jetzt wiederveröffentlichten) Siren-Platten aber auch wieder nicht. Seine erste Solo-LP heißt bezeichnenderweise Case History / Fallstudie. Noch übte er gleichzeitig seinen Beruf aus. „Oft kam dann abends ein Anruf, und ich mußte hin, um einen Menschen zu identifizieren, mit dem ich gerade erst Freundschaft geschlossen hatte."
Die letzte von Coyne's alten Platten, die mir auf der Suche nach Marlene zwischen die Finger kam, war sein erstes Album bei Virgin Records. Die Gesuchte war damit endgültig eingekreist und in diesem Versteck befand sie sich denn auch. Verwirrung schaffte während der Schlußfahndung nur noch die Tatsache, daß sich auf den 4 Seiten der Platte noch eine erkleckliche Anzahl anderer sehr guter Stücke befand. Coyne war inzwischen (1973) nicht nur Profimusiker geworden, er hat jetzt auch wirklich seinen Stil gefunden. In seinen Texten erinnert er sich allerdings noch oft seiner früheren Beschäftigung. Fast ein Dutzend



mehr oder weniger rockiger LPs kommen in der Folgezeit bei Virgin heraus, alle überdurchschnittlich hörenswert. Es gelingt ihm immer wieder, neue, sehr kreative Musiker an Land zu ziehen. Teilweise bekannte, wie die Ruts, Dagmar Krause oder Robert



Wyatt. Teilweise unbekannte. Einer seiner zahllosen Gitarristen allerdings ist bekannter geworden wie 10 Dutzend Coynes: Andy Summers hängt als Police-Mitglied in Zehntausenden von Teeniezimmern. So ein Schicksal wird dem Kevin wohl kaum beschert werden. Da braucht er sich erst gar nicht groß anzustrengen. Es gehört sich auch nicht, zwischendurch immer wieder an ganz andere Sachen zu denken. So bastelt man nicht an einer Karriere. Neben dem Malen beschäftigt er sich zunehmend auch, ohne durchschlagenden Erfolg, mit Theater und Film. Anstatt bei der jetzt dank Boy George renommierten Plattenfirma festzuhalten wechselte er 1981 zu den Independents über und trennte sich somit heroisch von der Industrie. Seine letzten drei Alben sind so auf Cherry Red bzw. auf Rough Trade herausgekommen. Auf Pointing the Finger stört manchmal ein etwas zu jazzrockiger Bass. He is „Pointing the finger, but old England doesn't care." Auf Seite 2 von Politicz singt er erstmals lediglich zu einem sehr rhythmischen Synthesizer. Ganz frisch ist sein jüngstes Werk: Legless in Manila. Macht er sich lustig über Eyeless in Gaza? Das Aufgebot ist wieder mal mehr als sparsam und noch dazu dermaßen herkömmlich, als hätte ihm sein kürzlicher Elektronikausflug selbst einen Schreck versetzt: Schlagzeug, Bass, Harmonika und seine eigenen Gitarren. Mag sein, daß einem, der all seine anderen Platten auswendig kennt, manch eines der Stücke nicht so grundlegend neu vorkommt, aber musikalisch ist vor allem Seite 1 wieder erfrischender denn je. Na ja, der eine kann's, der

Wir kaufen Platten in jeder Menge.
Für gepflegte Sammlungen
zahlen wir Spitzenpreise!

andere lernt es nie.
Um Coyne live zu hören, was eindeutig ein hochgradig sinnliches Erlebnis ist, muß man inzwischen glücklicherweise nicht mehr, wie vor einigen Jahren noch, bis nach Nürnberg fahren. Er taucht bisweilen auch recht häufig im Südbayern auf. Nur auf einen von der Songwriterkaste wäre ich im Moment noch schärfer. Doch von Tom Waits soll erst später die Rede sein.
Auf meiner noch unveröffentlichten 10fach-LP „This World's greatest Hits through the Centuries" jedenfalls wäre Herr Coyne gleich mehrmals vertreten. Eröffnungshit nach wie vor. Marlene.

Handy Andy

SUN RA – DER SONNENKÖNIG

Seit 30 Jahren irritiert SUN RA Konzertbesucher in aller Welt. Seine Kombination aus Big-Band-Swing, Free Jazz, Sonnenmystik und allermodernster Spielweise haben ihn zur Kultfigur der schwarzen Musik werden lassen. Und wer ihn einmal live erlebt hat, etwa auf dem Moerser Jazzfestival '79 oder letzten November in Schongau, wird nie wieder vergessen, welche wirklich grosse Kraft in seiner Musik heraufbeschworen wird, und wer beobachten konnte, wie sich sämtliche jüngeren Musiker des Moerser Festivals brav für eine 5-Minuten-Audienz anstellten, die er dann wie ein orientalischer Scheich abhielt, dem wurde klar, welchen Ruf und welchen Respekt SUN RA besitzt.

Man kennt seinen richtigen Namen nicht. Man kennt sein genaues Alter nicht. Man weiß: Er ist irgendwann zwischen 1920 und 1930 im Süden der USA geboren. Im Jahr 1946 war er Pianist bei Fletcher Henderson. 1953 gründete er in Chicago ein Quartett. 1956 hat er es auf ein Orchester mit 11 Musikern erweitert und machte die erste Schallplatte unter dem Namen SUN RA. Schließlich kam er 1961 nach New York und trat 1969 beim Newport Festival auf. Und 1970 machte er seine erste Europa-Tournee. Die Diskografie des Meisters umspannt an die 70 LPs, von denen die meisten allerdings nicht mehr erhältlich sind. Aber die wahre Bedeutung von SUN RA rechnet sich ohnehin nicht in Jahren, eher in Dekaden. In den 70er Jahren hat sein großes Orchester, das „ARKESTRA", mehrere zehntausend Menschen in ganz Frankreich angezogen. Beim Fest der „HUMANITE" haben sogar 50 000 Personen seiner Musik applaudiert.
Er glaubt an seine Macht, glaubt an die Kraft der Musik: „Es ist mir gelungen, mich mit den verschiedensten Menschen zu verständigen: den Hillbillies, den hartgesottenen weißen Proletariern aus dem Süden der USA, den rassistischen Rockern, denen das Messer locker in der Tasche liegt. Ich hab für sie gespielt und es ist mir gelungen, mit ihnen zu sprechen, sie zu beruhigen. Deshalb interessiere ich mich auch für die Rituale des alten Ägypten, die viel mächtiger sind als die der modernen Welt, welche die Persönlichkeit zersplittern und zerstören." Er glaubt, daß die Menschheit vom Untergang bedroht ist, denn „man kann den Menschen nicht die Atombombe geben und denken, daß sie nicht benutzt wird", was er auf seiner neuen Platte „Nuclear War" dokumentiert.

Man kennt ihn nur unter dem selbstgegebenen Namen SUN RA: „Ich habe mich so genannt, denn diesen Namen habe ich gefunden. Die meisten Menschen tragen das ganze Leben einen falschen Namen."
SUN RA ist immer der hartnäckige Verteidiger des Gedankens gewesen, daß die schwarzen Künstler sich eine völlig ökonomische und künstlerische Unabhängigkeit schaffen sollten. Deshalb hat er seine eigene Plattenfirma gegründet, um seine Musik zu verbreiten. Unter dem Namen „Saturn" hat sein Label zahlreiche Alben produziert, die er bei seinen Tourneen auf der ganzen Welt verkauft. Aus ökonomischen, aber auch aus musikalischen Gründen, leben alle Mitglieder des ARKESTRAs in einer Gemeinschaft: SUN RA verlangt von seinen Musikern, daß sie Tag und Nacht zum Üben bereit sind.
SUN RAs Musik ist mehr als avantgardistischer Big Band Jazz; dies ist sie auch, aber dahinter steht die ganze schwarze Tradition: Count Basies Swing-Riffs und Duke Ellingtons Saxofonklänge, Fletcher Hendersons „Voicings", alter Blues und Schwarzer Song, afrikanische Highlife-Tänze und ägyptische Märsche, schwarze Trommelmusik aus Nord-, Süd- und Mittelamerika und Afrika, Negro-Show und Voodoo-Ritua, Trance und schwarze Messen – zelebriert von einem Orchesterchef, der wie ein afrikanischer Medizinmann ins Weltraumzeitalter versetzt wirkt.
Mit den Augen zu hören und dem Körper zu erleben am Samstag, den 17. März, 21.00 Uhr in der Theaterfabrik in Unterföhring direkt beim S3-Bahnhof.

Franz

KAUFE UND VERKAUFE SCHALLPLATTEN
Wundertüte, Augustenstr. 116
8 München 40, Tel. 271 7212
Mo-Fr 12-18.30, Sa 11-13.30h

15. internationale JAZZWOCHE BURGHAUSEN
vom 21. - 25. März 84

Auch heuer lassen sich die Interessengemeinschaft JAZZ Burghausen e.V. und die Stadt Burghausen mit freundlicher Unterstützung des Bayrischen Fernsehens und Hörfunks sowie der Wacker Chemie AG (nichts, aber wirklich nichts gegen industrielles Mäzenatentum), des Bayrischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, des Bezirkstages von Oberbayern und des Landkreises Altötting nicht lumpen: die 15. Internationale Jazzwoche Burghausen hinkt zwar Festivals wie Reims, Nancy, Köln, Berlin oder Moers in Punkto innovativer musikalischer Grenzüberschreitung hinterher, bringt dafür ein Maximum an teuren (Dollar Brand, Peter Herbholzheimer, Jasper van't Hoff) und auch hervorragenden (Art Blakey's Jazz Messengers, SUN RA ARKESTRA) Jazzformationen ins politikbestimmende Oberbayern. Das Programm:
- Mi. 21.3. Wackerhalle: Harald Rüschenbaum Big Band (München) + Joe Viera Sextett, feat. Virginia White, Benny Bailey, Gerhard Laber (BRD)
- Do., 22.3. Stadtsaal: SUN RA ARKESTRA, USA
- Fr., 23.3. Wackerhalle: Jasper van't Hoff, Lou Soloff + Art Blakey's Jazz Messengers, USA
- Sa., 24.3. Wackerhalle, 15 Uhr: Oscar Klein/Jerry Ricks + California Blues Festival '84, USA (Lowell Fulson & Philip Walker, Hollis Gilmore + Blues Band); Wackerhalle 20 Uhr: Tribut to Swing + Be Bop; Peter Herbholzheimer - RC & B; Aula des Krfürst-Max-Gymnasiums, 20 Uhr: Abdullah Ibrahim - Dollar Brand's Combination;
- So. 25.3. Wackerhalle 15 Uhr: Amina Claudine Myers Trio; Vince Weber; Wackerhalle 20 Uhr: Hank Jones, Ron Carter, Tony Williams (The Great Trio) (USA); Arnett Cobb, Jonny Griffin Quintett (Kenny Drew, Butchie Miles, Jimmy Woode) (USA); 10 - 13 Uhr: Jazzfrühschoppen mit Oscar Klein/J. Ricks

Außerdem ist im Club Mautnerschloß täglich ab 22.30 das Horace Parlan Trio zu hören.
Der Vorverkauf in München wird exclusiv von Lehmkuhl, Leopoldstraße 45, Tel. 089/39 80 42 abgewickelt.

UNREST WORK & PLAY – im Vorprogramm DIE ANGEBER
Am heutigen 17. März, einem Samstag, im ROCKHAUS SCHWINDKIRCHEN

Warum diese Konzertankündigung nicht im Veranstaltungskalender erscheint, frage ich mich auch. Die ANGEBER habe ich gestern vergessen anzurufen, und UNREST WORK & PLAY habe ich zwar nicht in Biel oder GB erreicht, dafür über meine Exfrau heute in Berlin. Und Unrest Work treten mit sogenannten Melonen auf (Schirm, Scham und Melone) und scheinen, auch im Vorprogramm von David Thomas, enervierend kraftvolle rhythmische Musik auf die Bühne zu bringen. Sie sind jung und sympathisch.

Nachdem letztes mal im Blatt an dieser Stelle ein Bild der Hauptgruppe „Unrest Work" war, heute ein Bild – im übrigen das erste veröffentlichte Pressefoto – der jungen, neuen und stilbildenden Münchner 6-Mann-und-2-Frau-Band DIE ANGEBER!

DIE ANGEBER sind eine deutsche SKA Band. Ich habe, als ich das über Walkman aufgenommene erste Konzert der Band in Solln gehört habe, jeden Respekt vor Angebern. Die z.B. meinen, das Arrangement mache den Herrn aus, wenn er nach Noten spielt. Also: Kein Pardon dem Drive, aller Drive dem Beat. Auch wenn er geklaut ist. Denn nur der geklaute Beat nimmt den liebevollen Zorn und die Hingabe des Raubritters an das Opfer auf wie ein williger und widerspenstiger Schoß.

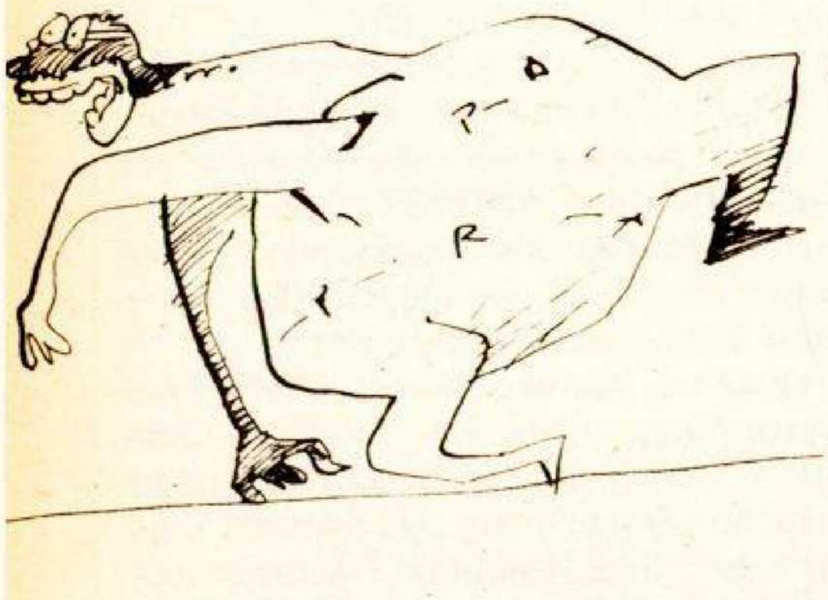
Haven't got no / Place to go / Don't know nobody / At all / Feeling blue / Without you // I don't give a fuck / 'bout what you say / But I love you / Every Day / Of my life.

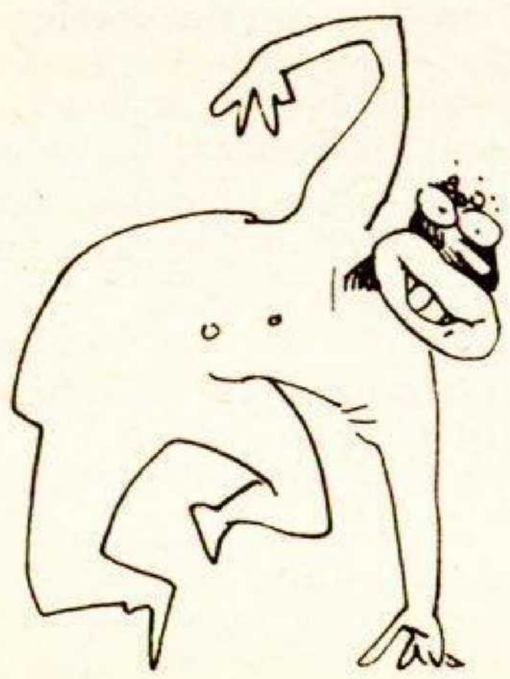
DIE ANGEBER, wem's noch nicht klar ist, spielen einen hingebungsvollen und kräftigen SKA, sie sind zu acht, 6 Männer und 2 Frauen, letztere sind am Bass und den Vocals tätig. Was nicht viel heißen mag, denn jeder ANGEBER ist arrangementmäßig stimmlich involviert, teils als Matrosenchor, teils als neuer deutscher Maurer, mal wird in süßlicher Manier ein Christian Anders im Schimpansenzwinger vernascht.

(Chrstian Anders ist übrigens ein echtes Schwein. Meine Tante war in Karlsruhe Ausbildungsleiterin des zahnärztlichen Fortbildungsinstituts, und wie sich das für die Ausbildung so gehört, waren einige Mädchen ganz heiß auf das Konzert vom Christian. Er sang auch, aber einige weibliche Azubis waren immer noch nicht von ihm hinweggerissen und fragten ihn, ob er denn verheiratet sei. Christian meinte: „Ja, klar", worauf zwei Zahnarztlehrlingshelferinnen in Ohnmacht fielen. Meine Tante meinte danach, die Mädchen würden sich halt wirklich was einbilden, denn Christian hatte ein eloquentes Schlußwort parat: „Laß mich jetzt in Ruh, das ist doch nur ein Geschäft.")

Übrigens: Für Leadvocals und Bass sind bei den ANGEBERN Frauen zuständig. Die sechs männlichen Mitstreiter bedienen 2 Gitarren, Drums, Bass, Trompete und Posaune.

Herzerfrischender Ska mit Charme, kraftvoll und leidenschaftlich. „Intensified!".





WAS KOMMT NACH CARMEN, LE BAL, FLASHDANCE, WILD STYLE, BREAKDANCE 84 . . .

Neue Filme für den Tanzfreund:

1.
Breakdance Ben hat es nicht leicht in Deutschland. Tagsüber arbeitet er im Supermarkt und bis spät in der Nacht trainiert er mit seiner Bubbling Brotherhood. Doch die harte Arbeit hat sich gelohnt, als sie nach dem Gewinn des Festivalpreises die begehrteste Tanztruppe sind. Mit schmerzendem Körper sitzt Ben in der Garderobe und denkt an Harlem.

2.
Nach der Fernsehsendung 'Live auf dem Mississippi' muß die kleine Moni unbedingt bei Breakdance Ben das Tanzen lernen. Mit freundlichem Lächeln verfolgt Ben die ersten Versuche seiner neuen Schülerin. Anläßlich einer Einladung zum Kaffee verführt Ben jedoch die Mutter. Moni beschließt nun, Krankenschwester zu werden.

3.
Die Stadt gerät in Aufruhr, als nach einem brutalen Raubmord bekannt wird, daß der Täter mit Breakdance-Schritten entkommen konnte. Die Beschreibung paßt auf Ben, der nun gehetzt wird. Verzweifelt sucht Ben nach Jamie, den er als den wahren Täter erkannt hat. Von Polizistenkugeln, die Ben galten, liegt Jamie tödlich getroffen in Bens Armen und gesteht einem Inspektor seine Tat.

4.
Breakdance Ben und seine Bubbling Brotherhood werden nach einer erfolgreichen Tournee von ihrem Manager jeweils mit 80 Mark entlohnt. Bestürzt erkennen sie, daß dies so im Vertrag steht. Ben entschließt sich, eine Gewerkschaft zu gründen. Auf einer turbulenten Vollversammlung kann er sich gegen den intriganten Randie Rappie durchsetzen. Mit feurigem Sprechgesang gibt Ben seine umjubelten Forderungen bekannt.

5.
Lenny ist Mischling und hat in der Schule keine Freunde. Ausgerechnet die Bande des dicken Karl, der er gerne angehören würde, treibt die übelsten Späße mit ihm. Lenny ist beim nächtlichen Tanz in den Diskotheken glücklich. Eines Tages trifft er bei dieser Gelegenheit Breakdance Ben und klagt ihm sein Leid. Dann ist es soweit: Ben und Lenny tanzen im Schulhof. Alle sind begeistert. Der dicke Karl bietet Lenny feierlich den Handschlag an.

6.
Mit Schrecken hört Breakdance Ben die Nachricht, daß sein weißer Freund Norbert zu einer langjährigen Haftstrafe verurteilt worden ist. Ben entschließt sich, diese Freundschaft über die fragwürdige Grenze der Legalität zu stellen. Erfolgreich bemüht er sich um ein Gastspiel mit seinen Bubbling Brotherhood in der Haftanstalt. Der Plan muß gelingen, denn Ben und seine Tänzer wollen nicht nach Harlem zurück.

7.
Breakdance Ben lebt glücklich mit der Tänzerin Tanja zusammen. Sie lieben dieses wilde Leben mit seinen allabendlichen Vorstellungen. Doch dann verkündet der Arzt Tanja, daß sie Mutter werden wird. Tanja will gerne Mutter sein. doch sie fordert von Ben gleichfalls eine Änderung seiner Lebensgewohnheiten. Grübelnd zieht Ben durch die Straßen und spürt ein Verantwortungsbewußtsein keimen, das sein Leben bereichern wird.

8.
Brigitta ist ein höheres Semester der Politologie an der Freien Universität Berlin. Seit einiger Zeit ist sie unglücklich. Sie kommt dahinter, daß ihr einseitiges Leben mit dem Kopf daran Schuld ist. Dann lernt sie in den Armen von Breakdance Ben die Lebensfreude einer anderen Welt kennen. Allabendlich reibt sie seinen Körper in der Garderobe mit einem Handtuch ab. Eines Tages sind Ben und die Bubbling Brotherhood verschwunden. Weinend findet sie in der Garderobe einen Zettel: Such mich nicht, ich bin in dir. In Brigittas Trauer mischt sich eine Spur von Zuversicht auf ein neues Leben.

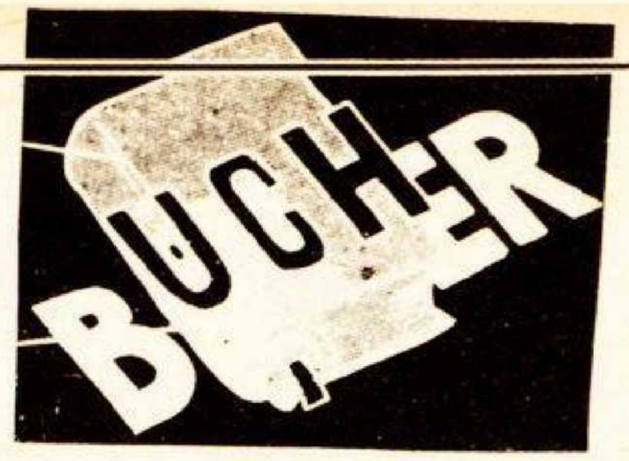
9.
Bei Breakdance Ben steht atemlos Hans-Peter im Zimmer, der als Abgesandter der Blockade Halblangen Ben für einen wichtigen Einsatz gewinnen will. Ben interessiert das nicht, worauf-hin ihm Hans-Peter Verantwortungslosigkeit und Mitschuld an lebensbedrohenden Ereignissen vorwirft. Breakdance Ben fühlt sich in seinem Stolz verletzt und sagt zu. Während die Soldaten hingerissen die Show der Bubbling Brotherhood verfolgen, geling es Hans-Peter und seinen Freunden, eine Rakete wegzutragen.

10.
Breakdance Ben ist die Tanzsensation, sowohl in den Sälen der Stadt als auch innerhalb seiner Gruppe Bubbling Brotherhood. Eines Tages wird Ben von einem Auto überfahren. Als er nach drei Monaten das Krankenhaus verläßt, ist Randie Rappie der neue Chef der Tanztruppe. Verbittert mietet sich Ben ein heruntergekommenes Zimmer. Einsam und mittellos beginnt er wieder zu trainieren. Dann meldet er sich zur Jahresmeisterschaft. In der Solo-Disziplin heißt einer seiner Gegner Randie Rappie. Wird Breakdance Ben es noch einmal schaffen?

– The End –

Frank Dobler

DAFÜR KÄMPFEN, DASS DER HIMMEL GANZ WIRD !!



Das, was an theoretischer Diskussion aus Italien hier publiziert wurde, war völlig natürlich immer einer Selektion unterworfen, die die entsprechenden Verlage und Zeitschriften vorgenommen haben. Daran ist erstmal nichts zu beklagen, nur scheint in der publizistischen Landschaft, die sich dieses Themas angenommen hat zwischen der der politischen Prominenz eines Negri (dessen neuestes Buch noch nicht erschienen bereits im Freibeuter Nr. 17 besprochen wurde) und der Geschichtsaufarbeitung des harten Operaismus in der Zeitschrift Autonomie für keine andere Dimension Platz zu sein, noch mehr, bisher fragte man sich, ob es eine andere Dimension überhaupt gibt. Daß sich die italienische Diskussion nicht darauf beschränkt, beweist ein kürzlich im Rhizom-Verlag erschienenes Buch: 'Für eine Gesellschaft ohne Knäste – Texte aus Italien' (144 S. 12,- DM).

Die Situation in Italien ist in groben Zügen bekannt: mehr als 4000 politische Gefangene sind nur ein allzudeutlicher Beweis für das bisher völlig unterschätzte Repressionspotential des italienischen Staates. Gefangene, die z.T. zu lebenslänglichen Haftstrafen verurteilt wurden, reflektieren hier die Gründe ihrer Niederlage, aber in einer Weise, die überrascht, denn sie brechen mit ihrer Vergangenheit nicht gleichzeitig mit ihrer Identität, wie der Reuige, ebensowenig wie sie sich vom bewaffneten Kampf überhaupt distanzieren (wie die Gefangenen des 7. April). Sie suchen nach neuen theoretischen Ansätzen, die der Loslösung des bewaffneten Kampfes von der Realität des Lebens der Massen entgegenwirken. In erster Linie fällt hier der 'klare Bruch mit der operaistischen Fabrikorientirung und mit dem ökonomistischen Determinismus marxistisch-leninistischer Prägung, ebensosehr aber auch mit dem Subjektivismus' auf. Dies alles war nur mehr oder weniger Ausdruck von der Krise der Politik, die nach ihrem Zusammenbruch entweder zur Unbeugsamkeit des 'harten Kerns' führte, in die Reue oder in die Distanzierung. 'Dem bewaffneten Kampf ist es nicht gelungen, dieKomplexität der antagonistischen Ausdrucksformen zu erfassen, aufgrund seines monolitischen und notwendigerweise selektiven Charakters, inmitten des immensen Reichtums des sozialen Antagonismus. Es ist ihm nicht gelungen, soziale Organisationspojekte aufzubauen, die Qualität der Transformationen und der Lebens- und Beziehungsverhältnisse auf das Heute hin verschoben hätten. Er hat die Macht nicht entmachtet, sondern sogar ihre Substanz verstärkt'.

Nach dieser sehr klaren und harten aus den inneren Strukturen des bewaffneten Kampfes kommenden Kritik, stellt sich für sie die Frage nach den Inhalten des Programms der Befreiung von der Arbeit neu. Es gilt die soziale Transformationspraxis neu zu entdekken, die auf dem Terrain der Befriedigung und Bereicherung der sozialen Bedürfnisse kämpft. .. 'Wir haben bei der Verfolgung der eklatanten revolutionären Neugestaltung die ausgewachsene Pluralität der sozialen Subjekte entdeckt, und damit ihre unterirdische unaufhaltsame revolutionäre Transformationsmacht ... Wir haben diese 10 Jahre gebraucht, um die Kulturrevolution zum Abschluß zu bringen, die uns aus der typisch italienischen Rückständigkeit des Mythos des 19. Jahrhunderts von der 'jakobinischen politischen Revolution befreit hat.'.

Die hier nur angedeutete Diskussion versucht sich bereits in der Sprache der herrschenden Reglementierung zu entziehen und fordert durch ihre offene Perspektive zu einer Kontroverse heraus. Nichts vergleichbares scheint es mir hier zu geben, deshalb um so geratener, sich mit der Sperrigkeit der Texte auseinanderzusetzen, nicht zuletzt deshalb, weil neben der bisher unbekannten Dimension der Texte auch viel Unstimmiges zu finden ist. Wenn die 'Gesellschaft des Knastes' z.B. – abgeleitet von der 'Gesellschaft des Spektakels' – zur zentralen Frage gemacht wird, ist dies für den Gefangenen nur allzu verständlich, entspringt aber dennoch nur einem Wunschdenken. Das heißt nicht, die Frage des Knastes nicht auf die Tagesordnung zu setzen, denn bekanntlich kann man die Stärke einer Bewegung immer am Verhältnis zu ihren Gefangenen ablesen, aber dort, wo die Bewegung draussen faktisch zerschlagen ist, entspricht die Hoffnung in den Gefängniszellen auf das diffuse Aufbegehren jugendlicher Marginalisierter in den letzten Jahren einem spezifischen Wunsch, die Revolution innerhalb der Gefängniszellen auf ähnliche Weise zu organisieren, ohne in der Kurzfristigkeit die Dimension des sicher folgenden Zusammenbruchs mitzudenken.

In diesem Zusammenhang die Ereignisse von Nürnberg vom 5./6. März 81 (Verhaftung von ca. 150 Leuten nach einer kurzen und eigentlich kaum nennenswerten Spontandemo) mit einer Bewegung von Besitzlosen zu identifizieren, in der sich der Knast als zentrales Territorium der Offensive für die Befreiung verankert, nimmt sich geradezu grotesk aus. Der sich in der Praxis und in anderen Ländern manchmal positiv auswirkende Mythos einer Widerstandsbewegung, der über die Medien vermittelt oft zum Ansporn für eigene Aktionen wird (z.B. Zürich und Amsterdam für Berlin, diskutiert wurde das Problem auch während der Juli-Riots in England), wirkt sich hier in der Theorie fatal aus: denn verwechselt wird hier schlicht die Stärke einer 'Bewegung' mit der Macht der Repression. Sicher kann man die Illusion verstehen, die man sich in einer Situation macht, in der man nur und fast ausschließlich mit repressiven Methoden konfrontiert wird und zwar nicht nur von der Seite der Knastverwaltung, sondern auch aus den eigenen Reihen droht brutalisierende Gewalt (und einige Tote legen davon ein beredtes Zeugnis ab). Sich in dieser Situation neu zu bestimmen, die bisher der Gewalt untergeordnete Diskussion wieder aufnehmen ist für die Gefangenen selbst nicht unwesentlich und nicht weniger unwesentlich ist es, diese Diskussion draußen aufzunehmen.

Insoweit sich die theoretische Einschätzung der Texte auf den aufständischen Aspekt der 'Bewegung der Besitzlosen' und Marginalisierten bezieht, könnte man heute mit dem Scheitern dieser Bewegung, die immer nur wenig sozial war, d.h. als gesellschaftliche Randerscheinung immer nur für sich existiert hat, auch ein Scheitern der Theorie diagnostizieren. Aber die gesellschaftlichen Voraussetzungen der Marginalisierung sind weiterhin vorhanden, der Prozeß der Verelendung nicht aufgehalten, die Bewußtwerdung darüber nur verlangsamt. Noch steht die Frage offen, wie der Prozeß der Marginalisierung in die gesellschaftlichen Bereiche vordringt und ob sich daran die theoretischen Entwürfe dieses Buches messen können. Jedenfalls zeigt sich hier eine andere, eine unbekannte und bisher verschwiegene Seite der italienischen Diskussion des bewaffneten Kampfes.

Den ein bis drei Jahre alten Texten sieht man zwar die Euphorie ihrer Zeit an, die identifiziert wurde mit der 'aufständischen Bewegung' aus der man die globalen Inhalte 'gegen Differenzierung, für die Sozialität, für die Befreiung' herauslesen zu können glaubte, aber nirgends wird dadurch die Aktualität geschmälert, diese Zeit oder die eigene Geschichte aus der Perspektive der Gefängnisrealität zu reflektieren. Oder mag man selbst und heute nichts mehr damit zu tun haben, um diejenigen besser vergessen zu können, die den militanten Widerstand einschließlich seiner sich zum Teil verheerend auswirkenden Widersprüchlichkeit so ernst genommen haben, wie er angesichts des Systems der Erniedrigung nur gemeint sein kann?

Klaus Bittermann

Als nun der Tag kam, an dem der größte Apfelkuchen des Königreiches von dem Drachen Drachen aufgegessen werden sollte, freute sich dieser natürlich wahnsinnig und stampfte so schnell er konnte in die Hauptstadt zum Marktplatz. Dort angekommen bedankte er sich beim König König, der aus dem höchsten Fenster seines Palastes ängstlich herausschaute, machte sein wahnsinnig großes Maul auf und schluckte den größten Apfelkuchen des Königreiches mit einem einzigen Biß hinunter!

Himmel, war das ein Brennen! Sein Hals brannte! Seine Zunge brannte! Seine Augen brannten! Alles in dem armen Drachen brannte von dem vielen Pfeffer und Senf! Ja, es brannte umso mehr, als er nur gewohnt war, süße Sachen – eben Apfelkuchen – zu essen. Der Drachen Drachen sprang hin und her, faßte sich am Hals, bekam keine Luft und dachte, er müßte jetzt sterben, so schlimm brannten Pfeffer und Senf!

Auf einmal aber sah er durch seine verträänten Augen den Brunnen am Marktplatz, stürzte sich auf ihn, steckte seinen Kopf hinein und trank den ganzen Brunnen leer. Und zwar auf einen Zug!

Darauf hatte der König König nur gewartet. Er wußte, daß das viele Wasser das Feuer vom Drachen Drachen löschen würde. Jetzt konnte der Drachen Drachen kein Feuer mehr spucken. Außerdem war er mit dem Kuchen und dem vielen Wasser so vollgestopft, daß er sich kaum noch bewegen konnte. Der Drachen Drachen war den Soldaten des Königs König vollkommen ausgeliefert!

Diese kamen jetzt hinter den Häusern, wo sie sich versteckt hatten, hervor und schnürten den Drachen Drachen so fest, daß er kaum Luft bekam. Dann holten sie einen wahnsinnig großen Käfig, den der König König vorher beim Hofschmied Hofschmied in Auftrag gegeben hatte, und sperrten den armen Drachen Drachen dort hinein.

Nun freute sich der König König, denn jetzt hatte er seinen eigenen Vorzeigedrachen und brauchte auf die Könige der anderen Königreiche nicht mehr neidisch zu sein. Wer sich aber natürlich weniger freute, waren die Müller Müller, Schmiede Schmied und all die anderen Arbeiter im Königreich. Nicht nur, weil der Drachen Drachen ihnen nicht mehr bei der Arbeit helfen konnte, sondern auch und vor allem, weil sie ihn sehr gern mochten. Am traurigsten war aber selbstredend der Drachen Drachen. Jetzt konnte er keinen Apfelkuchen mehr essen und im Königreich herumstampfen.

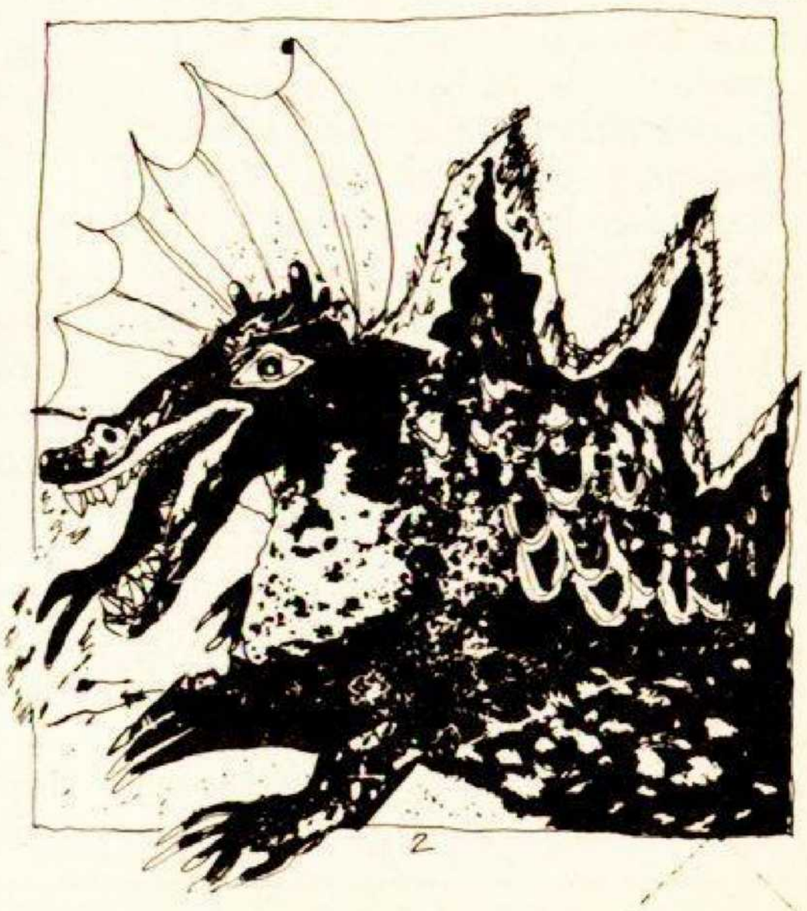
TEXTE AUS DEM NICHTS. Beherrschte haben keine Geschichte – zwangsläufig auch keine Kunst. Mit beherrschten wird Geschichte gemacht und über Beherrschte wird Kunst produziert. Im Meer des gesellschaftlichen Nichts zur Welt gekommen, gehen Beherrschte ohne eigene künstlerische Lebenszeichen ins universale Nichts. Ist ihnen der Zufall hold, leben Beherrschte in revolutionären Zeiten, können sie, wenn schon keine künstlerisches Denkmal ihrer persönlichen Wünsche, Gefühle und Hoffnungen, so doch als einziges Zeichen ihrer Zeit auf Erden die Trümmer der zerstörten Gesellschaft als dynamisches Moment ihrer selbst hinterlassen.

In anderen, ruhigeren Zeiten, wird über Beherrschte geschrieben, gemalt und gesungen. Tätigkeiten, die selbstredend von von den Beherrschern ausgebildeten und bezahlten Künstlern ausgeübt werden – auch wenn sich unter diesen ein paar finden, die – qua definitionem proprium – sich selbst zu Freunden der Beherrschten und Feinden der eigenen Brotgeber, der Beherrscher, deklarieren.

Dem eigenen Kunstverständnis folgend, erklärt der Verlag all das für Kunst, was von einem Menschen in selbstbestimmter Arbeit geschaffen wird – wie bizarr die Formen dieser Kunst auch immer sein mögen.

Wir werden also Texte veröffentlichen, die genuin aus der Welt der Beherrschten in ihrem ganzen Spektrum stammen. Wir werden auf "künstlerischen Wert, auf Sprach- und Schreibpotenz", sowie auf Grammatik und Orthografie keinerlei Wert legen. Der Verlag macht zum einzigen Kriterium einer Veröffentlichung die Tatsache der Ehrlichkeit des Schreibers bei der Schilderung seiner Gedanken zum eigenen "underdog-Dasein".

Miguel



Miguel selbst konnte seine Vorstellungen selbst nicht mehr realisieren, da er während einer Indienreise ums Leben kam. Doch in seinem Sinne wurde nun die METÖKEN REIHE MÜNCHEN gegründet, die seine Idee aufgreift. Die Metöken Reihe München publiziert Texte von Menschen, die gemeinhin gar nicht oder selten selbst zu Wort kommen, weil sie – aus welchen Gründen auch immer – im gesellschaftlichen Abseits stehen und nicht perfekt in die Maschinerie bürgerlicher Normalität passen.
Das erste Buch, das in der Reihe erschienen ist, hat Miguel selbst geschrieben. Es ist ein Märchen, daß er im Knast für seinen Sohn schrieb: Das Märchen vom 'Drachen Drachen'.

Das zweite Buch in der Reihe,das demnächst erscheint, hat den Titel 'Deutschland mein Traum – ausländische Jugendliche über sich und uns'.
Wer Texte für die Metöken Reihe hat oder mit dem Verlag Kontakt aufnehmen will, melde sich bitte unter Chiffre 'Drachen, Drachen' im Blatt.

Die Wilden 5

1

Das Regal wackelt?
– leg ein Buch drunter
Der Fernseher steht zu niedrig?
– stell ihn auf Bücher
Du frierst?
– verheiz ein paar Bücher

2

Wir führen Bücher in (fast) jeder Dicke, von 0,5 bis ca. 7 cm. Weil „DIE WILDEN" schon wieder aus der Mode sind, und weil WIR so modern sind, daß wir auf die Mode pfeifen, stellen wir Euch ab jetzt monatlich unsere Lieblingsbücher – die uns in Farbe, Dicke und Gewicht besonders gefallen – vor.
Wir – das sind die 5 ungewöhnlichsten Buchläden Münchens.

3

RÄTSEL
Heute: WARUM?

Wer am 1.4.1984 in einem dieser Buchläden (ab 14.20 Uhr) am meisten einkauft, gewinnt:
1. Preis 1 Buch
2. Preis 2 Bücher
3. Preis 3 Bücher
nach unserer Wahl

ADALBERT 14
Adalbertstraße 14
8000 München 40
Tel. 34 23 13

BASIS BUCHHANDLUNG ANTIQUARIAT
Adalbertstraße 41-43
8000 München 40
Tel. 272 38 28

FRAUENBUCHLADEN
Arcisstraße 57
8000 München 40
Tel. 272 12 05

SODOM
Schwule Buchhandlung
Reichenbachstraße 51
8000 München 5
Tel. 201 51 80

TRAMPLPFAD
Elsasserstraße 15
8000 München 80
Tel. 48 96 09

Kino

CINEMA
17.15 Porky's I + II
20.45 Carmen

FILMMUSEUM
18.00 Belle of the Nineties
21.00 Ruggles of Red Gap

MAXHOF
18.00 20.00 Kehraus

MAXIM
Bresson:
17.30 Quatre nuits d'un veveur (frz. orig.)
19.30 Pickpocket (f.o.)
21.30 Les Dames du Bois de Boulogne (f.o.)

REX
16.00 18.15 20.30 Auf Liebe und Tod

STUDIO SOLLN
20.00 Koyaanisqatsi

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Erlauschtes

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 Onk-Theater Amsterdam

MODERNES THEATER
20.30 Memories v. J. Murell

THEATER K
20.00 Das Gauklermärchen v. M. Ende

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Juristen v. Hochhuth

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
21.00 Lisa Fitz: Die heilige Hur

THEATER 44
20.30 Endstation Sehnsucht v. Tennessee Williams

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

PATHOS TRANSPORT
20.00 Gift v. J. Murdoch

THEATER BEI HEPPEL + ETTLICH
20.30 Lust auf nen kleinen Wind - Hans Eisler entgipst Hölderlin

COMEDIA THEATER
20.30 Phantastische Vision

THEATERHALLEN I
20.30 Trotz: Einbruch des Schweigens v. J. Groß

OFF OFF
20.30 Herbst v. J. Saunders

Musik

ALABAMAHALLE
20.30 Kosmonautentraum, FSK, Fleischhüte, Fässler Strings, Andi Giorbino

ARENA
21.00 Die Crackers, Deutschpop

DOMICILE
23.00 RED

CIRCUS GAMMELSDORF
21.00 Eisi Gulp

DEUTSCHES MUSEUM
20.00 Hall & Oates

EINKEHR
21.00-3.00 Boffo - Swingjazz aus München

DREHLEIER
21.00 Axel Zwingenberger - Boogie Woogie

PROFIL
(Kleinkunstbühne Bad Wörishofen)
20.00 Eröffnung mit Gadhzo - Zigeunermusik

RIGAN
21.00 Kristall - New Wave

NACHT

CINEMA
22.40 Kentucky Fried Movie + Aiplane

EUROPA
22.30 Stone

FILMCASINO
22.30 Carmen

THEATINER
22.30 Sein oder nicht sein

Radio

B I
18.05 Zündfunk-Club
19.15 Unterwegs
22.12 Harlekin muß sterben Hörspiel von Hans Jürgen Fröhlich
23.35 Das Jazz-Konzert

B II
15.05 Rocket
19.12 Seven o'Pop

TV

ARD
16.10 Im Wald, da sind . . .; engl. SF von Eric Sykes
20.15 Blondinen bevorzugt; am. SF 1953 mit Marylin Monroe, Jane Russel, R.: Howard Hawks
21.45 Plusminus

ZDF
17.50 Pat und Patachon
19.30 auslandsjournal
22.05 Aspekte
22.45 Das Haus des Pelikans; mex. SF 1977, R.: Sergio Vejar

BR III
22.25 Muatta, i bin a Guckuck (2); danebengelegte Eier von und mit Claudia Schlenger und Hanns Meilhammer

Ö I
10.30 Der Mann im Regenmantel; frz.-it. SF 1956; mit Fernandel, R.: Julien Duvivier

Ö II
20.15 Wayana; der Untergang eines südamerikanischen Indianerstammes, belegt durch Filmaufnahmen aus fünf Jahrzehnten
22.20 Mit Dynamit und frommen Sprüchen; am. SF 1975; mit John Wayne, Katherine Hepburn, R.: Stuart Miller

Theater

HINTERHOFTHEATER
20.30 Claudia Schlenger + Hanns Meilhamer: Muatta - i bin a Guckuck

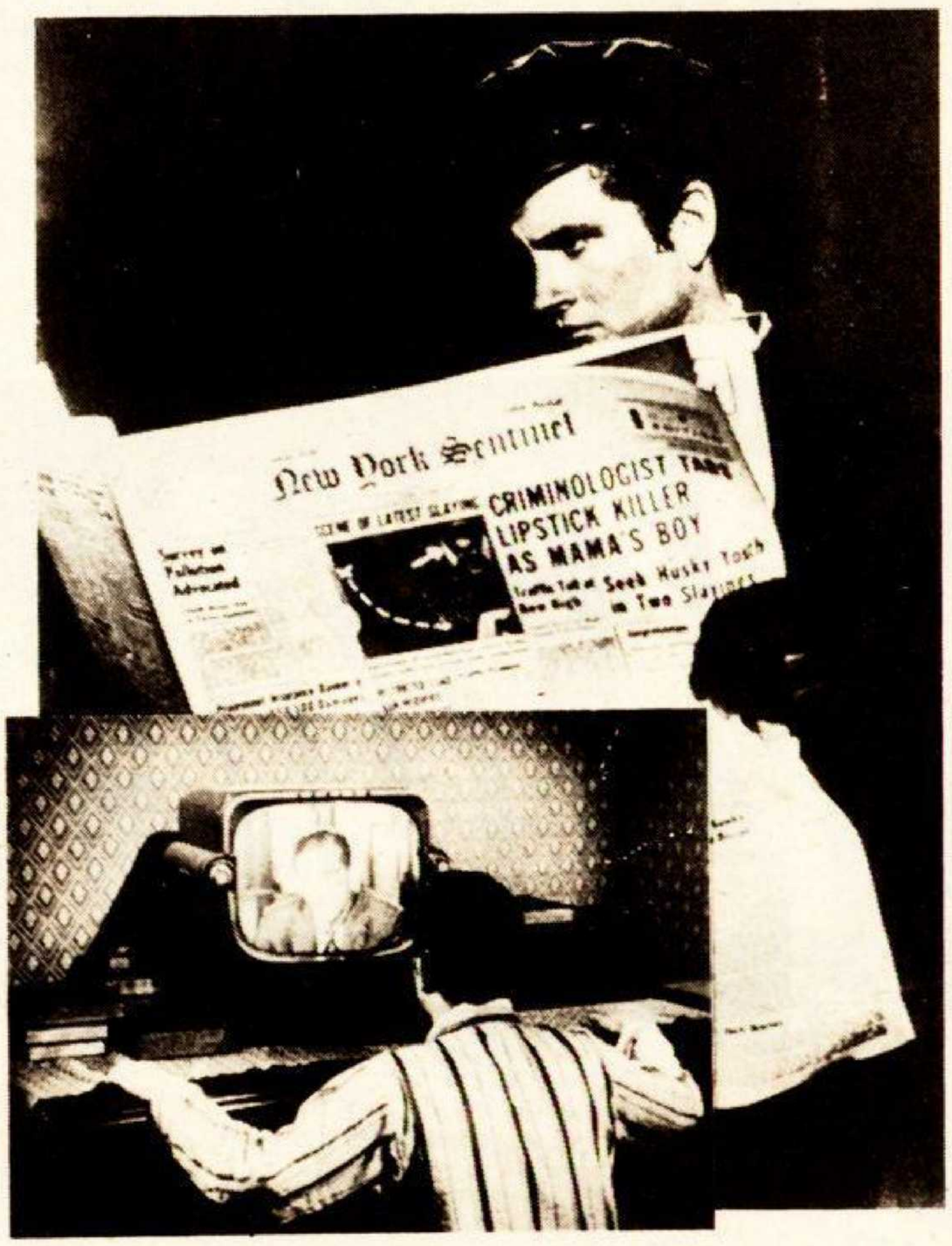
Kino Wochenprogramm

ABC
15.30 18.00 20.30 Fenster zum Hof

ARENA
17.00 21.00 Das Auge
19.00 Schloß im Spinnwebwald

NEUES ARRI
16.30 Koyaanisqatsi
18.00 20.30 Das Auge

ELDORADO
13.30 17.00 20.30 Scarface



FRITZ LANG: DIE BESTIE
(While The City Sleeps)

USA 1955, 100 min,/farbe
Der Mörder informiert sich in den Medien über den Stand der Ermittlungen in seinem Fall. Verzweifelt über seinen unglückseligen Trieb hofft er auf baldige Festnahme und gibt der Polizei Hinweise auf seine Existenz. Mit dem Lippenstift seiner Opfer hinterläßt er die Worte "Ask Mother" am Tatort.
Fritz Lang hält While The City Sleeps – neben M, Fury & The Big Heat – für seinen besten Film.
Im Werkstattkino, bis 27.3. tägl. um 20.30

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Breathless

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00 Marlene

FILMCASINO
15.00 18.00 20.30, so auch 11.00 13.00 Carmen

ISABELLA
17.00 21.00 Die Nacht und ihr Preis
19.00 Gurdijeff

LEOPOLD I
13.30 17.00 20.30 Scarface

LEOPOLD II
13.00 15.30 18.00 20.45 Auf Liebe und Tod

LUPE 2
20.30 Le jour se leve

MUSEUM I, II + III
s. Tagespresse

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Fenster zum Hof

NEUES ROTTMANN
19.00 20.30 Nostalghia

THEATINER
16.00 20.30 Eine Saison in Hakkari
18.50 Peppermint Frieden

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Kanakerbraut
19.00 40 Gewehre

WERKSTATTKINO
20.30 Die Bestie

wocheNACHT 16.3.-22.3

ABC
22.50 Nostalghia/Fenster zum Hof

ARENA
23.00 Tote tragen keine Karos

NEUES ARRI
22.45 Koyaanisqatsi

ISABELLA
23.00 Gurdijeff

LEOPOLD II
22.30 Get Crazy

ODYSSEE
22.50 Fenster zum Hof (OmU)

NEUES ROTTMANN
23.00 Die Nacht und ihr Preis

TÜRKENDOLCH
23.00 40 Gewehre

WERKSTATTKINO
22.30 Der große Coup

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Moon Cross (Gitarrenduo), Werner Meier + Albert Olbert (songs), Andreas Giebel (kabarett), Trio Überschall

KLEINKUNSTBÜHNE BASILISK
(Hauptschule Pfaffenhofen)
19.30 Dario Domingues

MUH
(Albert Roßhaupter-Str. 37)
21.00 Brian - irische Sauflieder, Indioamerica, Ragina Lindinger (songs)

VIELHARMONIE
21.00 Munich Fusion

UNTERFAHRT
21.00 Jürgen Wuchners String Projekt

WINTERGARTEN LANDSHUT
21.00 Alabaster - Jazzrock

DARIO DOMINGUES & BAND, am heutigen 16. März, 19.30 Uhr in der Hauptschule Pfaffenhofen

Die Kleinkunstbühne BASILISK in Pfaffenhofen weicht für ihr Konzert mit dem zuletzt durch Eberhard Schöners Klassikrocknacht bekanntergewordenen indianischen Musiker Dario Domingues in die Hauptschule von Pfaffenhofen an der Ilm aus.

und außerdem

19-14 h Schwuler Clubabend für Alle im VSG, Weißenburger Str. 26

18 Uhr, Kofrazentrum, Baldestr. 8 Rgb., Sybille Plogstedt (Courage) über ihre Untersuchung zur „sexuellen Belästigung am Arbeitsplatz", die die Gr. Frauen nach der sog. „Hecker-Affaire" in Auftrag gegeben hatten.

Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20, 20.30 Uhr: Hände über der Stadt, R: F. Rosi, It. 1963

Filmclub Starnberg: Rosen für den Staatsanwalt

20 Uhr „Vergiftet oder arbeitslos", Film von B. Wember, Sendl. Kulturschmiede, Daiserstr. 22

20 Uhr Panther, Tiger & Co. Politrock im Zunfthaus, Thalkirchnerstr. 76, Veranst. der Demokrat. Sozialisten.

DIE GRÜNEN:
15 - 18 Uhr OV Westend, Infostand: Verkehrsberuhigung im Westend, Gollier-/Ligsalzstr.
16.00 Uhr Sozialabbau in München, Diskussionsveranstaltung der Grünen und ALM mit Initiativen und Betroffenen, „Werkhaus", Leonrodstr. 19.
18 Uhr; Grüne Hochschulgruppe ASTA, Leopoldstr. 15

FREIWILLIGE SELBSTKONTROLLE, DIE FLEISCHHÜTE, FAESSLER STRINGS, KOSMONAUTENTRAUM und ANDY GIORBINO'S HEIMATFORSCHER, alles heute ab 20.30 Uhr in der Alabamahalle.

FSK, unser Foto zeigt ein Bild aus der Frühzeit der Band, dürften wohl nicht nur als Headliner dieses von Alfred "ZickZack"-Hilsöberg initiierten, überfrachteten Packages gelten, sie werden auch

ihre neue, hörenswerte LP "C'Est Le Blues" live vorstellen. Die FLEISCHHÜTE sind eine Rockcombo aus München, schwer unfertig, man darf sich ebenso überraschen lassen wie vom Geigenduo FAESSLER STRINGS. Der Abend wird vervollständigt von zwei weiteren ZickZack-Bands: KOSMONAUTENTRAUM aus Hannover dürften als Damonisierte Ausgabe des Modernen Mans beschrieben werden, und ANDY GIORBINOs Synthesizer-Erzählungen bleibt letztendlich zu gönnen, daß sie nicht einer von endlosen Umbaupausen genervten Zuhörerschaft zum Opfer fallen.

PICKPOCKET

Ein Film von Robert Bresson, 1959, franz. Original
Michel wird aus Armut und intellektueller Überheblichkeit zum Taschendieb. Bestimmte Menschen, glaubt er, haben das Recht, sich über Gesetze hinwegzusetzen. Er vertritt dies gegenüber Jeanne, die ihn liebt, und einem Kriminalkommissar, der ihn verdächtigt, ohne ihn überführen zu können. Als seine beiden Komplicen verhaftet werden, verläßt er Paris. Zurückgekehrt, trifft er Jeanne wieder, die ein Kind von einem anderen erwartet. Er stiehlt wieder. Ist wieder wie im Rausch. Dann wird er erwischt und verurteilt. Jeanne besucht ihn im Gefängnis. Plötzlich wird ihm seine Liebe zu ihr bewußt.
Am 16. März um 19.30 Uhr und am 17. und 18. März um 21.30 im MAXIM

EX NEUE HEIMAT PRAESENTIERT:

Freitag, 16. März, 19.00 Uhr, GALERIE WERKSTATT
Anglerstrasse 12, Mü. 2, Tel. 089 / 50 78 37; ganz neu: U5 (Heimeranplatz)
Produzentengalerie im Westend

Peter Becker: KULT & HORROR – neue Bilder mit Spritzpistole und Pinsel
"vehement und prima kehren wir zurück zu bildern und emotionen, von denen uns 3000 jahre struktur trennen."
andy h / ex Fun & Art: KULT & HORROR / VIDEOS – . . . do you remember the acid dreams of 1966? – musik von: Psychedelic Berry's / Mchn.: 1. barbara steel (die augen von); 2. zeitgeist; 3. bonnie & clyde; 4. kongo

Samstag, 17. März, 20.00 Uhr – Eintritt 4,- DM
Videos von andy h. / münchen: jedoch schauen wir uns um: wir bilden uns nicht – wir produzieren auf halde – wir haften für niemanden . . . der felsenfeste fehler . . . statt auftritte . . . ohne dekorative provokation . . . testen wir . . das zubehör . . . der huren neuer medien . . . NIX FIX.
EXACT CONTACT CLIPS: permanent paralelles placebo – 3 mal 3 videoinstallation, 60 min./farbe
SNATCH: snacht it / 20 min.; 2 köpfe einer frau/rotation, außerdem: cabaret voltaire / 30 min; Zeichentrickfilme mit DUNKELZIFFER by Josef Stöhr/Köln
PS.: Gleichzeitig erscheint ein Comic 'Du bist so gut zu mir' – ein fotorealistisch-harter Comic in Cassettenform von den Leuten der Galerie Werkstatt und Molto Menz.

Kunst der Ausstellung

Bis 9.3. "Verspannte Rücken und die Kosten der Leidenschaft", Bilder von Hansi Welsch Galerie Klaus Lea, Blütenstr. 1, Mo - Fr. 16 - 20 h, Sa. 12 - 16 h.

Bis 16.3. Domenico de Angeli in der Galerie Leger, Herzogstr. 41, Di. - Fr. 10 - 18.30 h, Sa. 10 - 14 h.
Bis 7.4. Hella Berent "Im See ist das Wasser...", Dany Keller Galerie, Buttermelcherstr. 11, Rgb. Di. - Fr. 10 - 13 h, Sa. 10 - 13 h.

Bis 17.3. Michael Dannemann, Portraits - 2 Serien, Zango, Fotogalerie, Bergmannstr. 24

Bis 30.3. Jean-Marie Bottequin: Fotografien, Autorengalerie 1, Pündter 6/IV Ecke Herzog-/Römerstraße

Bis 31.3. W.T.H. Regensburger Cavtab, Theater r. d. Isar, Wörthstr. 9, tägl. außer Mo.

Bis 15.4. "So zu sehen", eine Gruppe von Künstlern in der Künstlerwerkstatt, Lothringer 13, tagl. 14 - 18 Uhr.

Bis 7.4. Arzt und Künstler - Dr. M. Deiler, Dr. C. Famira, Th. Möser, R. Szomell, Dr. E. Weihs - Aquarelle - Öl - Radirungen - Skulpturen, The University of Maryland, Tegernseer Landstr. 210, 8 Mü 90

Bis 22.3. "... im Märzen der Bauer", Daiserstr. 22, Mo - Fr 20 h.

17 Sa

Kino

CINEMA
16.30 Vom Winde verweht
20.30 Carmen

FILMMUSEUM
18.00 Make way for tomorrow
21.00 The awful Truth

MAXHOF
16.00 Blues Brothers
18.00 20.00 Kehraus

MAXIM
Bresson:
17.30 Quatre Nuits d'un Veveur (frz. orig.)
19.30 Les Dames du Bois de Boulogne (frz. orig.)
21.30 Pickpocket (frz.)

REX
13.30 15.30 Das letzte Einhorn
18.15 20.30 Auf Liebe und Tod

STUDIO SOLLN
15.30 Mon Oncle
18.00 20.00 Koyaanisqatsi

NACHT

CINEMA
22.30 Ach Egon + Die Herren mit der weißen Weste

EUROPA
22.30 A Change of Seasons

FILMCASINO
22.30 Carmen

THEATINER
22.30 Sein oder Nichtsein

Wochenprogramm siehe am 16.3.

Theater

HINTERHOFTHEATER
20.30 Claudia Schlenger + Hanns Meilhamer: Muatta - i bin a Guckuck

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Erlauschtes

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 Onk-Theater Amsterdam

MODERNES THEATER
20.30 Memories v. J. Murell

THEATER K
20.00 Das Gauklermärchen v. M. Ende

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Juristen v. Hochhuth

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
21.00 Lisa Fitz: Die heilige Hur

THEATER 44
20.30 Endstation Sehnsucht v. Tennessee Williams

STUDIOTHEATER
20.30 Orphee v. J. Cocteau

THEATER DER JUGEND
19.00 Echt ätzend

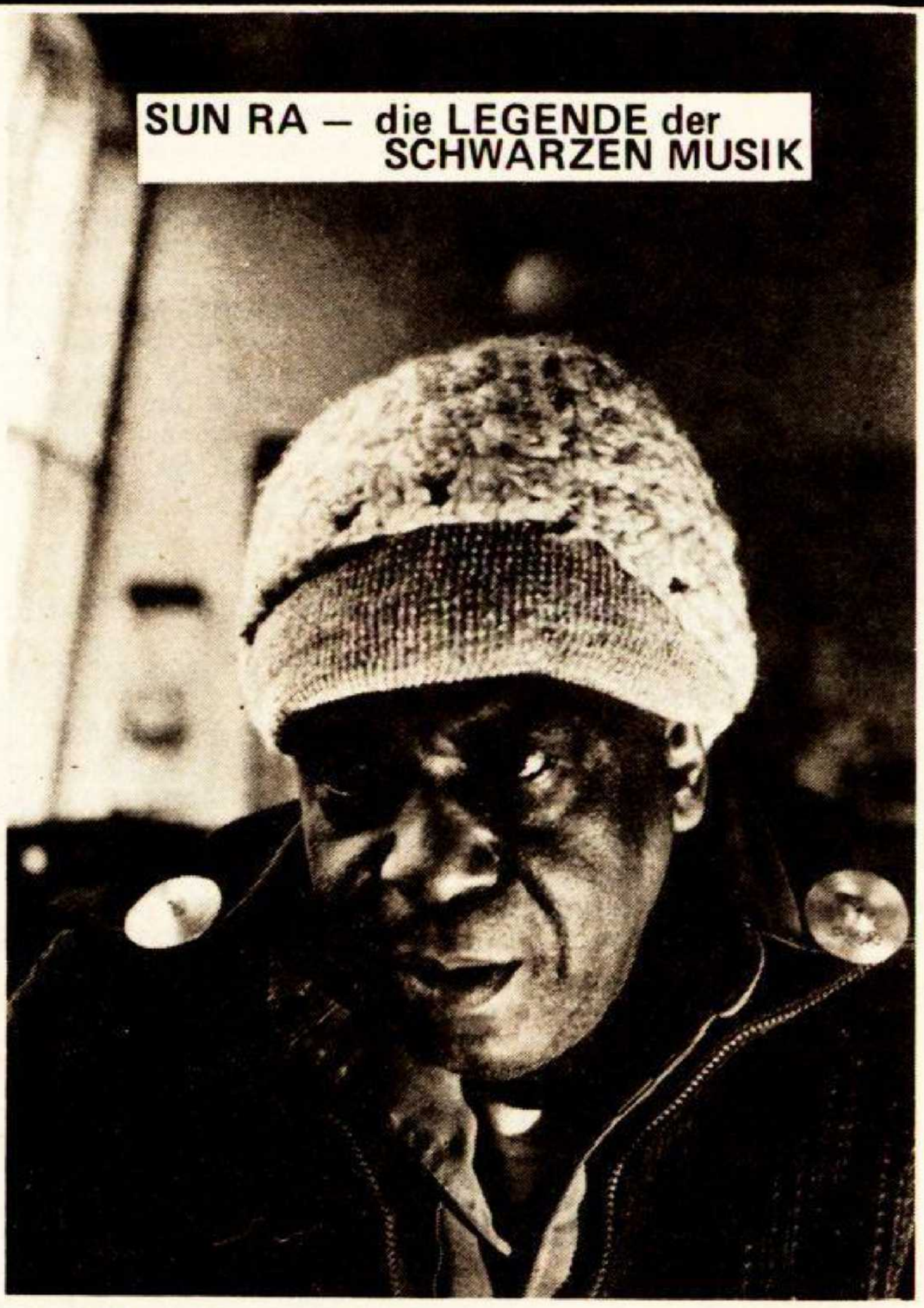
PATHOS TRANSPORT
20.00 Gift v. J. Murdoch

THEATER BEI HEPPEL + ETTLICH
20.30 Lust auf 'nen kleinen Wind - Hans Eisler entgipt Hölderlin

COMEDIA THEATER
20.30 Phantastische Vision

THEATERHALLE I
20.30 Trotz: Einbruch des Schweigens v. J. Groß

OFF OFF
20.30 Herbst v. J. Saunders



SUN RA ARKESTRA

Voodoo und Big Band Jazz, afrikanischer Highlife und ägyptische Tänze
Die 15 farbigen Musiker und Tänzerinnen des SUN RA ARKESTRAS zelebrieren in fantasievolle, gold-schwarze Gewänder und Kopfbedeckungen gehüllt, eine MAGISCHE Messe. Musiker, Tänzerinnen und Tänzer verbinden die Vitalität panafrikansicher Volksmusik und das lebhafte Chaos des brasilianischen Karnevals mit dem disziplinierten Orchestersound Duke Ellingtons und dem kosmischen Bewußtsein des ägyptischen Sonnenkults.
Diese Vollmondnacht wird das explosivste Musik- und Theaterereignis des Jahres.
Heute 21 Uhr in der Theaterfabrik Unterföhring (S3 bis Unterföhring, direkt beim Bahnhof).

TV

ARD
13.45 Ein starkes Stück; die neue Staatsgalerie in Stuttgart
14.30 Sesamstraße
15.00 Nonstop Nonsense; v.u.m. Didi Hallervorden
16.30 Rot und Scwarz (3)
22.20 Feuer aus dem All; am. SF 1978, R.: Jerry Jameson

ZDF
12.15 Nachbarn in Europa; Information und Unterhaltung für Ausländer und Deutsche
16.20 Die Fraggles
19.30 Der Mann, der keine Autos mochte
20.15 Und ewig singen die Wälder; österr. SF 1959; mit Gert Fröbe, R.: Paul May

BR III
13.50 Flucht aus dem Goldland; tschech. SF in 7 Teilen nach Jack London; (3)
19.45 Lesezeichen; Bücher für junge Leute
20.15 Komm mit mir nach Chicago; Fernsehfilm von Peter Abraham
23.00 California Sound; Musik-Dokumentation

Ö I
15.00 Casino de Paris; dt.-frz.-it. SF 1957 mit Caterina Valente, Vittorio de Sica, Grethe Weiser
22.20 Europa-Cup der Professionals in den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen
Ö II
20.15 Das Ohr; von Jan Prochazka; . . . wird deutlich gemacht, wie autoritäre Regime nicht nur die eigenen Statthalter der Macht korrumpieren, sondern wie sich die Vergiftung bis in privateste Sphäre der Familie fortsetzt.
22.10 Der größte Sieg des Herkules; it. SF 1964
23.30 Ungewöhnliche Geschichten von Roald Dahl: Georgy Porgy

Radio

B II
14.00 Zündfunk
19.15 Die NATO - Europas Chance?(I)
22.05 Die NATO - Europas Chance?(II)

B III
20.06 Pap nach acht
21.04 B 3-spezial

Musik

ALABAMAHALLE
20.30 Austria Double Feature: No Bros + U8

ARENA
21.00 Crackers - Deutschpop

DEUTSCHES MUSEUM
20.00 Howard Carpendale

DOMICILE
22.00 RED

DREHLEIER
21.00 Axel Zwingenberger - Boogie Woogie

EINKEHR
21.00-3.00 Willy Salomon - Blues + Ragtime

STREIBLSAAL DORFEN
17.00 2. Dorfner Rockfestival mit Sigurd Kämpft, Dreieier + Rockola

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Andreas Giebel (Kabarett), Hans Söllner (Isarblues), Grupo Veneno (Brasil), Liedschatten (Songs)

MUH
Albert Roßhaupter-Str. 37
21.00 Uelzen/Klein - Kabarett, Elmar Raider - Boogie Piano

MANEGE
21.00 Bessie Brühl - Blues + Folkballaden

RIGAN
21.00 Kristall - New Wave

UNERFAHRT
21.00 Leszek Zadlo Jazz Ensemble

VIELHARMONIE
21.00 Jo Jo - Funk

WINTERGARTEN LANDSHUT
20.30 Die 3 Tornados

ROCKHAUS SCHWIND-KIRCHEN
21.00 Unrest Work & Play (GB), im Vorprogramm: Die Angeber (Ska)

und außerdem

14-17 Uhr PURNIMA, buddhistisches Vollmondfest mit einer Erzählung aus dem asiatischen Weisheitsschatz. Dt.-Asiatisches Begegnungszentrum, Lothringerstr. 7

Bhagavad Gita-Seminar, Sa/So 17./18.3., Anmeldg. erb., Sivananda Yoga Zentrum, Steinheilstr. 1, 8 M 2, Tel. 52 44 76, U8 Theresienstr.

20 Uhr im Werkhaus: Bert Brecht und die Frauen, B.B.'s Liebesgedichte und deren ungewöhnliche Biografie m. Andreas Altmann

Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20, 20 Uhr: Hände über der Stadt, R. F. Rosi, It. 1963
15.00 Seniorenkino: Home Sweet Home (Streik im Altersheim)

Förderkreis der Feminist: 9-19h Infostand am Rindermarkt

19.00 Haus International: Benefiz für 2 ‚polit. Gefangene'

Grüne Infostände: 9-13 OV Schwabing vor Marmorhaus, Leopoldstr., 10-12 OV Neuh.-Nymphenburg, Rotkreuzpl., 10-13 OV Altstadt Lehel, Tritt/Liebigstr., 10-14 KV Mü-West Wein/Landschaftsstr.

So

Kino

CINEMA
16.30 Vom Winde verweht
20.30 Carmen

FILMMUSEUM
11.00 Betty Boop
15.00 Popeye
18.00 Histoire du Wahari
21.00 Jaguar et les Jumeaux

MAXHOF
15.00 Blues Brothers
18.00 20.00 Kehraus

MAXIM
Bresson:
17.30 19.30 Quatre nuits d'un veveur
21.30 Pickpocket

REX
13.30 15.30 Das letzte Einhorn
18.15 20.30 Auf Liebe und Tod

STUDIO SOLLN
15.30 Mon Oncle
18.00 20.00 Koyaanisqatsi

NACHT

CINEMA
22.15 Catch your Dreams

EUROPA
22.30 A Change of Seasons

THEATINER
22.30 Sein oder Nichtsein

Wochenprogramm siehe am 16.3.

Musik

ALABAMAHALLE
19.30 "Carmen - Liebe, Eifersucht und Tod", außerdem: Charles Gounod, Petite Symphonie, Leos Janacek "Mladi" Suite für Bläsersextett

ARENA
21.00 Bandys - Beatles- + Stones-Songs

DOMICILE
15.00 Salsa Disco
22.00 Hotline

EINKEHR
16.00 Tanztee mit dem Odeon-Tanzorchester

DREHLEIER
21.00 Axel Zwingenberger - Boogie Woogie

OLYMPIAHALLE
17.00 I Pooh, Umberto Tozzi, Lorendana Berte, Bobby Solo

HINTERHOFTHEATER
11.30 Jazzfrühschoppen

LIEDERBÜHNE ROBINSON
22.00 Gabi Lodermeier & Rudi Mundl - Szenen, Lieder

MANEGE
21.00 Bessie Brühl - Blues + Rockballaden

RIGAN
21.00 Nanu

UNTERFAHRT
21.00 Leszek Zadlo Jazz Ensemble

VIELHARMONIE
21.00 Jo Jo - Funk

WINTERGARTEN LANDSHUT
20.30 Die 3 Tornados

JOJO, am 17. und 18. März, jeweils um 21 Uhr in der Vielharmonie

Hinter der Münchner "White Funk" Band JOJO verbergen sich 6 Studiomusiker, die trotz stilistischer Anlehnung an den "L.A.-Funk" ausschließlich Eigenkompositionen spielen. Saxophonist Frank Loeg mahm u.a. Platten mit Anne Haigis und Ingrid Caven auf, machte mit Wolfgang Dauner Filmmusik, Keyboarder Rudy Redl ist musikalischer Leiter des Münchner Theaters "Kleine Freiheit" und der zweite Tastenartist der Band, Gert Wilden jr. ist ausser seinem Engagement bei JOJO auch member of Fresh Air und neuerdings auch SINTO.
Gitarrist Charly Hornemann mischte nicht nur bei den Aufnahmen von Ricci e Poveri oder La Bionda mit, Doldinger und Curt Cress sind ihm auch keine Unbekannten. Vervollständigt wird das Sextett von Elmar Schmidt - drums (ex Patrick Gammon u.a.) und dem Bassisten Klaus Sperber.

Radio

B II
14.00 Zündfunk-Clup

B III
20.11 Pop nach acht
23.06 Stars— live

TV

ARD
12.00 Der Internationale Frühschoppen
19.20 Weltspiegel

ZDF
ZDF
10.30 ZDF-Matinee: Der Lump, der den Tartuffe schrieb anchsl. Tartuffe; Komödie von Moliere
19.10 bonner perspektiven
20.15 Der Besuch; Thriller von Francis Durbridge
22.10 Europa '84: Hilfe auf Sparflamme; die EG überprüft ihre Entwicklungspolitik
22.55 Theaterwerkstatt: Satyagraha; Bericht über die Ghandi-Oper von Philip Glass mit Szenenausschnitten

BR III
20.00 Die Kommunalwahlen '84 in Bayern
20.15 Monaco Franze
22.10 Kino Kino
22.55 Alles für einen Lacher; Mel Brook und seine Filme

Ö I
15.00 Scheidung auf Amerikanisch; am. SF 1934 mit Fred Astaire, Ginger Rogers, R.: Mark Sandrich
16.30 Bedrohte Tierwelt auf Madagaskar
20.15 Marco Polo (3)

Ö II
18.30 Ohne Maulkorb
2-.15 Eine Dame verschwindet; engl. SF 1938; R.: Alfred Hitchcock

MARLENE

Ein Film von Maximilian Schell
Auszüge aus dem Gespräch mit M. Schell:
MD.: Fünfundfünfzig Bücher sind über mich geschrieben worden, also bitte, denken Sie nicht, daß ich die Bücher lese, um da von mir zu lesen, wie wunderbar ich war. Ich gehe mich einen Dreck an.
(. . .)
MD.: Über Dummheit bin ich ungehalten, wenn die Leute ihre Arbeit nicht beherrschen, werde ich ungehalten, ja. Und ich glaube, daß man Recht hat, ungehalten zu werden. Wenn jemand eine Arbeit tut, dann sollte er sie auch beherrschen, sonst sollte er nach Hause gehen und etwas anderes machen.
(. . .)
MD.: Was für mich ist – ist die Gegenwart, was ich heute machen muß, was ich morgen machen muß, aber rückwärts habe ich nie geblickt, nein. Warum soll man sich denn interessieren, wo man geboren war und was, was man – wer einen da in den Händen gewiegt hat und was man da für Milch bekommen hat, das interessiert mich nicht. Mich interessiert heute, was heute ist, die Gegenwart. Ich war Schauspielerin, hab' meine Filme gemacht, fertig.
Im Fantasia, ab 16.3. um 13.30, 16, 18.30, 21 Uhr

Theater

HINTERHOFTHEATER
20.30 Claudia Schlenger + Hanns Meilhamer: Muatta - i bin a Guckuck

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Erlauschtes

MODERNES THEATER
20.30 Memories v. J. Murell

THEATER K
20.00 Das Gauklermärchen v. M. Ende

STUDIOTHEATER
16.00 20.30 Der kleine Prinz

THEATER BEI HEPPEL + ETTLICH
20.30 Lust auf 'nen kleinen Wind - Hans Eisler entgipst Hölderlin

OFF OFF
11.00 Die Blumen des Bösen v. C. Baudelaire
20.30 Herbst v. J. Saunders

und außerdem

GRÜNE: 10 Uhr SG Aubing, politischer Frühschoppen, „Zur Lütte", Pretzfelder/Colmdorfstr. 10-16 Uhr Fahrdienst für Behinderte, Hans Maier 570 34 23 ab 17 Uhr: Großes Wahlhappening, Theaterfabrik Unterföhring. 18 Uhr: Kv Mü-West, grosses Wahlfest im Münchner Westen, „Nymphenbad", Paul-Gerhard-Allee 74

15.30 - 19.00 Schwuler Kaffeeklatsch (es gibt auch Limo!) Weißenburger Str. 26 VSG

11 Uhr Kinderkino (KiKo Heppel & Ettlich, Kaiserstr. 67): Schneeweißchen und Rosenrot (2,-/3,-) 18 Uhr Kino für Erw.: Asphalt-Cowboy

Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20, 20 Uhr: Hände über der Stadt, R. F.Rosi, ab 11 Uhr Videofrühstück m. ‚Film vom heißen Herbst'.

19 Mo

Kino

CINEMA
16.45 Pink Floyd/Genesis/Supertramp
19.00 Die Warriors
20.40 Das Leben des Brian

FILMMUSEUM
18.00 Condottieri
21.00 Teresa Venerdi

MAXHOF
18.00 20.00 Kehraus

REX
18.15 20.30 Auf Liebe und Tod

STUDIO SOLLN
20.00 Koyaanisqatsi

NACHT

CINEMA
22.30 Catch your Dreams

EUROPA
22.30 The Challenge

THEATINER
22.30 Sein oder Nichtsein

Wochenprogramm siehe am 16.3.84

TV

ARD
23.00 Ich wurde geboren, aber... jap. SF 1932 von Yasujiro Ozu

ZDF
19.30 Reportage am Montag: Tarzan und die Donnergötter; Fans und Fußball
20.15 Blutiges Elfenbein; engl. SF 1978, R.: Simon Trevor
22.05 betrifft: Fernsehen; "Märchen aus Rio"; Erfolgsprogramme des 4.größten kommenrziellen Fersehnetzes der Welt, dem brasilianischen Rede Globo

BR III
19.30 Live aus dem Alabama
22.45 Mit Schirm, Charme und Melone

Ö I
10.30 Goodbye, Mr. Chips; engl. SF 1968 mit Peter O'Toole, Petula Clark
12.35 Nepal; das Paradies liegt im Tal

Ö II
18.30 Beginn einer 5teiligen Serie: Abentueuer im hohen Norden; it. SF nach Jack London
20.15 Goldene Zeiten (5)
22.20 Nur die Pflanze war Zeuge; am. SF 1978; ein Hochhaus in Manhattan wird Schauplatz eines Mordes. Zeugen des Verbrechens gibt es keine, nur eine Pflanze, mit der die Tote in einer Art telepahtischer Beziehung stand . . .

Musik

ALABAMAHALLE
20.30 Libe aus . . . mit Thomas Dolby

ARENA
21.00 Faust - eine Parodie

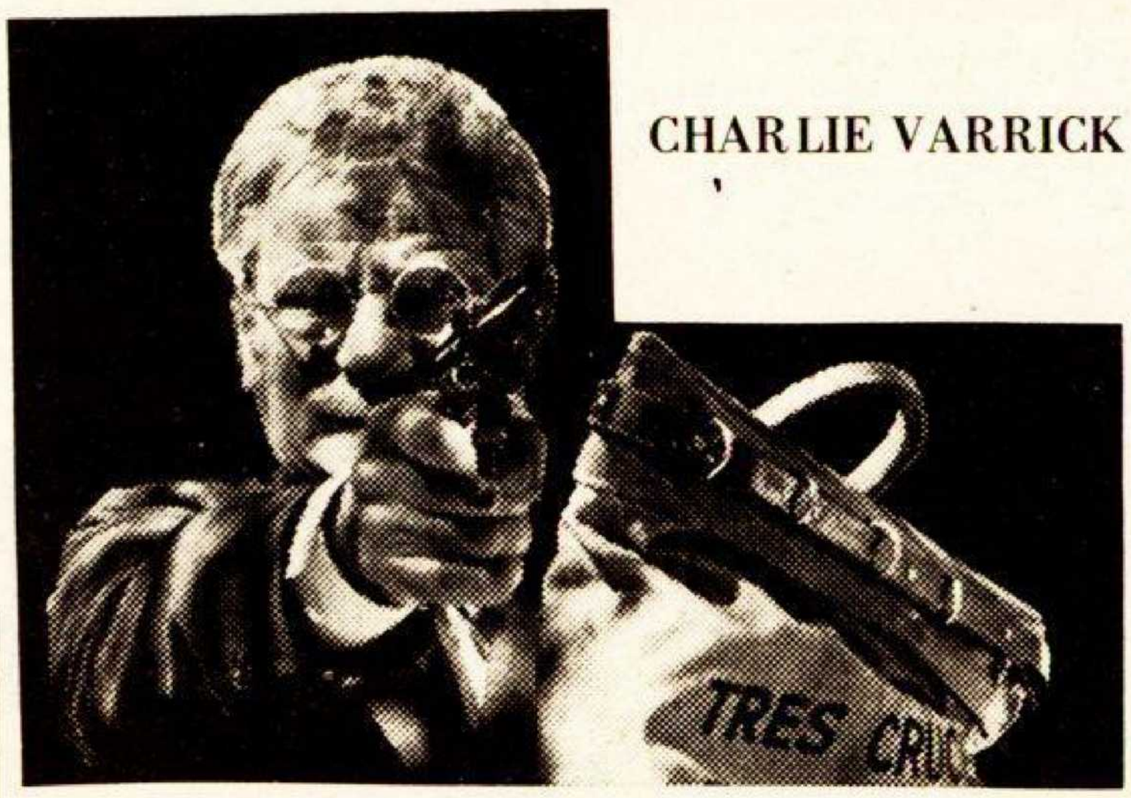
DREHLEIER
21.00 Axel Zwingenberger - Boogie Woogie

EINKEHR
20.30 Storyville Shakers

HINTERHOFTHEATER
20.30 Jazz Sprungbrettl der Münchner Jazz School

RIGAN
21.00 Slang

VIELHARMONIE
geschlossen



CHARLIE VARRICK

USA 1973, Regie: Don Siegel, mit Walter Matthau, 110 min./ farbe
Ein erbitterter Kampf von Gangstern gegen Gangster entwickelt sich, als einem versierten Bankräuber schmutziges Mafiageld in die Hände fällt. Erbarmungslos verlaufen Verfolgungsjagd und Abrechnung zwischen den tödlichen Widersachern – und bis zu knisternder Hochspannung steigert sich das überraschende Geschehen. Atemberaubende Actionszenen, Härte, Dramatik bestimmen das Klima von Don Siegels jüngstem rasanten Thriller, der einem explosiven Zeitbomben-Schluß entgegensteuert.
(Verleihmeldung)
Im Werkstattkino, 16. - 22. März jew. 22.30

Taverne Bacchus

Vom Schlachthof nach Sendling zog der griechische Weingott Bacchus.
Preiswerter Wein, gute Küche und gemütliche Kneipenathmosphäre erwarten Euch täglich von 17.00 bis 25.00 Uhr.
Taverne Bacchus – Albert-Roßhaupterstr. 66
Tel. 760 01 78

Theater

THEATERHALLEN
I: 20.30 Trotz: Einbruch des Schweigens v. J. Groß
II: 19.30 Bressonreihe: Lancelot du Lac

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 Projekt

THEATER K
20.30 Das letzte Kapitel von der Geschichte der Welt und: Über das Marionettentheater v. H. v. Kleist

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen v. Sartre

Radio

B I
20.00 Florence und die Millionen des Herrn Tuxedo, Märchen

B II
18.05 Zündfunk-Club

B III
15.05 Rocket
18.07 Meet the Beat
21.06 Bei Anruf Pop

und außerdem

15-17 h Dt.-Konversation für junge Ausländer.
17-19 H Buddh. Meditation LAM RIM
19-21 h Einführung in die buddhistische Meditation (Za Zen) alles im Dt.-Asiat. Begegnungszentrum, Lothringer Str. 7

19-23 Uhr VSG-report: GAY Reisen in die USA, Weißenburger Str. 26

18 Uhr Cafe Ruffini, Orffstr.: Essen: Kaltes Buffet + Musik für die Aktion „Grüsse an polit. Gefangene"

GRÜNE: 20 Uhr: Gesundheitspolitischer Arbeitskreis, Thema: Regionalstunde der WHO zum Gesundheitswesen: Deutschland ungenügend, „Gesundheitsladen" Reisingerstr. 13

Kino

CINEMA
16.45 Die Klapperschlange und Black Runner
20.45 Im tiefen Tal der Superhexen + Faster Pussycat kill kill

FILMMUSEUM
18.00 At the Caribon crossing Place + At the Autumn Winter Camp
21.00 At the Winter Sea Ice Camp

MAXHOF
20.00 Midnight Express

MAXIM
Bresson:
19.30 Lancelot du Lac
21.30 Quatre Nuits d'un Veveur (frz. orig)

REX
18.15 20.30 Der Fall Bachmeier

STUDIO SOLLN
20.15 Sein oder nicht sein von Lubitsch

NACHT

EUROPA
22.30 The Challenge

THEATINER
22.30 Angel OmU v. Lubitsch

Wochenprogramm siehe am 16.3.84

TV

ARD
16.10 Und dann hab ich alte Frau mich nochmal verliebt; aus der Reihe "Wendepunkte"
23.00 Der Mann und der Berg; Paul Cezanne

ZDF
10.05 Ski-Weltcup der Damen; Slalom, 1. Lauf
13.05 Slalom, 2. Lauf
18.20 Bugs Bunny
21.15 WISO - Wirtschaft & Soziales

BR III
19.00 Buck Rogers
19.20 Stern von Rio; dt. SF 1940, R.: Karl Anton

Ö I
10.30 Casino de Paris (Wh. vom Samstag)
20.15 Übrigens: Erinnern Sie sich noch an Zwentendorf?; ein Kraftwerk darf seit mehr als einem halben Jarhhundert nicht in Betrieb genommen werden
21.00 Heimweh nach Eden; Porträt von Ernesto Cardenal und der Comunidad von Solentiname in Nicaragua
21.50 Inseln im Strom; am. SF 1977 nach dem autobiographischen Roman von Ernest Hemingway

Ö II
18.30 Abenteuer im hohen Norden; Serie nach Jack London

Musik

ALABAMAHALLE
20.30 Slickaphonics

ARENA
21.00 Faust - eine Parodie

EINKEHR
21.00 Catalpa - Modern Jazz

DEUTSCHES MUSEUM
20.00 Oscar Peterson Trio

DREHLEIER
21.00 Axel Zwingenberger - Boogie Woogie

RIGAN
21.00 Tush

QUATRE NUITS D'UN REVEUR
Vier Nächte eines Träumers

Ein Film von Robert Bresson, 1970, franz. Original
Bresson hat für diesen Film den "empfindsamen Roman" "Weiße Nächte", den auch Visconti verfilmte, bearbeitet. Jacques, ein Maler, trifft nachts auf dem Pont Neuf Marthe, die offenbar in die Seine springen will. Mehr unfreiwillig wendet sie sich Jacques zu. Sie verabreden sich für die nächste Nacht. Vier Nächte hindurch treffen sie sich. In der zweiten Nacht erzählen sie sich ihr bisheriges Leben. Dabei identifiziert sich der Film nicht mit der Perspektive der "Hauptperson". Wir sehen einzelne Momente, charakteristische Situationen, aus denen sich in uns ein Bild zusammensetzt. Der Film schafft ständig divergierende, nicht ineinander aufgehende Realitätsebenen. Die Geschichte von Jacques; die von Marthe; die aktuelle Situation ihrer unklaren Beziehung; die Präsenz der Stadt Paris; die Geräusche; die Menschen; die Hippies an der Seine und auf den Boulevatds. Ständig werden neue Distanzen geschaffen; immer steht die Interpretation, die sich der Betrachter zurechtlegt, auf dem Spiel.
Vom 16. bis 18. März 17.30, am 19. März um 19.30 Uhr und vom 20. bis 22. März um 21.30 Uhr im Maxim

LANCELOT DU LAC
Lancelot, Ritter der Königin

Ein Film von Robert Bresson, 1973, dt. Fassung
Was ist LANCELOT DU LAC? Ritterfilm? Historienfilm? Oder Science Fiction? Das Sujet war für Bresson, als er den Film endlich realisieren konnte, schon ein altes Projekt. Zuerst kam er durch ein Drama Cocteaus mit dem Stoff in Verbindung. Mit ihm hat der Materialismus Bressons einen Zusammenhang in Bildern erfaßt: die Vernichtung des Menschen, seines Körpers, seiner Sinnlichkeit, seiner Phantasie und seines Bewußtseins durch die offiziellen Werte der Moral, des formellen, bloß strategischen Denkens, die Übermacht des bloß Vernünftigen. Das ist das Thema des Films. Daher die klappernden und scheppernden Rüstungen, die die Menschen, die in ihnen stecken, verschlucken, die Worte, die sie sprechen, übertönen, die Gesten, die sie machen, erstarren lassen. Daher die Hoffnungslosigkeit der Liebesbeziehung zwischen Lancelot und der Königin Guenievre. Daher die unausweichlichen Rituale des Todes am Schluß. Der Zeitpunkt, um den der Film kreist, ist nicht eine Vergangenheit, sondern die Aktualität; er geht aus von der Präsenz des Todes im alltäglichen Triumph der Macht.
Vom 20. bis 22. März um 19.30 Uhr und vom 23. bis 25. März um 17.30 Uhr im MAXIM

Radio

UNTERFAHRT
21.00 Kurt Maas Big Band

VIELHARMONIE
21.00 BLATTFEST mit Chris Karrer (Flamenco), Fruchtstäbchen + 8-köpfiger Soulband (James Brown Style)

WINTERGARTEN LANDSHUT
20.30 Andrew Cyrille & Maono - New Black Music

B II
18.05 Zündfunk
22.20 Das Geheimnis des Schlafes

B III
15.05 Rocket
18.07 Meet the Beat
21.06 Bei Anruf Pop

HEUTE ABEND IM THEATER DER JUGEND: UM 19 UHR DIE 3 TORNADEOS!

Theater

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Erlauschtes

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 Projekt

MODERNES THEATER
20.30 Memories v. J. Murell

THEATER K
20.30 Das letzte Kapitel von der Geschichte der Welt und: Über das Marionettentheater v. H. v. Kleist

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Juristen v. Hochhuth

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Endstation Sehnsucht v. T. Williams
kl. Haus: 20.30 Die Stühle v. Ionesco

STUDIOTHEATER
20.30 Orphee v. J. Cocteau

THEATER DER JUGEND
19.00 Die 3 Tornados

und außerdem

20 Uhr Gerhard Bissinger: Mit Bus + Bahn in 4 Mon. durch Asien und Australien, Sendl. Kulturschmiede, Daiserstr. 22

20 Uhr Autorenbuchhandlg., Wilhelmstr. 41, 8 M 40: Andre Vladimir Heiz

Förderkreis der Feminist: Ab 18 Uhr Plenum: „Friedensbewegung und Kirche", Sendl. Kulturschmiede, Daiserstr. 22

Frühlingsfest im Internationalen Club, Klarastr. 10, ab 20 Uhr

GRÜNE: 19.30 AK Dezentrale Energieversorgung: Wie läßt sich das Sesam-Energiekonzept in München durchsetzen? Häberlhof, Häberlstr. 13

Zur PREIS VERLOSUNG unserer Abo- Aktion (näheres siehe Rückseite) haben wir heute abend in der VIELHARMONIE folgendes erlesene Programm anzubieten:

Chris Karrer – Flamenco

Fruchtstäbchen – Musik und Stimme in gestischem Gewand

J.B.Junior – the first performance of the incredible James Brown – Munich-Reincarnation.They,ll get you up !!!!!!!!

Kino

CINEMA
17.00 Emanuela
18.30 Begegnungen mit bemerkenswerten Menschen
20.30 Tootsie + Kramer gegen Kramer

FILMMUSEUM
18.00 At the Spring Sea Ice Camp
21.00 Grouphunting on Spring Ice

MAXHOF
Bresson:
19.30 Lancelot du Lac
21.30 Qautre nuits d'un veveur (frz. orig.)

REX
18.15 20.30 Der Fall Bachmeier

STUDIO SOLLN
20.15 Sein oder nicht sein von Lubitsch

NACHT

EUROPA
22.30 Forbidden Zone

THEATINER
22.30 Angel OmU

Wochenprogramm siehe am 16.3.

TV

ARD/ZDF
10.23 Und ewig singen die Wälder (Wh. vom 17.3.)

ARD
16.10 Glacier-Express; der langsamste Schnellzug der Welt
23.00 Mini & Maxi; zwei kleine Clowns und ihre großen Träume

10.05 Ski-Weltcup der Damen; Riesenslalom 1. Lauf
13.35 Riesenslalom 2. Lauf
17.50 Bret Maverick
22.40 Fußball Europapokal, Viertelfinale, Rückspiele und Skiweltcup der Damen, Zusammenfassung vom Tage

BR III
21.45 Alcatraz (1); am. TV-Film in 4 Teilen
22.40 Aug um Aug', Zahn um Zahn; ist der Mensch friedensfähig?

Ö I
10.35 Scheidung auf Amerikanisch (Wh. vom Sonntag)
20.15 Marco Polo (4. + letzter Teil)

Ö II
18.30 Abenteuer im hohen Norden; Serie nach Jack London
22.20 Kabarett in der Zeit; Ausschnitte des Programms von Hans Schreiber - Hamburg

Musik

ALABAMAHALLE
20.30 Climax Blues Band

ARENA
21.00 Acapulco Gold - Rock aus Köln

DOMICILE
22.00 The Mix - Funk

EINKEHR
21.00 Catalpa - Modern Jazz

DREHLEIER
21.00 Axel Zwingenberger -, Boogie Woogie

RIGAN
21.00 Anabasis

UNTERFAHRT
21.00 Christoph Spendel - piano solo

VIELHARMONIE
21.00 Paul Motion Quintett

LIBRESSO BUCHHANDLUNG
Books for Peace ♀ Frauen-Bücher ✊ Anders-Leben-Bücher ★ Bücher aus der DDR
Platten für Kopfhörer
Türkenstraße 66 8 München 40

Theater

HINTERHOFTHEATER
20.30 Claudia Schlenger + Hanns Meilhamer: Muatta - i bin a Guckuck

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Erlauschtes

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 Projekt

MODERNES THEATER
20.30 Memories v. J. Murell

THEATER K
20.00 Das Gauklermärchen v. M. Ende

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Juristen v. Hochhuth

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Endstation Sehnsucht v. T. Williams
kl. Haus: 20.30 Die Stühle v. Ionesco

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen v. Sartre

THEATER DER JUGEND
19.00 Echt ätzend

SPIELDOSE
20.00 März - ein deutsches Dichterleben

THEATERHALLEN
I: 20.30 Trotz: Einbruch des Schweigens v. J. Groß

TROTZ in den THEATERHALLEN

"Einbruch des Schweigens" von Jens Gross zeigt die Theatergruppe TROTZ bis einschließlich 31.3. jeweils von Dienstag bis Samstag um 20.30 in den Theaterhallen an der Dachauerstr. 128. Handeln tut es sich bei dieser Produktion um eine komische Tragödie, in der jeder den anderen sucht, ihn verliert und den Falschen findet. Sechs Personen wühlen sich durch eine Wüste aus Schweigen und haben das Pech, daß die Sonne nicht nur kalt ist, sondern auch noch untergeht.

Radio

B I
15.45 Blaue Stunde Maitre d'hotel, Kurzhörspiel von Peter Schünemann

B II
18.05 Zündfunk-Club
21.20 Jazz-Abantgarde

B III
15.05 Rocket

und außerdem

19.30 'VERSTÄNDIGUNG' als Ausweg aus der Isolation, psych. Fachbuchhdlg., Hesseloherstr. 3, 8 M 40

Freischaffender Künstler

Eine Anzeige des Bayerischen Moratoriums für nichtelitäre Kunst (VEB)

Das RESISTENZ-THEATER MÜNCHEN präsentiert sein neuestes Kabarett-Programm

TOD AM STIEL
Gut gekleidet in die Katastrophe

Ein neuer Fall für Stasi und Opfergang!
Wird diesmal endlich der Landtag brennen und sich das Volk aus den Fahrradketten der Bürokratie befreien? Oder steht ein erneuter "Opfergang" der Justiz bevor?
Erich Stasi und Friedhelm Opfergang lassen sie alle antanzen ... Dealer, Punker, Schieber, Killer, die ganze abgefeimte Brut der Großstadtunterwelt - und sie bekommen von ihnen ein Feuerwerk verpaßt wie man es seinem ärgsten Feind wünschen möchte.

Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen der gefährlichen Arbeit bayerischer Geheimdienste. Zwei Mann, allein, gegen ein mörderisches Syndikat von professionellen Schlächtern und Schlitzern!

Aufführungstermine zu erfragen

im
CAFE NORMAL Kreittmayrstr. 15
8000 München 2, Telefon 526927
U-Bahnstation: Stiglmayrplatz
Beginn 20 Uhr - Eintritt 8.- DM

2 Do

Kino

CINEMA
17.00 Das Spiel ist aus
18.30 Das Auge
20.45 Viel Rauch um nichts + Noch mehr Rauch um überhaupt nichts

FILMMUSEUM
18.00 Stalking on Spring Ice + Building a Kayak
21.00 Yesterday - today - the Netsilik Escimo

MAXHOF
20.00 Midnight Express

MAXIM
Bresson:
19.30 Lancelot du Lac
21.30 Quatre nuits d'un veveur (f.o.)

REX
18.15 20.30 Blade Runner

STUDIO SOLLN
20.15 Sein oder Nichtsein

NACHT

EUROPA
22.30 Forbidden Zone

THEATINER
22.30 Angel v. Lubitsch OmU

Wochenprogramm siehe am 16.3.

Radio

B I
20.00 Ein typischer Mörder Kriminalhörspiel von Thomas Andresen
21.00 Wege—Umwege—Abwege Thomas Brennicke berichtet von aktuellen Modetrends im internationalen Pop-Business

B II
18.05 Zündfunk

B III
15.05 Rocket

Musik

ALABAMAHALLE
20.30 John Hiatt + Band

ARENA
21.00 Peter Herbholzheimer - Rhythm Combination + Brass

DOMICILE
22.00 The Mix - Funk

DEUTSCHES MUSEUM
20.00 Milva

EINKEHR
20.30 Veterinary Street Jazz Band

DREHLEIER
21.00 Axel Zwingenberger - Boogie Woogie

LINDENKELLER FREISING
20.30 Klaus Peter Schweizer - Deutschrock

RIGAN
21.00 Rigan Clan

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 Vince Weber - Boogie Woogie

UNTERFAHRT
21.00 Sondergastspiel: Andrew Cyrelle Goup/ USA

VIELHARMONIE
21.00 Fresh Air - Funk Jazz

TV

ARD
23.00 Der Schatz des Priamos (1); SF über das Leben Schliemanns

ZDF
22.05 Tausend neue bunte Bilder? Wie Satellit und Kabel das Fernsehen verändern
22.50 Macumba; ein Film von Elfie Mikesch; mit Magdalena Montezuma, Frank Ripploh

21;45 Nashville Lady; am. SF 1980 mit Sissy Spacek, R.: Michael Apted

Ö I
20.15 In Zeiten wie diesen; ein satirischer Einblick in die Welt des glücklosen Malers Oskar Koschka

Ö II
17.45 Techniken der bildenden Kunst: Photographie
18.30 Abenteuer im hohen Norden; Serie nach Jack London

Theater

HINTERHOFTHEATER
20.30 Claudia Schlenger & Hanns Meilhamer: Muatta - i bin a Guckuck

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Erlauschtes

MODERNES THEATER
20.30 Memories v. J. Murell

THEATER K
20.00 Das Gauklermärchen v. M. Ende

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Juristen v. Hochhuth

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.00 Echt ätzend

PATHOS TRANSPORT
20.00 Gift v. J. Murdoch

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Kab. Offensichtlich: . . . und sie dreht sich doch

THEATERHALLEN
I: 20.30 Trotz: Einbruch des Schweigens v. J. Groß

OFF OFF
20.30 Herbst v. J. Saunders

DIESE WEISS,
WO'S LANGGEHT.
la grimace
CAFÉ - BISTRO - CRÊPERIE - GALERIE
GABELSBERGER STRASSE 24
8 MÜNCHEN 2 TEL.(089)52 2364

und außerdem

BLATT-REDAKTIONSKONFERENZ für alle ab 20 h

Forum 2, Nadistr. 3: 20.30 Reihe der südamerik. Filme: UKAMAO (Bol. 1966)

20.00 Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte - Vortrag v. S. Bichler, Disk. mit Selbstversorgern und Biohändlern, Sendl. Kulturschmiede, Daiserstr. 22

19.30: KV Mü.-West, Thema: GRÜNE STANDPUNKTE für die Europawahl, "Werkhaus", Leonrodstr. 19

WIR DRUCKEN
SCHÜLER-STADT-ALTERNATIV
ZEITUNGEN zu SONDERPREISEN
Schnell und Gut
express DRUCK
Landshuterallee 35
8000 München 19
Tel.: 089/13 23 88

Die PETER HERBOLZHEIMER Rhythm Combination & Brass, am 22. und 23. März in der ARENA

Mit einer neuen LP, "Fat Man Boogie", einem Tribut an die grossen Komponisten der Swing-Ära im Gepäck und einer im wahrhaften Sinne des Wortes "BIG"-Band (u.a. Ack van Rooyen, trumpet) vor sich ist Peter Herbolzheimer auch mal live in München zu erleben.

»ARTEMIS«
Griechische Taverne

Griechische Küche, Spitzenweine aus dem sonnigen Hellas

täglich geöffnet von 11⁰⁰ bis 1⁰⁰

Babis Stavrekas
Adlzreiterstr. 16, - 8 München 2 - Tel. 089 – 76 10 11

23Fr

Kino

CINEMA
17.00 Harold and Maude
18.15 Vader Five
21.00 Was Sie schon immer über Sex wissen wollten

FILMMUSEUM
18.00 The awful Truth
21.00 Make Way for Tomorrow

MAXHOF
17.00 20.00 Spiel mir das Lied vom Tod

MAXIM
Bresson:
17.30 Lancelot du Lac
19.30 Le diable probablement (OmU)
21.30 Une femme douce (f.o.)

REX
16.00 18.15 20.30 Kehraus

NACHT

CINEMA
22.40 Kentucky Fried Movie + Airplane

EUROPA
22.30 Hair

FILMCASINO
22.30 Carmen

THEATER K
20.00 Das Gauklermärchen v. M. Ende

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Juristen v. Hochhuth

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.00 Jagdszenen aus Niederbayern v. M. Sperr

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Endstation Sehnsucht v. T. Williams
kl. Haus: 20.30 Die Stühle v. Ionesco

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

THEATER DER JUGEND
19.00 Echt ätzend

PATHOS TRANSPORT
20.00 Gift v. J. Murdoch

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Kab. Offensichtlich: . . . und sich dreht sich doch

COMEDIA THEATER
20.30 Phantastische Vision

THEATERHALLEN
I: 20.30 Trotz: Einbruch des Schweigens v. J. Groß
II: 20.30 Theaterlabor München: Performance - Reihe 3

OFF OFF
20.30 Herbst v. J. Saunders

Musik

ALABAMAHALLE
20.30 Art Zoyd

ARENA
21.00 Peter Herbholzheimer - Rhythm Combination + Brass

DOMICILE
22.00 The Mix - Funk

CIRCUS GAMMELSDORF
21.00 Acapulco Gold - Rock

DEUTSCHES MUSEUM
20.00 Milva

EINKEHR
21.00 - 3.00 Old Southland Ambassadors - New Orleans Jazz

DREHLEIER
21.00 Axel Zwingenberger - Boogie Woogie

KULTURSAAL
Stösserstr. 14-16
20.00 Los Mitimaes - Folklore aus Peru

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Willy Astor, Gabi Lodermeier & Michael Hermann, Brian Flynn - irisches

MUH
Albert-Roßhaupter-Str. 37
21.00 Sibylle & Friends - französische Lieder, Wolfgang Netzer - brasilianische Impressionen

RIGAN
21.00 Beatstones

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 Vince Weber - Boogie Woogie

UNTERFAHRT
21.00 Hermann Breuer's Brass Jazz

VIELHARMONIE
21.00 Fresh Air - Funk Jazz

WINTERGARTEN LANDSHUT
20.30 Mic Oechser Quartett - Modern Jazz

TV

ARD
16.10 Lauf, Rebecca, lauf; austral. SF, R.: Peter Maxwell
20.15 Du bist wunderbar; dt. SF 1959 mit Caterina Valente, Rudolf Prack, Dietmar Schönherr

ZDF
17.15 Weltmeisterschaft Eiskunstlauf: Kür der Paare
17.50 Pat und Patachon
19.30 auslandsjournal
22.05 Aspekte
23.20 Edgar Allan Poe: Die Folterkammer des Hexenjägers; am. SF 1963 mit Vincent Price; R.: Roger Corman

BR III
19.45 Sherlock Holmes; Kriminalfilm von Roy Chanslor nach Conan Doyle
23.00 Religionen des Ostens; 6. Alles ist nichts; Shintuismus in Japan

Ö I
11.30 Ein Hosianna für zwei Halunken; it. SF 1872

Ö II
18.30 Abenteuer im hohen Norden; Serie nach Jack London
22.20 Jagd nach Millionen; am. SF 1947, mit Lili Palmer

Radio

B II
18.05 Zündfunk-Club
19.15 Unterwegs
22.07 Der Garten
Hörspiel von Günter Herb.

Theater

HINTERHOFTHEATER
20.30 Claudia Schlenger & Hanns Meilhamer: Muatta - i bin a Guckuck

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Erlauschtes

MODERNES THEATER
20.30 Memories v. J. Murell

FRAMED

USA 1975, R.: Phil Karlson, mit Joe Don Baker, 105 min./farbe
Der Film beschreibt den Weg des Nachtclubbesitzers Ron Lewis, der von einem Distriktsheriff willkürlich des Mordes beschuldigt wird und ins Zuchthaus kommt. Trotz aller Warnungen seiner Freundin, der Sängerin Susan Barrett, läßt sich Ron von seinen kriminellen Kollegen zu einem Spezialisten ausbilden, der alle körperlichen und technischen Tricks beherrscht, um Rache an den korrupten Justizbeamten zu nehmen. Rache auf seine Weise – und die ist brutal, hinterhältig, aber gerecht. (Verleihmeldung)
Im Werkstattkino, 23. - 27. März, jew. 22.30

und außerdem

ab 19 h: VSG - Club für jung und alt und schwul. Weißenburgerstr. 26

Kino Wochenprogramm

ABC
15.30 18.00 20.30 Fenster zum Hof

ARENA
17.00 21.00 Das Auge
19.00 Schloß im Spinnwebwald

NEUES ARRI
16.30 Koyaanisqatsi
18.00 20.30 Das Auge

EILDORADO
13.30 17.00 20.30 Scarface

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Eight

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00 Marlene

FILMCASINO
15.00 18.00 20.30, so. auch 11.00 13.00 Carmen

LEOPOLD I
13.30 17.00 20.30 Scarface

LEOPOLD II
13.00 15.30 18.00 20.45 Auf Liebe und Tod

LUPE 2
s. Tagespresse

MUSEUM 1, 2 + 3
s. Tagespresse

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Das Fenster zum Hof

NEUES ROTTMANN
18.00+ 20.30 Nostalghia

THEATINER
s. Tagespresse

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Kanakerbraut
19.00 40 Gewehre

WERKSTATTKINO
20.30 Die Bestie (bis 27.3.)

dauerNACHTprogramm 23.-29

ABC
22.50 Fenster zum Hof oder Nostalghia

ARENA
23.00 Tote tragen keine Karos

NEUES ARRI
22.45 Koyaanisqatsi

LEOPOLD 2
22.50 Get Crazy

ODYSSEE
22.30 Fenster zum Hof (OmU)

NEUES ROTTMANN
23.00 Die Nacht und ihr Preis

WERKSTATTKINO
22.30 Ein Mann nimmt Rache

SOLIDARITÄTSTAGE MIT EL SALVADOR: Zum 4. Jahrestag der Ermordung von Erz.b. Romero. 19 h: Film über den Kampf des salv. Volkes, Evang. Gemeindezentrum Kreuzkirche, Hiltenspergerstr. 55, 8 M 40. Veranst. Regional Gruppe Mü der Initiative Kirche von unten.

Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20: 10 h: DER VERRÄTER R. John Ford, USA 1935

Filmclub Starnberg: SUGARLAND EXPRESS (S. Spielberg)

18 h: GRÜNE HOCHSCHULGRUPPE, Asta, Leopoldstr. 15

UNE FEMME DOUCE
Die Sanfte

Ein Film von Robert Bresson, 1969, franz. Original

Zu Beginn des Films das Ende eines Lebens, fixiert in minutiös kalkulierten Bildern, die wie ein Sekundenprotokoll die Bewegungen, die der Sprung vom Balkon ausgelöst hat, festhalten: ein umfallender Stuhl, der kippende Tisch, ein weißer Schal, der vom Balkon herabschwebt, bremsende Autos, schließlich die Frau selbst am Boden. Die Bilder sind Hieroglyphen, in bestechend klaren Farben (Bressons erster Farbfilm!) geschriebene Rätsel. Wer war die Frau, warum tat sie es?

Eine junge Waise kommt wiederholt zu einem Pariser Pfandleiher, um ein paar Habseligkeiten zu versetzen. Der kühle Geschäftsmann ist von der Sanftheit des Mädchens so fasziniert, daß er es heiraten möchte. So tun sich zwei grundverschiedene Menschen zusammen. Der Mann will sie besitzen, quält sie mit seiner Eifersucht. Nach einer großen Versöhnungsszene bringt sich die Frau um.

Den ganzen Film durchziehen Momente einer weiblichen Imagination, einer konkreten Beziehung zu Menschen und Dingen, einer differenzierten Phantasie und Beobachtung, die vom Mann nur als irrational, gefährlich, unmoralisch begriffen werden. Es ist die Geschichte der Revolte der Frau. "Ich habe mir für mein Leben etwas Weiteres vorgestellt", sagt sie einmal und begeht Selbstmord.

Am 23. März, 21.30 Uhr und am 24. März, 19.30 im MAXIM

ART ZOYD

— Musik aus Frankreich, heute, 23. März, 20.30 Uhr in der Alabamahalle.

Seit einer Tour 1976 mit Magma existiert die französische Band ART ZOYD, und wie erstere, oder auch die belgische Band UNIVERS ZERO, versuchen sich ART ZOYD an einer Synthese von populärer Musik und Elementen zeitgenössischer E-Musik, verbunden mit der Dramatik der Romantik. Auf Rockebene, versteht sich, mit Geigen, akkustischem Bass, Tasten und Bläsern. Eine Synthese, wie sie in germanischen Gefilden nie gewagt würde, schon allein der Starrköpfigkeit eines Publikums wegen, das sich aufs Zuhören noch nie verstanden hat. ART ZOYD waren eine der Bands, die sich unter dem Namen ROCK IN OPPOSITION aufgemacht haben, Grenzen der Hörgewohnheiten zu knacken. Nach Tourneen u.a. auch in den Warschauer-Pakt-Staaten und in Skandinavien sind ART ZOYD heute zum ersten Mal in München zu hören.

Sa

Kino

CINEMA
17.00 Flashdance
18.45 Kinder des Olymp

FILMMUSEUM
18.00 Ruggles of red gap
21.00 Belle of the Nineties

MAXHOF
15.00 Supernasen
17.00 20.00 Spiel mir das Lied vom Tod

MAXIM
Bresson:
17.30 Lancelot du Lac
19.30 Une femme douce (f.o.)
21.30 L'Argent ((f.o.)

REX
13.30 Die tollkühne Hexe
16.00 18.15 20.30 Kehraus

STUDIO SOLLN
13.30 Pippi geht von Bord
17.45 20.15 Carmen

NACHT

CINEMA
22.30 Donald Duck, Dick und Doof + Lucky Luke

EUROPA
22.30 Hair

FILMCASINO
22.30 Carmen

Wochenprogramm siehe am 23.3.84

Musik

ARENA
21.00 Lindy Anvray - Akkordeon + Band

DOMICILE
22.00 The Mix

EINKEHR
21.00 - 3.00 Roisin Dubh - irish + celtic music

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Farnhag (Folk), Peter Spielbauer (Clown), Werner Meier + Albert Olbert - songs, Grupo Veneno (Brasil

MUH
Albert-Roßhaupter-Str. 37
21.00 Werner Meier + Albert Olbert - Songs, Elmar Raider - Boogie Piano

RIGAN
21.00 Beatstones

UNTERFAHRT
21.00 Shelley Mane Trio - USA

CAFE WILDWUCHS
(Werkhaus)
20.30 Hansi Schneider Band, Andreas Giebel (Kab.), Andi Winter (piano)

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 Vince Weber - Boogie Woogie

VIELHARMONIE
21.00 Fresh Air - Funk Jazz

WINTERGARTEN LANDSHUT
20.30 Klaus Peter Schweizer + Band - Deutschrock

TIEGERNACHT im proT

Wiederum in den neuen Räumen an der Schleißheimerstr. 418 gibt sich das proT die Ehre und dazu eine Tiegernacht, die nicht nur vier Stunden dauert, sondern direkt an einem Abend in Form einer Liveübertragung folgende Werke über das Publikum schüttet: "Der Tieger von Äschnapur eins oder ich bin die letzte Prinzessin aus Niederbayern", "Der Tieger von Äschnapur zwei oder ich bin das einzige Opfer eines Massenmordes", "Der Tieger von Äschnapur drei oder ich bin imbrünstig mein Alexeij Sagerer".
Also: Am heutigen Samstag, 24.3. um 20.30 die ausschließliche TIEGER NACHT, während an den darauffolgenden Tagen des proT's Tieger einzeln aufgeführt werden (s. Veranstaltungskalender)!

Das SHELLY MANNE TRIO, am 24. und 25. März um 21 Uhr in der Unterfahrt

Mit dem Schlagzeuger Shelly Manne kommt einer der Protagonisten des Cool Jazz zu einem zweitägigen Gastspiel nach München. Seine Sporen verdiente sich Manne als Sideman von u.a. Charlie Parker und Dizzy Gillespie zu Zeiten, wo Be Bop noch ein Granat für ein gesellschaftliches Massenereignies war.

TV

ARD/ZDF
12.10 auslandsjournal

ARD
15.00 Nonstop Nonsense; v.u.m. Didi Hallervorden
16.30 Rot und Schwarz (4)
18.05 Sportschau; mit Fußball Bundesliga
22.20 Fahrstuhl zum Schafott; frz. SF 1957 mit Jeanne Moreau, Lino Ventura, R.: Louis Malle

ZDF
12.15 Nachbarn in Europa; Information und Unterhaltung für Ausländer und Deutsche
16.20 Die Fraggles
17.10 Eiskunstlauf-Weltmeisterschaft; Kür der Herren
20.15 Das Erbe von Bjändral; österr. SF 1960

BR III
14.05 Flucht aus dem Goldland (4); tschech. SF nach Jack London
17.00 Die Geschichte von Ali Chawadcha und dem Kaufmann aus Bagdad; Puppenspiel nach 1001 Nacht
18.00 Korsika - zwischen Terror und Tourismus; Bericht
19.45 Lesezeichen
22.50 Das schwarze Zimmer; am. SF 1935 mit Boris Karloff, R.: Roy William Nell

Ö I
15.00 Ein Mann auf Abwegen; dt. SF 1940 mit Hans Albers
22.30 Mörderhaie greifen an; am. SF 1975, R.: Cornel Wilde; Abenteurer und Sträflinge liefern sich dramatische Kämpfe um den Besitz eines Millionenschatzes, der auf dem Meeresgrund liegt.

Ö II
19.00 Trailer

Lange vor dem Tango-Revival traute sich die Französin Lydie Auvray, der populären Musik mal wieder mit dem Schifferklavier zu Leibe zu rücken. Mit ihrer Band "Auvrettes" und einer Mischung aus Musette, Swing, Jazzrock – und natürlich Tango – nur heute, 21 Uhr, in der ARENA

So

Theater

HINTERHOFTHEATER
20.30 Claudia Schlenger + Hanns Meilhamer: Muatta - i bin a Guckuck

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Erlauschtes

MODERNES THEATER
20.30 Memories v. J. Murell

THEATER K
20.00 Das Gauklermärchen v. M. Ende

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Juristen v. Hochhuth

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.00 Jagdszenen aus Niederbayern v. M. Sperr

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Endstation Sehnsucht v. T. Williams
kl. Haus: 20.30 Die Stühle v. Ionesco

STUDIOTHEATER
20.30 Orphee v. J. Cocteau

THEATER DER JUGEND
16.00 Ein Dreckspatz kommt selten allein

PATHOS TRANSPORT
20.00 Gift v. J. Murdoch

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Kab. Offensichtlich: . . . und sie dreht sich doch

COMEDIA THEATER
20.30 Phantastische Vision

THEATERHALLEN
I: 20.30 Trotz: Einbruch des Schweigens v. J. Groß
II: 20.30 Theaterlabor München: Performance - Reihe 3

OFF OFF
20.30 Herbst v. J. Saunders

PROT
20.30 Tieger Nacht

Radio

B II
14.00 Zündfunk
22.30 Aus dem Leben eines Zauberers

B III
15.05 Pop-Corner
20.06 Pop nach acht
21.04 B 3-spezial
23.06 Internationale Jazzwoche Burghausen 1984

und außerdem

15 h: Solidaritätstage mit El Salvador: Kirche der Armen, ihr Glaube und ihre Kämpfe, Evang. Gemeindezentrum Kreuzkirche Hiltenspergerstr. 55, 8 M 40

Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20: DER VERRÄTER, R. John Ford

20 h: KONZERT mit Brigitte Ullherr, Kulturladen im Westend Ligsalzstr. 20

20 h: Aktion Gegenwind: Infoabend zum Blockade Camp im Sommer, im Nebenraum der Frauenkneipe

GRÜNE INFOSTÄNDE: 10 - 12 h OV Neuh./Nymph., Rotkreuzplatz; 10 - 13 h: OV Altstadt Lehel, Lerchenfeld/Paradiesstr.

KINO 25.3.

CINEMA
17.00 Schneewittchen und die 7 Zwerge + Das letzte Einhorn
20.15 Alexis Sorbas

MAXHOF
15.00 Die Supernasen
17.00 20.00 Spiel mir das Lied vom Tod

MAXIM
Bresson:
17.30 Lancelot du Lac
19.30 Le diable probablement (OmU)
21.30 LArgent (f.o.)

REX
13.30 Die tollkühne Hexe
16.00 18.15 20.30 Kehraus

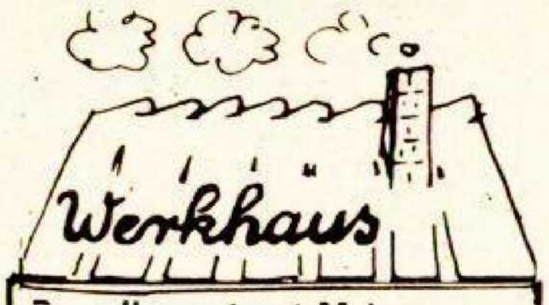
STUDIO SOLLN
13.30 Pippi geht von Bord
17.45 20.15 Carmen

NACHT

CINEMA
22.45 Catch your Dreams

EUROPA
22.30 Hair

Wochenprogramm siehe am 23.3.84



anschauen, mitmachen, dabeisein - kommt doch einfach mal vorbei (leonrodstr. 19), es gibt dort kurse, veranstaltungen, ausstellungen, workshops, biolog.veg. essen im clubcafe (für nichtraucher u. raucher, die nicht rauchen wollen) u.v.m., ihr könnt alles im info-abend, di, 20.oo erfahren.
Büro: Else Di. 17-19h u. Do. 16-18h

Cafe Wildwuchs

Theater

HINTERHOFTHEATER
20.30 Claudia Schlenger + Hanns Meilhamer: Muatta - i bin a Guckuck

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Erlauschtes

MODERNES THEATER
20.30 Memories v. J. Murell

THEATER K
20.00 Das Gauklermärchen v. M. Ende

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.00 Jagdszenen aus Niederbayern v. M. Sperr

STUDIOTHEATER
16.00 20.30 Der kleine Prinz

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Kab. Offensichtlich: . . . und sie dreht sich doch

THEATERHALLEN
II: 20.30 Theaterlabor München: Performance - Reihe 3

OFF OFF
11.00 Die Blumen des Bösen v. C. Baudelaire
20.30 Herbst v. J. Saunders

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur
Eins oder: Ich bin die letzte Prinzessin von Niederbayern

Musik

ARENA
21.00 Bandys - Beatles- + Stones Songs

DOMICILE
15.00 Salsa Disco
22.00 Hotline

EINKEHR
16.00 Tanztee mit dem Odeon-Tanzorchester

HINTERHOFTHEATER
11.30 Jazzfrühschoppen

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Old Socks New Shoes - Dixie, Swing

RIGAN
21.00 Innerdeutsche Beziehungen

UNTERFAHRT
11.00 Jazzfrühschoppen
21.00 Shelley Mane Trio / USA

VIELHARMONIE
21.00 Fresh Air - Funk Jazz

TV

9.55 Design; Innenarchitektur: Massimo und Lella Vigenlli
12.00 Der Internationale Frühschoppen
13.15 Der Lack ist ab; ökologisches Porträt des Autos
15.10 La Paloma; dt. SF 1959 mit Bibi Johns, R.: Paul Martin
16.30 Globus - die Welt von der wir leben; Denkanstöße zum Schutz unserer Umwelt
17.00 Weltspiegel
17.30 Lauf doch nicht so splitternackt herum; eine unmögliche Geschichte von Georges Feydeau
17.55 Landtagswahl in Baden-Württemberg; Hochrechnungen, Gespräche, Analysen
23.00 1. Weltmeisterschaftslauf für Formel-1-Rennwagen

ZDF
10.30 ZDF-Matinee: Vagabunden-Karawane; Embryos Reise nach Indien
13.40 Daten-Schatten; 7. Die neue Sprache
14.50 Die Schäfer von Bernera; Leben auf einer einsamen Insel an der Nordwestküste Schottlands
17.58 Wahl in Baden-Württemberg
20.10 Wahl in Baden-Württemberg
21.00 Die süße Haut; frz. SF 1963/64, R.: Fracois Truffaut
23.30 Wahl in Baden-Württemberg

BR III
14.30 Dinner um acht; am. SF 1933 von George Cukor
20.00 Monaco Franze
22.05 Teleclub: Wettbewerb europäischer Filmhochschulen 1983; vier Beispiele: Regentanz (Finnland), Nightclub (England), Im Stadtviertel von Monsieur Etienne (Belgien) und Geheimnis (Polen)

Ö I
20.15 Der Besuch der alten Dame; tragische Komödie von Dürrenmatt
22.40 Eiskunstlauf-Weltmeisterschaften: Schaulaufen

Ö II
9.30 Ladykillers; engl. SF 1955 mit Alec Guinnes, Peter Sellers

Radio

B II
14.00 Zündfunk
20.05 Avos, die erste Rock-Oper aus der Sowjetunion
23.00 Pop Sunday

B III
20.06 Pop nach acht
23.06 Stars — live(The Crash)

KYTAKO

Innere Wienerstr. 36
Haidhausen
geöffnet:
täglich ab 17 Uhr
Tel. 480 11 76

und außerdem

15.30 - 19 h: VSG - Kaffeenachmittagskränzchen im schwulen Keller, solange es ihn noch gibt; Weißenburgerstr. 26

11 h: DIE PRINZESSIN UND DER SCHWEINEHIRT u. 15 h: PELLE OHNE SCHWANZ (Sondervorstellung), Kiko, Heppel + Ettlich, Kaiserstr. 67, Kino für Erw. 18 h: LITTLE BIG MAN

Vorstadtkino Westend, Ligsalzstrr. 20: 20 h: DER VERRÄTER, R. John Ford

Frauen-Filmnachmittag, 15 h im Internationalen Club

26 Mo

Kino

CINEMA
16.30 Ding + Alien
20.30 Manhattan und Der Schläfer

MAXHOF
17.00 20.00 Spiel mir das Lied vom Tod

REX
18.15 20.30 Kehraus

STUDIO SOLLN
20.15 Carmen

NACHT

EUROPA
22.30 The Postman always rings twice

Wochenprogramm siehe am 23.3.84

TV

ARD/ZDF
12.20 Wahl-Nachlese aus Baden-Württemberg

ARD
21.15 Oman - Wächter am Persischen Golf; Reportage
23.00 Zazie dans le metro; frz.-it. SF 1960 von Louis Malle

ZDF
19.30 Asylanten - Bericht aus einem Sammellager
20.15 Dr. Mabuse: Die unsichtbaren Krallen; dt. SF 1961 mit Lex Barker, R.: Harald Reinl anschl.: Ratschalg für Kinogänger
22.05 betrifft: Fernsehen; "Videoo" - in den Sand gesetzt; elektronische Bilderflut in Kuwait
22.50 Das Komplott; dt. Fernsehfilm von Dieter Wedel

BR III
17.00 1918 - Revolution in München
19.00 Live aus dem Alabama
22.50 Mit Schrim, Charme und Melone

Ö I
10.30 Ein Mann auf Abwegen (Wh. vom Samstag)
12.00 Eiskunstlauf-Weltmeisterschaften - Zusammenfassung
21.15 Smileys Leute (1) - Beginn einer 6-teiligen Serie nach dem Roman von John le Carre

Radio

B II
18.05 Zündfunk

B III
15.05 Rocket
21.06 Bei Anruf Pop

Theater

THEATER K
20.30 Das letzte Kapitel von der Geschichte der Welt und: Über das Marionettentheater v. H. v. Kleist

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.00 Jagdszenen aus Niederbayern v. M. Sperr

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen v. J.P. Sartre

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur Zwei oder: Ich bin das einzige Opfer eines Massenmordes

Musik

ALABAMAHALLE
20.00 "Circus" mit Feuer

ARENA
21.00 Faust - eine Parodie

HINTERHOFTHEATER
20.30 Jazz Sprungbrettl der Münchner Jazzschool

GASTSTÄTTE VOLLMARHAUS
(Oberanger 38)
20.00 Los Mitimaes - Folklore aus Peru

RIGAN
21.00 Rezeptfrei

VIELHARMONIE
geschlossene Veranstaltung

und außerdem

19 - 23 h: Schwulenzentrum: Die VSG-Jugendgruppe stellt sich vor. Weißenburgerstr. 26

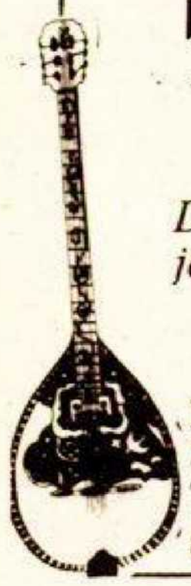
15 - 17 h: Deutsch-Konversation für Junge Ausländer (Aryamano)
17 - 19 h: Buddh. Meditation LAM RIM (Angelika)
19 - 21 h: Einführung in die buddh. Meditation (ZA ZEN) Aryamano.
Alles im Deutsch Asiatischen Begegnungszentrum, Lothringerstr. 7

MARXISTISCHE GRUPPE (MG): 26 Jahre im Dienste der Fahne - Verteidigung: Die mißbrauchte Bundeswehr, 19.30 h i. d. Fraunhofer Galerie, Fraunhoferstr. 9, Rgb.

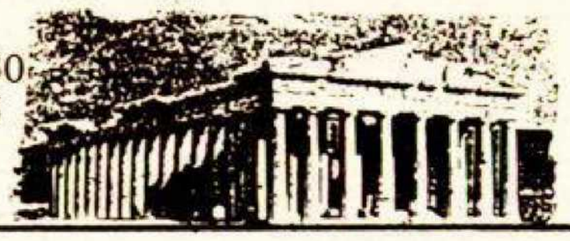
TO STEKI

Griechische Taverna

Die Empfehlung für griechische Atmosphäre jeden Freitag und Samstag
LIVE MUSIK



Dreimühlenstr. 30
8000 München 5
Tel. 77 16 10
ab 17.00 Uhr



27 Di

Kino

CINEMA
17.00 Kentucky Fried Movie + Big GAG Movie Station
19.45 Der Pate I + II

MAXHOF
20.00 Pappillon

MAXIM
Bresson:
19.30 L'Argent (f.o.)
21.30 Le diable probablement (OmU)

REX
18.15 20.30 System ohne Schatten

STUDIO SOLLN
20.15 Der Schimmelreiter

NACHT

EUROPA
22.30 The Postman always rings twice

Wochenprogramm siehe am 23.3.84

Theater

TAMS
20.30 Ins Sprungtuch wird nich gesprungen v. P. Arp und R. Vogel

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Erlauschtes

MODERNES THEATER
20.30 Memories v. J. Murell

THEATER K
20.30 Das letzte Kapitel von der Geschichte der Welt und: Über das Marionettentheater v. H. v. Kleist

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Juristen v. Hochhuth

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.00 Jagdszenen aus Niederbayern v. M. Sperr

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Endstation Sehnsucht v. T. Williams
kl. Haus: 20.30 Die Stühle v. Ionesco

STUDIOTHEATER
20.30 Orphee v. J. Cocteau

THEATER DER JUGEND
19.00 Jour Fixe - Verein z. Förderung des Kinder- und Jugendtheaters

THEATERHALLEN
I: 20.30 Trotz: Einbruch des Schweigens v. J. Groß
II: 19.30 Bressonreihe: Der Teufel möglicherweise

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur drei oder: Ich bin insbrünstig mein Alexeij Sagerer

TV

ARD/ZDF
12.10 Asylanten (Wh. vom 26.3.)

ARD
16.10 Diogenes in der Tonne oder: Die Flucht aus dem Altersheim; aus der Reihe "Wendepunkte"
20.15 Bananas; mit Status Quo, Bette Midler, Lionel Richie u.a.
23.00 Flametti; ein Stück von Schlicksupp theatertrupp nach Dokumenten der Dada-Bewegung

ZDF
18.20 Bugs Bunny
19.30 Das Fernsehspiel der Gegenwart: Was soll bloß aus dir werden? Film von Horst Flick
21.15 WISO - Wirtschaft & Soziales

BR III
16.00 Die Sahelzone
19.00 Buck Rogers
19.20 Das gläserne Netz; am. SF 1953 mit Edward G. Robinson, R.: Jack Arnold
21.45 Werkbesuch - Beim Verkehrsverbund; Perspektiven für den öffentlichen Nahverkehr am Beispiel München

Ö I
10.15 Peru durch die Jahrtausende
12.10 Nepal - Zum Töpfer geboren
21.15 Das Verhör; frz. SF 1981 mit Lino Ventura, Romy Schneider, Michel Serrault, R.: Claude Miller

Musik

ALABAMAHALLE
20.30 Gary Moore - Heavy Metal

ARENA
21.00 Faust - eine Parodie

RIGAN
21.00 Wurff

UNTERFAHRT
21.00 Prisma - Jazzrock

VIELHARMONIE
21.00 Viomando - Rock mit Mandoline und Geige

und außerdem

20.00 h Autorenbuchhandlung: MAIA VOLK, Wilhelmstr. 41

20.00 franz. Abend mit Dias und Spezialitäten im Internat. Club, Klarastr. 10

VIOMANDO, am 27. und 28. März in der Vielharmonie

Eine interessante neue Band heute und morgen in der Vielharmonie: VIOMANDO bringen neben Mississippi-Groove auch Flamenco, Rumba, Blues und Funk mit Instrumenten wie Sitar, Mandoline, Geige und Konzertgitarre auf Rockebene. Hörenswert!

Kino

CINEMA
17.00 Das Bildnis des Dorian Gray
18.45 Der Fremde
20.30 Die Ferien des M. Hulot + Schützenfest

MAXHOF
20.00 Pappillon

MAXIM
Bresson:
19.30 L'Argent (f.o.)
21.30 Le diable probablement (OmU)

REX
18.15 20.30 System ohne Schatten

STUDIO SOLLN
20.15 Zelig

WERKSTATTKINO
Punktreff Bochum + Hannover Frostschutzfestival

NACHT

EUROPA
22.30 The French Loeutenants women

Wochenprogramm siehe am 23.3.84

TV

ARD
23.00 Nick Lewis, Chief Inspector

ZDF
17.50 Bret Maverick
20.15 Kennzeichen D - Deutsches aus Ost und West
22.40 Das kleine Fernsehspiel: Streifzug; Musik: Rocktheater Nachtschicht

BR III
21.45 Alcatraz (2); am. Fernsehfilm in 4 Teilen
22.40 Gold-Finger; von Knakkern, Hackern und anderen Computerkindern

Ö
10.30 Tod an Bord; am. SF 1977; mit Jane Seymour, R.: Philip Leacock; 500 Menschen befinden sich auf einer Kreuzfahrt mitten im Pazifik, als an Bord eine unbekannte Seuche ausbricht . . .

Radio

B I
15.45 Ludwigslegende Kurzhörspiel von Sebastian Goy

B II
18.05 Zündfunk-Club
21.00 Die Geschichte der Woche

Musik

ALABAMAHALLE
20.30 The Opposition

ARENA
21.00 Schrott nach 8 - Rockrevue

RIGAN
21.00 Rembremerdeng

UNTERFAHRT
21.00 Music Liberation Unit

VIELHARMONIE
21.00 Viomando - Rock mit Mandoline und Geige

Theater

TAMS
20.30 Ins Sprungtuch wird nicht gesprungen v. P. Arp u. R. Vogel

HINTERHOFTHEATER
20.30 J. Tschiersch + O. Fischer: Mit Gewalt komisch

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Erlauschtes

MODERNES THEATER
20.30 Memories v. J. Murell

THEATER K
20.00 Das Gauklermärchen v. M. Ende

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Juristen v. Hochhuth

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.00 Jagdszenen aus Niederbayern v. M. Sperr

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Endstation Sehnsucht v. T. Williams
kl. Haus: 20.30 Die Stühle v. Ionesco

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen v. Sartre

SPIELDOSE
20.00 März - ein deutsches Lichterleben - Eintritt frei

THEATERHALLEN
I: 20.30 Trotz: Einbruch des Schweigens v. J. Groß

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur Eins oder: Ich bin die letzte Prinzessin von Niederbayern

und außerdem

Stunde der Begegnung, GRAUE PANTHER e.V. in der Max Emanuel-Brauerei, Adalbertstr. 33

MARXISTISCHE GRUPPE: 26 Jahre im Dienste der Fahne - Verteidigung: Die mißbrauchte Bundeswehr, 19.30 Westendhalle, Westendstr. 89, 8 M 2

20.00 Frauenbuchladen, Arcisstr. 57: LESUNG mit Ingrid Kellner (eigentl. Malerin)

GRÜN
19.30 h: OV Hadern (Waldfriedhof), Rüstungswahnsinn und Hunger in der Dritten Welt, Informationsveranstaltung mit einigen Referenten, anschließend Diskussion, "Waldfrieden", Fürstenriederstr. 277

AB HEUTE DAS NEUE BLATT!

TSCHIERSCH & FISCHER
im Hinterhoftheater

Bis Ende April zeigen Jockel Tschiersch und Otfried Fischer im Hinterhoftheater jeden Mittwoch bis Sonntag um 20.30 ihr neues Programm "Mit Gewalt komisch".
Der Allgäuer Bierzeltkomiker Ernschdl Endrass, von der Presse auch schon der Herbert Hisel des Allgäus genannt, und die niederbayrische Stimmungskanone Blacky Blanco, bekannt von Schallplatte, Rundfunk und zahlreichen Live-Auftritten, werden von der CSU engagiert: die beiden sollen ein humorvolles Abendprogramm zusammenstellen, bei dem auch die Politik nicht zu kurz kommt. Gefragt sind deftiger Humor und politische Bodenständigkeit.
Ernschdl Endrass und Blacky Blanco machen sich also ans Werk. Und nach einigen Startschwierigkeiten gelingt es ihnen auch, Stimmung, Humor und christlich-soziale Politik zu einem bunten Abend zusammenzuwursteln.
Doch bald stehen neue Kabarettbedürftige Auftraggeber vor der Tür: die Zeiten für's Kabarett scheinen gut zu sein; die beiden Komiker haben Hochkonjunktur.

OPPOSITION, in Frankreich schon bekannte britisch und durchgestylte Combo aus GB macht für eines ihrer zwei in Westdeutschland angesetzten Konzerte in der Alabamahalle halt. Zeitpunkt: heute, Mittwoch, 28. März, 20.30

29 Do

Kino

CINEMA
17.00 Für eine Handvoll Dollar
+ Für ein paar Dollar mehr
20.45 American Gigolo

MAXHOF
20.00 Pappillon

MAXIM
Bresson:
19.30 L'Argent (f.o.)
21.30 Le diable probablement (OmU)

REX
17.45 20.30 Die Blechttrommel

STUDIO SOLLN
20.15 Zelig

NACHT

CINEMA
22.30 Catch your Dreams

EUROPA
22.30 The French Lieutenants women

Wochenprogramm siehe am 23.3.84

Musik

29.3.

ALABAMAHALLE
20.30 Breakdance mit Magnificiant Force + Nana Vasconcelos

ARENA
21.00 Schrott nach 8 - Rockrevue

EINKEHR
20.30 Veterinary Street Jazz Band

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Peter Spielbauer - Clown

RIGAN
21.00 Rigan Clan

UNTERFAHRT
21.00 Music Liberation Unit

VIELHARMONIE
21.00 Clip - Funkrock aus München feat. Mario Lehner - voice

TV

ARD
23.00 Der Schatz des Priamos (2)

BR III
9.00 Die Sahelzone
19.00 Die Abiturientin; TV-Spiel von Ladislas Fodor
21.45 Serenade für zwei Pistolen (Les femmes s'en balancent); frz. SF 1953 mit Eddie Constantine, R.: Bernard Borderie

Ö I
20.15 Welt am Draht; von Fritz Müller-Scherz und Rainer Werner Fassbinder; mit Klaus Löwitsch, Barbara Valentin, Günter Lamprecht (in zwei Teilen - 2. Teil am 5.4.)

Radio

B II
18.05 Zündfunk

B III
15.05 Rocket
22.08 B 3-spezial

Theater

TAMS
20.30 Ins Sprungtuch wird nicht gesprungen v. P. Arp u. R. Vogel

HINTERHOFTHEATER
20.30 J. Tschiersch + O. Fischer: Mit Gewalt komisch

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Erlauschtes

MODERNES THEATER
20.30 Memories v. J. Murell

TIK
20.00 Der stramme Max v. F. X. Kroetz

THEATER K
20.00 Das Gauklermärchen v. M. Ende

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Juristen v. Hochhuth

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.00 Jagdszenen aus Niederbayern v. M. Sperr

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Endsation Sehnsucht v. T. Williams
kl. Haus: 20.30 Die Stühle v. Ionesco

STUDIOTHEATER
20.30 Bericht für eine Akademie v. Kafka

ALABAMAHALLE
20.30 Magnificent Force & Nana Vasconcelos: Breakdance - der urbane Tanz

PATHOS TRANSPORT
20.00 Gift v. J. Murdoch

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Berliner Kabarett

THEATERHALLEN
I: 20.30 Trotz: Einbruch des Schweigens v. J. Groß

OFF OFF
20.30 Herbst v. J. Saunders

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur Zwei oder: Ich bin das einzige Opfer eines Massenmordes

und außerdem

Forum 2, Nadistr. 3: 20.30 Kino - MESSIDOR, R. Alain Tanner

19.30 Körpertherapie und Körperbewußtsein - VORTRAG - Psych. Fachbuchhdlg. Hesseloherstr. 3

BAUMWOLLBLAZER, BAUMWOLLBLUSEN UND BAUMWOLLRÖCKE IN GROBER LEINENSTRUKTUR * VERSCHIEDENE BRAUNTÖNE * AB DM 69,- (BLAZER UND RÖCKE) * BLUSEN AB 39,- ******* BAUMWOLLPULLOVER IN VERSCHIEDENEN AUSFÜHRUNGEN UND FARBEN AB DM 69,- *** BAUMWOLLHERRENHEMDEN MIT KONTRASTFARBIGEM EINSATZ DM 49,- * SWEATSHIRTS 29,50 DAMENHOSEN "OUTSIDER" MIT BUNDFALTEN, EXTRA WEITEM SCHENKELSCHNITT UND KURZEM ENGEM BEIN DM 89,- ***** HERRENHOSEN,ITALIENISCHES FABRIKAT, BUNDFALTEN, AUS BAUMWOLLE MIT LEINEN DM 98,- * DAMENCORDHOSEN JETZT NUR NOCH DM 69,- , IN VERSCHIEDENEN FARBEN VORRÄTIG DAZU PASSEND LEDERGÜRTEL * STOFFGÜRTEL * NETZSCHALS

PREISGÜNSTIGE TASCHEN AUS BAUMWOLLE IN VIELEN FARBEN : REISEROLLE 50 CM LANG DM 19,50 * BADETASCHE MIT KORDEL UND TRAGRIEMEN DM 19,50 *** RIESENBEUTEL MIT RV UND TRAGRIEMEN DM 19,50 ** KL. UMHÄNGEBEUTEL DM 13,90 * UMHÄNGETASCHE DM 18,50 *** KINDERGARTENTASCHE 19,50 * EINKAUFSBEUTEL ZUM UMHÄNGEN DM 3,95

SCHALLPLATTEN MIT MUSIK ZUM TANZEN : AFRIKANISCHE PERCUSSION (Z.B. GUEM, ZAKA...) FÜR AUSDRUCKSTANZ * ORIGINAL ARABISCHE MUSIK FÜR BAUCHTANZ * LEHRPLATTEN FÜR JAZZTANZ, STEPTANZ, RHYTHMIKÜBUNGEN, BALLETT ** AUSSERDEM VIELE PLATTEN MIT ORIGINAL ARGENTINISCHEN TANGOS, MELODIEN AUS MUSICALS, SHOWS, UND FILMEN **

BÜCHER ÜBER BAUCHTANZ, JAZZTANZ, TANGO, AFRO-DANCE

DIES ALLES & NOCH VIEL MEHR IN GEWOHNT GROSSER AUSWAHL UND MIT PERSÖNLICHER BEDIENUNG FINDEN SIE BEI

SHIROKKO
LEDERERSTRASSE 19
TELEPHON 29 71 21
8 MUENCHEN 2

Die Werkstatt

Die Werkstatt Pillnach zwischen Straubing und Regensburg veranstaltet folgende Kurse:
Vom 30.3. - 1.4.84
- Selbständig werden - Selbständig bleiben
  Existenzgründungsseminar
- Vom 6.4. - 8.4.84 Herausforderungen mit Johannes Feuerbach
  Meditationskurs
- 27.4. - 1.5.84 Sufi-Tanz mit Hussein Abdul Fattah
- Pfingsten
  Partnerzentrierte Gesprächsführung für Lehrer und soziale Berufe

Die Werkstatt Pillnach
Bei uns können Sie noch was lernen
Am Eichelberg 14 · 8441 Pillnach · Tel. 09428/1636
Inhaber Dr. Ulrich Koschwald · Bankverbindung Raiffeisenbank Pondorf eG (BLZ 743 691 40) Kto.-Nr. 100 018 414

ADRESSEN

AKW-nee / Öko

Arbeitskreis Leben/ Gewerkschafter gegen Atom
c/o Benno Eickert, Boschetsriederstr. 138, 8 Mü 70, Tel. 78 31 77

AKW-Nein-Gruppe Mü-Landshut
c/o Peter Schulz, Götzingerstr. 8 8 Mü 70, Tel. 725 23 29

Anti-AKW-Büro Mailaden
Maistr. 29, Tel. 53 66 25, Münchner BI's gegen Atomanlagen, Arbeitsgruppen zu: GSF, Ohu-AKW-WAA/Endlager, Musik-altern. Energie, Theater-Infoarbeit etc. Di + Do 17 - 19 h Plenum Di 19.30 h

Bayr. Ärzte + Ärztinnen gegen Atomkraft Dr. med. Eike Heinicke, Lavendelweg 9, 8 Mü 90, Tel. 690 88 50

BBU, AK Mensch + Tier
Klaus Ehegartner, Welfenstr. 37/0 8 Mü 90

Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Schönfeldstr. 8, Tel. 28 83 00

E.F.Schumacher Ges. f. pol. Ökologie Europa-Dt. Sektion, Görresstr. 33, 8 Mü 40, Tel. 52 97 70

Greenpeace Treffen jeden 1. Do im Monat 19.30 h im Werkhaus, Leonrodstr. 19, Tel. 168 89 13. Bürozeiten: Mo - Fr 18 - 20 h

Jugendorganisation Bund Naturschutz Mainzerstr. 22, 8 Mü 40, Tel. 36 91 43

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum
Blutenburgstr. 65, Di-Fr 14-17 h Tel. 19 40 16

Arbeitslose Mädchen
Auenstr. 31, Tel. 725 25 50 Cafe Lilaterne, Di 18-23 h, Mi 15-19.30 h

BioDynamo

Naturkost Ackerhalm
Gollierstr. 45, 9.15-12.30 + 15-18h

Auryn Naturkost
Klenzestr. 40, Tel. 26 87 46

Beratungsstelle für Naturkosmetik, A. Jäger, Tel. 78 20 85

Distel Naturkost + Heilkräuter, Veget. Imbiß; Robert Koch-Str. 11, 8 M 22, Tel. 228 37 72

Eichhörnchen
Naturkost, Bücher, Kunsthandwerk; Untere Grasstr. 15, Mü 90 Tel. 691 26 88

Erdgarten
Neureutherstr. 23, Naturkostl., Tel. 271 91 52, Clubrestaurant Mo, Di, Mi 12-15 h, Do + Fr 12-21 h

Himmel & Erde Naturkost, Adlzreiterstr. 33, Tel. 725 19 69, 9.30-18.30 durchgehend, Sa. 9.30-12.30; Vegetarischer Mittags-Club

Kolonialwarenladen, Dritte Welt Buchladen, Öffnungszeiten: Mo-Fr. 14-18.30h, Sa. 10-13 h, Pariserstr. 7, 8 München 80, Tel. 448 48 10

Natur und Kost, Gräfelfingerstr. 59, 8 M 70, Tel. 71 71 45

Naturkostladen Karotte
Schellingstr. 133, 8 Mü 40, Tel. 523 45 07

natur & handwerk.
biologische Lebensmittel, Kunsthandwerk, Bücher, Tees, Spiele. Humboldstr. 20, Mü-Au, Tel. 66 92 56

Kräutergarten Steinstr. 20

Kornkammer
veget. Imbiß + Naturkostladen, Haimhauserstr. 8, Tel. 34 11 35 Mo-Fr 9.30-18, Sa 9-13.30 h

Kerndlfresser
Naturkost, Kunstgewerbe, Galerie. Mo-Fr 9-18.30, mittags Imbiß, Sa 9-13 h. Pasing, Hillernstr. 2, Nähe Krankenhaus. Tel. 834 42 68

Naturkost
Parkstr. 18, Tel. 502 17 84

Naturkosthaus in Pasing
Landsbergerstr. 458, 10.30-18.15h

Peter Mooser biol. Lebensmittel Wolderich-Lang-Str. 6, Tel. 16 60 38

Naturkostladen 4 Jahreszeiten
Jahnstr. 20, Tel. 260 34 10

Naturkost Wax
Dollmannstr. 15, Tel. 66 34 35

Tantra Naturkost
Leonrodstr. 4, Tel. 16 03 05, Mo-Fr 9.30-13 + 15-18.30, Sa 9.30-13.00 Neuhausen

Kornblume
Heilkräuter + Naturk., Lindenschnittstr./Ecke Daiserstr. 40 Tel. 77 84 53

Lebascha Breisacherstr. 12, Tel. 448 30 98, frisches Gemüse, Naturkost

Naturkost Sonnenblume
Johannisplatz 21

Naturlädle
Naturkost, Kreittmayrstr. 2, Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeistr. 6

Sathi asiatische Spezialitäten
Kirchenstr. 32, Tel. 48 43 04 Fr 10-13 + 15-18, Sa 10-13 h

Vitamin-Buffet
biol. Lebensmittel + veg. Snack-Bar, Herzog-Wilhelmstr. 25, Tel. 260 74 18

Cafe Wildwuchs
Di-So 18-23 h, biol. Nichtraucher-Club-Cafe, Werkhaus, Leonrodstr. 19 Rgb., Tel. 16 04 74

Bücher

adalbert 14
Adalbertstr. 14, Tel. 34 23 13

Autorengespräche
Haidhauser Werkstatt, Fr 19 h, Kirchenstr. 24, Tel. 29 28 22

Basisbuchladen, Adalbertstr. 43, 8 Mü. 40, Tel. 272 38 28

Bücherstube
Bodenseestr. 11, 8 Mü 60, Tel. 88 73 41

Filmladen
Luisenstr. 68, Fr-Mo 14.30-18.30, Sa 11-13 h, Tel. 272 36 16

Filmlandpresse
Aventinstr. 4, Mü 2, Tel. 220 109

Frauenbuchladen
Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik, Ausstellung Tel. 272 12 05

Kakadu
Esoterik, Gesundheit, Kinderbücher; Werneckstr. 5 Ecke Nikolaistr., Tel. 39 86 74 ab 11 h

Kolonialwarenladen
im ZEF, Pariserstr. 7

Libresso
Türkenstr. 66, Tel. 28 17 67

Mandala
Esoterik + SF, Aventinstr. 8, Tel. 22 61 57

Literabella
Isabellastr. 48, 8 Mü 40

Psychologische Fachbuchhandlung Beratungs- und Kommunikationszentrum, Hesseloherstr.3 8 Mü 40, Tel. 39 51 11

Schwule Literatur
Gerd Wolter, PF 622, 8 Mü 1, Tel. 480 12 38

Sodom
schwule Buchhandlung, Reichenbachstr. 51, Tel. 201 51 80

New Age GmbH
Verlag - Buch- u. Schallplattenhandlung - Versand, Neureutherstr. 27, Mü 40, Tel. 271 77 78

TrampIpfad
Elsässerstr. 15, Tel. 48 96 09

Universum-Buchladen
Leonrodstr. 19, Tel. 16 93 26 Ankauf von Büchern + Lp's

MITFAHR-COMPUTER -TELEFON
bundesweit z. billig Tarif
Zentrale: 089 / 16 11 31
..rechtzeitig anrufen !

Cafes

Baader
Rumford-/Klenzestr., Karambolagebillard

Freiheit
Leonrodstr. 16, (Platz der Freiheit), tgl. 10 - 1 h, Tel. 16 09 61

Größenwahn
Lothringerstr. 11, 10 - 1 h, Mo ab 19 h, Tel. 448 50 35

Johannis
Johannispl. 15, Fr + Sa bis 3 h

Ruffini
Orffstr. 23, Di - Sa 10 - 24 h, So 10 - 18 h, Tel. 16 11 60

Schmalznudel
Viktualienmarkt, ggü. Freibank, frische Schmalznudeln, 5 - 14 h, So + Mo zu

Cafe Stöpsel
Preysingplatz, tägl. 10 - 19 h, Mo zu. Tel. 448 65 59

Talerie
Teestuben-Galerie, geöffnet tägl. 10-23 h. auch Sa/So Agnesstr. 9, 8 Mü 40, Tel. 271 53 21

Tagöll
Theaterlokal, Hans-Sachs-Str. 12 11 - 1 h, außer Mo. Tel. 26 68 21

Drogen

Ambulante Therapie
f. Abhängige von harten Drogen, MPI, Projektgruppe Rauschmittelabhängigkeit, Tel. 36 60 51 Di - Do 10 - 12 h

AHS — Arbeitsgruppe homosexuelle Süchtige
Mo-Do 20-21 h, Tel. 300 83 28 Sa 16-18 h, Tel. 448 60 85

Anonyme Alkoholiker
Tel. 555 685, tgl. 19-22 h, übrige Zeit. tel. Anrufbeantw.

Con-Drobs
Jugend- und Drogenberatung, Konradstr. 2, Tel. 39 10 66

Teehaus der Con-Drobs
Türkenstr. 24, Tel. 28 83 23 Mo - Fr 15 - 22 h

Tel. Notruf f. Suchtgefährdete
Tel. 28 28 22

Femin + Maskulin

Beratungsstelle f. natürl. Geburt
Richard-Wagnerstr. 9, Tel. 52 93 93

Familienberatung Ismaning
Schloßgartenweg 2, Tel. 967 220 Schwangerschafts-, Sexual-, Partner-, Lebens- und § 218-Beratung. Termin n. Vereinbg.

Frauenhilfe München
Haus für mißhandelte Frauen und ihre Kinder. Tel. 351 90 31/32/33

Frauentherapiezentrum
Auenstr. 31, am Baldeplatz, Tel. 725 25 50, Beratung: Di 17-19, Do 19-21 h. Information: Di 15-17 h

Frauentreffpunkt Neuperlach
Oskar-Maria-Graf-Ring 20, Tel. 670 64 63, Mo-Do 8 - 13 h Kaffeestube. Mi 20.30 h Plenum

Frauenzentrum, Gabelsbergerstr. 66, 8 M 2, Tel. 522 222, Di.-Fr. 13-22 h / Sa+So 11-22 h: Cafe Jeanne d'Art, Mo & Mi 18-20 h §218-Beratung, Mo 19-21 h & Do 18-21 h Bibliothek, Di 19.30-22.30 h Notrufgruppe und Beratung, Fr. 20 h offener Lesbentreff

KOFRA — Kommunikationszentrum für Frauen zur Arbeitssituation
Baldestr. 8 Rgb., 8 München 5, Tel. 201 04 50. Geöffnet: Mo-Fr 16-22 Uhr: Cafe, Bibliothek, Zeitschriften lesen, Informieren Ständige Termine: Mo 20 Uhr arbeitslose Frauen und parallel: „Stammtisch" Di 17-20 Uhr: Information über KOFRA. Mi 20 Uhr; Do 16.30-19.00 Uhr Gespräche über die Arbeit

Gesprächskreis Homosexualität
jeden letzten Mi im Monat 20 h, ev. Gemeindezentrum Ismaning, Dr. Schmitt-Str. 10

IAF (Interessengemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen) Verband binationaler Partnerschaften im Internationalen Begegnungszentrum, Goethestr. 53, Zi. 102, Tel. 53 14 14. Beratung: Mo, Mi Do: 17 - 19, Di 9-11 und 13-15h

Landesarbeitskreis Homosexuelle und Transsexuelle bei den Grünen in Bayern
c/o Gerd Wolter, Postfach 622, 8 Mü 1, Tel. 480 12 38

Pädo
c/o VSG e.V., PF 80 19 28 Mü 80

Rosa Telefon im VSG: Schwul? Bei Schwierigkeiten Tel. 448 60 85, Mo + Fr 20-23 h

Pro Familia
Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79 Schwangerschafts-, Sexual-, Partner- u. § 218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

Notruf für vergewaltigte Frauen
Tel. 522 222, Beratung Di + Do 19.30-22.30, Gabelsbergerstr.66 im Frauenzentrum

Schreibende Schwule
Klaus Sigl, Winzererstr. 88, 8 Mü 40, Tel. 308 38 73

Schwule Schülergruppe
c/o VSG, PF 80 19 28, 8 Mü 80

VSG Verein f. sexuelle Gleichberechtigung e.V., homosexuelle Aktionsgruppe, 8 Mü 80, Postfach 801 928, Tel. 448 60 85, Treffen Mo + Fr ab 19.30 h, Clubzentrum Weißenburgerstr. 26/UG

Galerien

Alternativ-Galerie
Blütenstr. 1, Mo - Fr 16 - 20 h, Sa 12 - 16 h, Kontakt, Lesungen, Werkstatt, Bibliotheken, Ausstellungen. Tel. 272 41 79

Dany Keller Galerie
Buttermelcherstr. 11, Tel. 22 61 32

Galerie B.O.A.
Schraudolphstr. 25; Video, Aktionen, Disk, Ausstellungen. Tel. 271 40 23

Galerie Neuhausen
Elvirastr. 17a, Nähe Nymphenburgerstr.

Laden Westend
Ligsalzstr. 20, Video, Theater, Ausstellungen, Kurse. Tel. 50 11 73

Galerie Werkstatt
Anglerstr. 12, 8/2, Tel. 50 78 37 Produzentengalerie im Westend

Galerie Ventil
Kirchenstr. 69, Tel. 47 49 17 zeitgenössischer Schmuck, Zeichnungen

Jugend

Ausreißer
anonym, auch nachts (JIZ) Tel. 88 55 26

Freie Grundschule München, Marie Kolbin, Tel. 28 35 05

Förderungsverein Jugendzentrum
Christian Noller, Stadtberg 7, 8260 Mühldorf/Inn 2, Tel. 0 86 31/45 31

IN VIA — intern. Club für junge Leute 18-28, off. Treff Di 20-23 h, Klarastr. 10, M 19, Tel. 129 42 46

JIZ - Jugendinformationszentrum
Paul-Heyse-Str. 22, Mo-Fr 11-19 Sa 11-17 h, Tel. 53 16 55 oder 53 47 88

Jugendberatung Klarastr. 10
Mo + Mi 13-16.30, Fr 9-14 h Tel. 19 42 46

Jugendherbergen
Burg Schwaneck/Pullach Tel. 79 32 81
Elisabethstr. 97, Tel. 18 50 81
Meisingerstr. 4, Tel. 723 65 50
Wendl-Dietrich-Str. 29, Tel. 13 11 56
Winthirplatz 8, Tel. 16 45 45

Jugendkommunikationszentrum
Teehaus, Türkenstr. 24 Rgb. Tel. 28 83 23

Jugendtreff Divan
Graubündnerstr. 100, Fürstenried-West, Tel. 75 26 04

Junge Presse Bayern e.V.
Herzog-Heinrich-Str. 7, 8 Mü 2

Kontakt- und Beratungsstelle für Jugendliche Schulstr. 31, Mo-Fr 14 - 17 h, Tel. 13 41 46

MOP Jugendtreff
(rollstuhlgerecht) Clemensstr. 62 a, 8 Mü 40 Tel. 30 40 73

Inis + Stadtteilgruppen

Alternativer Arbeitskreis Wolfratshausen c/o Florian Schneider, Stobäusstr. 32, 8190 Wolfratshausen

Kegeln, Flippern, Billiard!
im
KREITTMAYRHOF
geöffnet von 17-1 Uhr
warme Küche 18-23 Uhr
8000 München 2, Kreittmayrstr.15,
Nähe Stiglmayrplatz, Tel. 526927

ADRESSEN

Autonome Hochschulgruppe, Treff: jed. Die. 14.30 GSI, Zi. 103, Ludwigstr. 6

Bürgerkommittee Mü-Nord
SBZ Buhlstr., Arnauerstr. 6, Tel. 311 18 40, Treff jeden 2. + 4. Mo im Monat im Wirtshaus am Hart

Bürgerzentrum Seidlvilla e.V.
c/o Urbanes Wohnen,
Tel. 39 86 82

Deutsch-Asiatisches Begegnungszentrum Lothringerstr. 7,
Tel. 448 57 97

Fahrradinitiative
Hans Günter Simon, Westerhamstr. 17, 8 Mü 80. Stammtisch jeden 1. Do im Monat im Brükkenwirt, Biedersteiner Str. 79, 8 Mü 40, um 20 h

Freundeskreis gegen den Großflughafen München
c/o Chee Messmer, Echardingerstr. 41, 8 M 80, Tel. 40 03 91

Gesundheitsladen
Reisingerstr. 13 Rgb. 8 Mü 2, Tel. 260 72 23,

TAZ-Initiative München
c/o D.L. Nennhuber
Lichtingerstr. 16, 83 87 55

Glockenbachwerkstatt
Blumenstr. 7, 8 Mü 2
Tel. 26 88 38

Griechisches Haus
Bergmannstr. 46, Komm.- und Begegnungszentrum, Sozialbetreuung und Beratung

Ini-Gruppe Betreuung von ausl. Kindern e.V.
Landwehrstr. 32 b, 8 Mü 2,
Tel. 59 55 44

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern
soz., kultureller, päd. Bereich, Leinthalerstr. 10, 8 Mü 45
Tel. 323 23 64

Mieter helfen Mietern e.V.
Mieterberatung:
— Leonrodstr. 10, Mü 19, Tel. 167 90 57, Do 18-20, Sa 10-12 h
— Breisacherstr. 12 im Laden, 8 Mü 80, Tel. 448 21 04, Mo 18 - 19.30 h
— Stadtteilladen BOBSY, Ligsalzstr. 20, Tel. 50 11 73, Do 19 - 20.30 h

Mieterinitiative Westend
c/o M. Moderow, Bergmannstr. 58, 8 Mü 2, Tel. 50 17 92, Treff jeden 1. + 3. Do im Monat, Werkstatt, Anglerstr. 12 um 20h Treffen jeden 1. Do im Monat um 20.30 im Laden, Ligsalzstr. 20

Mieterinitiative Haidhausen und Haidhauser Nachrichen / Türk. Arbeiterbund
Breisacherstr. 12, Tel. 448 21 04
Mo: Haidhauser Nachrichten;
Di-Do: Mieterinitiative
Fr-So: Türk. Arbeiterbund

Projektgruppe f. praktisches Lernen e.V., Postfach 1573, Gräfelfing, Treffen jd. 2./4. Donnerstag, Landwehrstr. 71 (Haus der Jugedarbeit), 19-21h

Sendlinger Kulturschmiede
Daiserstr. 22, 8 Mü 70

Westend-Nachrichten
c/o Bobsy e.V., Ligsalzstr. 20, 8 Mü 2

Initiative Neue Sicherheitspolitik
Treffen jeden Di ab 18.00,
Tel. 28 16 64, 125 24 29, 448 64 66

Schwabinger Friedensinitiative
Kontakt: Falk Bergner, Clemensstr. 5, Tel. 300 20 78

Die Gemeinschaft e.V.
Ickstattstr. 16, 8 Mü 5,
Mo + Do 20.00

Friedensinitiative Moosach
8 Mü 50, Skabiosenstr. 2,
Tel. 150 49 63

theaterlokal ugöll
modernes theater
geöffnet 11-1uhr (ausser montag)
hans-sachs-strasse 12 · telefon 089-266821

Kino / Filmclubs

ABC
Herzogstr. 1a, Tel. 33 23 00

Arena
Hans-Sachs-Str. 7, Tel. 260 32 65

Arri
Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56

Cinema
Nymphenburgerstr. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado
Sonnenstr. (Stachus) Tel. 55 71 74

Europa
Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Odyssee
Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Rex
Agricolaplz. (Laim) Tel. 56 25 00

Rottmann 15
(Rottmannstr. 15, nähe Stiglmaierplatz) Tel. 52 16 83

Studio Solln
Sollnerstr. 43 (Bus 66 od. S 7)
Tel. 79 65 21

Theatiner
Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch
Türkenstr. 74, Tel. 271 88 44

Volle Rolle Filmclub
Hirschwirt Erding,
Tel. 0 81 22/75 75

Vorstadtkino Westend
Ligsalzstr. 20, Tel. 50 11 73

Werkstattkino
Fraunhoferstr. 9 Rgb.,
Tel. 260 72 50

Fantasia
Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Filmcasino
Odeonsplatz, Tel. 22 08 18

Filmclub im Olympiazentrum
Helene-Mayer-Ring 9 (Mensa)

Filmclub Starnberg
Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr. 18

film in der Sendlinger Kulturschmiede
Daiserstr. 22, 8/70, Tel. 76 14 35

film im Haidhausen-Museum
Kirchenstr. 24, Tel. 448 52 92

Filmmuseum im Stadtmuseum
St.-Jakobs-Pl. 1, Tel. 233 23 48

Filmwerkschau
Schmalfilmerkontakt: Th. Müller
Gebsattelstr. 30, Tel. 448 16 48

Initiative Film Gauting
Jugendfreizeitzentrum, Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Isabella
Neureutherstr. 29, Tel. 271 88 44

Kinderkino
11.00 bei Heppel & Ettlich,
14.30 im Maxim

Kino im Forum II
Olympiadorf, Nadistr. 3

Leopold 1 + 2
Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2
Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus
Leopoldstr. 35, Tel. 34 40 46

Maxhof
Fürstenried-West, Tel. 755 70 80

Maxim
Landshuterallee 33, Tel. 16 87 21

Museum
Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

RIP OFF SET
Die zweitbeste Druckerei der Welt druckt mindestens genauso sauber und billig Plakate, T-shirts, Aufkleber und Broschüren. Sie ist in der Breisacherstr. 12 und hat die Telefon Nr. 481231

Kneipen

Anti
(griech. Kneipe m. Musik), Jahnstr. 36, (U 8 Fraunhoferstr.),
Tel. 26 83 37

Alter Ego
Artilleriestr. 5, ab 19 h,
Tel. 19 43 14

Alter Ofen
Zieblandstr. 41, ab 19 h
Tel. 52 75 27

Ansbacher Schlössl
Kellerstr. 21, ab 18 h,
Spontanm., Tel. 48 74 91

Asia
Schellingstr. 130, Tel. 19 75 40

Aphrodite
griech. Spezialitäten v. Holzkohlegrill, Gollierstr. 78, 8 Mü 2,
Tel. 50 11 69 v. 17 - 1 h

Atzinger
Schellingstr. 9, Tel. 28 28 80

Baal
Kreittmayrstr. 26, tgl. 19 - 25 h
Tel. 19 85 18

Bali Grill
Albrechtstr. 39, Mo + Di zu,
Tel. 18 16 66

Bunter Vogel im Herzogstand,
Herzogstr. 44, Tel. 34 61 85

Burg Pappenheim
Baaderstr. 46, Tel. 26 38 01

Candle
Klenzestr. 89, ab 18 h, So ab 11 h, Tel. 201 22 62

Centro Espanol
Daiserstr. 20, Mo zu,
Tel. 76 36 53

Charivari
Türkenstr. 92, bis 3 h, Mo zu
Tel. 28 28 32

Co Do, vietnames. kaiserl. Küche, Di-So 11-14 h/18-22 h. Lothringerstr. 7 (S Rosenheimer Platz), Tel. 448 67 97

Der Friedl
Gravelottestr. 14, Tel. 448 14 04

Evas Weinstube
Schelling-/Luisenstr., bis 2 h, Sa zu, Straßenverkauf fast zu Ladenpreisen, reichliche Weinauswahl! Tel. 523 35 44

Fasanerlehof
Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

Frauenkneipe
Schmellerstr. 17, Tel. 725 22 18
U-Bahn Poccistr., jeden 2. Di im Monat Frauenstudien München e.V., 19.30 h

Fraunhofer
Fraunhoferstr. 9, Tel. 26 64 60

Gabelsberger Brauerei
Gabelsbergerstr. 50, Tel. 52 23 31

Griech. Taverne Tinos
Thalkirchnerstr. 29, tgl. 17 - 1 h
Tel. 77 29 54

Heppel & Ettlich
Theater/Cafe/Kneipe, 11 - 25 h
Kaiserstr. 67

Isabellahof
Isabella-/Neureutherstr.,
Balkanessen

Ithaki
Rosenheimerstr. 108, 10 - 1 h,
Tel. 48 81 71

Jam
Rosenheimerstr. 4, 10.45 - 1 h,
Tel. 48 44 09

Klostergarten, Breisacherstr. 19, 8 M 80, ab 8.30 Frühstück, Tel. 448 30 69

Jennerwein
Clemens-/Belgradstr.,
Tel. 30 72 21

Bei Knittel
Tulbeckstr. 44, ab 19 h
Tel. 502 37 37

Kytaro
griech. Lokal, Innere Wiener Straße 36, Tel. 480 11 76

Laterndl
Pariserstr. 34, Fr/Sa bis 3 h

Lothringer Bierhalle
griech., ab 10 h,
Lothringerstr. 10, Tel. 480 10 22

Lyra
Bazeillestr. 5, Tel. 48 66 61

Mahagonny
Neureutherstr. 8

Metronom
Bruderhofstr. 5, ab 19 h,
Tel. 723 17 11

Cafe Normal
Kreittmayrstr. 15, Tel. 52 69 27

Cafe Perplex
Neureutherstr. 15, Tel. 271 38 11
19 - 1 h

Pinte Pilsbar
Luisenstr. 49, Tel. 52 43 90,
18 - 1 h

Gasthof Post
in Pürgen, 4 km von Landsberg, Richtung Weilheim; Biergarten, Musik, veget. Essen.
Tel. 0 81 96/74 79

Rheinpfalz
Kurfürstenstr. 35, Sa zu
Tel. 37 06 98

Stadtteilkneipe in der Glockenbachwerkstatt
Mo - Fr 17 - 24 h, Mo Veranstaltungen. Tel. 26 88 38

Stragula
Realwirtschaft, Bergmannstr. 66
8 M 2, 18.00 - 1.00,
Tel.: 50 77 43

Taverne Hellas
Heimeranstr. 61, Tel. 50 77 47

Taverne Niochori
Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 69 59

To Steki
Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 16 10
Musik + Essen (griech.)

Uhu
Theresienstr. 138, Tel. 52 23 51

Vietnam
Utzschneiderstr. 14, beim Reichenbachplatz, Tel. 26 85 37

Volkarthof
Volkart-/Frundsbergstr. 8, Mü19
Tel. 13 14 64

Vollmond
Schleißheimerstr. 82, Tel. 52 97 36

Weekend, 8311 Baierbach b. Altfraunhofen, Tel. 07805/677, Fr + Sa Disco

Wintergarten — Landshut
Dreifaltigkeitsplatz 8
Tel. 08 71/2 66 88

Weiße Taube
Westendstr. 117, 18 - 1 h,
Tel. 50 43 68

Werkstatt
Musik - Cafe - Bar, 10 - 1 h,
Pariserstr. 19, Tel. 448 12 64

Wirtshaus am Hart
Sudetendt. Str. 40, Tel. 311 60 39

Zur alten Kirche
Kirchenstr. 38, ab 18 h

Zum Kloster
Preysingstr. 77, ab 10 h, So zu,
Tel. 448 44 08

Zur Rose
Hirschgartenallee 18, ab 18 h,
Tel. 17 33 12

Musik

Arena
Occamstr. 8, Tel. 34 49 74

Alabamahalle
Schleißheimerstr. 418,
Tel. 351 08 52

Basilisk
Kleinkunstbühne Pfaffenhofen,
Höhenstr. 8

Bluespunkt Oberdorfen
Kreis Erding, Tel. 0 80 81/20 08

Casablanca
8375 Ruhmannsfelden (hinter Deggendorf)

Circus
Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf
Kino, Musik, Theater, Kneipe.
Tel. 0 87 66/2 54

Dachsbau Unterstrogn
bei Erding, Musik, Theater, Kneipe. Jd. Fr. Vorstellung.
Tel. 0 81 22/74 86

Domicile
Leopoldstr. 19, 21 - 4 h,
So zu. Tel. 39 94 51

Drehleier
Balanstr. 23, intern. Folklore + Gastsp., Mo Musikertreff.
Tel. 48 43 37

Einkehr
Karolinger Allee 34, T. 64 60 36

Erste provisorische Kleinkunstbühne im Nymphenbad
Paul-Gerhard-Allee 74, Tel. 88 02 46

alter ego
Neuhauser Einkehr
Artilleriestr. 5
19 43 74

0,5 l Maierbräu v.F.	2,20
0,4 l Pils v. Fass	2,00
0,25 l Wein	ab 3,80
Obstler	2,00

Warme Küche 19 - 23 Uhr
3-Gänge-Menü ab 13,50

Freies Musikzentrum e.V.
Kirchenstr. 15 Rgb.

Hirschwirt
Erding, Dorfnerstr. 1,
Tel. 0 81 22/75 75

Kleinkunstbühne Laim
(Gasth. Huiras), Fürstenrieder/Ecke Camerloherstr., jeden Do 21.30 Uhr

La Cumbia
Taubenstr. 2, südam. live,
Tel. 65 85 01

Libella
Kirchweidach/ bei Trostberg,
Hauptstr. 5, Tel. 0 86 23/3 15

Lindenkeller
Veitsmüllerweg 2, 8050 Freising
Tel. 0 81 61/55 80

Wirtshaus am Hart
Täglich ab 11.00 offen
Samstags ab 18.00
Sonntags: 11.30 Uhr
Jazz-Frühschoppen
Montags: 20.30 Uhr
Jazz-Sprungbrettl

Hinterhof-Theater
tgl. a. Mo/Di, 20.30 Uhr

14.3. - 25.3.
Muata i bin a Guckuck
C. Schlenger u.
H. Meilhammer

ab 28.3.
"Mit Gewalt komisch"
J. Tschiersch & O. Fischer

Sudetendeutschestr. 40, Tel. 311 60 39

ADRESSEN

Loft Multimediastudio
Kirchenstr. 15, Tel. 47 58 16

Luftschloß Moosburg
Bonaustr. 25, 8025 Moosburg, tgl. 19 - 1 h, Wo.-ende 10 - 3 h, Mo zu, Tel. 0 87 61/84 06

Manege Zirkuslokal,
Steinseestr. 2, U 8 Innsbrucker Ring, 10 - 1 h, Tel. 40 73 34

MUH
Hackerstr. 2, Ecke Sendlingerstr.
Tel. 26 44 46 und 260 33 77

Musikbühne Grünes Eck
St.-Martin-Str. 7, U 8 Silberhornstr., Tel. 69 40 51

Notabene
Wolfratshausen, Sauerlacherstr. 49, Tel. 0 81 71/2 07 35

Discothek Null im Fischerwirt, Sonnenstr. 3, 8065 Unterweikertshofen, Tel. 08135 /226

Ansbacher Schlößl

Haidhauser Wirtschaft mit Flügel und Galerieleiste
8 München 80, Kellerstraße 21, Ecke Milchstraße

Telefon 48 74 91

Warmes gutes Essen von 19 bis 23.30 Uhr
Erstklassige Salate, ofters Spontanmusik
Unser Saftladen ist ab 18 Uhr geoffnet
Helles, Dunkles, Pils – naturlich vom Faß

Panoptikum
Hauptstr. 15, 8014 Neubiberg, Tel. 60 57 15

Peseta Loca
Oberländerstr. 1 a, span. + südamerik. Musik, Tel. 77 28 45

Pop Club
Lilienstr. 51, Disco, Mi + Sa Beat, Fr + So Rock'n'Roll, Do 70er Rock

Rigan Club
Herzog-/Apianstr., T. 30 71 71

Robinson
Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipe + intern. Folklore, Tel. 77 22 68

Rockhaus Schwindkirchen
bei Dorfen, Kino, Musik, Theater. Tel. 0 80 82/3 99

Sahara
(Pilsbar, Musikkneipe), 8067 Kollbach (bei Petershausen), Dachauerstr. 39, Tel. 0 81 37/ 78 40, geöffnet: 19.00 - 1.00 Mo Ruhetag

Stiege
8223 Trostberg, Hauptstr. 39, Tel. 0 86 21/21 39

Theaterlokal So Wie So
Buttermelcher-/Klenzestr.

Titanic
Aufhausen b. Erding, Disco, Fr + Sa 21 - 3 h, Tel. 0 81 22/ 82 73

Unterfahrt
Jazzclub in Haidhausen, Kirchenstr. 96, Tel. 448 27 94, tägl. Jazz live, geöffnet ab 19h, Mo Ruhetag

Vielharmonie
Preysingstr. 20, Tel. 48 49 89

Weekend
8311 Baierbruch b. Altfrauenhofen, Tel. 0 87 05/6 77, Mi + Fr + Sa Disco

Politische

Aktion Froher Heide
c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str. 3, Tel. 53 33 28

Aktion Volksbegehren/Volksentscheid c/o Walter Neihiebel, 8 Mü 2, Erzgießereistr. 44, Tel. 523 36 45 und Rudi Then Berg, Tel. 36 57 80

Alternative Liste München (AL), Breisacherstr. 12, 8 M 80

Amnesty International
Werkhaus, Leonrodstr. 19, Tel. 16 54 12, Öffnungszt.: Mo-Fr 17-19, Sprechstunde f. politische Flüchtlinge: Mi 19-20h

Anarchistische Föderation Südbayern, Kontakt: Jens Weineck, Konrad-Dreher-Str. 24, 8 M 21, Tel. 580 66 88

Anti-Apartheid-Bewegung e.V.
Do 20 h, 14tägig im ESG, Friedrichstr. 25

Anti-Strauß-Kommitee
Mo 20 Uhr in d. Gaststätte Saloniki, Thalkirchnerstr. 41

Asta FH
Dachauerstr. 149, Tel. 129 60 18

Asta TU
Arcisstr. 21, Tel. 21 05 29 91

Asta Uni
Leopoldstr. 15, Tel. 38 19 62 40

Ausländerzentrum München
Zimmervermittlung für ausländische Studenten in der ESG, Friedrichstr. 25, 8 Mü 40, Tel. 34 10 66

DFG-VK
Schmidstr. 2, Eingang Oberanger 34, Tel. 26 54 24, KDV-Beratung: Mo, Di, Fr 18-ca. 20h

ESG Evangelische Hochschulgemeinde Friedrichstr. 25, 8 Mü 40 Tel. 34 10 66

GfbV-München – Gesellschaft für bedrohte Völker e.V., c/o Buchladen Universum, Leonrodstr. 19, 8 M. 19, Kontakt: Reinhard Häussler, Tel. 57 27 79 o. Konstantin Sautier, 17 17 00 (19.00 - 21.00)

Freie Arbeiter-Union (FAU)
– Anarcho-Syndikalisten
Postlagerkarte Nr. 073 032C
München 32

Förderkreis der Feminist
c/o Ingrid Braun, Am Nymphenbad, 8 Mü 60, Tel. 88 67 34, Hannelore Mabry, Tel. 714 91 87

Gesamtverweigerer gegen Militär und Ersatzdienst
Breslauerstr. 11, 8046 Garching, Tel. 329 15 31

GFSV Gesellschaft der Freunde des sahrauischen Volkes, c/o Eva Maria Hille, Beiserstr. 15, 8012 Ottobrunn, Tel. 609 59 83

Die Grünen Landesverb. Bayern
Tumblingerstr. 20, 8 Mü 2, werktags 10-18 h, 530 90 16

Die Grünen München
Stadtbüro, Kolosseumstr. 6, 8 Mü 5, Tel. 26 68 68, Mo - Do 17 - 19 Uhr
Büro KV Mü-Ost, Breisacherstr. 16, 8 Mü 80, Tel. 48 44 07, Mo-Fr 16 - 18, Di um 19 h dort Interessententreff

Humanistische Union
Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

Informationsbüro für Friedenspolitik Pestalozzistr. 6, 8 Mü 5, Tel. 260 42 70 od. 260 42 85

Vereinigte Münchner Friedensinitiativen (BAF Bayern)
Rudi-Seiboldstr. 24, 8 Mü 21, Tel. 58 38 49

Ulmer Aktionsbüro Herbst '83
Kepplerstr. 18/I, Tel. 07 31/ 6 34 27

Informationsstelle Nicaragua (Mi 18.30), **Guatemala / El Salvador** (Mo 20 h), Maistr. 29 8 Mü 2, Tel. 53 66 25

Kontakte f. Training in gewaltfreier Aktion, Theater der Unterdrückten
Fritz Letsch, Zehentfeldstr. 143 8 Mü 82, Tel. 42 13 71

Korea-Kommitee e.V.
c/o Bernhard Inderst, Reichenbachstr. 34, 8 Mü 5, Tel. 260 41 15

Lateinamerikakommitee
Maistr. 29, 8 Mü 2, Tel. 53 66 25
Treff Donnerstag 20 h

Netzwerk Selbsthilfe
[illegible]sberger Str. 79, [illegible] Mü 2, Tel. [illegible] tags

Netzwerk-Selbsthilfe
Kistlerstr. 1, 8000 München 90
Büro: jeden Dienstag 19-22 Uhr
Tel. 69 80 67 od. 69 80 33
mit Info [illegible] über Bhg. adalbert [illegible] 34 23 13)

Numerus Clausus Initiative e.V.
Reisingstr. 13 Rgb., Di 18-19 h
Tel. 260 72 23

AG SPAK (Arbeitsgemeinschaft sozialpolitische Arbeitskreise), Kistlerstr. 1, 8 Mü 90, Tel. 691 78 21/22

Senioren-Schutz-Bund (SSB) "Graue Panther" e.V., 8 M 40, Georgenstr. 6, Tel. 271 30 80

Sinti-Gruppe c/o Gaby Meros, Agnesstr. 44, 8 Mü 40, Tel. 272 16 90

ZEF Zentrum für Entwicklung und Frieden e.V. Pariserstr. 7, 8 M 80, Tel. 448 48 10, geöffn: Mo, Mi, Fr. 14-18.30h, Sa. 10-13 h

Psycho

Krisenintervention sdienst für alle, die nicht mehr können. Soz.-psych. Dienst, kostenlos, anonym, Schwanthalerstr. 106, Tel. 520 74 40

Psych. Fachbuchhandlung
Beratungs- und Kommunikationszentrum, Hesseloherstr. 3, 8 Mü 40, Tel. 39 51 11

Psychosoz. Beratungsstelle
8050 Freising, Oberer Graben22
Tel. 0 81 61/34 16

Sozialpsych. Dienst Giesing, Tegernseer Landstr. 75, 8 M 90, Tel. 692 21 31, Öffnungsz.: Mo + Mi 11-19 h, Di, Do u. Fr. 9-15.30 h

Stotterer Selbsthilfe
Manfred Krifka, Raschenstr. 1b 8060 Dachau, Tel. 08131/146 71

Schutzbund für Untergebrachte in Nervenkliniken
Safferlingstr. 3/III, 8 Mü 19. Sprechstunde Di 17.30-19.30 h, Tel. 39 20 04, Do 16.30-18.30 h Tel. 13 20 38

Therapeutischer Club
Kidlerstr. 18, 8 Mü 70, Tel. 76 80 80, Mo, Mi, Do 16-19 h, Di 15-20 h

Wir Psychosoz. Beratungsstelle (Schwerpunkt Behinderte) + Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit, Therapie, Rat e.V., Schöttlestr. 3, Tel. 723 73 90

Theater

Blackout Revuekabarett
Bavariaring 43, Kontakt: 34 35 68

Comedia-Theater im Olympiadf.
Nadistr. 3, Tel. 351 33 16 oder Tel. 280 04 00

Eyes + Ears
Theaterwerkstatt, T. 480 15 78

Hinterhoftheater
(Wirtshaus am Hart), Sudetendt. Str. 40, Tel. 311 60 39

Kleine Bühne Schwabing
Hesseloherstr. 3, Tel. 34 96 90

Kleines Spiel - Marionettenstudio
Neureutherstr. 12, Tel. 55 71 44

Kleinkunstbühne Basilisk e.V.
Höhenstraße 8, 8068 Pfaffenhofen/Ilm

Modernes Theater München
Hans-Sachs-Str. 12, Tel. 22 54 73

Müller Truppe, Dachauerstr. 128, Tel. 157 19 86

Neues Münchner Künstlertheater
Dachauerstr. 12/Gbd. 39, Tel. 18 42 43

Off-Off
Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

Pathos Transport, 80er Jahre Theater, Dachauerstr. 112, Tel. 18 42 43

proT, Alabamahalle, Schleißheimerstr. 418, Tel. 448 66 93, 354 22 12

Puppentheater „Goldene Rose"
Tel. 42 55 14 Willy

Puppentheater Blechkiste
Wetzling 4, 8252 Taufkirchen/ Vils, Tel. 0 80 84/17 77

Raphael und Mumm
Musik, Kabarett, Theatercollage, Schleißheimerstr. 85, für Spieltermine jederzeit offen. Tel. 52 83 51 + 502 50 86

Rationaltheater
Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1h) Tel. 33 40 50 + 60 65 17

Scala-Theater
Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

Spieldose
mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachplatz 8, Tel. 59 13 37

Studiotheater
Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

TamS, Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13a, T. 34 58 90

Tanzprojekt München
Max-Weber-Platz 2 Rgb., Tel. 448 35 34 + Wilhelmstr. 19, Tel. 39 45 55

Theater am Einlaß
Am Reichenbachplatz, Tel. 260 82 80

Theaterfabrik Unterföhring, Johanneskirchnerstr. 30, Tel. 950 56 66

Theaterlabor München, Dachauerstr. 128, Halle 20, Tel. 157 42 33 od. 66 27 88

Theater bei Heppel & Ettlich
Kaiserstr. 67, Tel. 34 93 59

Theater der Jugend
Elisabethplatz, Di - Sa 14 - 18 h
Tel. 237 21-365

Theater im Fraunhofer
Fraunhoferstr. 9, Tel. 26 64 60

Theater im Haus Alt-Lehel
Christoph-Str. 12, T. 237 33 11

Theater k Spielzentrum
Kurfürstenstr. 8, Tel. 333 933

Theater rechts der Isar
Wörthstr. 9, Tel. 448 36 57

Theaterwerkstatt Kelle Riedl
Barerstr. 53

TiK
Thomas-Deklerstr. 12 (im PEP)
Tel. 670 60 80

Sonstiges Nützliches

Baumhaus (alles mit Holz)
Fäustlestr. 10, Di-Fr 11-18 h

Baustein Werkstatt für kreatives Arbeiten
Hans-Sachs-Str. 13, 8 Mü 5, Tel. 359 11 67 od. 691 15 54

Flohmärkte
Tel. 55 44 99. Jeden Samstag Flohmarkt Kirchenstr. 15

IBKA-Büro München,
Beratungsstelle für Kirchenaustritt, religionsfreie Erziehung, IBKA-Postlagerkarte Nr. 071914A, 8 Mü 39, Tel. 16 41 23

Kindergarten Kinderland
Adalbertstr. 51, T. 272 09 41, Tengstr. Tel. 271 94 48

Kinderladen Rumpelpilz
Alexander Horsch, Bergmannstr. 58, Tel. 50 78 37

Känguruh Mitfahrzentrale,
Amalienstr. 87 (hinter der Uni) Tel. 280 97 98/07

Kollectro
HiFi-TV-Elektro-Werkstatt und -Laden, Adlzreiterstr. 19, 8 Mü 2 Tel. 725 35 03

Mitfahrgelegenheit ohne Gebühr
Uni-Mensa, Leopoldstr. 15
u. a. Mensas

MFG mit Gebühr
Lämmerstr. 4 (hinterm Hbf.)
Tel. 59 45 61

Mitfahr-Computer
Tel. 16 11 31 v. 18-20 h

Pick Up
Mitfahrzentrale, Rosenheimer Str. 108, Tel. 48 76 47, 48 76 89

Nacht- und Nebeldruck
Luckengasse 7, 8050 Freising, Tel. 0 81 61/24 24

PA Verleih Körtis Schallplattenvertrieb, Unabhängige Labels „Hörnse" Prielmayerstr. 2, 8058 Erding, Tel. 08122/138 20

Sponton-Tontechnik
Lautsprecheranlagen, Neureutherstr. 18, Tel. 271 83 72

Sponton Elektroladen und -Werkstatt, Breisacherstr. 5, Tel. 448 47 75

Sponton Westend
Reparatur + Verk. v. elektromech. Geräten, Gollierstr. 12 Tel. 50 93 84

Stadtinfo
Auskünfte über städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 und 233 82 42

TAZ Die Tageszeitung
Kistlerstr. 1, 8 Mü 90, Tel. 69 80 67

Ulenspiegel-Druck
Kochelerstr. 28, 8177 Bichl, Tel. 0 88 57/3 89

Versicherung:
Faire Alternativvorschläge: Fred Petko, Postfach 181, 8 Mü 19, Tel. 165 167

Werkhaus
offenes Bürgerhaus für jung und alt. Info Di 20 h, Tel. 16 04 74 oder 16 61 02

Kunst und Komik, Volkartstr. 66, 8 M 19, Tel. 123 42 82

Die Webstube, alles z. Weben, Wörthstr. 18a, Tel. 448 45 11

Raja Yoga Center, Fuggerstr. 1, 8 M 70, Tel. 760 46 77. Einführungskurse kostenlos

Harlekin
Klamotten für jedermann
Öffnungszeiten v. 13-18, Sa 9-13
Schulstr. 36 / Eingang Hirschbergstr. Tel. 16 61 35

Terre des Hommes
c/o Kirchmann-Schuster, Handorferstr. 4, 8 Mü 70, Tel. 712 698
Treff: 1. Di im Monat 18.00 im Werkhaus

DAS SCHÄFERHAUS

Wir sind bei der Handwerksmesse '84 mit dabei und haben jetzt schon Messeprodukte in unserem Laden.
z.B. handgesponnene Seide, Leinen, Angora, Baumwolle

Wir sind bei der Handwerksmesse '84 mit dabei und haben jetzt schon Messeprodukte in unserem Laden.

z.B. handgesponnene Seide, Leinen, Angora, Baumwolle usw.

Laden: in Freising
Rindermarkt 4
Tel. 0 81 61/43 34

KLEINGEWERBE

KLEINE KLEINANZEIGENKUNDE

Zum Kleinanzeigenaufgeben kann man:
- ins Blatt kommen oder:
- einen Brief mit Text und entsprechend vielen Briefmarken an uns schicken (wir verschicken keine Rechnungen!!)

Kleingewerbliche Anzeigen: (Nebenbeschäftigungen u.ä.) kosten 10,-/5 Zeilen (a ca. 28 Anschläge), je weitere angefangene 5 Zeilen 5,- extra.

Normale und Wohnungsgesuche: 4 DM/5 Zeilen, je weitere angef. 5 Zeilen +5,-

Kontakt- sind Chiffreanzeigen: 8,-/5 Zeilen, je weitere ... blabla

Antworten auf Chiffreanzeigen: mit ChiffreNr. auf dem Umschlag ans Blatt schicken, wir leiten 1x pro Woche alles weiter.

Kostenlos sind Anzeigen, in denen jemand was verschenkt od. ein Zimmer/Wohnung od. eine kostenlose Mitfahrgelegenheit anbietet.

Wichtig ist, daß ihr deutlich schreibt, daß wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen (nie und nimmer!) und daß wir uns vorbehalten, Anzeigen nicht abzudrucken.

Anzeigenschluß: Do. vor Erscheinen, 18 h

Für das näxte BLATT:

Do 22. März 18 Uhr

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen mit 3,50 to LKW - überall und jederzeit. Auch Klaviere. Tel. 315 32 94

SCHWARTZ & SAMTZTAG

Wir machen fast alles: Wände, Decken Elektro, Pützen Holz & Teppichböden Fliesen etc pp.

Tel.: 725 66 84

Jazzgitarrenunterricht bei Thomas Reimer. 1. Stunde halber Preis. Direkt an U-Bahn Haltestelle, Tel. 089/77 14 66

An alle Globetrotter und Weltenbummler, wir haben die günstige priv. Krnakenversicherung mit Weltgeltung. Tel. KAMPA 47 39 92

FREIE ARBEITER KOOPERATIVE

* Renovierungsarbeiten aller Art
* Elektroarbeiten
* Gartenarbeiten
* Umzüge

Tel. 701 555

und

Ein paar Fahrräder auf 3-Gang umbauen oder Ersatzteile reparieren

Tel. 803 664

P.S. Wir suchen noch Meister, die ausbilden!

Neubauten — Dachausbauten Modernisierungen

Handwerks- und Planungsteam übernimmt Bauaufgaben jeder Größe von der Eingabeplanung bis zur vollständigen Ausführung. Wir arbeiten handwerklich und gestalterisch engagiert!
Tel. 502 65 75

Hallo Musiker! Wir lösen Eure üblichen Versicherungs- und Versorgungsprobleme zu erstaunlich günstigen Kosten, z.B. Berufsunfähigkeit und Krankheit. Tel. 47 39 92 KAMPA

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen mit 7,5 to. LKW.
Egal was, egal wann, egal wohin
Tel. 651 68 47

MÖBEL ABBEIZEN !
Wer's nicht selber machen will, geht zu uns!!
(Großes Ablaugbecken)
VERKAUF VON BAUERNMÖBEL
D' Hoizköpf - Kollektiv
Daiserstr. 18, Tel. 76 58 33

Körperorientierte SELBSTERFAHRUNG (Postural Integration, Rebirthing), sowie Fußreflex-Massage, T. 36 11 206

KLAVIERUNTERRICHT für Anfänger; JAZZ- und KLASS. HARMONIELEHRE, Generalbaßspiel von Musikwiss. Stud. Preis nach Absprache. Oliver, T. 201 04 25

Brummi Transporte schnell & preiswert

Tel.: 61 72 71

TRANSPORTE, UMZÜGE, ENTRÜMPELUNGEN mit Ford Transit. 20,-- pro Std. + -,50/km im Stadtgebiet, alles andere zu günstigen Pauschalpreisen, Tel. 492 129

Wir überziehen, reparieren, polstern auf alte und neue Polstermöbel in Stoff und Leder, Tel. 08869/289

ICH WOLLTE DEN HIMMEL BESCHREIBEN
Gedichte über Gott und die Welt am Vorabend des Bombenfalles 130 S., Preis 10,-- DM zuzügl. Porto u. Nachnahme-Gebühr. Zu beziehen bei: Henz-Peter Schumacher, Rölsdorfstr. 11, 5300 Bonn 3

Wir verleihen 100 KW Licht und 2000 Wsin TON an Theater, Low-Budget-Filmer, Bands und alle, die mit wenig Geld Großes vorhaben. Nichtkommerzielle Friedensveranstaltungen (und nur diese) machen wir umsonst. 34 55 17, 692 84 84 LICHT + TON

IHR wollt ein Fest machen? WIR leihen Euch unsere Anlage! Guter Sound und professionelle Lightshow zu Abholpreisen (kein Partyservice) 34 55 17 + 692 84 84 LICHT + TON LICHT + TON LICHT + TON

Ich lege Karten
In Tradition meiner Familie, berate ehrlich und zuverlässig allgemeine + spezielle Fragen. Vergangenheitsanalysen (auch frühere Leben) für bewußter gestaltetes Leben! Tel. 129 37 67 R. Anraths

---

Nächster Tarot Kurs ab 2. Mai, Für Anfänger mit vielen Übungen, Buchhandlung Litpass, Amalienpassage. 10 Abende DM 250,--, 6 - 8 TN, Tel. 280 99 67 oder 129 37 67

TRANSPORTE mit 6,5 to Ladefläche: 5,5 m x 2,2 m x 2,4 m, Tel. 61 72 71

FRÖHLICHE MASSAGEGRUPPE nudelt Körper von oben bis unten durch. Kurs für Anfänger am 7. + 8. April, Techniken aus der Akupressur + schwedischer Massage werden Euch helfen, eine wohltuende Ganzkörpermassage zu geben. 100 DM bei Zahlung bis 30.3., sonst 120 DM Tel. 53 54 42: Di + Mi bis 10.30 Tel. 36 53 12 Mo + Do bis 12 h

---

10 Tage FASTEN, MASSAGE, GESTALT aufm Land, vom 14. - 23.4., Preis 300 DM, Anm. Inselhaus, Zwitzenlehen 2, 8196 Eurasburg, Tel. 08179/324

Achtung Kleingewerbler und Selbständige! Wir haben für Euch die günstige Privatkrankenversicherung mit gestaffelter Selbstkostenbeteiligung und Beitragsrückerstattung: Tel. KAMPA 47 39 92

INNENAUSBAU RENOVIERUNGEN STUCK-ARBEITEN

Wir machen alles fachmännisch:
- Wände setzen (Gips + Mauerwerk)
- Fliesenlegen
- Schall- und Wärmeisolierung
- Holz- und Styropordecken
- Malern, Tapezieren
- Türen + Fenster streichen + abbeizen
- Holzverkleidungen
- Sonstige Kleinreparaturen
- Umzüge mit 3,5 to LKW bzw. 6,50 to LKW.

Tel. 315 32 94

---

selbstverwaltet

BIO BAU

Telefon 30 77 44

Engagierte Handwerksgruppe übernimmt baubiologische Beratung, Planung und Ausführung von Dachausbauten, Umbauten, Renovierungen.

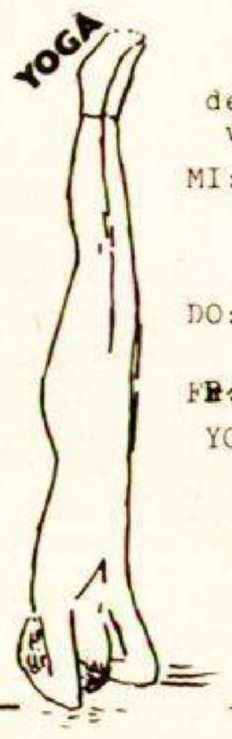
HANDWERKS-KOLLEKTIV „SCHÖNER WOHNEN"

TAPEZIEREN
STREICHEN
LACKIEREN
FLIESEN
MAURERN
BODENLEGEN
ELEKTRO

Tel. 522682

STERNTRANSPORT

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen machen wir mit 6-Tonner. Tel.: 725 43 72



..ist mehr als nur auf dem kopf stehen...

den weg, körper, geist und seele im yoga zu vereinen, vermittele ich:

MI: 13,15 - 14,45 buttermelcherst. 11 rgb
16.oo - 17.oo kinder, montessorisch[illegible]e
18.oo - 19,3o beratungsstelle f. geburt
2o.oo - 21.3o " mensesgrup[illegible]e geplant

DO: 17.oo - 18.oo werkhaus:kindergr. gepl.
18.3o - 2o.oo " leonrodstr. 19I erwachs.

FR: 8.3o - 1o.oo " " "

YOGA WEIBLICH: wochenenden für frauen:
nürnberg, ffgz: 13. - 15. april
tübingen, frauenzentrum: 11. - 13. mai
zülpich: frauenferienhaus fragen

P.S. yoga-wohnung in mü 19 gesucht

adelheid ohlig, tel: 16 4o 61

ACHTUNG MUSIKER, wir leihen euch billig Boxen und Amps für größere Gigs. Wenn Ihr Verfolger, Lichtmixer oder Effektgeräte braucht, seid ihr bei uns auch richtig: 34 55 17, 692 84 84

geheimtip für reisefreaks: das travelteam. denn wir machen euren flug so billig, wies nur geht. warum woanders teurer reisen? travelteam, kaulbachstr. 61, tel. 39 31 39

Transporte, Umzüge auch weiter (Ausland) und sofort, außerdem **Malerarbeiten** zu günstigen Pauschalpreisen. **Tel. 470 46 42**

Alles außer Autos
Drehen (Gewinde, alles runde) + Fräsen (alles eckig) + Bohren (alles Loch) + Schleifen (Messer, Bohrer) + Schweißen + Löten + reparieren + bauen. **Thomas + Hini, 201 48 97**

BRIEFPAPIER (auch mit Adresseindruck), Umschläge und Notizblocks aus umweltfreundlichem Papier mit farbigen Motiven bedruckt. Katalog gegen 0,80 DM Rückporto beim Sonnentanz-Versand, R. Kron, Ulmer Str. 6, 8901 Zusmarshausen

SAXOPHON/FLÖTE/KLARINETTE. Qualifizierter Unterricht von Lehrer m. Hochschulabschluß! Klassik u. Jazz. Nur ernsthaft Interessierte! T. 22 30 51

Auch Aussteiger und Nichtsnutze werden krank. Für sie die reelle und kostengünstige priv. Krankenversicherung - gestaffelte Selbstkostenbeteiligung machts möglich. Tel. 47 39 92 KAMPA

KFZ-Reparatur günstig. Fa. Guido Beier, 8 Mü 5, Baaderstr. 35, T. 201 59 13

AIKIDO
Ein japanischer Weg zur Selbsterfahrung. Atem- und Bewegungsübungen, Müllerstr. 42, Sendlinger Torpl., Mo, Mi, Fr 19 - 21 Uhr, Di, Do 18 - 19 Uhr. Tel. 26 58 87

LUSTIGER VW-BUS übernimmt Kleintransporte, Umzüge Entrümpelungen etc. 19,-/h + -,50/km. Tel. am besten bis 10 h oder ab 19 h. Jürgen Tel. 129 75 53

Berufsunfähigkeit als Folge von Demo und Polizeieinsatz, wir haben die Versicherung, die dafür gerade steht. Tel. 47 39 92 KAMPA

No-Future-Kollektiv
übernimmt sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten
Tel. 089/15 42 17
od. 08081/2008

DESIGN, WAND & FARBE
(ehemals Frauenhandwerkskollektiv)
Tel. 260 35 90

Mache Kleintransporte & Umzüge mit LT 28 VW-Bus, Tel. 26 48 67

TRANSPORTE + UMZÜGE mit Mercedes (4 to) zu günstigen Pauschalpreisen - auch ins Ausland 08542/1598 + 08561/3847

MALER + TAPEZIERARBEITEN + BODENLEGEN + HOLZARBEITEN
schnell + fachkundig 3 preiswert
08542/1598 + 08561/3847

Alternative Citroen 2 CV Reparatur, Schweißen, Lackieren, Bremsen, Tüv-vorbereitung, Unfall-Ente gesucht. T. 08082/1462

ITALIENISCH für Anfänger Einzelunterricht oder kleine Gruppen. T. 521 719

ab 31.3./1.4.84 - Sa + So 12 - 19
Wochenendtheater
Kurse für jg. interes. Laien. Seinsitivtr. - Improvisation - neue Erf. im Spiel - sich und die anderen durch Aktivität kennenlernen - evtl. Masken. Pro Tag 35,-- DM - Anm.: 089/36 78 56 Anja/Theaterpäd.

FOLKGITARRENUNTERRICHT! Mit Gesang. Auch Gruppenunterricht ist möglich! Mitarbeit bei Unterrichtsgestaltung. Tel. 53 80 961 ab 19 Uhr

Kreative Trance Körperarbeit, Selbsterfahrung und Urlaub in bei Spanien, Mai - Juni. Information bei Pragyan, Tel. 0911/36 39 91

Übernehme preiswert:
MALERN TAPEZIEREN LAKKIEREN, sowie Jobs fast aller Art (Regal, Dübeln etc.) Tel. 17 54 98

Bildhauereikurse - Marmor Stätte für Freie Bildhauerische Arbeit / Theaterprojekte / im Sommer / In der Toskana / Infos: 030/891 45 41

Töpferkurse auf dem Land Drehen, Auf Bau. Holzofen. Info: William 08082/5162

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen mit VW-Bus (+ Dachträger), außerdem Renovierungen, Malerarbeiten etc. Tel. 40 98 18 oder 68 41 32

SCHNEIDERIN macht Euch Änderungen und Neuanfertigungen mit Herz und Freude. Tel. 448 31 04

Transporte, Umzüge auch weiter (Ausland) und sofort, ausserdem **Malerarbeiten** zu günstigen Pauschalpreisen.
Tel. 470 46 42

AKTION SELBSTHILFE
Verein zur Erforschung umweltfreundlicher Techniken und anderer Überlebensmöglichkeiten übernimmt:
* Maler-, Tapezier-, Lackierarbeiten, Tüv-Schweißen
* Wasser-, Elektroinstallation
* Maurerarbeiten
* Fliesenlegen
* Dolmetschen + Übersetzen Span. - Deutsch, Deutsch. - Span.
* Installation umweltfreundlicher Energieanlagen
* Anlage von Gärten und Biotopen

Tel. 64 63 07

— — ?RENOVIEREN? — —

Vom Boden bis zur Decke:
— schnell
— preiswert
— zuverlässig

KEINE WARTEZEIT !!

Auch abends u. am Wochenende

TEL. 18 06 92

P.S.: Wir machen unseren Dreck auch wieder weg !!! — — — —

Übernehme:
SCHREIBARBEITEN
aller Art auf IBM-Kugelkopf-Maschine. Versch. Typen möglich. DM 2,-- pro Seite. Auch Korrekturlesen, formale Gestaltung, Erstellung von Literatur- und Stichwortverzeichnissen, Grafiken usw.
Tel.: 538 08 72

Taxi am Max II Taxi am Max II

Reinhard und Wolfi suchen noch Fahrer bei guten Bedingungen. Wir sind zwar nur „kleine Fische", dafür läuft bei uns einiges anders. Wer nicht bloß ne Nummer bei einem Großunternehmen sein will, soll mal anrufen.

Tel.: von 17.15 - 18.45: 29 38 51, sonst 08122/47 72
PS: Wir helfen auch beim Taxischein

ARBEITSLOSEN-SELBSTHILFE (ASH)
übernimmt:
Wasser- u. Elektro Installationen
Malerarbeiten
Lackierungen
Maurerarbeiten
TÜV-Schweißen
Fliesen- u. Teppichbodenverlegungen
kleinere Autoreparaturen
Grafik jeder Art
Wandgemälde

Tel. 7912873

REA
Gesellschaft für Recycling von Energie und Abfall mbH

plant – verkauft – baut
Solaranlagen und Heizungen
Weißenburgerstr. 30
8 München 80
Tel. 448 57 02

BLATT – COMPOSERSATZBÜRO

WIR BIETEN AN : *COMPOSERSATZ*
LAYOUT
UMBRUCH
REPRO

GENAUERE INFORMATIONEN :

BLATT – COMPOSERSATZBÜRO
Georgenstr. 123 , 8000 München 40
Tel. 129 50 21 / 22

NORMALE

SUCHMELDUNG! gesucht wird eine VIDEO-CASSETTE in einer plastiktüte, die am dienstag, 7.2. um 11 uhr vormittags entweder in der s6 richtung tutzing oder im bereich hauptbahnhof liegengeblieben ist. POTZBLITZ!! IS DES A UNDERGOUND, DER VOM PLATEAU DIE NACHT BESTAUNT ist darauf zu lesen und stammen tut das meisterwerk von SIGURD KÄMPFT. und weil sichs um ein meistertape handelt, verspricht der verzweifelte sucher dem glücklichen finder hiermit das blaue vom himmel herunter. ersatzweise ein üppiges abendmahl bzw. ewiges sigurd-kämpftfreiticket. bernhard jugel, lange feldstr. 7, 8058 erding, 08122/13539

Pa-Li kommt · unaufhaltsam!

Achtung Musiker!
Liebevoll gepflegtes Schlagzeug zu verkaufen. Sonor „Acryl"-Schlagzeug 14" - 15" - 18"24", mit Sonor „Snare" Becken und Ständermaterial, drei Concerttoms Yamaha 8" - 10" - 12" mit Ständer. Verhandlungsbasis ca. 3500,- Tel. 0 87 64/4 26

Großes Preisausflippern im Normal. Flipper mechanisch — nix elektronisch. Den ganzen März lang: Wochen-High-Score und große Verlosung.

Verkaufe franz. Bett 350,-, 3-Mann-Zelt 150, Schlauchboot 100 Lampe 10 Rossignol-Ski 50 Tel. 272 17 49 abends bis 23 h außer Di u. Do erst ab 21.30

Krankenversicherung mit Heilpraktiker auch im Ausland, Auto, Unfall, Haftpflicht, Hausrat, Rentenvers. Du wirst keine günstigere finden. Tel. 834 43 77 ab 18.00 Uhr

Verkaufe meine BMW 60/6 ca. 35 000 km TÜV 85 (Hinterrad + 1 Zylinder kaputt) für den Vorsommerpreis von 1000 DM Achim, 35 82 70

Habe noch immer Roots-Schuhe -Gutscheine. Neue Schuhe 20% unter Neupreis. 167 97 45

Suche Atari-Spiele. 35 82 70

Für nur 57 Pfennige täglich mit DM 200 000 unfallversichert, weltweit — rund um die Uhr. Auskunft: Tel. 165 167

Wir suchen entschlossene Leute (gerne mit Kindern), die in einem Projekt (Ferienbetrieb, Kneipe, Werkstätten) die Kneipe machen wollen. Wir (36, 33 mit 3 Kindern 4, 2, 1) wollen den Ferienbetrieb machen. Start Sommer 84. Tel. 22 42 07 Gerdi u. Felix

Wir (36, 33 mit 3 Kindern 4, 2, 1) suchen ein Projekt, in das wir ab sofort mit einsteigen können. Wir wollen einen Ferienbetrieb machen. Tel. Gerdi u. Felix; 22 42 07

KEFIR ZU VERSCHENKEN
Postkarte genügt an Mechthild Fest, Gohrenstr. 2, 8 Mü 40

Hey Leute, wenn ihr wirklich aussteigen wollt, entscheidet euch ganz für die Person Jesus. Menschen erzählen in dem Buch „Die Ruhe der Rastlosen" wie sie zu Jesus gefunden haben. Das Buch kannst du kostenlos bestellen bei Alois Böck, Landsbergerstr. 326, München

PROVENCE-SÜDFRANKREICH

Ferien machen u. ein traditionelles Handwerk kennenlernen: Sandalen schustern zu Ostern. Ferien u. Selbsterfahrung zu Ostern u. im Sommer. Fordern Sie unsere Broschüre an:
Claire u. Frank Höfer, L'Adret Cornillac, F-26510 Remuzat, Tel. 00 33 75/27 85 63
od. kommen Sie am 7. **März, 19.00** zu unserem Informationsabend **in München, Winzererstraße 22.**

wer hat einen STAUBSAUGER - so geschenkt wie möglich - nicola 333 758

Giornalista italiano
Da, a domicilio, lezioni di perfezionamento e conversazione in lingua italiana. Alberto, Tel. 129 50 22

Suchen lfd. Übersetzungsaufträge englisch-französisch-spanisch-italienisch-portugiesisch-polnisch. **Tel. 46 32 79/82**

biete mfg und transport münchen nach ruhrgebiet/köln oder aachen und zurück am ca. 25.3. bis 28.3. fahre öfters mit vw-hochraumbus diese strecke und nhme personen und sachen mit. tel. 52 78 94 am besten früh oder spät

fahren in unregelmäßigen abständen nach stuttgart mit lkw. können umzug, sachen mitnehmen. 725 43 72

hallo (ex) grafiker(in). suche zeichnungsschrank mit vielen ganz flachen schubladen und eine zeichenanlage. michael, tel. 08636/1872

alte vespa - 50 ccm - muß repariert werden - für vb 200,- zu verkaufen. rolf 814 10 77

motorradanzug (maßanfertigung) für große, schlanke frau zu verkaufen. gutes leder, preis nach vereinbarung. tel. 313 16 84 vormittag od. spät

suche dringend arbeit in alternativem laden, buchhandlung, cafe oder als kinderfrau, aushilfsweise, halbtags oder ganztags. susanne (809) 28 43 68

hallo irland-freunde! das einzige ökol. alternativblatt irlands "the north west newsletter" hat finanzielle probleme. helft mit einem abo! (20,- dm jährl.) näheres tel. 308 33 40

gesucht: siebdruckmaschine, halb- bis dreiviertelautomat. tel. 341 486

zu schade fürn sperrmüll: wer will sich (gegen abholung) alte einbauküche herrichten (1 seiten-, 5 ober- und 5 unterschränke). außerdem abzuholen: 1 weißlackierte kommode und 1 weißer schrank mit fächern. tel. 477 555

suche rhytmusgerät, billig. achim 35 82 70

mfg milano - brenner - münchen mo. 19.3. od. di 20.3. tel. 77 48 75

Haidhausen u. Umgebung

Suche Zimmer in WG, bin 25, m, Erzieher, mag Musik, Pflanzen, Kochen . . . und Ihr?? Suche liebe Leute zum länger Wohnen.
Call: 48 15 99 von 9.30-14.00
31 75 81 abends, Gerd

auswandern! wer kennt ökol. dorfprojekte in u. um australien u. neuseeland (z.b. aeterne lucina usw.) woe wir als fam. (9, 14, 33, 41) miteinsteigen könnten? Wer fährt mit runter, um für einige monate dort mitzuarbeiten? auch infoaustausch. horst, tel. 690 39 21

ALLERGIE/allergisches ASTHMA - wer ist betroffen + hat interesse an erfahrungsaustausch /evtl. selbsthilfegruppe? chiffre 268/20

student, 21J/170cm/66kg tut alles für geld. sogar arbeiten. preis vhb. tel. erwünscht. schreib sofort an chiffre 268/21

verschenke einen öltank (0,7 qm) + wanne. tel. 22 83 667 nach 18 h.

verschenke sturzhelm gr. 58, zimmer-fernsehantenne. karl tel. 93 32 66

Verschenke alte, noch brauchbare Federkernmatratzen, einzelne Regalbretter, Reparaturbedürftigen S/W-Fernseher, alte Vorhänge,Bastrollos,Wollteppich und Stuhl. Tel: 2720719

Echtes Jugendstilsofa,neu gepolstert mit Orginalstoff nur1.700,- Tel:27 15 321

Suche für Aushilfstätigkeiten einen Polsterer und einen Restaurator.Tel:271 5321 od.35 935 74

Wer fährt am 21.3 Richtung Innsbruck (noch besser Ötztal) und kann uns (mit Ski) mitnehmen. Uschi und Nina Tel: 39 55 45 oder 2108-363

Zündapp CS50, Bj. Herbst 80, 3.900Km, gut erh., günstig zu verkaufen.Tel:61 92 67

Opel Rekord 1900 Aut./73 §11/85, 1000,-DM Tel: 133 337

VW Camping Bus, Westfalia Einrichtung, (kein TÜV) verkauft:Tel. 659850 abends.

Verkaufe Ski+Bdg. L. 1.65cm, 20,- u. Skischuhe Gr. 39,20,- Tel:21 22 271

Bonjour!
FRANZÖSISCH leicht lernen in der **HOCHPROVENCE** — Frankreich. Angebot wiederholt sich jeden Monat. Unterkunft + Essen + Kurse: DM 290,-/Wo.
MOUGEL, CHASSEOU, F-04300 FORCALQUIER
a bientot

wer hat lust, zeit und ein auto um mit das fahren liebevoll beizubringen. moni, tel. 271 53 03

zu verschenken: solex mofa-bügel (vorne beim tank), antr.-reflektoren, paket wachsmatrizen, geha din a 4 + korrekturlack, 1 karton helle steinfließen, mehrere neue vw-schläuche, 1 gasdurchlauferhitzer, ski-schuhe versch. größen, fahrradrahmen 24-26 zoll, kisten mit kleidung, gitterkorb-einkaufswagen, tischspiele + bücher, horst, tel. 690 39 21

WIEDER SEHEN LERNEN
eine Alternative zur Brille
Augenworkshop vom 1.-4. März 84.
Anmeldung erforderlich bei: Sneha e.V., Tel.: 08764/426

zu verschenken: 2 kohleöfen, großer, alter, funktionierender boiler. gesucht: junge kaninchen. 17 13 71 anja und marion

fasching
austellungen
anzeige
normal
tanz mitbringen
morle!

opel rekord 1900 aut./73 § 11/85 1000,- dm. tel. 133 337

Schauspielunterricht - Gesangsunterricht
in intensiven Einzelstunden auch für Anfänger bei Christine Görner, bekannt durch Theater, Film, Fernsehen, Schallplatte. Telef. **Anmeldung 79 14 14 2**

verkaufe itt-reciever (flach, 63 am lang) 50 dm. tel. 714 88 03 (mo, mi 8-12 h)

wir suchen für einen Jahrmarkt am 1. Juli in grafing bei münchen: paukermimen, gaukler, harlekine, feuerschlucker, strassentheater, traumtänzer, puppenspieler und alle, die spaß am tankulischen ?-d.s.) haben! tel. 08092/9834

Kinderhaus im Klosterhof
für Kindergruppen m. Betreuern b. 24 Personen, VP o. Selbstversorger
8196 Beuerberg (MVV-Bereich)
Tel. 0 81 79 - 82 70

Bongos zu verkaufen.80,-DM hermann Tel: 18 86 63

Zu Verkaufen: Alte handgedrehte sizilianische Blumentöpfe 5,- bis 8,-; Carrerabahn Monaco mit Zusatzschienen 150,-; kleiner Dualplattenspieler (Stereo) 40,-; Dual-Boxen 40,-; großer guter Mono-Radio 20,-; Trimm-Dich-Fahrrad ohne Sattel 70,-. Ludwig Tel:18 07 41

Zu verschenken: Elektroherd u. Nirostaspüle voll funktionsfähig gegen Abholung Tel:68 35 53

GÜNSTIG ZU VERKAUFEN: Roland Cube 40, 300,-; 2 Marshall Instr. Boxen (Rarität) mit Horn (2 x 150 W sin) 800,-; 2 Earth Boxen als Leergehäuse 50,-; 2 Grundig-Hifi-Boxen 30 W 50,-; BMW R80/N, EZ 4/80, 1 Hd, 50 PS, scheckheftgepflegt, viele Extras + Zubehör. Mit oder ohne TÜV, VB 6500,- Tel. 317 581 ab 17.00 Gerd verl.

Günstig: SW-Ferns. Saba 61cm3 Zi. Antenne 120,-;Telefunken Plattensp. m. integr. Verst., 2x 15W-Boxen 250,-; Ikea:Schreibtisch Kiefer 51x90,50,-; 2 Sessel Set beige,braun je 40,-,Kommode Kiefer 40x80x70h.130,-. Arb. Lampe braun 9,-,Bambusrollo 80cm 8DM, Garderobe, braun 10,-, Ivar-Regal:1Seitent. 30x179, 1Seitent. 50x124, 4 Bretter 50x80 ,60,-; Flokati 2x3,2m 80,-; schwarzer Schrank 40x73x120h 80,-; Spiegel ohne Rahmen 40x140u. 50x70; Dia-Leinwand 30,-;Ute + Paul Tel: 351 730 8

3—4 Tage pro Woche kann ich ganztägig ein Kind betreuen,- als Gegenleistung für ein mietfreies Zimmer, oder suche Zi. zur Miete, am Liebsten mit Kind(ern). Tel: 308 18 04

Alternative Ferien am Rande des bayrischen Waldes bieten wir allen Leuten (mit Kindern) die Interesse haben ihren Urlaub auf unserem biologisch geführten Bauernhof mit unseren Tieren wir Kühe,Pferde, Schafe, Hunde, Meerschweinchen, Hühner, Hasen zu verbringen. Ihr könnt bei allem dabeisein, was wir selbst produzieren und das ist n'e ganze Menge.Näheres nach Rücksprache:Waldenreut Tel:08555/8277

Im Elterninitiativ Kindergarten Rappelkiste in Neuperlach/Karl-Marx-Ring 51 (bestehend seit 10 Jahren) haben wir wieder Plätze frei für Kinder ab 3 Jahren. Kontakte über Gabi Müller Tel: 60 147 95

Töpfer Kurse, auf dem Land Drehen, auf Bau,Holzofen. Info William 08082/5162

Ich spiele Gitarre und suche Gitaristen der Lust hat mit mir Musik zu machen (sollte ein wenig Flamenco,Klassik o. a. Jazz spielen können) Außerdem suche ich Zi. (gern inWG) o. Whg. bis 400,- Helmut,Tel: 522 436 abends.

Große langhaarige, dreckige, stinkende, junge Köter gegen Futterkostenbeteiligung absofort abzugeben.Tel: 09445/1857

Suche Aktenordner Tel:526927 ab 17Uhr.

Verkaufe Tenorsaxophon, im guten Zustand VB. 650,- Tel: 06143

Wir suchen für Schülergruppe (alternativer Hort) in Haidhausen noch Kinder (ab sofort od. Sept.) Tel: 47 58 11 od. 448 59 65

Tausche Küchenmaschine Charlotte mit Getreidemahlvorsatz von Schnitzer gegen größere Getreidemahlmaschine mit Handbetrieb.Tel: 430 79 18

Wölkl Zebra, 1.8m. evt. mit Bindung nagelneu zu verkaufen, wer fährt ende März mit der Fähre nach Alexandria(Ägypten und nimmt Motorrad mit. Erich 319 45 56 oder abends: 52 86 91

Verkaufe SANYO,Autoradio, Cassette ReC.. mit Verstärker 2 Box. 30 W. NP.700,--F.300 Dual, Schallpl. NP.500,- f.230,-. I. Sevik- Kurt Eisner Str. 10, 8 München 83 N.perlach

Wer kann mir etwas über Umschulung sagen.Tel:395545 abends (bitte öfters versuchen)

„Wegweiser für den Gebrauch von psychiatrischen Medikamenten",... eine Broschüre aus dem Englischen übersetzt mit kritischen Ratschlägen, Hinweisen und Ermutigungen für Patienten, die Psychopharmaka oder Schlafmittel einnehmen. 50 Seiten,7,-DM (Freiumschlag mit 1,10DM 5SM ab 10 Exemplare). Bezug:Uwe Lohse. Verein für Sozialtherapie, Gruppenarbeit und Beratung, Teutoburger Str. 106, D-4800 Bielefeld 1(10DM-Schein oder Briefmarken).

Viele Elektron. Bauteile (Audio) zu verkaufen. Tel: 27 134 87 oder 08 081—3670

Wir suchen einen Schreiner, der uns einiges für unsere Wohnung anfertigt.Nina und Uschi Tel: 39 55 45 2108-363

VERSCHENKE gegen Abholung: Aktenmappe (Leder), Herrensakkos Gr. 48, Küchenstuhl, Git-Verzerrer, Tel. 271 51 06 abends

Hifi-Boxen, 90 W, neu, 200,— Tel. 470 42 41

MUSIKER: Rhythmusmaschine CR 78 VB 550, Keyboards Casio VB 550, und JVC VB 1300, E-Git VB 290, Effekte, Suche: Stereoflanger oder Chorus, außerdem Delay für kurze Verz.-Zeiten und 4-Kanal-Cassettenfrontlader Teak, Tel. 271 51 06 (Q)

MÖBEL: Küchenmöbel und Bürodrehstuhl, Tel. 271 51 06 (Q)

COLORFOTO 1971-83 komplett pro Heft 1,50, Tel. 271 51 06 (Q)

Reiseschreibmaschine TRIUMPH Gabriele, 271 51 06 (Q)

Mchn-Köln/Aachen. Transportmöglichkeit für alles nach oder von Köln und zurück und MFG kann regelmäßig öfters in der Zukunft angeboten werden. Termine variabel und wählbar. MFG nach dort und zurück auch gesucht. Tel. 52 78 94 am besten abends. Öfters probieren.

Vermiete VW-Hochraum-Bus (Stehhöhe) mit Dachgepäckträger tägl. 48,- incl. an Selbstfahrer. Mit Fahrer ab DM 19/Std. Kilometergeld VB. Pauschalpreis möglich. Tel. 52 78 94 am besten abends. Öfters probieren.

--München -- Hannover -- München-Biete Transportmöglichkeit vom 4.-11. April (Hin oder zurück) für div. Kleinmöbel oder -artikel; Tel.: 271 51 06 (abends)

Hifi-Verstärker, 2 x 60W, neu, 195,- Tel.: 47 042 41

Kleiner Schreibtisch bei Abholung kostenlos abzugeben. Tel: 18 63 56 (abends)

Wer kennt die ehemalige, englischsprachige, Undergroud-Sex Zeitung „Suck", die vor vielen Jahren in 4 oder 5 Exemplaren in Holland erschienen ist? Genauso eine Zeitung wollen nun wir 2 Paare aus der Münchner Umgebung, herausbringen. In ihr sollen alle Themen vertreten sein, die irgendwie mit Sexualität zu tun haben, und zwar ALLE, also auch Themen über Päderastie, Sodomie, Schwulen/Lesben-Szene, S/M und alle anderen, die Euch einfallen, sobald Ihr an Sexualität denkt. Das ganze Heft soll fast nur mit Euren Einsendungen gestaltet werden. Jeder, der einen Artikel oder ein Foto einsendet, bekommt die entsprechende Ausgabe kostenlos. In den ersten drei Null-Nummern sollen Kontaktanzeigen (wer will, mit Foto)kostenlos erscheinen. Wenn alles so wie wir uns das vorstellen, wird es auch noch viele andere positive Überraschungen für Euch geben. Also, wer will, kann auch schon jetzt Artikel oder Fotos(vorerst bitte nur schwarz/weiß) einsenden (nach Erscheinen der jeweiligen Nummer gibts die Originale sofort zurück, unter der Bedingung eines Freiumschlags), denn je eher wir genug Material haben, desto eher erscheint die Nullnummer. Also, Infos von oder Material an Chiffre 268/16

SUCHMELDUNG! gesucht wird eine VIDEO-CASSETTE in einer plastiktüte, die am dienstag, 7.2. um 11 uhr vormittags entweder in der s6 richtung tutzing oder im bereich hauptbahnhof liegengeblieben ist. POTZBLITZ!! IS DES A UNDERGOUND, DER VOM PLATEAU DIE NACHT BESTAUNT ist darauf zu lesen und stammen tut das meisterwerk von SIGURD KÄMPFT. und weil sichs um ein meistertape handelt, verspricht der verzweifelte sucher dem glücklichen finder hiermit das blaue vom himmel herunter. ersatzweise ein üppiges abendmahl bzw. ewiges sigurd-kämpftfreiticket. bernhard jugel, lange feldstr. 7, 8058 erding, 08122/13539

Wer verschenkt oder verkauft: Fotoalbum aus den 50/60iger Jahren, noch funktionierendes Frauenfahrrad und Kindersitz-(Korb)?, Kinderbuggy.Tel-47 49 95

Bildhauereikurse- Marmor/Stätte für freie Bildhauerische Arbeit/Theaterprojekte/ im Sommer/In der Toskana/Infos:030/8914541

Horroli, horrola,Horror-Charlys Buch ist da! Es heißt "Draculas einzig wahrer Sohn", quälts Euren Buchhändler damit!

Unsere WG sucht dringend eine Waschmaschine (Geruch!), sehr billig oder ganz geschenkt.Tel: 85 43 222

neu: Horn — Perlen

Ohrringe ab DM 1,50

PERLENMARKT

Armbänder + Fußketten !

Große Auswahl von Perlen aus aller Welt. Alles nötige Zubehör f. Ohrringe u. Ketten zum Selbermachen.

Nordendstr.28 in Schwabing

ZISWA

ZENTRUM FÜR INDIVIDUELLES UND SOZIALES WACHSTUM E.V.

Ausbildung/Raum München

BIOENERGETIK/BIODYNAMISCHE PSYCHOLOGIE mit GERDA BOYESEN

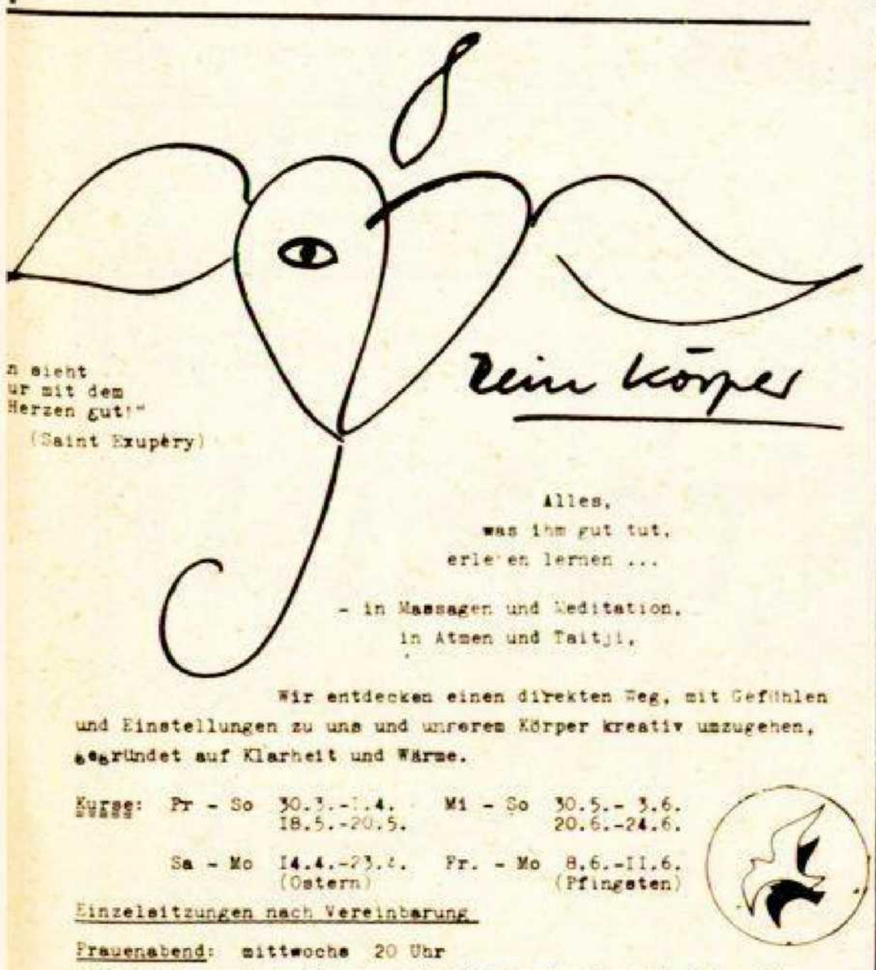
Beginn: Oktober 1984

Offener Workshop (München) mit GERDA BOYESEN
15.-17.Juni 1984

Anmeldung und weitere Information bei
ZISWA E.V.,SPITALSTRASSE 1,7850 LÖRRACH
Tel.:07621/49281

ATZINGER
Schellingstraße 9
Telefon 28 28 80
Mo - Sa 10.00 - 1.00
So 17.00 - 1.00

Warme Küche jeweils bis 24.00



ITALIA 1984

P.P.PASOLINI SPRACHSCHULE

Hamburger Allee 45, Tel.: 0611/70 30 17
von April bis Oktober
3 - WÖCHIGE FERIENKURSE

TOSKANA

Wohnen im wunderschönen Castiglioncello
direkt am Meer in eingerichteten Häusern
PREIS: ab 570.-- DM inklusive Unterbringung

KALABRIEN

"PARLARE AM STRAND"
Camping "LO SQUALO" direkt am Meer
PREIS: 450.— DM inklusive Unterbringung

SARDINIEN

Italienisch lernen in sardinischen Dörfern
Wohnen und essen bei den Familien der
FRAUENKOOPERATIVE ORISTANO
Sprachkurs und Unterkunft, Abendessen und
Frühstück ca. 840.— DM

Entspannung

Selbsterfahrung

Einzelsitzung

Wachstumsgruppen

★

Sauna /Samadhitank

★

sneha

Rajneesh Sannyas Ashram
Zentrum f. Individual- und Sozialtherapie
8051 Margarethenried 6
Tel. 08764/426

REISE IN DEN SCHAMANISMUS
Mythen, Rituale, Chants und der "Tanz des Hirsches" der mexikanischen Huichol-Indianer mit Brant Secunda. Vom 30.3. - 3.4.84, Preis 440,--, incl. Unterkunft/Verpflegung. Information bei: ZIST, Zist 3, 9122 Penzberg, Tel. 08856/5192

Folkgitarrenunterricht!! Mit Gesang, auch Gruppenunterricht ist möglich! Mitarbeit bei Unterrichtsgestaltung. Tel: 53 09 61 ab 19Uhr.

Circuswagen zu verkaufen, Holzaufbau m. Oberlichte 7mx2,5m ca. 4x alles isoliert u. in gutem Zustand VB. 5.500DM Tel: 08 23/1556

Kreative Trance, Körperarbeit, Selbsterfahrung u. Urlaub in Spanien , Mai-Juni.Information bei Pragyan.Tel.0911/36 39 91

Echt stark: Die Zeitgeist-Cartoons des Plärrer-Zeichners Gerd Bauer aus Nürnberg! Jetzt für DM14,80 bestellen bei Plärrer-Verlag GmbH, Singerstr. 26, 85 Nürnberg.

Wir (Töpferin und Tochter) suchen Acoustic Guitar bis 70DM Tel: 08 082/ 51 62

Wer hätte Lust mit mir zusammen im Sommer (Aug/sept/Okt) nach. Asien (Nepal, Indien, China) zu fahren. Detlef 27 14 72 3

Neueröffnung
TIERARZTPRAXIS
Dr Waltraud Arold
Rüdiger Deese
Ickstattstr. 22
8000 München 5
Tel. 201 15 50
Sprechzeiten: Di-Sa 10-12.30h
Mo/Di/Do/Fr 16-18 h u. nach Vereinbarung

ich verschenke 2 1/2 monate alte, schwarze zwergkaninchen aus freilandhaltung. melden sie sich bei ralph schulte, pirchinger str. 19, 8 mü. 81 oder nur 934 534. abends ab 19 h. wichtig!!

zündapp mokick, bj. 61, technisch und optisch in gutem zustand. vb 400,- dm, dkw ts 125 leicht defekt, an bastler. peter 08762/1540

zirkuswagen zu verkaufen. tel. 48 44 11

12 string ibanez, tiefe bence 120 watt, fiehenen rodes, komplette pa (auch einzelstücke), kloiber hans, 08137/491

schrank und runden marmortisch ggen selbstabholung zu verschenken.
für opel 1900 limousine zu verkaufen: auspuff neu 150.- dm; 2 einstiegsbleche zus. 50,-; 2 pepbleche für türen zus. 50,-, kotflügel rechts ohen rost 50,-, 2 reifen mit felge 175sr13 50,-; einige felgen stück 15,-; wer hat erfahrung mit autoüberführungen? tel. 141 72 39 jederzeit od. 725 11 54 17-19h marcus verlangen

achtung musiker:
verkaufe paiste becken 602 ride 22" auch tausch gegen kleineres. tel. 168 84 19 wolfgang

zu verschenken: verschiedene möbel, grünpflanzen, kleinkram. tel. 361 25 72

Übernehme Schreiben von Seminar-, Magister-, Diplom-, Doktorarbeiten etc. schnell - zuverlässig. Arbeiten können auf Wunsch gespeichert werden. **Tel. 46 32 79/82**

wer verschenkt oder verkauft: fotoalben aus den 50/60er Jahren, noch funktionierendes frauenfahrrad und kindersitz-(korb)?, kinderbuggy; tel. 47 49 95

mfg — zürich fr. 16.3. tel. 77 48 75

große langhaarige, dreckige, stinkende, junge köter gegen futterkostenbeteiligung anzugeben. tel. 09445/1857

suche aktenordner tel. 52 69 27 ab 17.00

verkaufe tenorsaxophon in gutem zustand. vb 650,- dm. tel. 470 61 43

neuer elterninitiativ-kindergarten in haidhausen hat noch platz für kinder von 4-5j. (ab sept.). tel. 47 55 15 vorm. od. 448 59 65

wir suchen für schülergruppe (alternativer hort) in haidhausen noch kinder (ab sofort od. sept.) tel. 47 58 11 od. 448 59 65

fernfahrer sucht einen truckhänger u. sattelzug, erfahrung in nahost u. fernost einschließlich euorpa und umgebung. chiffre 268/22

privat-spielgruppe (2x vorm.) unter leitung von soz-päd. sucht noch kinder 1 1/2-2j.) tel. 129 65 51

circuswagen zu verkaufen, holzaufbau m. oberlichte, 7mx2,5m ca. 4 t. alles isoliert u. in gutem zustand. vb 5500 dm tel. 08623 /1556

echt stark: die zeitgeist-cartoons des plärrerzeichners gerd bauer aus nürnberg. jetzt für dm 14,80 bestellen bei plärrer-verlags gmbh, singerstr. 26, 85 nürnberg

wir, töpferin und tochter suchen acoustic guitar bis 70,- dm. tel. 08082/5162

wer hätte lust mit mir zusammen im sommer (aug/sept/okt) nach asien (nepal, indien, china) zu fahren. detlef 271 47 23 (od. evtl. 27 14 43??)

vielleicht immernoch: 200 d/8 bj. 69 schw., ssd, rost, tüv 9/85 1000,- 08707/1639

verkaufen mofa f. 150,-, herrenrennrad (10-gang) 120,-, da-fahrrad (poppig bemalt) 60,-. tel. 308 33 40

verk. fender-jazz-bass stative, zubehör. preise nach vereinbarung. karl, t. 93 32 66

job! welches handwerklich interessierte mensch hat lust, mal einige wochen bis länger aufs land zu kommen, und sich ein bißl geld durch herrichten von holz- und zirkuswägen zu verdienen? tel. 089/56 44 07

veranstaltungen der 'gemeinschaft' im märz: mittwoch, den 21. um 19 uhr: frühlingsanfang 'gewaltfreiheit im alltag', info mit dias - anschließend diskussion, essen, speilen. samstag, den 24 um 14 uhr: 'gewaltfreiheit als lebensstil', seminar mit praxis. ickstattstr. 16. alle veranst. sind kostenlos. mittowch den 28. um 19 uhr: 'arbeitslosigkeit und ökologie', vortrag mit anschl. diskussion. steinstr. 59

sofa art deco 1800,-, musikbox (1958) 1200,-, alte singer nähmaschine 170,-, da-+ he-fahrräder 80,-, allgasherd 120,-, kühlschrank 70,-, kohleofen 100,-, kinderwagen 50er j. 70,-, mondsteine, goggo coupe-teile, tel. 08542/1598 od. 08561/3847

camping kfz jeder art, auch älteres modell, bus oder lkw mit campinginnenaustattung bis 7,5 to gesamtgewicht zu kaufen gesucht. tel. 52 78 94 öfters probieren

Nur geschenkt ist billiger

Gebrauchte Fernseher	(s/w) ab	DM	80,----
	(Farbe)	DM	200,----
Cassetten:			
- Sony UXCS/90	10 St.	DM	54,----
- Sony UCX/90	10 St.	DM	49,90
- TDK SA/90	10 St.	DM	54,----
- BASF Super 2/90	10 St.	DM	54,----
Hiatchi Portable Color TV		DM	695,----
Sony SLC 6 Videorecorder		DM	1098,----

Lindwurmstraße · Adlzreiterstraße · Kapuzinerstraße · U 3 min von U Bahn Goetheplatz
Telefon 7253503
Adlzreiterstr. 19
Testsieger von JVC, und Aiwa lieferbar
Kolectro
Ein Kollektiv in Sachen Widerstand

Därr Versand-Katalog '84
Jetzt mit komplettem Rucksack-, Schlafsack-, Leichtzelt-Angebot. 3000 Artikel: Ausrüstung, Bücher und Landkarten.
Därr Großformat-Katalog '84 anfordern für DM 5,–, zahlbar nach Erhalt, wird beim Kauf erstattet.

DÄRR Expeditions-Service
Katalogversand, Warenversand:
Därr Expeditionsservice GmbH
Postf. 1251, D-8011 Kirchheim
Tel. 089/9038015, Tlx. 5215384
Beratung, Ladenverkauf:
Därr's Travel-Shop, Theresienstr. 66
D-8000 München 2 (Schwabing), Tel. 089/282819
Nahe Großparkplatz „Turkenkaserne" a.d. Pinakothek

RENOVIERUNG REPARATUREN
Wasser und Elektro Installationen
Holzarbeiten
Wärme- und Schallisolation
Dachreparaturen
Heizungsbau
BAUSERVICE TEL. 725 15 15

PROVENCE - SÜDFRANKREICH
Ferien machen u. ein traditionelles Handwerk kennenlernen: Sandalen schustern zu Ostern. Ferien u. Selbsterfahrung zu Ostern u. im Sommer. Fordern Sie unsere Broschüre an:
Claire u. Frank Höfner, L'Ardet Cornillac, F - 26510 Remuzat, Tel. 003375/27 85 63
oder kommen Sie am **7. März, 19.00** zu unserem Informationsabend **in München, Winzererstr. 22.**

NEUERÖFFNUNG
GRIECHISCHE TAVERNE
SANTORINI
gute Küche
gemütliche Atmosphäre
vernünftige Preise

täglich von 17.00 h bis 1.00 nachts geöffnet
Schulstraße 41 / nähe Donnersbergerbrücke
8 München 19 T. 168 860 5

ZAHME WILDE W

KONTAKTE

35 qm zimmer zu vermieten, an hübsches nettes mädchen, von alleinstehenden umweltbewußte mann, zwecks grundung einer schönen lebensgemeinschaft. chiffre: 268/4

flotter käfer sucht flottes käferchen im alter von 18 bis 35, bin selbst 29 j. alt/181 groß u. schlank. jede bildzuschrift wird garantiert beantwortet. chiffr: 268/5

franzose, 34, 184, schlank, interessantes charakter, sehr sehr zärtlich, einfühlsam, sucht frau (verh, 19 - 52) für 2-3 wochen urlaub (und mehr), südfrankreich, april, mai, juni, spreche deutsch, englisch. bin nichtraucher. bitte m. bild u. tel. chiffre: 268/6

zimmer frei nur für schwulen oder bisexuellen, bis höchstens 20 jahre jungen boy. küchen- u. badbenutzung. selbstverständlich mietpreis gelegentliche 'liebesdienste' und ein kleiner finanzieller beitrag von monatlich ca. 40,- für wasser und stromkosten chiffre: 268/7

geiler boy tauscht benützte slips gegen benützte slips anderer junger boys. chiffre: 268/8

krebsfrau wünscht bekanntschaft eines lieben männlichen wesens. chiffre: 268/9

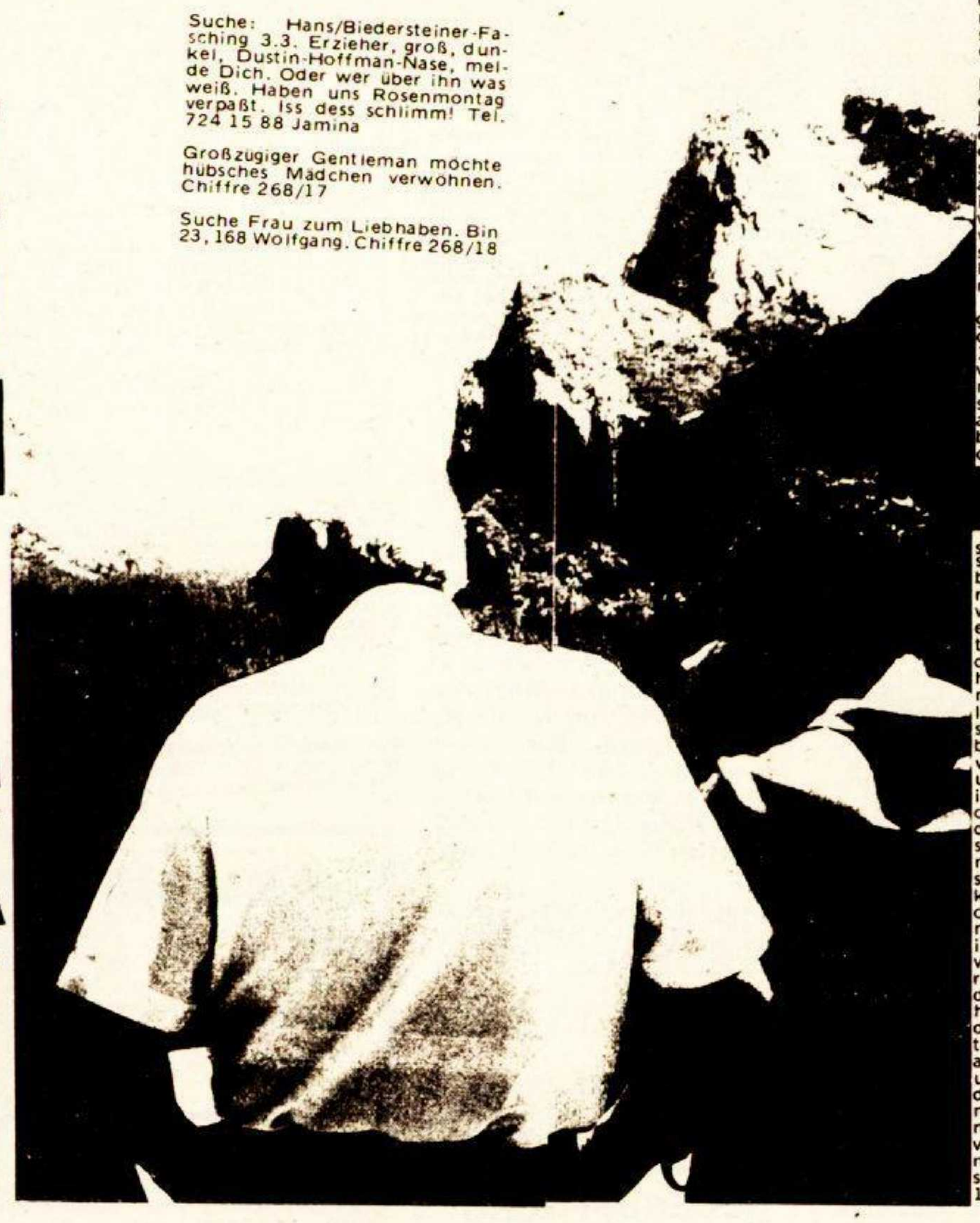
junger creativer künstler 28 j. sucht bezugsperson (frau bis 40 jahre) die weiß, was sie will u. erwarten kann? da ich kein typ von irgendwelcher voreingenommenheit bin, so ist es mir nur angenehm, eine person zu finden, die mit mir bestimmte erfahrungen und interessen vom leben erleben und verbal durcharbeiten will. da ich zu der maßregelvollziehung verurteilt worden bin um wieder integriert zu werden, so kann eine bestimmte bezugsperson nur dadurch behilflich sein. jede zuschrift wird garantiert diskret behandelt. chiffre: 268/10

ich männlich, 23 jahre, 193 gr. zur zeit im knast, sympatisch, sportliche figur, oldie-fan, einsam und immer geil, suche scharfes girl zum erregenden briefaustausch. chiffre: 268/11

Suche: Hans/Biedersteiner-Fasching 3.3. Erzieher, groß, dunkel, Dustin-Hoffman-Nase, melde Dich. Oder wer über ihn was weiß. Haben uns Rosenmontag verpaßt. Iss dess schlimm! Tel. 724 15 88 Jamina

Großzügiger Gentleman möchte hübsches Mädchen verwöhnen. Chiffre 268/17

Suche Frau zum Liebhaben. Bin 23, 168 Wolfgang. Chiffre 268/18



sinnig, sinnliche sie 33/er 32 auf der suche nach neuen erfahrungen; möchten undogmatische sie und oder er kennenlernen. chiffre: 268/13

liebe ist nur ein wort, treue eine eigenschaft die ich einfühlsamer junggeselle, 25/178, schlank, dir entgegenbringe und auch von dir erwarte. ich bin in haft, aber das soll dich nicht verwirren, denn auch in freiheit kannst du dich in den menschen irren. auch wenn ich einer von jenen bin, vor denen dich deine eltern schon immer gewarnt haben. hab mut ... ich warte auf deine antwort. Chiffre: 268/14

giesinger boy 25 jahre alt, dunkles langes blondes haar 177 groß möchte auf diesem weg ein nettes mädchen kennenlernen zwecks brieffreundschaft. kennenlernen wäre nicht ausgeschlossen, wenn ihr ein bild von euch habt wäre nett. chiffre: 268/15

seit 1982 lebe ich bedingt durch scheidung und dem dadurch verbundenen psychoterror in unruhe. ich möchte nun endlich wieder ruhe und frieden finden einen geraden weg gehen. möchte durch eine beziehung wieder das vertrauen, die achtung, die hrlichkeit kennenlernen. möchte mit dir ungezwungen lachen und weinen, tanzen und springen, bei musik von ravell bis l.cohen den tag, die nacht vertraumen. möchte dich spüren und wissen, du bist da. möchte in deine augen schauen, dich ohne worte verstehen, wissen daß man sich nicht morgen schon wieder trennt. möchte mich in dich verlieren, meine sehnsucht stillen, meine einsamkeit vergessen, möchte endlich ohne angst vor lügen leben. ich mag kinder, kann mich mit ihnen beschäftigen, da ich selbst welche hatte. mag die berge, das reisen, das wasser, den regen, das umhertollen mit ihnen, überhaupt alles was spaß macht ohne daß man eine gewisse ernsthaftigkeit vergißt. wenn du eine aufgeschlossene tolerante und ununvoreingenommene sie bist, die akzeptieren kann, daß ich mich 39-jährig für insgesamt 5 monate in haft befinde, dann würde ich mich über eine offene und ernstgemeinte (bild)zuschrift freuen. Chriffre: 268/12

BILLIG-FLÜGE WELTWEIT
AIRTOP-TOURS
Lindwurmstr. 118, 8000 München 2
TELEFON 089/77 80 02

clever sein - billig fliegen
travel • team
Kaulbachstraße 61 · D-8000 München 22
Ruf (089) 393139

TRAVEL OVERLAND
Globetrotter Zentrale
Schulstr. 44 · 8 München 19
Tel.: 089.16 40 66
- Beratung über Individualreisen
- Alternative Reiseliteratur
- Expeditionen
- Kontinentdurchquerungen
- Billigflüge weltweit

Jetzt auch in Neuhausen
Nähe Rotkreuzplatz

COR II
C.O.R.-Flugreisen GmbH
448 15 50
M 80, Wörth-Str. 49, am Ostbahnhof
...wohin auch immer... COR

BILLIGFLÜGE RUNDUM SUPERPREISE
089 - 1730 41
GETAWAY TRAVEL
FLEISCHERSTR 16 8 MCHN 2
WELTWEIT
Katalog anfordern
Anfragen rund um die Uhr
Tel. 089/77 30 41
NEU: Jetzt auch Leopoldstr. 67 (Münchner Freiheit) Tel. 39 40 43

SUCHMELDUNG! gesucht wird eine VIDEO-CASSETTE in einer plastiktüte, die am dienstag, 7.2. um 11 uhr vormittags entweder in der s6 richtung tutzing oder im bereich hauptbahnhof liegengeblieben ist. POTZBLITZ!! IS DES A UNDERGOUND, DER VOM PLATEAU DIE NACHT BESTAUNT ist darauf zu lesen und stammen tut das meisterwerk von SIGURD KÄMPFT. und weil sichs um ein meistertape handelt, verspricht der verzweifelte sucher dem glücklichen finder hiermit das blaue vom himmel herunter. ersatzweise ein üppiges abendmahl bzw. ewiges sigurd-kämpftfreiticket. bernhard jugel, lange feldstr. 7, 8058 erding, 08122/13539

Kann einige Grundstücke in Portugal/Algarve vermitteln, evtl. bei den Formalitäten helfen ohne hohe Maklerprovision kleine Beihilfe zum eigenen Projekt schon erwünscht. Tel: am besten abends o8808-669

Pa-Li kommt · unaufhaltsam!

VW-Camping-Bus, Westfalia Einrichtung kein TÜV, verkauft: Tel. 65 98 50 abends

Verkaufe Ski+ Bdg. L. 165cm 20,- + Ski-Schuhe Gr. 39 20,- Telefon: 212 22 71

Bongos zu verkaufen. DM 80,- Hermann Tel. 18 86 63

Zu verkaufen: Alte handgedrehte sizilianische Blumentöpfe 5-8DM, Carrerabahn Monaco mit Zusatzschienen 150,- kleiner Dualplattenspieler Stereo 40,- Dual-Boxen 40,- großer guter Mono-Radio 20,- Trimm-Dich-Fahrrad ohne Sattel 70,- Ludwig, Tel. 18 07 41

Zu verschenken: Elektroherd u. Nirostaspüle voll funktionsfähig gegen Abholung. 68 35 53

Ostern in
ROM
in einem schönen Landhaus
bei den Castelli Romani
Preis: DM 750,- für Sprachkurs + Halbpension
Das Sprachcaffè
Caffè linguistico,
Schadowstraße 8, 6000 Frankfurt am Main 70,
Tel.: 06 11/62 87 87 ab 14 Uhr

Wer fährt am 21.3. Richtung Innsbruck (noch besser Ötztal) u. kann uns (mit Ski) mitnehmen. Uschi und Nina 39 55 45 oder 210 83 63

Zündapp CS 50, Bj. Herbst 80, 3900 km, gut erh., günstig zu verkaufen. Tel. 61 92 67

Schmuck
Ich reparier ihn günstig
(aber ohne Pfusch)
mache aber auch neuen,
auch mit Deinen Altbeständen
+ Ideen
Ophelia Huber, Nymphenburg, Lierstr. 16 3.OG, Tel. 177 403

Wir suchen möglichst schallisolierten Therapieraum ev. auch freistehendes Wochenendhaus o.ä. in München oder näherer Umgebung zur Mitbenutzung. Armin, Tel. 17 54 98

Da sie uns sonst bald über den Kopf wachsen, haben wir 13 allerliebste junge schwarze Ratten zu verschenken. Oliver, 201 09 25, Elisabeth, 201, 39 01

Alternative Ferien am Rande des bayerischen Waldes bieten wir allen Leuten (mit Kindern) die Interesse haben, ihren Urlaub auf unserem biologisch geführten Bauernhof mit unseren Tieren wie Kuh, Pferde, Schafe, Hunde, Meerschweinchen, Hühner, Hasen zu verbringen. Ihr könnt bei allem dabeisein, was wir selbst produzieren und das ist ne ganze Menge. Näheres nach Rücksprache: Waldenreut 08555/8277

Das Neue-Zeitalter kommt nicht mit dem Briefträger
aber er füllt Dir Deinen Briefkasten mit freundlicher, hilfreicher und anregender Post von Dutzenden NEW-AGE-Initiativen, Alternativ-Betrieben und spirituellen Gemeinschaften, über Kräuter, Biodynamik Überlebensmittel, Musik, Meditation, Jobs zum Einsteigen in die Wendezeit, Bücher zum bewußten Leben ... Info für DM 1,-- in Marken. NEW-AGE-Brief-Versand-Dienst, Boekkenhoffstr. 7/A, 4250 Bottrop

Wir suchen einen Schreiner, der uns einiges für unsere Wohnung anfertigt. Nina und Uschi, Tel. 39 55 45, 2108-363

Echtes Jugendstilsofa - neu gepolstert mit Originalstoff nur 1700,- Tel. 271 53 21

Suche für Aushilfstätigkeiten einen Polsterer und einen Restaurator. Tel. 271 53 21 oder Tel. 359 35 74

NEUERÖFFNUNG
EARLY KOOKA
Second Hand
unüblich gute Qualität zu vernünftigen Preisen. Damen + Herren + 50er Jahre. Achtung Skifahrer: Tolle Angebote (Bogner). **Mo.-Fr. 11-18.30, Fraunhoferstr. 1, Tel. 260 8910**

Günstig: Sw-Fernseher Saba 61cm + Zi-Antenne 120,- Telefunken Plattensp. m. integr. Verst. 2x15 W-Boxen 250,- IKea Schreibtisch Kiefer 51x90 50DM, 2 Sessel-Set beige, braun je 40,- Kommode Kiefer 40x80x70h 130 DM Arb.-lampe braun 9,- Bambusrollo 80 cm 9 DM, Garderobe braun 10 DM, Ivar-Regal: 1 Seitenteil 30x179 1 Seitent. 50x124 4 Bretter 50x80 60 DM. Flokati 2mx3,2 m 80 DM schwarzer Schrank 80 DM 40 x73x120h, Spiegel ohne Rahmen 40x140 u. 50x70 Dia-Leinwand 30 DM Ute + Paul Tel. 351 73 08

Alles für Reisen um die Welt
Därr, Expeditionsservice GmbH,
Theresienstr. 66, Tel. 28 28 19

Im Elterninitiativkindergarten Rappelkiste in Neuperlach/Karl-Marx-Ring 51 (bestehend seit 10 Jahren) haben wir wieder Plätze frei für Kinder ab 3 Jahren. Kontakte über Gabi Müller Tel. 601 47 95

Ich spiele Gitarre und suche Gitarristen der Lust hat mit mir Musik zu machen, sollte ein wenig Flamenco, Klassik o.a. Jazz spielen können) Außerdem suche ich Zi (gern a. WG) o. Whg. bis 400,- Helmut, Tel. 52 24 36 m.abends

2m x 1,80m große Schaumstoffmatratze, 25 cm hoch, zu verschenken. Tel. 272 37 19

Tenor-Sax, Zust. Ia, versilbert, ca. 12J. alt DM 1200,- 08161/616 85

VERKAUF: Roland Git. Synthi GR 500 DM 2500. Gitarre Gibson Custom (weinrot) DM 1900. Gitarre Fender Stratocaster m. Tremolo (natur) + orig. Fender Supercase DM 1000. Bassgitarre Fender Musicmaster (kurze Mensur) m. Koffer (weinrot) DM 600. Bassreflexbox m. 150W Celestion DM 450. Tel. 651 58 41, 18-19.30

Horroli, Horrola, Horror-Charlys Buch ist da! Es heißt „DRACULAS EINZIG WAHRER SOHN", hat 200 Fotos und Comics! Los, quälts Euren Buchhändler damit! Echter Erwachsenencomic, deftig und erfrischend gezeichnet, kommt für DM 13,- auf Postscheckkonto Nr. 16 51 91-800 München sofort zu Euch ins Haus!

Völkl Zebra, 1,8m evt. mit Bindung nageineu zu verkaufen ausserdem wer fährt Ende März mit der Fähre nach Alexandria Ägypten und nimmt Motorrad mit. Erich 3194556 od. abends 528691

VERKÄUFE: Sanyo Auto-Radio, Cassette Rec.M.Verstärker 2 Box. 30W.NP.700,-F.300 DM.Dual, Schallpl. NP.500,-F.230DM. I.Sevik—KurtEisner Str.10, 8München 83 N.perlach

Wer kann mir etwas über Umschulung sagen. Tel. 39 55 45 abends bitte öfters versuchen.

Wegweiser für den Gebrauch von psychiatrischen Medikamenten; eine Broschüre aus dem Englischen übersetzt mit kritischen Ratschlägen, Hinweisen und Ermutigungen für Patienten, die Psychopharmaka oder Schlafmittel einnehmen. 50 Seiten 7,-DM (Frei umschlag mit 1,10 DM 5,- ab 10 Exemplare) Bezug: Uwe Lohse, Verein für Sozialtherapie, Gruppenarbeit und Beratung, Teutoburger Str. 106, D-4800 Bielefeld 1 (10 DM-Schein od. Briefmarken)

Viele elektron. Bauteile (Audio) zu verkaufen. Tel. 271 34 87 od. 0 80 81 36 70

Verschenke alte, noch brauchbare Federkernmatratzen, einzelne Regalbretter, reparaturbedürftigen s/w-Fernseher, alte Vorhänge, Bastrollos, Wollteppich und Stuhl. Tel. abends 272 07 19

Verk. T-Böcke + Platte 50,- u. Blumenständer 20,- alles v. Ikea und weiß. Tel. 129 81 48

SUCHMELDUNG! gesucht wird eine VIDEO-CASSETTE in einer plastiktüte, die am dienstag, 7.2. um 11 uhr vormittags entweder in der s6 richtung tutzing oder im bereich hauptbahnhof liegengeblieben ist. POTZBLITZ!! IS DES A UNDERGOUND, DER VOM PLATEAU DIE NACHT BESTAUNT ist darauf zu lesen und stammen tut das meisterwerk von SIGURD KÄMPFT. und weil sichs um ein meistertape handelt, verspricht der verzweifelte sucher dem glücklichen finder hiermit das blaue vom himmel herunter. ersatzweise ein üppiges abendmahl bzw: ewiges sigurd-kämpftfreiticket. bernhard jugel, lange feldstr. 7, 8058 erding, 08122/13539

Italienisch in Florenz bei Lehrerkooperative, alle Niveaus und das ganze Jahr über 4+2-Wochenkurse Info 09 11/67 39 82

Kleiner Schreibtisch bei Abholung kostenlos abzugeben. Tel: 18 63 56 (abends).

Guterhaltene Liege zu verschenken. 75 26 74

Tausche Studienplatz Medizin 6. + 10. klin. Sem. Heidelberg. Suche Platz in München. Tel. 08151-68 34

Ich will Anfang April nach Indien /Nepal fahren und möchte als erste Reiseetappe ein Auto in Richtung Saudi/Kuwait überführen. Wer kennt eine Adresse oder Telefonnummer, an die ich mich wenden könnte? Tel. 755 83 29

Gitarristen! Yamaha FG G12S 12-sait. Jumbo-Flattop-Gitarre, massive Decke, Boden, Zargen, absolut bundrein, neu, DM 580,- Jörg, 714 31 57

* * Günter Br. * *
Viel Lust, Spaß und Abenteuer auf Deiner Reise. Kuss Maria

ZU VERKAUFEN: Brauner Ledermantel, alt aber total in Ordnung, Walkman mit Radio, Autoverstärker Sony 4 x 20W, 2 Türlautsprecher, VW-Bus Getriebe, kl. Kohleofen, Campinggaslampe, Tramprucksack. Tel. 271 23 48

Kunststud. mit abgeschl. Erzieherausbild. sucht Halbtagsstelle in Kindergarten, mache auch Aushilfe, oder Arbeit in Kneipe. Tel. 157 56 59 Mettco

Altlehrling sucht Lehrstelle bei Gemüsegärtner od. in Schreinerei. Wer hat od. weiß was? Wolfgang Tel: 08152/2589

Hifi-Plattensp., Vollaut., neu, 195,- Tel: 47 04 241

Deniz an Rudi:
Katastrophal viel Arbeit. In 2 Wochen wieder Pause, dann ganz lange Nachricht, nicht böse sein! Alle und alles ok. Hoffentlich geht es Dir gut, es umarmen Dich Raynund+Michael.

SCHWULE INS MÜNCHNER RATHAUS

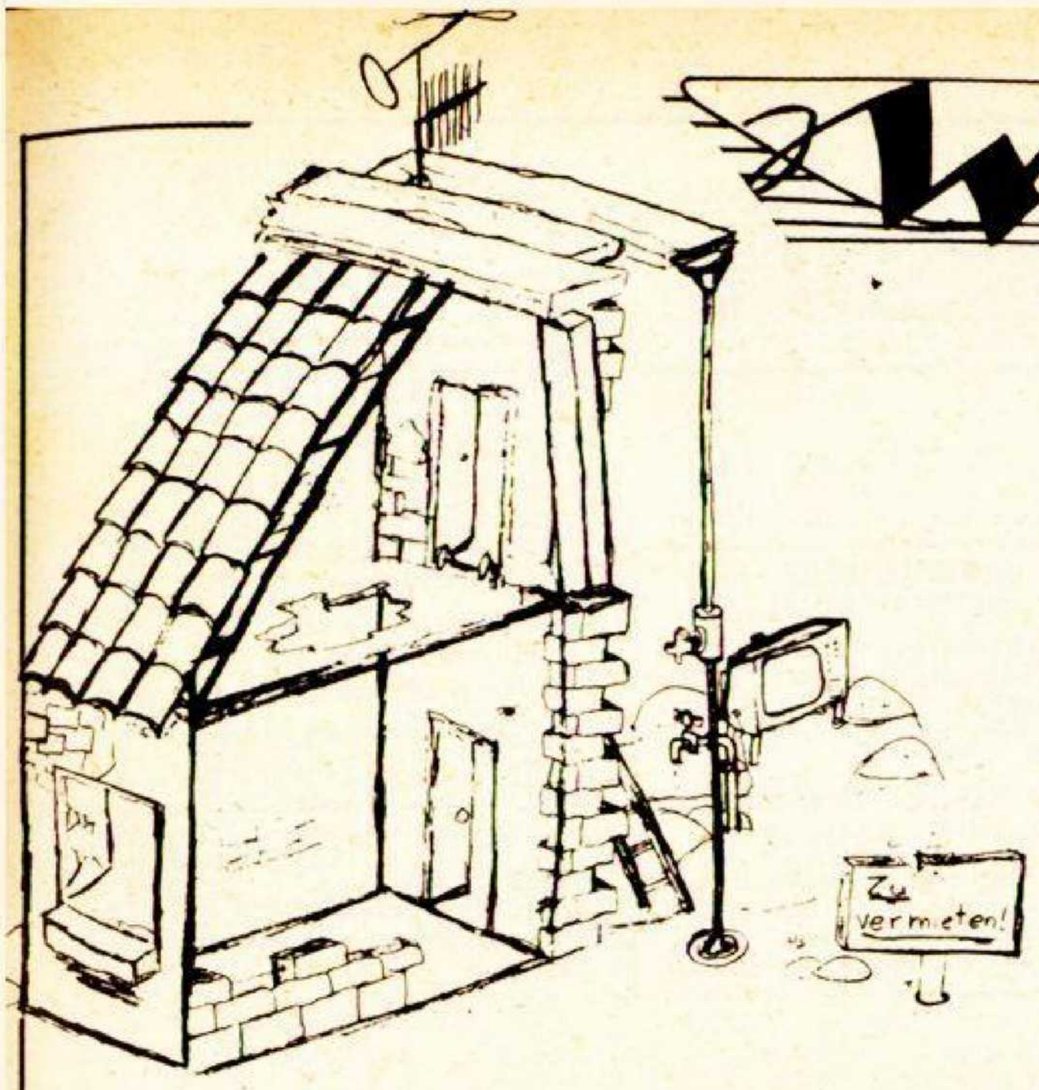
Schluß mit der Diskriminierung !

Schwule ins Münchner Rathaus !

Euer schwuler münchner Stadtratskandidat: Gerd Wolter,

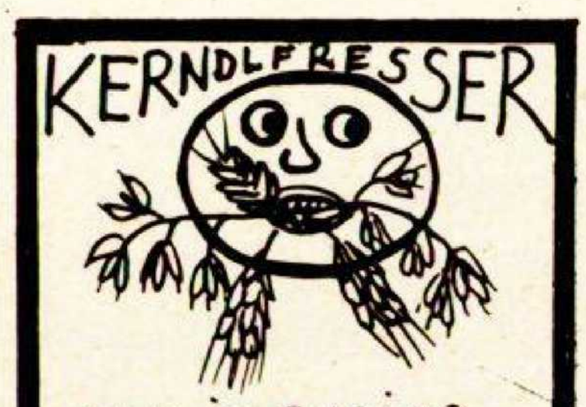
DIE GRÜNEN

Wohnen



schneider u. designer sucht ein zi mit bad. gern auch in einer wg mit kreativen und selbständigen leuten, wo gemeinsamkeiten aus lust und nicht aus prlicht entstehen, wo nicht über küchendienst gestritten wird, sondern jedm ordnung für sein eigenes wohlempfinden wichtig ist und ich mich einfach wohl fühlen kann. freue mich auf euren anruf. louis tel. 1234829

welch mensch möchte aufs land ziehen? wir wohnen in einem dorf im mvv-bereich (s-bahn + bus) 23 km südöstlich von münchen in einem bauernhaus. wir ernähren uns überwiegend vegetarisch und sind nichtraucher. wir interessieren uns für umwelt, garten, musik, bewußt leben etc. wir sind fast alle berufstätig und zwischen 25 u. 45 jahre alt. das zi. ist 14 qm + 9 qm groß und kostet 390,- incl., kaution etc. 1400,-. gesucht mensch ab 25 jahre, berufstätig, nichtraucher und das er auch sonst ähnliche interessen hat. tel. 08095/1024



NEU IN PASING
HILLERNSTR. 2
NÄHE KRANKENHAUS
MO-FR 9-18³⁰
SA 9-13⁰⁰
MITTAGS: KL. IMBISS
TEL 834 42 68
NATURKOST

PARLARE AM STRAND
ITALIENISCH
Pantomime und Surfen
in Rom und Kalabrien

HABLAR AM STRAND
SPANISCH
am Cabo de la Nao

520 DM für Sprachkurs Unterbringung Kulturprogramm
Das Sprachcaffè
Caffè linguistico,
Schadowstraße 8, 6000 Frankfurt am Main 70, Tel.: 06 11/62 87 87 ab 14 Uhr

3-4 tage pro woche kann ich ganztätig ein kind betreuen, — als gegenleistung für ein mietfreies zi. oder suche zi. zur te, am liebsten mit kind(ern). tel. 3081804

maja 20. yannik 1j u. gibsy der hund, suchen wg in schöner gegend zwischen münchen und frankfurt. wenn ihr was wißt, ruft bitte an unter 08856/-4237 — maja verlangen

eine kleine u. eine große frau (3 1/2 u. 27) suchen 2 zimmer in wg in münchen. wir wollen ganz schnell vom land in die stadt. weil wir aber vom land kommen, würden wir ein haus mit garten ja echt vorziehen. können bis 600,- zahlen. gabi 0881/1258

die kündigung zum 1.7. rückt näher. daher dringendst erwünscht 1 1/2 zi in wg (gerne m. kind) o. 5-6 zi.-whg.gell, 20 + janina, 1,5. tel. 3083939 o. 7554561

wer sucht einen nachmieter oder mitbewohner für seine wohnung — bin 24, m, liebe klassische musik, yoga und studiere medizin an der tu(6. sem.), meldet euch bitte bald! 271264

wir sind 2 paare (so um die 27) und 2 kleinkinder (1 1/2) und haben ab 15.03. ein haus mit kleinem garten im s-bahnbereich (25 min. vom hbf weg) gemietet. wir suchen noch ein paar oder jemand alleinerziehend mit kleinkind, die miete ist 500,- pro 'erwachsener' incl tel. ab 15.03.: 08142/20234

suche ein zi od. whg. ab 1.4. wir müssen leider aus unserer whg wgen sanierung, tobias tel. 2015687; 18.00 - 21.00

wo kann ich, doris 26, bis oktober wohnen? bin pädagogin und zur fortbildung in münchen. miete bis 300,- tel.: 173543

suche zimmer allein od. in wg od. kleine whg., altbau bevorzugt. 27, männl. berufstätig. 3111131 bitte bald anrufen

reinhardt, 27, berufstätig, sucht zimmer in wg, tel. 3115198 am besten zw. 17.30 - 19.30

LA KUMO

der Laden für künstlerische Mode
in der Hans-Sachs-Str. 13
8000 München 5, Tel. 260 93 21

suche ganz ganz dringend vorübergehend ab 1.4.84 für 2-3 monate zi. in wg; damaris tel. 484587

suche mitbewohner/in ab 25 j. für 2-er wg in haidhausen. miete ca. 170,-; tel. 4481572

wir vermieten ein zi. in einer wg in unterschleißheim. es ist eine gute s-bahn verbindung vorhanden. ruft doch einmal an... tel. 3107727

ich suche eine 2-zi-whg (altbau 40 qm, ab april/mai 84. 07309 2357 (rückruf)

ina, 26, ab mai lehrerin; ich suche gemütlichen platz in wg, evt. für einige monate. tel. 1292694 ab 19.00

zimmer frei in wg von april bis august/september 84; peter tel. 8127384

wohnklogeschädigter, 29, mit rot-grüner gesinnung sucht leidensgenoss(inn)en, möglichst berufstätig, um wg mit längerfristiger perspektive zu gründen. tel. 1234825

wir wohnen in einem schönen bauernhaus mit — leider — nur ganz kleinem garten und bei uns werden ab märz zwei zi. frei (9 + 14 qm, 390,- +1490,- kaution). willst du auch auf dem land leben (mit mvv-anschluß, dich gesund, fast vegetarisch ernähren und hast du interesse an musik, deiner umwelt ... dann ruf uns doch an. wir sind zu sechst und zwischen 14 und 44 jahre alt. tel. nachm. 08095/1024

3 frauen m. hund suchen ab sofort liebe mitbewohnerin. miete warm 400,-. nähe goethe platz. tel. 5380147

paar sucht 2-4 zi-wohnung. bis 600,-. di-fr.: 8.00 - 12.00:tel: 72263160 petra heinicken

zwei ineinandergehende zi in wg am viktualienmarkt an berufstätigen mitbewohner um die 30 zu vermieten. 600,- incl evt. dazu attelier-anteil für 100,-. ab 15.4. tel. 2607137

1.4. — 30.9.84
22 w, sucht zimmer (in wg). chiffre: 268/2

wir sind 2 paare (so um die 27) und 2 kleinkinder (1 1/2) und haben ab 15.3. ein haus mit kleinem garten im s-bahnbereich (25 min zum hbf) gemietet. wir suchen noch ein paar oder jemand alleinerziehend mit kleinkind. die miete ist 500,- pro 'erwachsener' incl. tel. ab 15.3.: 08142/20234

mehrere zi frei von april bis august, gröbenzell nähe s-bahn 08142/51116 oder (ab 1.4.) 089/788778

KARE REGALE
Karlstr. 45
Tel. 59 67 75

Ich möchte ab ca. März in meiner 3-Zi-Wohnung in München-WALDTRUDERING, Samoastr. 1 oder 2 Zimmer an einen Mann (auch mit Kind von 5-9 Jahren) untervermieten. DM 400,- bzw. 750,- incl. Bin ein junggebliebener 40er, wohne mit lieben Leuten in einem 3-Familien-Haus / Kinder / Garten / Schwimmbad und suche noch Leute MIT HERZ. Tel. 21 62 22 18, abends 430 12 01

MITFAHR ZENTRALE
S-Bahn Rosenheimer Platz
Tel.: 48 76 47
48 76 89
pick up
Mitfahrzentrale
Rosenheimer Straße 108

Suche Zimmer in WG mit Leuten, die diese nicht unbedingt als Ersatz für Pappi + Mammi brauchen. Bin 30 J., m. Klaus, Tel. 692 42 57

Neueröffnung
ZORBAS
Griechische Taverne

* Viele griechische Spezialitäten
* täglich ab 20.00 Live-Musik von einem griechischen Folklore-Duo

Klenzestr. 8, 8000 München 5, Tel. 2283303
Öffnungszeiten: täglich 17.30 – 1.00

m, 30, sucht zimmer in wg. studiere und fahre taxi. ab 18.00 tel. 18 67 23

suche zimmer (auch wg) wenn möglich bis 300,- dm. bin 21, m. winfried, tel. 271 65 86. alles nähere über mich am telefon.

zimmer frei in wg ab sofort bis ende juni. in obergiesing, 3 min. zur u 8, 15 qm, 310,- dm warm. tel. 692 42 57, klaus oder felix

an alle lebensfrohen wgs im zentrum oder norden. falls ihr noch ein bezahlbares zimmer frei habt - ich, w23, bin daran interessiert! tel. 34 76 55 marion oder nachricht hinterlassen.

haus in toscana, 30 km vom meer, 120.000 verhandlungsbasis. chiffre 268/1

2 frauen, 32+36 und 2 katzen suchen mitbewohner(in). zimmer ab sofort frei. miete 350,- incl. 3 mm. kaution. zentrale lage. tel. 502 51 52 von 19.00 - 21.00

m 30 sucht zimmer in wg. studiere und fahre taxi. ab 18.00 tel. 18 67 23

w 26 sucht zimmer in wg. bitte öfters versuchen. tel. 13 20 23

wir (22w und 21m, hund und katze) suchen nochmal w und m, die sich mit uns insgesamt zu viert (max. zu fünft) ein schönes helles reiheneckhaus mit garten, ausgebautem dachstudio, sonnenterrasse (uneinsehbar), 2 garagenplätzen usw. in unterschleißheim (randsiedlung, lokkere atmosphäre) zur s-bahn max. 20 min. zu fuß, teilen (ach so, hat insges. 5 wohnräume) ... wir haben keine fixen vorstellungen, wie ihr seid, was ihr macht, nur, ein bißl erfahrung im zusammenleben mit anderen wäre gut; oje, kosten tuts ja auch was, und sogar (über's jahr gerechnet, d.h. mit stromjahresrechnung + gas etc) incl. telefon und allem drum und dran 2000,- mark im monat, das ganze shcöne haus . . . mei o mei, die kaution komplett 3200,- auch noch . . . arja und hansel, 123 36. 46 oder petra friedel (büro) 318 96 148 (schreiber war beim schreiben sehr zerstreut) - (und hat glück gehabt, daß die sezzerin heut so fit ist . . .)

2m, 2w (22-31j.) suchen zum 1.4. mitbewohner/in (bevorzugt befrufstätig) für geräumige altbauwohnung. mtl. incl. 370 mark. tel. 53 66 00

reiner, 27, sucht zi. in wg. ich habe wg-erfahrung und arbeite als sozialwiss. im gesundheitsbereich. näheres unter tel. 3187 -5322 (tags)

liebe leut für 2 freie zimmer (je 320,- dm kalt) von wg in kirchheimer reihenhaus mit garten gesucht! tel. 903 93 11 abends

wir suchen noch immer eine! mitbewohnerin für 2 zimmer (9+14 qm, 390,- incl.) für unsere wg in einem dorf südöstl. von münchen mit mvv-anschluß. wir sind 2m, 3w, 1 mädchen zwischen 14 und 44 jahre, ernähren uns möglichst gesund, interessieren uns für esoterik, umwelt und natur, sind aber nicht dogmatisch und versuchen, mit der realität zu leben. wenn du ähnliche interessen hats, eine längere anfahrt für leben in schöner umgebung in kauf nimmst und dir erstmal eine lange unterhose anziehst, bevor du die heizung voll aufdrehst, ruf uns an. tel. 08095 /1024

1 od. 2 zi. in wg in schönem haus mit garten, gräfelfing, frei! tel. 854 37 15

von wohnungsnöten geplagter, netter student sucht dringend eine wohnung oder zimmer in wg. stefan tel. 692 57 73

wir (24m 25w, 1 w) suchen entweder paare/alleinstehende mit kind, die lust haben ein haus im s-bahn-ber. zur wggründung zu finden oder 2-3zi in solcher wg (evt. tausch möglich, wir bieten 2 zi in wg in pasing, haus mit garten) peter u. petra 8344586

wir sind 6 leute zwischen 20 und 40 und suchen ganz dringend bis spätestens 1. mai einen großen bauernhof. ob niederbayern, allgäu oder sonstwo ist uns egal. das haus dürfte auch renovierungsbedürftig sein. wichtig ist uns: wir brauchen etwa 3 ha. land, einen stall mit platz, um werkstätten einzurichten. leider reichts bei uns nicht zum kaufen, deshalb wollen wir mieten, pachten oder erbpacht etc., möglichst langfristig. bitte meldet euch auch, wenn ihr etwas wißt, wo ein hof zu verpachten ist, es ist echt dringend. für einen guten tip gibts ein gutes essen! ruft an (08041/5364) oder schreibt an wolfgang schmuck, spiegel 189, 8170 oberfischbach.

zimmer in wg in zorneding zu vermieten. 265,- dm + nk. s-bahn 8 min. entfernt. die wg besteht aus 8 leuten mit 2 babys. tel. 08106/2876

wir haben in unserem 10zimmer haus in gernlinden (s3 zum marienplatz 29 min.) ein schönes südzimmer zum 1. april '84 frei. wir sind 3w, 3m, ein kind, (keine paare) von 19-35 jahren, und freuen uns sehr auf einen aufgeschlossenen nichtraucher/in, der sich hier einbringt. miete + nk 400,-, kaution 550,-. tel. 08142/20 948

2 zi, kü, bad in berlin 44, miete ca. 230,-, kachelofen, kaution: teilmöbliert 1000,-, leer 700,- in untermiete. tel. 129 37 67

ländliche wg (2w, 3m, zusammen 169 j., 1 junge, 11 j.) am rande von moosburg sucht noch 2-3 leute (paare, kinder, einzelne . . .) zum zusammenleben. tel. 08761/4019 abends

inge, 24, suche zimmer in wg bis höchstens 300,- märker. tel. 430 92 65

w, 26, sucht zimmer in wg, bitte öfters versuchen. tel. 132 023

für unsere wg (altbau, nähe harras) suchen wir noch eine oder einen mitbewohner(in). das zimmer ist 22 qm gruß und hat einen parkettfußboden. miete incl. 450,- mark. telefon: 77 87 86

Italienischkurse in Toskana
Villa mit Park, 4 Wo. Kurs + Aufenthalt + Küchenbenutzung Lit. 450 000: **Solerosso, Via S. Lazzaro 8, I-56048 Volterra**

PROVENCE
Südfrankreich
Gesprächstherapie — Gestalt — medit. Techniken in ursprüngl. belassenem provenc. Landhaus
Unterkunft + Essen + Kurs: DM 290,—/Woche
Anm.: **MOUGEL, CHASSEOU, F-04300 FORCALQUIER**
P.S: Wir sprechen Deutsch und Französisch.
Schreibt noch heute — gern sagen wir Euch mehr

SPANISCHE SPRACHFERIEN
auf einer HACIENDA
BEI SEVILLA
2- u. 3-Wöchige Intensivkurse in Kleingruppen (Anf., Mittelst., Fortg.)
Von März bis Oktober
Kurs, Unterrichtsmaterial, Unterkunft (Zelt, Zimmer), Frühstück, Mittagessen,
2 Wo. ab 630,-/3 Wo. ab 840,-
MfG. wird n. Möglichkeit Organisiert.
Tel.: 0611 - 708972
Santiago Fernández 17-19 Uhr
METZSTR. 4, 6000 FRANKFURT/M.90

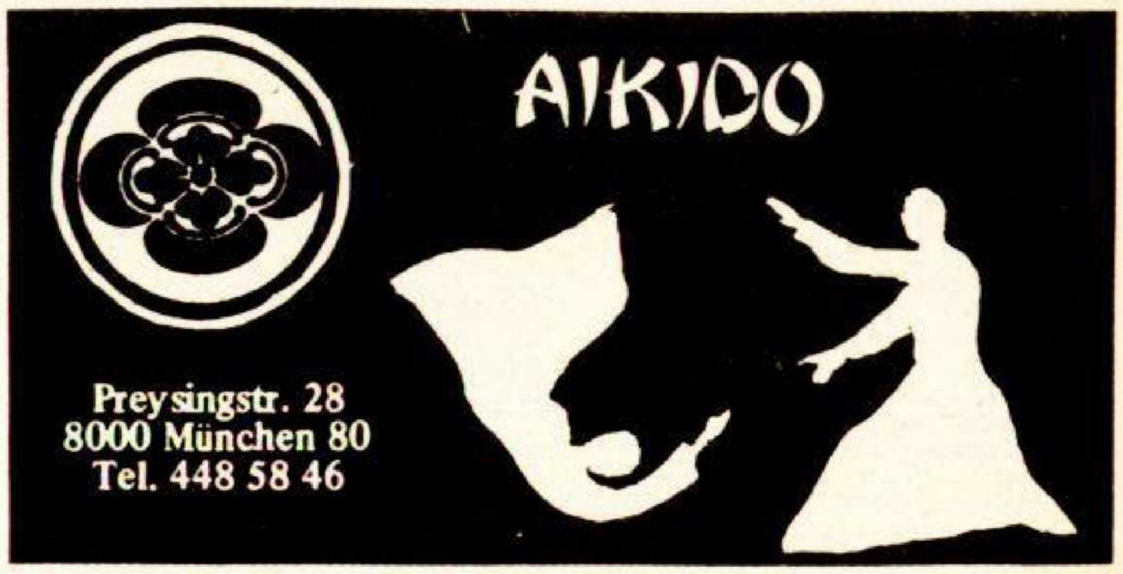
☆ ☆ ☆ **Wir drucken** ☆ ☆ ☆
Offset bis DIN A1, ein- oder mehrfarbig – Beratung, Fotosatz, 1a Reproduktion, Druck und ggf. Weiterverarbeitung – schnell und günstig (auch nachts, wenn's mal sein muß). Wir sind im Westend, Tel. 5024834

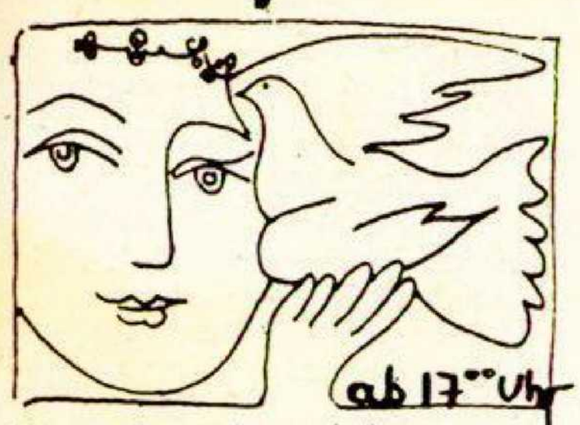
Exklusive Natur-Teppichböden
wegen kleinen Fehlern
bis zu 80% reduziert

Ramie (Tibeth Naturfaser mit Seidencharakter)	**DM 33,—/m²**	anstatt DM 165,–
reine Schurwolle	**DM 29,80/m²**	anstatt DM 110,–
reine Baumwolle	**DM** 14.95/m²	anstatt DM 42,–
reine Baumwo. (Bouclécharakter)	**DM 19,80/m²**	anstatt DM 77,–
weißer Berber	**DM 27,90/m²**	anstatt DM 49,–
Ziegenhaar/Schurwolle-Gemisch	**DM 14,90/m²**	anstatt DM 56,–

weitere große Fabrikreste und Sonderposten bis zu 70% reduziert, nur Markenqualität.
Fa. Apeloig & Nessel, Tel. 448 24 68
Breisacher Str. 14/I **(keine Schaufenster)** *nur 14 - 18 Uhr, Sa. 10 - 13*

Wir bedrucken T-SHIRTS – SWEAT SHIRTS – LEINENTASCHEN etc. für Vereine, Gaststätten, Sportstudios, Clubs oder Firmen.
TEL: 089/ 76 37 77 – 157 43 89 Mo.-Fr. 7–12 Uhr





Griechische Kneipe
"Kyklos"
MÜNCHEN · 19
WILDERICH LANG STR. 10
Tel. 162 633
GRIECHISCHE KÜCHE U. WEINE
JEDEN MITTWOCH - FREITAG U.
SAMSTAG "LIVE" MUSIK!

Pa-Li kommt · unaufhaltsam!

古都飯店

CoDo

NEU Restaurant

delikate u. raffinierte – auch vegetarische – Spezialitäten der kaiserlichen Küche Vietnams.

Di—So 11 - 14h 18 - 22h

Lothringerstr. 7, Mü 80
S Rosenheimer Platz
Tel. 448 57 97

Sonntags
11-14h: Internationales Begegnungsfrühstück des Deutsch-Asiatischen Begegnungszentrums im CoDo (DM 7,50)
Mittwochs
Italienischkurs für etwas Fortgeschrittene, Donatella, je DM 5,-, 19-21h im Deutsch-Asiatischen Begegnungszentrum
Donnnerstags
19-21h Chinesisch Sprachkurs für alle, Prof. YE (DM 5,-) im Deutsch-Asiatischen Begegnungszentrum, Lothringerstr. 7, Tel. 448 57 97

Pa-Li kommt · unaufhaltsam!

Zur Steinquelle
T. 48 73 14
gemütlich, originell
Eintopf, Wildgerichte
tägl. 10 - 1 Uhr
Künstlerlokal
in
Haidhausen
Steinstr. 63
S-B. Rosenheimer Pl.

suche zi zum 1.4. in netter wg. gemeinschaft ist mir genauso wichtig wie frei sein, bin 23 j. möchte gärtnerlehre machen. wolfgang tel. 08152/2589

24 j. weibl., suche ab 1.6. whg oder app. für 400 - 500,-. tel. 689381 evi

suche dringend kl. whg. od. nette wg, auch außerh. (mögl. südosten). klaus 1688451 abends

suche zimmer in möglichst spiessiger und verklemmter wg. ziehe ein am 1. mai, evt. früher. schreibt bitte, oder kommt gleich vorbei. habe kein telefon. tomas berger, blütenstr. 23. (studiere theater)

wir suchen mitbewohner für unseren bauernhof. wir, das sind schuco 25, judith 23, toby 28, heike 25, ingo 2monate. außerdem: 1 kuh, 4 schafe, 2 pferde, 2 hunde, 15 hühner, 1 hase, 2 meerschweinchen. wir betreiben biologische landwirtschaft mit dem ziel uns selbst zu versorgen. welchen 2-3 leuten (auch mit kind) schwebt ähnliches vor? 08555/8277 wir rufen zurück

suche helles, ruhiges zimmer in wg. bin 25, mann und gebe taichi-unterricht. will mit euch zusammenleben und in meinem raum einzelstunden geben. andreas tel. 1297109

vermiete (möblierte?) 2-zi-mansardenwohnung mit bad, nähe u-bahn westpark 450,- und 100 nk. suche dafür frau oder pärchen, die mir unregelmäßig machmittags od. abends bei der betreuung meiner Kinder (6/8) mithelfen. doris 711815

biete zimmer in wg (rh) für 2 monate (apr - mai) in grafing (s-bahn) 300,-; 08092/9611

mitbewohner für kleines reihenhaus am stadtrand von dachau (10 min. zur s-bahn) gesucht. zi. ca. 12 qm = 200,- kalt). tel. 08131/83853 abends oder 089/294431 von 12.00 - 18.30 — gila verlangen

speicher im lehel (st. anna platz) zu vermieten (120,-). tel. nach 18.00: 2283667

4-zi-whg in herrsching zum 1.4. zu vermieten. 1060,- incl. — ohne heizkosten. kaution 2000,- 5 min. zur s-bahn. gut geeignet für wg. wolfgang, rolf, uwe, tel 08152/2589

wir (23w, 28w, 1 1/2w, 2 mon m) suchen 3-4 zi in kinderfreundlicher wg od. haus od. gr. wohnung für wg. tel. 488672 christa (löffelmann), 154128 o. 156250 andrea

4-er wg am harras sucht 4. mitbewohner(in) für 12 qm, 360,- incl., wir 29m, 27m, 28w+maikind, 2 katzen stellen uns vor, daß du in unserem alter, berufstätig, kinderlieb bist. peter, uschi, hagen freuen sich auf deinen anruf. tel. 7601441

in einer kleinen zweck-wg ist noch ein zi. frei. 18 qm, 300,- kalt + ca. 50,- nk. bevorzugt an ausländerin. 6422750

ein ansonsten in geordneten verhältnissen lebender strafgefangener, 36, sucht dringend für seine entlassung im mai 84 1-1 1/2 möbl. zimmer, bad - küchenbenutzung bis ca. 450,- in münchen, u-- s-bahnnähe. chiffre: 268/3

ab 1.4. wird in haus mit garten in pullach ein zi frei (16 qm, balkon, + 1/2 arbeitszimmer). zur zt. sind 2 männer, eine frau in der wg (mitte 30). wir suchen liebe(n), offene(n) mitbewohner. mietpreis 445,- kalt. tel. 79 32 174

wir (w25, m27) suchen häuschen auf dem land (in s-bahnbereich). tel. 43 46 27 roland

GARIBALDI
WEIN & HONIG
Tel. 272 09 06
Schellingstr. 60
8000 München 40

marianne 25 sucht ganz dringend zi in netter wg, wenn irgendmöglich in nähe u- oder s-bahn. tel. 531416 abends

gibts in der stadt od. umland eine wg mit normalen, bewußten aber nicht dogmatischen möglichst berufstätigen leuten? bin 35, m, biologe und in vielen (himmels-)richtungen engangiert. suche zi. oder teilwhg nicht zu teuer. wolfgang tel. 08161/63688

in unserer wg im so v. münchen ist noch ein kleines zi. frei (für frau). kostet 350,- + kaution. wir wohnen in einem haus mit garten, 20 s-bahnminuten zur innenstadt. tel. 6122321

vermiete zi. in starnberg m. garten vorübergehend märz/april/evt. mai. 950,- incl. tel. 089/655066 abends

kann einige grundstücke in portugal/algarve vermitteln, evt. bei den formalitäten helfen — ohne hohe maklerprovision — kleine beihilfe zum eigenen projekt schon erwünscht. tel am besten abends 08808-669

COMMODORE ANWENDER
(VC 20/C64)
mit Talent zum Schreiben von Computer-Fachverlag für

Mitarbeit in der Redaktion

ab sofort gesucht. Wir sind in Schwabing.

CW-Publikationen GmbH
T. 089/38 172 - 103
Hr. Eckbauer

Ich habe in München-WALDTRUDERING ein schönes, ruhiges 2-Fam-Haus / Garten / Schwimmbad gemietet, in dem die ober 3-Zi-Wohnung (90 qm, Zimmer: 26/17/10, riesiger Balkon) und EVTL. 3 Souterrain-Zimmer 48qm frei werden. Ich suche Leute MIT Kind/ern (6-9 Jahre), die den Platz mit uns genießen. Die Wohnung kostet 995,- + NK ca. 250,-. Tel. 430 23 57 od. 21 62 22 18 od. 430 12 01

Das ganze 2-Fam.-Haus aus der vorhergehenden Anzeige tausche ich gegen schöne, kinderfreundliche 2-3-Zi-Wohnung od. WG bis 900 incl.

Suche einen Mitbewohner für meine 3-Zi-Wohnung (vgl. vorletzte Anzeige) 1 Zi. 450,- incl. 2 Zi 750,- Tel. 21 62 22 18 od. 430 12 01 od. 430 23 57

Wir, das sind 3 Frauen + 5 Männer suchen noch eine Mitbewohnerin für unsere WG. Das Zimmer ist ca. 15 qm groß und kostet 291 DM incl. Mit der S-Bahn ist man in 25 Min. am Hauptbahnhof (S3 Gernlinden) Tel. 081 42/202 94

1 1/2 Zi frei in Nymphenburg. Paar mit Bub (1 Jahr) sucht Frau (Mann) entsprechenden Alters. Tel. 700 17 72 Lene od. 714 13 29 Hermann

Dringend!! Suche Zimmer im Zentrumc ca. 300,- oder 2 Zi/ großes Zi für 2 Pers. ca. 500,- Tel. 0 73 06/61 32 Rückruf — Danke

Keine Zweck-WG (2m, 1w) in Haidhausen sucht Mitbewohnerin, ca. 12 qm Zimmer 345 incl. Tel. 448 71 67

Mensch, 40, m, sucht Zimmer in WG oder kl. Wohnung zum 1.5. Tel. 201 44 07

Ich, m 26 . . . suche meinen Platz in einer lebendigen, offenen WG. Zweck-WG absolut unerwünscht. Wolfgang, 351 11 47

Suchen Mitbewohner/in für unsere schöne Altbauwohnung am Sendlinger Tor. Zimmer 20qm (Parkett, Stuck, Tel. 260 85 29 ab 19.00

Monika 21 und Akasha 1 1/2 suchen Platz in lieber Wohngemeinschaft mit Kindern. Außerdem suche ich liebevolle, lockere Leute, die mir öfters Akasha betreuen, auch auf Gegenseitigkeit, und in Babygruppe. Tel. 271 53 03

Altbauwohnung gesucht von Frau, 28, und verträgl. Hund. Brauche Ruhe zum Abschluß d. Studiums, daher am liebsten allein o. mit 1 harmonierenden Person. Eva, 29 56 97

Wir w 29, m 32 Sannyasin, w 6, w 2 würden gerne mit lieben, lustigen Menschen + Kindern zusammenwohnen + leben, sind beide Künstler. denken für die Kinder an freie Schule. Chiffre 268/19

Musikstudent (Git.) 25, sucht Zi gern in kleiner ruhiger WG bis 350 incl. halte was von bewußter Ernährung. Tel. 26 38 09 Rainer

Für ruhiges, großes Zimmer ca. 25 qm in WG suchen wir (2m, 2 w) Mitbewohner/in. Auch Paar möglich. Wir sind im SO, ca. 30 min. ins Zentrum mit M MVV. Kostet leider 510,- incl., dafür keine Prov./Kaut. Tel. 40 25 73 gegen abend

ZIMMER FREI! Allerdings nur für Hundebesitzer. Du mußt allerdings ne Hündin haben, sonst hat wahrscheinlich mein Hund was dagegen. Miniaturgarten vorhanden. Tel. 56 44 07 kann aber passieren, daß ich mal ein paar Tage weg bin

Suche dringend Zi in WG. Volker, 65 44 92

Mandala
Esoterik
Science-Fiction
Buchladen
beim Isartor 226157
Arentinstr.8 ab 10°°
Lesestube - Tee

TEELADEN
130 x TEE
40x HONIG
PARISER-STR. 27
TEL. 4601653

Der 7. Himmel
Billig
Second Hand Shop
Hans Sachs Straße 17
Nähe Sendlinger Tor

wir sind w 31, w 28 + w 7, arbeiten im sozialen bereich u. suchen für 3 zimmer unserer großen etagenwohnung im lehel zum sommer 84 mitbewohner. dabeu denken wir an leute, die selbst ein kind haben oder gerne mit kindern zusammenwohnen und möglichst berufstätig sind. als gemeinsame grundlage finden wir es sinnvoll, wenn ihr interesse für unsere pol. aktivitäten bei der gewerkschaft bzw. bei den grünen aufbringt oder euch selbst in ähnlichen bereichen engagiert. gretl + charlotte: tel. 224207

3 frauen suchen ab sofort liebe mitbewohnerin. miete warm 400,-. nähe goetheplatz. tel. 5380147

dringend! frau (20), sanierungsopfer sucht zi in wg. kann max. 300,- incl. zahlen. meldet euch möglichst bald bei michaela tel. 2712764

welche wg zwischen münchen u. augsburg hat in ihrem haus ein großes zi frei? ich heiße ronald, bin 34-jähriger mann. musiklehrer kurz vor dem examen (gitarre, laute, blockflöte) und suche für längere zeit ein zuhause bei lieben menschen. ich kann bis 300,- aufbringen. ronald walzog, jakoberwallstr. 3, 8900 augsburg

paar sucht 2-4 zimmer-whg. bis 600,-. di - fr. 8.00 - 12.00: 72263160 petra heiniicken

Wir sind w31, w28, w7, arbeiten im sozialen Bereich und suchen für 3 Zimmer unserer großen Etagenwohnung im Lehel zum Sommer 84 Mitbewohner. Dabei denken wir an Leute, die selbst ein Kind haben oder gerne mit Kindern zusammenwohnen und möglichst berufstätig sind. Als gemeinsame Grundlage finden wir es sinnvoll, wenn ihr Interesse für unsere pol. Aktivitäten bei der Gewerkschaft bzw. bei den Grünen aufbringt oder euch selbst in ähnlichen Bereichen engagiert. Gretl + Charlotte, Tel. 22 42 07

24 J. weibl., suche ab 1.6. Wohnung oder App. für 400-500 DM Tel. 68 93 81 Evi

die agi sucht immer noch u. immer dringender ab sofort zi in wg oder kl. whg. mögl. billig u. zentral. 1296206

wir (m/29 + w/25) müssen am 1.5. hier raus. da wir ende august nachwuchs erwarten, würden wir am liebsten in wg m. kindern ziehen. t. 434627 irmi

Pa-Li kommt - unaufhaltsam!

Zimmer in WG gesucht im Raum Bogenhausen, Haidhausen, Giesing, Lehel. Ich möchte mit Leuten zusammenwohnen, die eine WG als dritte Möglichkeit zwischen Elternhaus und 1-Zi-Appartment verstehen und nicht als Ersatz für eins von beiden. Bin '30, m. Klaus: Tel. 692 42 57

Suche — für längere Zeit — einigermaßen zahlungskräftige/n Mitbewohner/in für 2- oder 3-Zimmer-Wohnung in München-Haidhausen. Die Wohnungen sind auch für Rollstuhlf. geeignet. Andreas Behrend, Georgenschwaigstr. 22, München 40, Tel. 359 37 35

Mein Mietvertrag läuft bald aus. Möchte ab April/Mai gern mit lieben Frauen zusammenwohnen. Wer möchte sich mit mir zusammentun zum Suchen . . . oder welche liebe WG hat Zimmer für mich (Stud., 23, w) Tel. 68 87 60

FASERN + FARBEN
Für den Sommer: Seide mit Leinen gemischt meliert und uni, auch als Rohfaser...
Mo-Fr 14-18³⁰ Sa 10-13⁰⁰
Hirschbergstr. 4 im Hof-Laden

Schreibarbeiten
Telefon 1296206

Suche Zimmer in möglichst großer WG. Ich möchte mit Leuten zusammenwohnen, mit denen das Zusammenwohnen Spaß macht, mit denen ich mich konstruktiv und ehrlich auseinandersetzen kann, und die ungefähr wissen, was sie wollen. Ich interessiere mich für ganzheitliche Heilmethoden, mache Yoga, gebe Querflötenunterricht, studiere Medizin und steh auf Katzen. Und ich halt's in diesem Nachkriegsbunker nicht mehr aus. Sebastian, Tel. 129 52 61 oder 66 31 93

NEU
GOLD? SILBER?
Erst informieren, dann verkaufen!
TONBAND-PREISINFORMATION:
TEL. 2721994 Tag und Nacht
Seriöser Barankauf von Gold, Silber, Münzen, Schmuck, Zahngold u.a.
Ankaufsliste per Post anfordern!
SCHWABINGER MÜNZSTUBE
Hohenzollernstr. 67, Tel. 089/2780021
Mo-Fr 10-13, 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr

Shiatsu
Energie Berührung Kommunikation
Shiatsukurse mit Lindy Ferrigno beginnen Anfang April. Für weitere Informationen und die Broschüre, die eine Kursbeschreibung enthält, schreiben Sie an L. Ferrrigno/von Gienanth, Tal 58, 8 München 2
od. telephonieren Sie: 29 42 75

Stadtteilkneipe Glockenbachwerkstatt bietet Räume
Für kulturelle Veranstaltungen aller Art: Theater, Konzert, Cabaret-Lesungen, Ausstellungen und Film. Dia- und Filmvorführung möglich. Ideal für alle, die eine erste Auftrittsmöglichkeit suchen. Honorar nach Absprache.
Uli und Rolf informieren Euch.
Glockenbachwerkstatt
8 Mü 2, Blumenstraße 7
Tel. 26 88 38

AUTO- Reparatur
Unfallinstandsetzung
TÜV § 29 Vorbereitung, schwere Unfälle sowie Rahmenschäden aller Typen. Schnell und preisgünstig.
Schüler + Studenten 15 % + Blattleser 10 % billiger
Meisterbetrieb: Fa. Simic
Bavariastr. 25 Tel. 76 16 11

MANEGE
Kneipe · Bühne · Biergarten
Täglich von 18.30 - 1 Uhr
Jedes Wochenende Live-Programm
Steinseestraße 2
U8 bis Innsbrucker Ring
Telefon (089) 407334
München - Ramersdorf
Für alle Blatt-Leser an programmfreien Tagen hausgemachter Glühwein für 1.- DM

Schwuler Mann, 33, berufstätig, sucht zum 1.4. spätestens 15.4. 1 - 1 1/2-Zi-Altbauwohng. oder Zimmer in WG, möglichst zentral bis max. 500,- incl. Tel. 47 93 96 (18-20 Uhr), Lothar verlangen.

DRINGEND, DRINGEND: Conny sucht Zi. kurz- oder langfristig wegen Räumungsklage. Tel. 50 15 35

Junges M. (20) sucht musikinteressierte WG. Tel. 323 21 57 Edith verlangen (Zi 29)

Suche Frau wie ich um 30 und berufstätig, die mit mir WG gründet. Tel. 601 58 38

1-Zi-App. für 2-4 Monate zu vermieten. 16 35 59.

Zu vermieten: Zimmer in WG ab sofort bis Ende Juli, 10 qm, 310 DM (leider), Tel. 791 19 76

Ich, 25, suche Zimmer in WG — gerne auch Frauen-WG — möglichst zentral. Kein Zweckwohnen. Preis bis 350,- 692 42 57 u.U. Nachricht hinterlassen.

Vermiete schönes Zimmer (20 qm) in netter 3er WG ab Mitte April für 3-4 Mon. Frau bevorzugt. Preis DM 367 incl. Tel. 129 17 15 vormittags. Annerose

Paar, 27, 30 mit Kind (6 Mon.) sucht nette WG mit Haus und Garten. Gina, Rolf 814 10 77

HOSEN Wahn.

Jeans, Cord, schwarze Hosen 49,–
Weiße Hose 59,–
Sweat-Shirts 19,–/29,–/39,–

jeans & shirts
Schellingstr. 100
Tel. 525112

Billigflüge – weltweit

FLUGBÖRSE

D+S REISEN GMBH, AUGUSTENSTR. 95
TEL. 523 40 31, 8000 MÜNCHEN 40

Qualifizierter Trompeten- und Posaunenunterricht (auch andere Blasinstrumente), allgemein. Musiktheorie, Gehörbildung.
Tel. 201 43 11, Stefan.
1. Info-Stunde gratis

BLATT – COMPOSERSATZBÜRO

WIR BIETEN AN : COMPOSERSATZ
LAYOUT
UMBRUCH
REPRO

GENAUERE INFORMATIONEN :
BLATT – COMPOSERSATZBÜRO
Georgenstr. 123 . 8000 München 40
Tel. 129 50 21 / 22

TRAVEL OVERLAND

Das Spezialbüro für Globetrotter
Barerstraße 73 · 8000 München 40
Telefon 0 89 / 2 71 64 47
Billigflüge weltweit
(warum woanders mehr zahlen?)
Infos anfordern! Anruf genügt.

LUIS DIAZ
LEDER DESIGN

EL TERRIBLE

EL TRANQUILO

COOK'S ARENA

LIVE, MUSIK, BÜHNE, TOTAL

Occamstr. 8 · 8 M 40 · Tel. 34 49 74

PREISVERLEIHUNG

ABO – TALONG

Liebes BLATT
ich bestelle euer BLATT für 6/12 Monate
zu 29.–/53.– DM. Das Geld habe ich ☐ auf eins eurer Kon
ten überwiesen ☐ auf's Postscheckkonto beigelegt ☐ in bar geschickt
☐ Ich bestelle das Abo neu ☐ ich verlängere das Abo
Bitte schickt das BLATT an: Name
Strasse
Stadt
Datum
Unterschrift
Ich kann das Abo innerhalb einer Woche widerrufen.
Postscheckkonto München Kto. Nr. 235 841 - 804
Stadtsparkasse München Kto. Nr. 3301 BLZ 701 500 00

CHRIS KARRER
– Flamenco

FRUCHTSTÄBCHEN
– Musik und Stimme
in gestischen Gewändern

J. B. JUNIOR
– the first performance of
the incredible James Brown-
Munich - Reincarnation.
They get you up!!!!!!!!!!!!

Durchs erlesene Abendprogramm
führt ACHIM M. – get it up!!!!!!!!!!!!

1. PREIS
1000

20°° VIELHARMONIE-BLATT FEST

PREYSINGSTR. 20

20.3.84